# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25/27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 123 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 75. Wiesbaden, Dienstag, 15. Februar 1910. 58. Jahrgang.


## Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

### Streiflichter auf die Wahlrechtsdebatte.

Der Herr Ministerpräsident suchte in seiner großen Rede im preußischen Abgeordnetenhause damit Eindruck zu machen, daß er erklärte, es sei unpatriotisch, preußische Staatseinrichtungen schlecht zu machen. Auf diese Weise beschmutze man das eigene Nest. In demselben Augenblick spricht aber Herr v. Bethmann von einer Verflachung und Verrohung der Sitten durch unsere Parlamente. Und doch ist gerade diese Kritik besonders ungerechtfertigt. Unsere Parlamente sind die frömmsten und artigsten in der ganzen Welt. Nirgendswo läßt sich ein Parlament das bieten von der Regierung wie bei uns. Nirgendswo erteilt man Ordnungsrufe für Ausdrücke, die man in jeder Zeitung und in jeder Versammlung anstandslos gebrauchen kann.

Übrigens das Beschmutzen des eigenen Nestes. Eine Phrase, die sehr an die Zeit vor 1866 erinnert. Damals hieß es auch, die preußischen Staatseinrichtungen sind unübertrefflich. Ernste Kritiker, die mit scharfen Worten ihrem Volke ins Gewissen geredet haben, sind in der Regel die größten Patrioten gewesen. Das war schon zu Zeiten der alttestamentlichen Propheten so.

Der Herr Ministerpräsident hielt es für richtig, auf Kosten des Einheitsgedankens den Partikularismus der Einzelstaaten zu loben, besonders den preußischen. In den 60er und 70er Jahren hätte man eine solche Rede entschieden für reichsfeindlich erklärt. Damals hieß es, die Einzelstaaten sind nichts, das Reich ist alles. Die nationalliberale Partei wollte damals sogar, daß die Einzelstaaten allmählich verschwänden. Und von Preußen sagte Bismarck, es müsse moralische Eroberungen machen, wenn es der führende Staat bleiben solle.

Der deutsche Partikularismus, die Sonderbündelei der einzelnen Stämme, haben über 1000 Jahre das größte Unheil über uns gebracht. Die 40 Jahre, die das Reich jetzt besteht, sind doch wahrlich eine zu kurze Spanne Zeit, als daß wir denken könnten, der Partikularismus könne uns jetzt nichts mehr schaden. In konservativen Blättern liest man von Zeit zu Zeit, daß Preußen vom Reich gar keinen Vorteil, sondern mehr Schaden hätte. Solche Stimmungen sollte sich der Reichskanzler hüten zu verstärken.

Betrachtet man das Echo der Bethmannschen Rede in der ganzen Welt, so ist das Resultat wahrlich nicht erfreulich. Gerade vom Gegner kann man lernen. Und da ist denn das Urteil des Auslandes ziemlich allgemein: Das arme Preußen, ein Reich mit einem solchen Kanzler, der die Parlamente so niedrig einschätzt, mit so rückschrittlichen Anschauungen, so geringem Vertrauen in die politische Reife der breiten Volksmasse — wo soll das hinaus! Ein solches Deutschland will die Welt regieren und kann nicht einmal die bescheidenen Wünsche seines eigenen Volkes befriedigen! Ein Mann, der nicht die politischen Kräfte seines Volkes zu entfesseln versteht, der die abhängigen Leute liebt, aus den Menschen am liebsten Figuren macht, die sich lenken lassen, ein solcher Mann regiert Deutschland, von dem der Kaiser einmal gesagt hat: Deutsch sein heißt frei sein!

## Deutsches Reich.

* **Die Kaiserreise nach Korfu noch unbestimmt.** Entgegen der Behauptung des „B. T.", daß am 23. März in Korfu im Parke des Achilleion in Gegenwart des Kaisers die Aufstellung und Einweihung des neuen Achilles-Denkmals stattfinde, wird mitgeteilt, daß die diesjährige Reise des Kaisers nach Korfu durchaus noch nicht sicher ist, da einige Ratgeber des Kaisers diese Reise unter den gegenwärtigen Verhältnissen in Griechenland für nicht unbedenklich halten.

* **Eine geplante große Kundgebung gegen die preußische Wahlrechtsvorlage.** Eine große Kundgebung gegen die Wahlrechtsvorlage der preußischen Regierung und für die geheime Stimmabgabe wird, wie das „H. B." erfährt, von den Kreisen der städtischen Selbstverwaltung, der Wissenschaft und der Kunst, der Industrie und des Handels am Sonntag, den 20. Februar, mittags 12 Uhr, im Zirkus Schumann zu Berlin veranstaltet werden. Das Komitee wird alles Nähere, besonders die Rednerliste, in den nächsten Tagen veröffentlichen.

* **Auf der Straße zu demonstrieren empfiehlt** Dr. Breitscheid, der Führer der Demokratischen Vereinigung, jetzt auch den Freisinnigen. Er schreibt in seiner Wochenschrift: „Daß der Kampf nicht nur in den Parlamenten ausgefochten werden kann, muß sich der Freisinn ebenfalls sagen. Das Volk muß sprechen, wo immer es dazu Gelegenheit findet. In den Versammlungen. Auf den Straßen. Überall dort, wo es durch seine Masse wirken kann, denn neben der Idee der Gerechtigkeit ist die Zahl seine einzige Waffe. Diese Sprache aber darf sich nicht auf die sozialdemokratische Arbeiterschaft beschränken. Die Liberalen sollen einstimmen, zum mindesten aber sollen sie sich nicht an den Versuchen beteiligen, den Entrüstungsschrei der Entrechteten zu ersticken." Herr Dr. Breitscheid verlangt aber noch mehr! Er sieht voraus, daß es aus Anlaß der Wahlrechtsvorlage zu einem Massenstreik kommt und fordert von den Liberalen, daß sie diesen Streik dann moralisch unterstützen sollen. In diesem Sinne schreibt er: „Und auch an den Gedanken muß sich das Bürgertum gewöhnen lernen, daß eine Zeit kommen kann, wo die Arbeiterschaft zu schärferen Mitteln greift. Wenn heute oder morgen beispielsweise die Bergarbeiter im Ruhrrevier, die schon durch den Zwangsarbeitsnachweis in Aufregung gebracht sind, die Wahlrechtsverhöhnung zum Anlaß nehmen würden, in den Streik zu treten; wenn ganz allgemein der Versuch gemacht würde, und sei es auch nur auf kurze Weile, darzutun, in wie hohem Maße die deutsche Volkswirtschaft doch auch von der Arbeitsbereitschaft des Proletariats abhängt, dann muß das liberale Bürgertum bereit sein, denen, die den Kampf aufnehmen, moralisch den Rücken zu decken." Bekanntlich ist es überhaupt nur ein kleiner Bruchteil der Sozialdemokraten, der mit dem Massenstreik einverstanden ist. Der gute Dr. Breitscheid aber möchte sogar die Bürgerlichen für eine solche Kundgebung gewinnen. Wie sich nur in dem Kopfe dieses Mannes die Welt malt!

* **Für die geheime Wahl** spricht sich das christlich-soziale „Reich" mit großer Entschiedenheit aus. Es schreibt: „Das Mindeste, das der Arbeiter als preußischer Staatsbürger zu verlangen berechtigt ist, ist der Schutz seiner politischen Überzeugung und der Betätigung der politischen Überzeugung anläßlich der Wahl, so daß er seiner wirtschaftlichen und sozialen Abhängigkeit wegen den Terrorismus von oben und von unten nicht mehr zu fürchten braucht. Der Wahlterrorist von oben ist der Unternehmer, der Wahlterrorist von unten die Sozialdemokratie. Wer aber dem Terrorismus sich beugen muß, wird zum Lumpen. Und das sollte nicht anders werden?" Solche Äußerungen mögen recht gut gemeint sein, aber sie machen auf die feudalen Herren von der Rechten, auf die allein das „Reich" wirken könnte, keinen Eindruck.

* **Die Pensionsversicherung der Privatangestellten.** Zur zweiten Beratung des Haushalts für das Reichsamt des Innern beantragen die Nationalliberalen, die Verbündeten Regierungen zu ersuchen, noch in dieser Session dem Reichstag einen Gesetzentwurf über die Einführung der Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatbeamten vorzulegen.

* **Der Verkehr mit Kraftfahrzeugen.** Zum Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, das im vorigen Jahre im Reichstag verabschiedet worden ist, sind nunmehr vom Bundesrat die Ausführungsbestimmungen erlassen worden. Diese beziehen sich zunächst auf die Beschaffenheit und Ausrüstung der Fahrzeuge, bei der jede vermeidbare Belästigung von Personen und Gefährdung von Fuhrwerken durch Geräusch, Rauch oder üblen Geruch ausgeschlossen sein soll. Für die Zulassung von Kraftfahrzeugen zum Verkehr sind genaue Vorschriften über die Lenk- und Bremsvorrichtung, die Hupen, Laternen, Bergstützen, Kennzeichen usw. erlassen worden. Von besonderer Wichtigkeit sind die Bestimmungen über die Führer von Kraftfahrzeugen. Die Erteilung der Erlaubnis zum Führen eines Fahrzeuges wird abhängig gemacht von dem Zeugnis eines beamteten Arztes darüber, daß der Antragsteller keine körperlichen Mängel hat, besonders hinsichtlich des Seh- und Hörvermögens, die seine Fähigkeit zur sicheren Führung beeinträchtigen. Die Ortspolizeibehörde hat ferner zu prüfen, ob etwa Tatsachen vorliegen,

## Feuilleton.

### Handel und Wandel in Altbabylonien.

Unter diesem Titel veröffentlicht Friedrich Delitzsch ein kleines Buch bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart, in dem er ein abgerundetes Bild der materiellen Kultur Altbabylons auf Grund der neuesten Forschungen entwirft. Wieder lenkt er unseren Blick nach dieser Wiege aller Zivilisation, nach dem wundersamen Kulturland des alten Orients, dessen Dunkel sich durch die jüngsten, besonders von Deutschland gerade geförderten archäologischen Forschungen und Grabungen immer mehr erhellt, dessen geheime Zusammenhänge mit unserer eigenen Gesittung immer stärker hervortreten. Dieses flache, von einem dichten Netz zahlloser Wasserrinnen überspannene und befruchtete, beispiellos reiche Land ist ja nicht umsonst als die Stätte des einstigen Paradieses bezeichnet und für das „lohnendste Kolonisationsfeld der Gegenwart" erklärt worden. Hier lebten die alten Bewohner ohne allen Kampf ums tägliche Brot, und paradiesisch werden die Zustände uns Heutigen dünken, wenn wir erfahren, daß die Jahresmiete für ein Haus 1 bis 5 Sekel, d. h. 3 bis 12 M. betrug, daß ein Huhn für 15 Pf., und ein ganzer Hammel für 8 M. zu haben war; auch die liebe Jugend wird Sehnsucht bekommen nach einem Lande, wo es keine alten Jungfern gab und Schulzwang nicht existierte.

Die Kultur, die sich in dieser glücklichen Umgebung entwickelte, ist von semitischen Einwanderern zusammen mit der Urbevölkerung der Sumerer geschaffen worden, wobei sich zwei ganz verschieden beanlagte, aber geistig gleich hochstehende Völker zur glücklichen Einheit zusammenschlossen. Die Sumerer nämlich waren glänzende Rechner, während die Semiten früh künstlerische Fähigkeiten zeigten. Einfach war die tägliche Nahrung dieses Volkes; das Brot, das in Gestalt von Fladen im Backtrog bereitet wurde, galt als die „Stütze des Lebens"; Wasser war das beliebteste Getränk. Die Kleidung war dem heißen Klima angepaßt. Während der Kopf durch Tücher und Binden gegen die Sonne sorgfältig geschützt wurde, genügte für den übrigen Körper ein durch Gürtel oder Schal um die Hüften befestigtes Wollen- oder Linnengewand, über welches wohl noch ein Obergewand in malerischem Faltenwurf angelegt wurde. Zur Fußbekleidung dienten zumeist Sandalen. Ein sehr apartes Gewand legten die sumerischen Damen an, nämlich einen großen, reichverzierten Schal aus einem einzigen Stück, der sich über der Brust und unter den Armen fest anschmiegte, dann im Rücken gekreuzt und in zwei fein ornamentierten Streifen über die Schulter nach vorn geworfen wurde. Mit Sorgfalt und Geschmack wurde auch die Frisur und das Salben mit „wohlduftendem Rinderfett" ausgeführt. Außerdem trug der alte Babylonier noch stets einen Siegelring, einen Stock mit einem bestimmten Abzeichen und einen Schlauch bei sich, der ihm nicht nur als Wasserbehältnis, sondern auch als eine Art Schwimmgürtel diente, um die zahlreichen Flüsse und Kanäle zu überschreiten.

Durch strenge Gesetze, wie sie uns in den 280 Paragraphen der Gesetzes-Stele Hammurabis erhalten sind, waren alle Verhältnisse des privaten und öffentlichen Lebens geregelt. Schriftliche und durch Zeugen beglaubigte Abmachungen hatten allein Gültigkeit; das galt nicht nur bei jedem Ehevertrag, sondern auch bei jedem Kaufgeschäft. Wer irgend etwas ohne Zeugen und Vertrag erwarb, galt als Dieb und wurde getötet. Heiratete jemand eine Frau und vergaß die Aufsetzung des Schriftstücks, so war jenes Weib nicht seine Gattin. Jedes Mädchen fand einen Mann, wenn es nicht von ihrem Vater zur Priesterin und damit zur Ehelosigkeit bestimmt wurde. Wie das auch heute noch bei den Arabern der Fall ist, wurde die Braut ihrem Vater vom Vater des Bräutigams durch ein Geschenk abgekauft. Die Preise, die gezahlt werden, sind heute noch so verschieden wie damals. Bei den Dschebur Arabern kostet ein Mädchen eine Büffelkuh von zirka 140 M. Wert oder einen Esel und drei Schafe. Ein babylonisches Mädchen wurde von ihrer Mutter gegen einen Sklaven im Werte einer halben Silbermine und 1½ Mine Silber in bar verkauft. Sehr hübsch sind einige in solchen alten Kaufverträgen überlieferte Mädchennamen: so heißt eine Braut Zamazami, „Mein kleiner Schutzengel", und eine andere Ini-Jibbi-erschitt, „in das Herz gepflanzt". Oft war die Mitgift sehr groß, bestand in Feld und Garten, in Sklaven, Schmucksachen, Tieren usw., und zeigte schon die hochgeachtete Stellung an, die die Frauen in Alt-Babylonien einnahmen.

Im Gegensatz zu den Assyrern herrscht bei den Babyloniern eine zarte Rücksichtnahme auf die Frau, was wohl auf sumerischen Einfluß zurückzuführen ist. Während in Assyrien der Mann seine Frau einfach wegschicken konnte, mußte der Babylonier bei der Scheidung der Frau nicht nur ihre Mitgift, sondern auch ein beträchtliches Scheidegeld von einer Mine Silber geben. Eine Dienstbotenfrage existierte im alten Babylonien nicht. Die Frau besorgte den Haushalt und es galt als ihre höchste Tugend, zu Hause zu schalten und zu walten. Unterstützt wurde sie von Sklaven und Sklavinnen, deren Preis im Durchschnitt 10 bis 30 Silbersekel (25 bis 75 M.) für den Mann und 5 bis 6 Silbersekel (etwa 15 M.) für die Frau betrug. Neben dem Ackerbau und der Viehzucht entstand schon in sehr alter Zeit ein lebhafter Handel innerhalb Babyloniens. Er blieb nicht lange Tauschhandel, sondern erhielt schon im dritten Jahrtausend v. Chr. einen großen Aufschwung durch die Verwendung der Edelmetalle, besonders des Silbers, als Wertmesser. Der Handel mit den Landesprodukten beschäftigte und ernährte zahllose Groß- und Kleinhändler. Der Großhandel konzentrierte sich in den großen Städten und hatte schon dieselben Formen wie bei uns. Der ausländische Handelsverkehr stand ebenfalls in hoher Blüte; in großen Karawanen wurden die gewerblichen Erzeugnisse durch die Wüste nach den benachbarten Ländern befördert. Auch das Handwerk hatte goldenen Boden; die freien edlen Gewerbe der Juweliere, Elfenbeinschnitzer, Töpfer, Weber standen in hohem Ansehen. Natürlich mußten die Babylonier auch Steuern zahlen, und der Steuereintreiber, der den nicht abgelieferten Zehnten in Gestalt von Kälbern, Lämmern, Baumstämmern usw. selbst holt, spielt eine wichtige Rolle in den Urkunden. Mit Strenge wurde die Aushebung der waffenfähigen Untertanen durch die sogenannten Treiber oder Fänger gehandhabt, und niemand durfte sich ohne besonderes Privileg der Militärpflicht entziehen.

wie schwere Eigentumsvergehen, Neigung zum Trunk oder zu Ausschreitungen, besonders zu Roheitsvergehen, die ihn als ungeeignet zum Führen eines Kraftfahrzeuges erscheinen lassen. Beim Polizeipräsidium in Berlin wird hierzu für das ganze Reich eine Sammelstelle für Nachrichten über Führer von Kraftfahrzeugen eingerichtet. Die Prüfung für den Nachweis der Befähigung zum Führen von Fahrzeugen ist eine mündliche über Material und Kenntnis der geltenden Vorschriften und eine praktische, bei der eine Probefahrt auf freier Strecke und eine mindestens einstündige Dauerfahrt vorgeschrieben ist.

* **Herr v. Oldenburg das übertrumpfte Vorbild für die russischen Skandalmacher.** Die äußerste Rechte in der Duma hat in den letzten Tagen ständig die Verhandlungen der Duma in der unflätigsten Weise gestört. Deswegen hatte das Dumamitglied Baron Meyendorf einen Antrag eingebracht, wonach Abgeordnete, die durch unzulässige Schimpfereien oder skandalöse Auftritte die Würde des Hauses herabsetzten, mit Geldstrafen belegt werden sollen. Bei der Beratung dieses Antrages erklärte Purittschkewitsch: „Der hervorragende Abg. v. Oldenburg hat im deutschen Reichstag betont, der Kaiser brauche nur einen Leutnant mit zehn Soldaten, um den Reichstag auseinanderzujagen. Bei uns ist nicht einmal das nötig. Ich hoffe, daß zum Auseinanderjagen der Duma nicht einmal zehn Grenadiere nötig sein werden, sondern unsere Fraktion und der Verband des russischen Volkes werden genügen. Ich habe in meiner Fraktion beantragt, einen speziellen Fonds zur Deckung der Geldstrafen zu bilden, mit denen unsere Parteigenossen etwa belegt werden können. Dieser Fonds sichert uns die Redefreiheit."

* **Vom Alldeutschen Verband.** Der geschäftsführende Ausschuß des Alldeutschen Verbandes hat in seiner Sitzung vom 6. d. M. den Beschluß gefaßt, den Gauleitungen und Ortsgruppen-Verbänden zu empfehlen: „In bezug auf Kundgebungen politischer Natur für die Zukunft eine gewisse Zurückhaltung sich aufzuerlegen, jedenfalls ihre Anregung und Veröffentlichung nicht eher vorzunehmen, als bis die Hauptleitung sich über ihre Zweckmäßigkeit und Zulässigkeit geäußert hat." Der Ausschuß behält sich vor, einer der nächsten Vorstandssitzungen eine Satzungsänderung in diesem Sinne vorzuschlagen.

* **Hansabund.** Am Samstag fanden auch in Essen und Düsseldorf Versammlungen des Hansabundes statt, die von etwa 8000 Personen besucht waren. Es erfolgte die Gründung der Bezirksgruppe Rheinland-Westfalen, die das gesamte Industriegebiet umfaßt.

* **Die bürgerlichen Landtagsabgeordneten in Meiningen** haben beschlossen, eine Eingabe an den Herzog zu richten, in der sie erklären, gegen die Besteuerung des herzoglichen Domäneneinkommens zu stimmen, um das Einkommensteuergesetz nicht zu gefährden. Gleichzeitig wird der Herzog ersucht, aus eigenem Antrieb das Domäneneinkommen der Besteuerung zu unterstellen.

* **Ein Geschenk für den Kaiser.** Ein verspätetes Geburtstagsgeschenk für den Kaiser traf in Sosnowice ein. Es ist ein Waggon Hirsche von den Deutschen der Stadt Lodz. Die Sendung war infolge Schneeverwehungen unterwegs aufgehalten worden.

* **Erfolge der deutschen Industrie im Ausland.** Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, sind die seit einiger Zeit schwebenden Verhandlungen der türkischen Regierung mit der Firma Schichau in Danzig wegen Ankaufs von Torpedobooten in der Art zum Abschluß gekommen, daß vier nahezu fertige, der Firma Schichau gehörige Boote in türkischen Besitz übergehen sollen. Im Interesse der deutschen Schiffsbauindustrie wird dieser erneute Beweis ihrer erfolgreichen Konkurrenz mit ausländischen Werften freudig begrüßt werden. — Der „Köln. Ztg." wird aus Belgrad gemeldet: Die Regierung schloß mit der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik die Herstellung von 80 000 Schrappnells und die Adaptierung aller Geschütze im Gesamtwerte von 4 Millionen ab. Ferner wurde die Lieferung von 150 Maschinengewehren und 32 000 Mausergewehren nach Deutschland vergeben. — Für 10 Millionen wird für Eisenbahnmaterial der deutschen Industrie der Vorzug zugestanden, sobald die Zusicherung der neuen serbischen Anleihe in Deutschland wie in Frankreich gesichert erscheint.

# Ausland.

## Rußland.

### Der Zustand der Zarin.

Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat sich das Befinden der Kaiserin wesentlich verschlimmert und gibt in der näheren Umgebung des Hofes Anlaß zu ernsten Befürchtungen. Die Zarin wird von heftigen Nervenkrisen befallen und leidet an Halluzinationen.

### Das Ergebnis der finnischen Wahlen.

Der neue Landtag für Finnland wird, wie nunmehr endgültig feststeht, bestehen aus 42 Altfinnen, 28 Jungfinnen, 26 Schweden, 86 Sozialdemokraten, 17 Agrariern und 1 christlichen Arbeiter. 15 Frauen wurden zu Deputierten gewählt, unter ihnen 9 Anhängerinnen der Sozialdemokratie. Die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen beträgt 789 613.

Diese Wahlresultate ergeben eine Schwächung der Altfinnen um sechs Sitze. Da die Altfinnen die einzige Partei sind, mit denen Kompromisse im Sinne der Reichspolitik möglich sind, so zieht man in Petersburger einflußreichen Regierungskreisen aus den Wahlresultaten Schlüsse, die für das Schicksal des Landes bedenklich sind.

## Frankreich.

### Das Programm der französischen Sozialdemokratie.

Der Deputierte Jaurès hielt vor seinen Wählern in Carmeaux eine Rede, in der er ausführte, daß die sozialistische Partei in der nächsten Legislaturperiode die schiedsgerichtliche Lösung aller internationalen Zwistigkeiten, die Umgestaltung der Armee nach Schweizer Muster und die Verstaatlichung aller nationalen Reichtümer beantragen werde. Die von mehreren tausend Personen besuchte Versammlung genehmigte hierauf einstimmig die Aufstellung der Kandidatur Jaurès für die im Frühjahr stattfindenden Kammerwahlen.

### Indisziplin in der französischen Handelsmarine.

Immer stärker greift die Indisziplin in der französischen Handelsmarine um sich. Der Zentralausschuß der Reeder beklagte in seiner letzten Sitzung eine ganze Reihe besonders schwerer Fälle. So verweigerte am 25. Januar die Besatzung des Paketbootes „Corte" die Abfahrt, weil das Meer zu stürmisch sei. Der Kapitän mußte sich fügen, obwohl das Wetter den Aufschub gar nicht rechtfertigte. Auf einem anderen Paketboot stellten die Heizer mitten in der Meerenge von Messina unter den schwierigsten Steuerverhältnissen plötzlich die Arbeit ein, so daß die Offiziere zu Kohlenschaufel und Schüreisen greifen mußten.

### Zur Ermordung des Konsuls Dachot.

Über die bereits gemeldete Ermordung des bolivianischen Konsuls und Industriellen Dachot in Algier wird noch berichtet: Dachot erwartete mit seiner Familie auf der Terrasse eines Cafés am Hafen die Ankunft des Dampfers „General Chanzy", als sich eine sehr elegant gekleidete junge Dame der Gruppe näherte, gegen Dachot fünf Revolverschüsse abgab und dann flüchtete. Alle Schüsse trafen den Kopf des Konsuls, der sofort starb. Die Täterin wurde verhaftet und gab an, sie sei die Tochter der sehr angesehenen Schulvorsteherin Frau Plancon. Dachot habe sie verführt und dann verlassen; die Tat bedauere sie nicht.

*

Die Königin-Witwe von Portugal Amelie ist unter dem Namen einer Marquise von Villaviciosa in Biarritz angekommen. Die Königin ist im Hotel Regina abgestiegen und wird einen Monat in Biarritz verbleiben und mit König Eduard zusammentreffen. Man sagt, daß bei diesem Zusammentreffen mit dem König von England die Königin-Witwe die Heiratsabsichten ihres Sohnes Manuel besprechen will.

## Griechenland.

Aus Kanea wird gemeldet, daß Venizelos nach Athen abgereist sei, da die Militärliga ihn ersuchte, ein Programm seiner Forderungen vorzulegen, die Militärliga wolle dieses dann der Nationalversammlung unterbreiten.

## Asien.

### Chinesische Soldaten bekämpfen sich gegenseitig.

In Kanton bekämpften sich drei Bataillone chinesischer Soldaten gegenseitig; dabei wurde eine Polizeistation erstürmt. 200 Soldaten desertierten. Die Bewegung richtet sich nicht gegen die Fremden. Die Stadttore sind geschlossen, die treugebliebenen Truppen mobilisiert; am Osttor ist ein Gefecht im Gange.

## Vereinigte Staaten.

### Europamüde Amerikafahrer.

In welch starken Strömen sich immer noch die Einwanderung aus Europa nach Amerika ergießt, beweisen die offiziellen Zahlen der New Yorker Einwanderungsbehörde, die die Passagiere aller Schiffahrtslinien umfaßt. Nach den Angaben des genannten Bureaus stehen, wie schon seit Jahren, bezüglich der Zahl der gelandeten Auswanderer die beiden großen deutschen Schiffahrtsgesellschaften an der Spitze. Der Norddeutsche Lloyd hat auf 135 Fahrten 18 300 Passagiere erster Kajüte, 28 813 zweiter Kajüte und 122 121 Zwischendeckspassagiere befördert. Die Hamburg-Amerika-Linie hat im letzten Jahre 99 Dampferfahrten ausgeführt. Die Zahl der Passagiere beläuft sich auf 12 735 bezw. 23 251 und 107 508. An nächster Stelle kommt eine Reihe englischer Linien, wie die Cunardlinie, die White-Star-Linie und die Anchorlinie. Insgesamt sind im letzten Jahre von transatlantischen Dampfschiffsgesellschaften im Hafen von New York 1 068 649 Personen gelandet. Da es im Vorjahre nur 511 633 Personen waren, so bedeutet das eine Zunahme um mehr als 100 Prozent. Freilich sind im letzten Jahre die hohen Zahlen von 1906 und 1907 noch nicht erreicht. In diesen Jahren landeten in New York nicht weniger als 1 359 551, bezw. 1 287 617 Personen. ab-

# Luftschiffe und Aeroplane.

C. K. **Die Preisliste einer Flugmaschinenfabrik.** Aus London wird berichtet: Der Augenblick ist gekommen, wo die Flugmaschine nicht mehr allein für den Berufsaviatiker hergestellt wird. Die englische Humber Company verschickt nun ihren ersten Flugmaschinen-Katalog an Privatleute. Die Apparate, die in diesem Katalog angeboten werden und von denen Illustrationen beigegeben sind, sollen alle jüngsten Errungenschaften der Flugtechnik in sich vereinigen. Die

# Aus Kunst und Leben.

* Lehárs „Zigeunerliebe". Aus Berlin, 12. Februar, wird uns geschrieben: Nun haben wir in der Komischen Oper auch Lehárs „Zigeunerliebe" genossen. Die Zigeunerliebe ist nur ein Vorwand für Zigeunermusik, für die singenden Geigen, für die wiegenden — man denkt immer an schmiegsames Hüftenspiel — Tanzrhythmen, die die braunen Burschen den Frauen mit Vorliebe ins Ohr fiedeln, vor allem, wenn blitzende Scheinwerfer darin sitzen, und die einem durch die Hotels der ganzen Welt verfolgen. Die Liebhaberei dafür ist noch immer nicht verbraucht, und Lehár benutzt die langfristige Konjunktur und macht einen Puszta-Geiger zum Helden. Und Czardas ist das Tempo. Und mit Cymbal und Violine werden alle Gangarten der musikalischen Heimatskunst durchgenommen. Das hat oft Schmiß und Verve, ist aber wie immer bei diesem reichassortierten und willfährigen Erfolgeliebling schmachtlappig und sentimental duselig. Und recht schrecklich ist der Text mit der banalen Traumbekehrung der Bojarentochter Zorika. Just — in solchen Fällen hat der Feuilletonist „just" zu sagen — an ihrem Hochzeitstag verliebt sie sich in den fremden Spielmann und will mit ihm davon und ihrem edelmännischem Bräutigam durchgehen. Da bestimmt sie als Operetten-Vorsehung ihre alte Amme, zur Nacht einen Becher Wasser aus der Czerna zu trinken, dann werde sie ihr künftiges Geschick sehen. Sie folgt dem Rat und träumt nun die „Liebe vom Zigeunerstamm", den Traum als moralische Bildungsanstalt mit der Pointe „Verlorene Lieb, verlorenes Leben". In diesem Traumakt geht es kniefief. Aber er erfüllt auch seinen ethischen Beruf. Zorika ist — das wäre ihr ohne dies moralisch abführende Wasser sonst im Traum nicht eingefallen — von ihren wilden Trieben geheilt und kehrt reumütig in die weitgeöffneten legitimen Bräutigamsarme zurück. F. P.

* **Der wahre Verfasser von Rostands Werken.** Nun weiß man es ganz genau: Edmond Rostand ist ein ganz gewöhnlicher Plagiator, der wahre Verfasser seines „Chantecler" ist ein Kleiderhändler und Millionär aus Chicago namens Samuel Groß. Wenigstens behauptet dieser Herr das, der soeben in sämtlichen Chicagoer Zeitungen Rostand für seinen Plagiator erklärt. Herr Groß erklärt, daß sein unaufgeführtes Drama „Der Kaufmannsprinz von Cornville" Rostand die Idee für den „Chantecler" eingegeben hat und daß die Premiere nur deshalb so oft verschoben wurde, weil Rostand den Skandal fürchtete, der unbedingt nun, wo man den wahren Autor kenne, entstehen muß. Merkwürdigerweise hat der gute Chicagoer Kleiderhändler Rostand denselben Vorwurf gemacht, als der „Cyrano" den Riesenerfolg hatte. Auch damals behauptete er, daß der französische Dichter die besten Szenen aus seinem „Kaufmannsprinzen" stibitzt habe. Und als damals der Theaterdirektor Mansfield den „Cyrano" zum ersten Male in New York spielen wollte, versuchte dieser Herr Groß wirklich, allerdings vergeblich, ein Aufführungsverbot zu erwirken. Er behauptete vor dem Richter, daß er sein Stück dem älteren Coquelin zur Begutachtung übergeben habe. Dieser gab es Rostand, der es sechs Monate behielt und in der Zwischenzeit ins Französische übersetzte. Ein amerikanischer Manager hat nun die Absicht, das Stück des Herrn Samuel Groß, das nach den Urteilen derer, die es gelesen haben, vollständig blödsinnig ist, aufzuführen. Er hofft, einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg damit zu erringen. Amerikanische Blätter beginnen aber doch, die Sache seriöser zu betrachten. Herr Groß hat den Chicagoer Zeitungen das Manuskript übergeben, aus dem Bruchstücke abgedruckt werden. Auch im „Kaufmannsprinz" spielen sprechende Tiere, besonders Vögel, die Hauptrollen. Es kommen Hähne und Hennen, Eulen und andere Nachtvögel, Enten und Gänse vor, die von Menschen gegeben werden sollen. Der dritte Akt endet mit einem blutigen Duell zwischen einer Gans und einem Stachelschwein, einer Ziege und einem Bussard. Der „New York Herald" behauptet, daß das Stück des Herrn Samuel Groß außerordentlich phantastisch und poetisch und in vorzüglichen Versen geschrieben sei. Das Blatt sagt zum Schluß: „Wenn das Stück ins Französische übersetzt wäre und den Namen eines beliebten Pariser Autors trüge, so würde es als grandioses Werk betrachtet werden." Herr Samuel Groß hat bereits beim Obersten Gerichtshof in Washington alle Schritte eingeleitet, um eine Aufführung des „Chantecler" in Amerika zu verhindern. — Natürlich ist Herr Groß mit seinen Ansprüchen nach wie vor nicht ernst zu nehmen. Bei einem Werk, wie es der „Chantecler" ist, kommt es schließlich auf die gar nicht neue Tatsache, daß sprechende Tiere auftreten, am allerwenigsten an.

* **Otto Ernst wehrt sich seiner Haut,** und in diesem Falle mit Recht. Zu der Notiz über seine Angriffe auf Ernst Moritz Arndt, die durch die Presse lief und die auch von uns aufgenommen wurde, sagte er u. a.: Das darin enthaltene Zitat soll offenbar den Anschein erwecken, als wäre es so von mir zum 50jährigen Todestage Arndts geschrieben. In Wirklichkeit ist dieses Zitat ein durch Auslassungen und Zusammenschiebungen gefälschtes, aus dem Zusammenhang gerissenes Stückchen aus meinem 1897, also vor dreizehn Jahren erschienenen „Buch der Hoffnung", das längst die Augen der Kritik und des Publikums unbeanstandet passiert hat. Ich habe mir darin allerdings die Freiheit genommen, solche Verse wie:

Das ist des Deutschen Vaterland . . .
Wo jeder Franzmann heißet Feind,
Wo jeder Deutsche heißet Freund,"

und

„Am Wasser der Katzbach er's auch hat bewährt,
Da hat er den Franzosen das Schwimmen gelehrt.
Fahrt wohl, ihr Franzosen, zur Ostsee hinab,
Und nehmt, Ohnehosen, den Walfisch zum Grab."

wenn man sie auch aus ihrer Entstehungszeit heraus begreifen mag, für unser Empfinden roh und abgeschmackt und für die patriotische Erziehung der Jugend höchst ungeeignet zu finden. Ich befinde mich dabei in Übereinstimmung mit höchst patriotischen, auch mit konservativen Männern. Ich habe gleichzeitig auf den edlen, würdigen Ton hingewiesen, auf den die Kriegslyrik Th. Körners und besonders Schenkendorffs gestimmt sei, und habe fernerhin ausgeführt, wie E. M. Arndt gegen die Entwickelung der Industrie im Interesse der alten Zünfte kämpfte, gegen den Dampf und die Maschinen wetterte, für Stammgüter und Majorate eintrat, strengste Abschließung des Adels gegen Bürgertum und Proletariat verlangte und für die Infamie der einheimischen „Henker und Treiber" offenbar kein Organ besaß. Man hat freundlichst mein Wissen zu bereichern gesucht, indem man darauf hinwies, daß Arndt ja selbst von der Regierung gemaßregelt worden sei. Das war mir schon in früher Jugend nicht ganz unbekannt; es war mir aber auch bekannt, daß es keinen Reaktionär gab, der für die politische Inquisition jener Zeit reaktionär genug gewesen wäre.

### Theater und Literatur.

Artur Schnitzlers neues Werk „Der junge Medardus", das, wie gemeldet, das Wiener Burgtheater erworben hat, wird dort im Herbst zur Aufführung gelangen. Die Novität ist als „dramatische Historie" in einem Vorspiel und fünf Aufzügen bezeichnet.

### Bildende Kunst und Musik.

Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Kunsthistoriker Dr. Georg Gronau in Florenz wurde zum Direktor der Kgl. Galerie in Cassel ernannt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Mailand: Auf der Rückkehr von Rom in seine Heimat begriffen, ist der Komponist Leoncavallo in einem Mailänder Hotel schwer erkrankt. Sein Zustand erregt große Besorgnis.

reise, zu denen jeder Privatmann jetzt eine Flugmaschine kaufen kann, richten sich je nach der Stärke des Motors. Ein Monoplan mit 3 Zylindern und 30 Pferdekräften, der billigste Apparat, kostet 9000 M. Dieselbe Maschine mit 50 Pferdekräften und 4 Zylindern 15 500 M. Ein Zweidecker mit 4 Zylindern und 50 Pferdekräften wird auf der Preisliste mit 22 000 M. verzeichnet.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 15. Februar.

### Der Kampf um den Mieter.

Es wird uns geschrieben:

Unter dem Titel „Kampf um den Mieter" bringt das „Tagblatt" in seiner Morgen-Ausgabe vom 5. sehr denkenswerte Ausführungen. Ähnliche Ausführungen sind schon zu wiederholten Malen gemacht worden teils von privater Seite, teils aus den Bezirksvereinen oder vom „Haus- und Grundbesitzerverein". Erfolg = 0.

Soll eine Besserung der wirklich ungünstigen Verhältnisse erzielt werden, so müssen wir die Grundursache des Übels zu erforschen und zu beheben suchen. Tatsache ist, daß Wiesbaden in der Entwicklung zurückgeblieben, von seinen Vororten und Konkurrenzgemeinden überholt worden ist, trotz seiner ungeheueren Aufwendungen für Luxus, Theater und Kunst. Es ist, um ein Beispiel zu gebrauchen, als wenn eine elegante Frau periodisch große Gesellschaften gibt und nach verrauschtem Fest — ist Schmalhans Küchenmeister. Wir haben unverhältnismäßig hohe Summen ausgegeben für Luxus, und nun fehlt uns das nötige — Wirtschaftsgeld: unsere Nachbar- und Konkurrenzgemeinden haben bessere „Hausfrauen"!

Es sind viele gute Familien nach den Vororten abgewandert, viele sind von der Niederlassung in Wiesbaden abgeschreckt worden, diese und ihr ganzer Anhang ist für die Zeiten für Wiesbaden verloren. Wie vor Jahren der ganze Rhein in Verruf kam durch die schikanösen Hoteliers, so ist Wiesbaden in Verruf gekommen als Niederlassungsgebiet bei allen Rentnern 2. Klasse, und das sind die zahlreicheren und besseren!

Im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet, das uns manchen guten Bürger geliefert hat, kann man heute in jeder guten Gesellschaft hören, „ja, Wiesbaden, — die wollen nur Taler-Millionäre, andere normale Menschen können die nicht gebrauchen, was ich in Wiesbaden für Straßenanlage bezahlen sollte, dafür hab' ich in Honnef ein ganzes Anwesen gekriegt." — Gleiche Bemerkungen hörte ich in Königsberg i. Pr., und jede solche Bemerkung kostet uns einige Freunde, und was das Schlimmste ist, diese einmal eingefressenen Meinungen verärgerter Leute wachsen fort wie das Unkraut und sind nur sehr schwer wieder auszurotten.

Vergegenwärtigen wir uns den Gang der Dinge, wenn ein sogenannter reicher Mann im Einfamilienhaus sich hier anbauen will und seine Liebhaberei nun gerade auf ein Gebiet fällt, wo noch keine fertigen Straßen zieh'n. Da müssen zu einem Bauplatz bei der bekannten Zerstückelung des Grundbesitzes ein ganzes Dutzend Parzellen erworben werden, — das ist, wenn nicht unmöglich, so doch sehr schwer und wenn elf einig sind, dann ist gerade der zwölfte ein Quertreiber, der die Sachlage unvernünftig ausnutzt und geradezu Erpressungsversuche macht. Ist das alles mit viel Geschick, Geduld und Geld erledigt, dann kommt das Baugesuch; wird von der Polizei nach langem Hin und Her genehmigt und geht an die Stadt! — Dann heißt's: Straßenkostenvorlage. Die Straßenausbaukosten werden berechnet nach den zurzeit festgesetzten Einheitspreisen plus 10 Prozent Zuschlag für unvorhergesehene Aufwendungen, — bon — dann aber kommen à fonds perdu für Kanal, à fonds perdu für Gas, à fonds perdu für Wasser, à fonds perdu für Straßenreinigung und nochmals eine extra hohe Pauschalsumme à fonds perdu, — kurzum, ein Dutzend à fonds perdus und Ertragebühren. Der Anfänger, der sonst besondere Erleichterungen genießt, muß hier die unglaublichsten Schwierigkeiten erfahren zugunsten seiner Nachfolger. Alle diese Bestimmungen und Verordnungen haben einen geradezu schikanösen Anstrich und können nur derstimmend wirken. Es sieht aus, als ob jede Entwicklung sollte aufgehalten werden, als ob zwischen Bürger und Magistrat eine bittere Feindschaft bestehe. Wagt ein kühner Unternehmer einen Vorstoß, so wird ihm das Kainszeichen des Spekulantentums an die Stirne gedrückt und an allen Ecken und Enden Steine in den Weg geworfen, er könnte ja sonst zu leicht und zu viel verdienen; gelingt ihm dies dennoch, dann kommt der Steuer-Vampyr und läßt ihn zu Ader, geht die Sache schief, so macht man sich in offener Versammlung über ihn lustig.

Nun ist doch aber nicht anzunehmen, daß der Magistrat und die städtischen Beamten aus eigener Liebhaberei, aus Schadenfreude und Gehässigkeit die Bauliebhaber schikanieren und verärgern wollen; es müssen doch Vorkommnisse vorliegen, die den Magistrat und seine Beamten gezwungen haben, rigoros vorzugehen. Die Vorschriften sind doch nicht von den einzelnen Beamten eigenmächtig, sondern von den betreffenden Kommissionen und Deputationen aufgestellt und beschlossen und von den Stadtverordneten genehmigt worden. — Schließlich ist der Magistrat doch nur die ausführende Gewalt, die unpartelisch die Beschlüsse auszuführen hat. Es wird doch hier noch nicht regiert nach dem preußischen Assessorenmodus oder à la Oldenburg, so zwar, daß alle Vorteile nur einem ganz bestimmten Interessenkreis zustehen, bei welchem die Bürgerschaft im Frondienst steht!

Wie ist denn die Handhabung in den anderen Gemeinden, die sich unseren Luxus zunutze machen für's tägliche Brot? Ist das Verhältnis zwischen Bürgerschaft und Verwaltung anders, arbeiten sie besser Hand in Hand, zeigt die Bürgerschaft mehr Entgegenkommen oder die Behörde mehr Verständnis und weiten Blick?

Der Bürger muß sich selber helfen, was er selber machen kann, dazu muß er nicht den Magistrat in Anspruch nehmen. Oder er muß dem Magistrat die Mittel in die Hand geben, tatkräftig vorgehen zu können. Da muß zuerst der „Haus- und Grundbesitzerverein" einsetzen, die Grundbesitzer zu einmütigem, zielbewußtem Vorgehen zu bestimmen.

Wir brauchen gar keine Baugenossenschaften von Frankfurt und Gott weiß, woher. Die vielen kleinen Eigentümer müssen zusammengehen, die Grundstücke und -stückchen, von denen selten eins einen geschlossenen Bauplatz bildet, zusammenlegen, Straßen bauen und nicht unvernünftige Preise fordern; so daß der Suchende ohne weiteres einen fertigen Platz zu festem Preis und ohne schikanöse Nebenverpflichtungen finden kann.

Vor allem müssen wir dahin wirken, daß dem Magistrat die Gewalt gegeben wird — wenn nötig — renitente Quertreiber gewaltsam in Form zu bringen. Es fehlt uns immer noch das Zusammenlegungsgesetz, wie es Frankfurt und viele andere Städte haben. Wenn ich recht berichtet bin, stand es für hier auch in Frage gleichzeitig mit Frankfurt, wurde aber seinerzeit in unglaublicher Verblendung und Kurzsichtigkeit bekämpft oder abgelehnt, als noch die sogenannten „Einsilbigen" ausschlaggebend waren.

Jetzt kann die Stadt höchstens das Straßengelände enteignen, und das ist schwierig, ein zweckmäßiges Zusammenlegen der verschiedenen Parzellchen kann die Stadt nur mit freiwilliger Zustimmung aller Beteiligten, und das ist selten oder gar nicht zu erreichen. Gebt also dem Magistrat erst die gesetzliche Gewalt und dann die materiellen Mittel, dann kann er wirklich Schritte tun, das Anbauen zu erleichtern, die Scharte auszuwetzen, die wir uns selbst geschlagen, zumal wenn wir Leute in die Kommissionen wählen, nicht nach politischer Partei, sondern nach praktischem Verstand.

Es wird noch lange dauern; bis dahin aber hat sich vielleicht auch wieder die Ansicht Bahn gebrochen, daß es besser ist, in der Gartenstadt Gärten zu bauen statt unsinnig breite nackte Straßen, die in der Anlage und Unterhaltung unverhältnismäßig viel Geld verschlingen und den landschaftlichen Reiz nicht erhöhen. A. M—n.

---

— **Verein Wiesbadener Presse, e. V.** Die diesjährige Hauptversammlung des „Vereins Wiesbadener Presse" brachte durch den zahlreichen Besuch, besonders seitens der ordentlichen Mitglieder, den Beweis von dem steten Fortschreiten des Vereins. Dies konnte auch der Vorsitzende Redakteur Hegerhorst in seinem Jahresbericht feststellen; zählt doch der Verein heute 60 Mitglieder, darunter 40 ordentliche, und dies trotz einer schweren inneren Krisis, aus der der Verein indes neugestählt hervorgegangen ist. Das große Pressefest im Mai im „Paulinenschlößchen" brachte dem vorwärtsstrebenden Verein zum erstenmal die Anerkennung weiter Kreise. In verschiedenen Fällen konnte der Verein durch sein geschlossenes Vorgehen die Wahrung der beruflichen Interessen durchsetzen und so dem Journalistenstand, dessen Bedeutung ja noch von so mancher Seite nicht erkannt worden ist, seine mitunter recht schwere Arbeit erleichtern. Die Vorstandswahl brachte die Wiederwahl der Herren Redakteur A. Hegerhorst zum 1. Vorsitzenden, Schriftsteller Wilhelm Jacoby zum 2. Vorsitzenden, Redakteur C. Dietzel zum 1. Schriftführer, Redakteur B. Jorschick-Biebrich zum 2. Schriftführer, Geschäftsführer Paul Gnadke zum Schatzmeister, Jos. Rosenstein, Chefredakteur C. Amend und Redakteur C. Losacker zu Beiwarts. Neugewählt als Beiwart wurde Chefredakteur W. H. Sophar. Das Mitglied des Vereins Chefredakteur Feller aus Karlsbad ersuchte den Verein, seine Mithilfe zu leihen zur Erhaltung des in der Kapellenstraße belegenen Demmlhortes, da der Besitzer dieses Schriftstellerheims, der Deutsche Schriftstellerverband in Berlin, nicht mehr in der Lage sei, ihn finanziell zu halten. Die Versammlung stellte sich der Angelegenheit durchaus sympathisch gegenüber und wird nach Eingang der erforderlichen Unterlagen weitere Schritte unternehmen. Den korporativen Beitritt zum „Hansabund" glaubte die Versammlung infolge der eigenartigen Zusammensetzung seiner Vereinsmitglieder derzeit verneinen zu sollen. Die Kassenverhältnisse gestalten sich ebenfalls immer günstiger, so daß nunmehr mit einem Grundstock von 460 M. eine Kasse zur Unterstützung von in Not geratenen Mitgliedern begründet werden konnte, deren Ausführungsbestimmungen in der letzten Mitgliederversammlung zur Annahme gelangten. Dies ist der erste Schritt des Vereins, auch auf rein sozialem Gebiet für seine Standesgenossen einzutreten, wie er dies auf rein beruflichem Gebiet schon so oft hat tun können.

— **Deutscher und Österreichischer Alpenverein.** Der öffentliche Vortrag des Direktors Pojmann aus Serajevo über Bosnien und die Herzegowina bot viel des Interessanten. Bosnien und die Herzegowina, so führte der Vortragende aus, sind ganz neue Touristenländer, noch vor wenigen Jahren als solche unbekannt. Seit einiger Zeit aber ist die Aufmerksamkeit der Touristen auf die Naturschönheiten und das eigenartige orientalische Leben dieser Provinzen Österreich-Ungarns gelenkt, und es ist, zumal seitens der Verwaltung Bosniens so vieles im Interesse des Fremdenverkehrs geschaffen worden, im besonderen in Deutschland der Besuch dieser Länder mehr und mehr in Aufnahme gekommen. Nach dieser Einleitung wurde den Zuhörern ein prächtiges Bild der Reise nach Bosnien und die Herzegowina, wo sich Morgen- und Abendland die Hände reichen, geboten. Die Städte Serajevo, der Sitz des Stabsquartiers eines Armeekorps, mit 26 000 Einwohnern, Banjaluka, Mostar-Duvno, Maracana-Trebinje, Vjelina, Dolnja-Tusla, Tesang, Trivnik, nicht zu vergessen das Bad Ilduc, und wie die Orte alle heißen, mit ihren orientalischen Bauten, mit ihren buntfarbigen, phantastischen, malerischen Volkstrachten, die eigenartigen Basare, in denen orientalische Erzeugnisse die Aufmerksamkeit des Reisenden in höchstem Maße erregen, boten dem Vortragenden reichlichen Stoff zu köstlichen Schilderungen. Die Zuhörerschaft bewies dem Vortragenden durch lebhaften Beifall ihre Anerkennung und in manchem mag der Wunsch erweckt worden sein, den schönen Bergländern einen Besuch abzustatten. — Der nächste Vortrag findet bereits diesen Donnerstagabend 8½ Uhr in der Aula der Höheren Mädchenschule statt. Der berühmte Bergsteiger Dr. Blodig berichtet über die Besteigung des Mont Brouillard in der Mont-Blanc-Gruppe.

— **Eine der ältesten Einwohnerinnen Wiesbadens,** Fräulein Amalie Held, Stiftstraße 11, ist gestern gestorben. Die Verstorbene hat das hohe Alter von 96 Jahren erreicht. Sie war bis zuletzt körperlich und geistig gleich rüstig.

— **Aus der katholischen Gemeinde.** Nach der Rechnung für das verflossene Etatsjahr 1908/09 betrugen die Gesamteinnahmen 156 976 M. 2 Pf., die Ausgaben 143 559 M. 85 Pf. Ein Überschuß von 13 416 M. 18 Pf., aus Mehrerträgnissen der Kirchensteuer herrührend, wurde dem Baufonds der Südkirche (Dreifaltigkeitskirche), zugeführt. Dem Neubau der Dreifaltigkeitskirche haben sich erneute Schwierigkeiten entgegengestellt, so daß von einem Beginn des Baues im Frühjahr nicht mehr die Rede sein kann. An Stelle des verstorbenen Oberlandmessers Kreis wurde Schreinermeister Joseph Fink in den Kirchenvorstand gewählt.

— **Die höhere Handelslehranstalt zu Hamburg,** die eine Wohlfahrtseinrichtung des „Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbands" ist, wird in diesem Jahre eine neue Einrichtung treffen. Als Ergänzung ihrer Sprachenkurse errichtet sie in England und Frankreich Zweiganstalten. Junge Kaufleute, die in der Hamburger Anstalt ihre Ausbildung in Sprachen genossen haben, können durch einen kurzen Besuch der Zweiganstalten sich noch Übung im fremden Lande selbst verschaffen. Wer Sprachen studieren will, sollte nicht direkt ins Ausland gehen, sondern den Weg wählen, den die höhere Handelslehranstalt zu Hamburg durch die Organisation ihres Sprachunterrichts vorgezeichnet hat. Seine Ausbildung wird auf diese Weise gründlicher. Nach dem Besuch der höheren Handelslehranstalt und seiner Zweigschulen ist er auch nicht mehr in dem Maße als sonst auf Volontärstellen im Ausland angewiesen, sondern findet leichter eine Stellung mit angemessener Bezahlung. Die mit den Zweigschulen verbundenen Geschäftsstellen des „Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbands" sind beim Aufsuchen einer solchen Stellung behilflich. Das Sommersemester beginnt am 7. April 1910. Prospekt S. wird von der Schulverwaltung, Hamburg, Holstenwall 3/5, kostenlos versandt.

— **Fremdenverkehr.** Zahl der bis 5. Februar zu längerem Aufenthalt angemeldeten Fremden: 4373 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 5641 Personen, Gesamtfrequenz: 10 014 Personen; Zugang in verflossener Woche zu längerem Aufenthalt: 669 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 1019 Personen, Gesamtfrequenz: 1688 Personen; zusammen zu längerem Aufenthalt: 5042 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 6660 Personen, Gesamtfrequenz: 11 702 Personen.

— **Hufbeschlagkursus.** Wie im vorgangenen Jahre, so findet auch diesmal wieder ein Hufbeschlagkursus für den Bereich der Schmiedeinnung für Wiesbaden und Umgegend statt. Der Kursus beginnt am Dienstag, den 15. Februar, nachmittags 4 Uhr, in der Gewerbeschule hier, Zimmer Nr. 16, unter Leitung des Tierarztes Dr. Christmann. Der Unterricht wird wöchentlich zweimal, Dienstags- und Freitagsnachmittags von 4 bis 6 Uhr, erteilt und ist für bei Mitgliedern beschäftigte Söhne, Gesellen und Lehrlinge kostenlos. Anmeldungen werden bei der Eröffnungsstunde noch entgegengenommen.

— **Wenn man Pech hat.** Ein Mainzer Wirt legte kürzlich eine Metzgerrechnung in einen leeren Zigarrenkasten, der, ohne nachgesehen, einem Kind geschenkt wurde. Als ehrlicher Finder brachte die Kleine die Rechnung zurück und übergab sie, da der Wirt abwesend war, den Stammgästen. Diese lieferten die Rechnung ordnungsgemäß dem Wirt ab, selbstredend aber nicht ohne ihn darauf aufmerksam gemacht zu haben, daß die Rechnung vom — Pferdemetzger stammte. (Ob's wahr ist? Die Red.)

— **Der Schuß.** Eine leichtsinnige Schießerei hat sich gestern, in der Mittagszeit, irgendwer in der Gegend der vorderen Lahnstraße geleistet. In eine im ersten Stock des Hauses Ecke der Lahnstraße und Gersdorffstraße belegene Wohnung schlug eine Kugel ein; ein krank zu Bett liegendes Mädchen von 12 Jahren hörte den Schuß fallen und die Kugel anschlagen, das Kind fürchtete sich und verhielt sich ruhig, so daß die Familienangehörigen und Hausbewohner erst später von dem Vorfall Kenntnis erhielten. Die Kugel ist gefunden worden. Vermutlich handelt es sich hier um einen Dummenjungenstreich.

— **Abolitionistische Föderation.** Mittwoch, den 16. Februar, nachmittags 5 Uhr, findet Oranienstraße 15, 1, die letzte gesellige Vereinigung des Wiesbadener Zweigvereins der abolitionistischen Föderation statt. Nach Erledigung der Vereinsgeschäfte wird die Vorsitzende Fräulein E. Hagemann über die Forderungen sprechen, die bei dem Entwurf des deutschen Strafgesetzbuches von den Abolitionisten geltend gemacht werden. Die Forderungen gipfeln in dem Verlangen nach gleicher Moral und gleichem Gesetz für Mann und Weib. Finden sie bei den Gesetzgebern kein Gehör, so bleiben die jetzt gültigen Paragraphen des Strafgesetzbuches für unabsehbare Zeit bestehen, die bei Sittlichkeitsvergehen immer die Frau allein treffen.

— **Bund deutscher Militäranwärter.** Im Saale des Friedrichshof hielt vorgestern der Militäranwärterverein Wiesbaden seine Kaiser-Geburtstagsfeier ab. Die außergewöhnlich große Zahl der erschienenen Festteilnehmer bezeugte am besten, welch guter kameradschaftlicher Geist in dem annähernd 300 Mitglieder umfassenden Verein herrscht. Der musikalische Teil wurde von einer Anzahl Kameraden, welche früher dem Militärmusikerstand angehört hatten, übernommen, und die zum Vortrag gebrachten Musikstücke und Soli ernteten reichen Beifall. Die Festrede hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Postsekretär Werkmeister, und schloß mit einem Kaiserhoch. Aus den Aufführungen ist besonders zu bemerken: der Prolog, gedichtet von Leutnant d. L. Böning, vorgetragen von Fräulein Margarete Krafft, die Gesangsvorträge des Fräuleins Frida Sauer und ein hübsches Theaterstück „Gott sei Dank, der Tisch ist gedeckt", das von den Mitwirkenden mit großem Geschick und Humor gegeben wurde. Nach dem Theaterstück folgten noch verschiedene Rezitationen von Geschwister Krafft, während ein Damenreigen, aufgeführt von 12 jungen Damen aus dem Verein, den offiziellen Teil des Programms beschloß. Ein Tanz hielt die Teilnehmer noch mehrere Stunden in frohester Laune beieinander.

— **Kathreiners Malzkaffee.** Auf Veranlassung der Kathreiners Malzkaffeefabriken in München hatten sich Sonntagnachmittag etwa 400 bis 500 Angehörige des hiesigen Kneippvereins in den Schießhallen „Unter den Eichen" zusammengefunden, um einer Veranstaltung anzuwohnen, die alle Teilnehmer hoch befriedigte. Der Repräsentant der Firma, Herr Alfred Reiß aus München, sprach in einem einstündigen Vortrag über das Thema: „Nervosität und Ernährung". Redner ist der Ansicht, daß der Mensch vermöge seiner Beschaffenheit mehr dem Vegetarismus als dem übermäßigen Fleischgenuß zuneigt und fordert die Anwesenden auf, dahin zu wirken, daß sie insbesondere darauf bedacht sind, ihre Kinder durch vernunftgemäße Lebensweise zu einem kräftigen und gesunden Nachwuchs heranzuziehen. Dem mit Beifall aufgenommenen Vortrag folgte eine Malzkaffeetafel. Nach einigen einleitenden Erläuterungen über die richtige Zubereitung des braunen Getränkes wurde dasselbe durch geschäftige Hände gereicht und auch hier erntete der Veranstalter volle Lob. Es dürfte von Interesse sein, zu hören, daß Malzkaffee am besten mundet, wenn er kalt aufgestellt, langsam gekocht und

alsdann nochmals übergebrüht wird. Nach diesem Rezept wird ein Getränk hergestellt, welches jedem Bohnenkaffee an Güte und Geschmack gleichkommt. Nachdem sich die Anwesenden in reichlichem Maße an dem Kaffee gelabt, kamen Lichtbilder zur Vorführung. Im Geiste führte der Veranstalter die Anwesenden, in Mainz beginnend, dem Rhein entlang bis Cöln-Düsseldorf und an die größte Malzkaffeefabrik in Deutschland, nach Uerdingen am Rhein. Die mustergültig angelegten Fabrikanlagen erregten das größte Interesse der Zuschauer, nicht minder die nachfolgenden Bilder über eine lustige Reise mit Zeppelin über Straßburg durch die Schweiz nach München. Der Schluß der vorzüglichen Bilder waren die scharf ausgeführten Portraits des Prinzregenten von Bayern und des deutschen Kaisers Wilhelm. Herr Lehrer Kunz nahm am Schlusse der Veranstaltung Gelegenheit, dem Vertreter von Kathreiners Malzkaffeefabriken herzlichen Dank für den schön verlebten Nachmittag auszusprechen.

— **„Thalia"-Vergnügungsfahrten zur See.** Aus dem unwirtlichen Wetter Mitteleuropas geht gegenwärtig ein verstärkter Zug nach dem Süden, den der Vergnügungsfahrtendampfer „Thalia" des Österreichischen Lloyd auf seinen festgelegten Reisen in folgender Reihe besucht: Von Genua nach der Riviera, Palermo, Messina, Triest von 2. bis 16. März. Preise von 320 M. aufwärts. — Ostern in Palästina und Ägypten (Jerusalem, Baalbek, Damaskus, Alexandrien usw.) vom 18. März bis 10. April. Preise von 425 M. aufwärts. — Nordafrika, Spanien, Kanarische Inseln (Algier, Malaga, Cadiz, Teneriffa, Madeira, Tanger, Oran, Tunis, Malta usw.) vom 16. April bis 18. Mai. Preise von 600 M. aufwärts. — Landausflüge durch Thos. Cook u. Son, Wien, laut Sonderprogramm. Anmeldungen, Prospekte und Auskünfte bei der Generalagentur des Österreichischen Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47.

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Wiesbadener Künstler auswärts.** Die „Münchener Neuesten Nachrichten" vom Freitag, den 11. Februar, schreiben über Meister Ludwig Hohlwein, Sohn des früheren Herd- und Ofenfabrikanten, jetzigen Rentners Herrn J. Hohlwein dahier, wörtlich: „In der Konkurrenz für das deutsche offizielle Plakat der Weltausstellung Brüssel wurde der 1. Preis Herrn Architekt Hohlwein-München zuerkannt. Das Plakat zeigt auf gelbem Hintergrund ein kraftvolles, vorwärts schreitendes belgisches Pferd, mit einem männlichen Akt als Reiter, der in der Rechten die Standarte des Deutschen Reiches hält. Unten im Hintergrund des Plakates ist die Stadtsilhouette von Brüssel eingezeichnet. Das Plakat wird in Lithographie fünffarbig (Gold, dunkelbraun, hellbraun, schwarz und rot) ausgeführt. Es ist sehr erfreulich, daß ein Münchener Künstler auch aus dieser Plakatkonkurrenz, die stark nach Berlin gravitiert, hervorgegangen ist."

*

* **Königliche Schauspiele.** Heute gelangt im Abonnement B Aubers komische Oper „Fra Diavolo" mit den Damen Engell, Heßlöhl und den Herren Braun, Erwin, Kammersänger Frederich, Henke und Hensel (Titelrolle) zur Aufführung. Am Mittwoch, den 16. d. M., geht im Abonnement A bei erhöhten Preisen Richard Wagners „Lohengrin" mit den Damen Kammersängerin Leffler-Burkard (Ortrud), Müller-Weiß (Elsa) und den Herren Braun, Geisse-Winkel, Kammersänger Kalisch (Lohengrin) und Schütz in Szene; die Aufführung beginnt um 6½ Uhr.

* **Kurhaus.** Zu dem morgen Mittwoch, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Kurhauses stattfindenden Balladen-, Lieder- und Duetten-Abend betragen die Eintrittspreise für die 1. bis 8. Reihe 2 M., für alle übrigen Saal- und Galerie-Plätze, die sämtlich numeriert sind, 1 M. Die Damen werden gebeten, auf allen Plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

* **Populärer Kammermusik-Abend.** Wir wollen nicht verfehlen, auf den letzten diesswinterlichen populären Kammermusik-Abend der Herren Ernst Lindner, Kammervirtuos, und Kammermusiker Kiesel, Weimer und Backhaus, welcher heute abend 8 Uhr in der „Loge Plato", Friedrichstraße 27, stattfindet, aufmerksam zu machen. Unsere hochgeschätzte Koloratursängerin Frl. Mara Friedfeldt hat ihre gütige Mitwirkung zugesagt. Karten à 1 M. sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Schellenberg, Große Burgstraße, Wolff, Wilhelmstraße, und an der Abendkasse.

* **Wiesbadener Konservatorium für Musik,** Rheinstraße 54 (Direktor Michaelis). Heute Dienstag, den 15. Februar, findet im Saale des Konservatoriums, abends 7 Uhr, der 84. Vortrags-Abend statt. Der Eintritt ist frei und Interessenten gerne gestattet.

* **Über die Frauengestalten in Ibsens Dichtungen,** wird morgen Mittwoch im Kaufmännischen Verein der Franziskanerpater Dr. Expeditus Schmidt aus München sprechen. Der Vortragende hat sich als Literarhistoriker einen Namen gemacht und gilt ganz besonders als ein sehr hervorragender Ibsenforscher, der ohne jede Voreingenommenheit — wie das bei seiner Stellung eigentlich zu vermuten wäre — über die dichterischen Schöpfungen des nordischen Magus spricht. Es steht den Besuchern ein hochinteressanter und in mehr als einer Hinsicht lehrreicher Abend bevor, der in gewissem Sinne sogar eine literarische Sensation für Wiesbaden bilden dürfte, weil ein solches Thema hier noch niemals behandelt worden ist. Der Vortrag findet abends 8½ Uhr im Festsaal der Wartburg statt.

* **Volksbildungsverein.** Am 16. Februar cr. wird Prof. Dr. Gentsch aus Frankfurt seine mit so großem Beifall aufgenommene Vortragsserie: „Was uns die Steine erzählen" fortsetzen. In diesem zweiten Vortrag wird Herr Dr. Gentsch in der Hauptsache über die Riesenechsen, die sogenannten Saurier, auch vorsintflutliche Tiere genannt, sprechen. Jeder wird schon mehr oder weniger von diesen ungeheuren Tieren gehört oder gelesen haben und ist daher der Besuch sehr zu empfehlen, um so mehr, als er durch zahlreiche vortreffliche Lichtbilder unterstützt wird. Die Naturwissenschaft wird immer mehr Allgemeingut und wer daher auf der Höhe der Bildung bleiben will, muß sein Wissen auch in dieser Beziehung bereichern. Dazu ist ihm durch diese Vorträge eine billige Gelegenheit geboten. Der Vortrag findet wieder in der Aula des Reform-Realgymnasiums, Oranienstraße 7, abends 8¼ Uhr, statt. Eintritt 40 Pf. Karten sind in der Volkslesehalle, Friedrichstraße, und an der Abendkasse zu haben.

* **Graf Hoensbroech.** Im hiesigen Freidenkerverein wird in einigen Wochen Graf Hoensbroech einen öffentlichen Vortrag halten. Das Thema des Vortrages steht noch nicht fest.

### Geschäftliche Mitteilungen.

* **„Weißheit" und „Weisheit"!** So verschiedenartig der Sinn dieser beiden Begriffe ist, so lassen sie sich doch miteinander verbinden. Die „Weißheit" der Wäsche z. B. wird wesentlich von der „Weisheit" der Hausfrau beeinflußt. „Weise" Hausfrauen wissen nämlich schon längst, daß „weiße" Wäsche besonders schön, rein und duftig frisch wird durch Gebrauch von Henkels „Persil". Dieses absolut selbsttätige Waschmittel in höchster Vollendung reinigt und bleicht die Wäsche nicht nur in denkbar vollkommenster Weise, sondern schont und erhält sie auch ganz außerordentlich, was von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Trotz eminenter Wirkung ist Persil absolut unschädlich und gefahrlos, da in ihm keinerlei giftige oder scharfe Stoffe, wie Chlor usw., enthalten sind. Hierfür leisten die Fabrikanten Henkel u. Ko., Düsseldorf, weitgehendste Garantie.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

y. **Sonnenberg,** 13. Februar. In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde die infolge Wahl des Bureauassistenten Trandt zum Gemeinderechner frei gewordene Bureauassistentenstelle dem Vizefeldwebel Georgès aus Osterode probeweise übertragen. Einer Anregung der Aufsichtsbehörde folgend, soll mit den hiesigen Metzgern wegen Herabsetzung des Fleischpreises ab 1. April d. J. verhandelt werden, weil die Aufhebung der Fleischakzise den Metzgern eine nicht unerhebliche Ausgabe erspart. Die Metzger haben sich jedoch ablehnend verhalten. Wegen Errichtung eines Krüppelheims in Sonnenberg wurde nochmals angefragt. Der Gemeindevorstand bringt zum Ausdruck, daß er sich für die Angelegenheit sehr interessiert, aber ihr erst dann näher treten will, wenn feststeht, daß die Anstalt tatsächlich in Sonnenberg im Distrikt Vorm Wald errichtet wird. Für die in diesem Jahr stattfindende Landesobstausstellung in Frankfurt a. M. soll im Haushaltsvoranschlag ein Betrag von 75 M. eingestellt werden. Dem Erlaß einer Polizeiverordnung über das Gewicht und den Verkauf von Backwaren im Gemeindebezirk Sonnenberg wird zugestimmt und der vorgelesene Entwurf genehmigt. — In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde zu der anderweiten Festsetzung der Straßen- und Baufluchtlinien für die Mühlwiese nach der Mühlgasse zu die Zustimmung erteilt. Durch die hierdurch genehmigten Abänderungen wird die beiderseitige Bebauung der Mühlwiese ermöglicht und gleichzeitig die Durchführung der Mühlgasse nach der Rambacher Straße zu festgelegt. Am Steinbruchsweg ist ein freier Platz geplant, um eine bessere Luftzufuhr zu erhalten. Die Ausrollung oder Inrohrlegung des von der Kaiser-Wilhelmstraße nach der Wiesbadener Straße an der Dienstbachschen Besitzung vorbeiführenden Flutgrabens führte zu einer eingehenden Beratung, in welcher sich ein Teil der Gemeindevertreter für die Inrohrlegung, ein Teil für die Ausrollung aussprach. Schließlich einigte man sich doch für die Inrohrlegung unter Einbau genügend weiter Roste und Abflachung des Flutgrabenweges. Die Einsprüche gegen die Richtigkeit der Gemeindewählerliste wurde zum Teil anerkannt, zum Teil als unbegründet abgelehnt. Das Gesuch der hiesigen Lehrer um Bewilligung von Ortszulagen wurde bis zur Etatsberatung vertagt.

## Nassauische Nachrichten.

### Freireligiöse Schulversäumnisse.

= **Aus dem Kreise Höchst,** 14. Februar. Infolge einer Agitation des freireligiösen Predigers Klauke aus Frankfurt traten im Kreise Höchst im Jahre 1907 Evangelische und Katholische aus den zuständigen Kirchengemeinden aus und hielten gleichzeitig ihre Kinder vom schulplanmäßigen Religionsunterricht fern. Nach Einschreiten der Schulbehörden erhoben die Kirchengegner Protest gegen die Strafverfügungen, so daß die gerichtlichen Instanzen eine Entscheidung in der Sache herbeiführen mußten. Am Schöffengericht in Höchst, als der ersten Instanz, erfolgte die Verurteilung eines Angeklagten, den hingegen das Landgericht in Wiesbaden freisprach. Auf eingelegte Berufung kam das Kammergericht in Berlin wieder zu einer Verurteilung. Da es sich um etwa 1000 Einzelvergehen handelt, die sich Bürger in Ried, Sossenheim, Griesheim und Unterliederbach haben zu schulden kommen lassen, hat man ein Gnadengesuch eingereicht, das zur Annahme gekommen ist. Auf Anregung des Regierungspräsidenten haben die Polizeiverwaltungen der betreffenden Orte ihre Strafverfügungen zurückgenommen, da man annimmt, die Angeklagten hätten „bona fides" gehandelt. Es dürfte daher der für den 25. Februar in Aussicht genommene Verhandlungstermin wohl aufgehoben werden. Die Freireligiösen haben sich inzwischen beruhigt; die Kinder nehmen überall wieder am lehrplanmäßigen Religionsunterricht der Volksschule teil. Aufgabe der gesetzgebenden Körperschaften wird es nun sein, die Angelegenheit so zu regeln, daß auch die Freireligiösen ihres Glaubens leben und ihren Kindern den Religionsunterricht gewähren können, den sie für richtig anerkennen.

*

r. **Eltville,** 13. Februar. Der Arbeiter Jockel, der vor einiger Zeit aus Eifersucht einen Mordversuch auf seine Frau unternahm, ist jetzt verhaftet worden.

u. **Griesheim,** 13. Februar. Heute wurde hier der Chemiker Dr. Otto Dieffenbach zu Grabe gebracht, der nur ein Alter von 36 Jahren erreichte. Wie man hört, soll Dieffenbach an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben sein. — Der Gemeinderat Jakob Becker hat gegen die Verleumder, die ihn der Übervorteilung der Gemeinde öffentlich beschuldigten, die gerichtliche Klage eingereicht. Im übrigen verweist er auf das Bürgermeisteramt, das zu jeder Auskunft in dem Falle bereit sei.

u. **Vom Main,** 13. Februar. In Sindlingen wählen in der 3. Klasse 600, in der 2. Klasse 129 und in der 1. Klasse ein Wähler, nämlich Fabrikdirektor Dr. v. Meister. — Der Wasserstand des Maines ist in letzter Nacht bedeutend zurückgegangen, so daß keine Gefahr einer größeren Überschwemmung besteht. — In Hattersheim wurde während der Fastnachtstage eine Maske durch einen Schuß am Auge verletzt. Die Untersuchung des Falles ist eingeleitet.

## Aus der Umgebung.

### Selbstmord eines Leutnants.

= **Mainz,** 12. Februar. Leutnant Soenderop vom 1. Bataillon des nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 87 hat sich heute nacht erschossen, angeblich aus Liebeskummer.

*

m. **Bingen,** 13. Februar. Ein schönes Beispiel von wahrer Bruderliebe ist in dem benachbarten Weiler vorgekommen. Vor einigen Wochen fiel ein Bruder des Arbeiters Mathias Bröder aus Weiler in einen Kessel kochenden Wassers. Dabei hatte er sich an dem Unterleib und den beiden Beinen vollständig verbrannt. Da sich auf der ganzen Stelle des verbrannten Körperteiles keine gesunde Haut mehr befand und nach Anordnung des Hospitalarztes von dem Verbrannten selbst keine Haut abgenommen werden durfte, bot sich ein Bruder des schwer Verbrannten an und ließ sich die nötige Haut von sich abnehmen, damit die verbrannten Körperteile seines Bruders zu decken.

## Sport.

* **Ruderklub Wiesbaden 1888.** Nach dem vom 1. Vorsitzenden anläßlich der letzten Generalversammlung erstatteten Bericht für das abgelaufene Vereinsjahr ließ die sportliche Betätigung während des ganzen Jahres nichts zu wünschen übrig, so daß es gelungen ist, die bisher höchste Fahrtenzahl des Jahres 1908 noch um 24 Fahrten zu übertreffen. Die Fahrtenzahl für 1909 beträgt 632 gegen 608 in 1908, die Zahl der geleisteten Kilometer 3920 gegen 3838. An diesen 632 Fahrten ist der unermüdliche Instruktor des Klubs mit 424 Fahrten beteiligt, welche Zahl Zeugnis davon ablegt, mit welchem Eifer und welcher Gewissenhaftigkeit sich derselbe die Ausbildung und Unterweisung der Mannschaften des Klubs hat angelegen sein lassen. Der Vorsitzende überreichte ihm als Anerkennung einen Ehrenbecher. Wenn auch die Leistungen der übrigen ausübenden Mitglieder hinter der oben genannten Rekordziffer weit zurückbleiben, so haben einige Aktive immerhin Leistungen von über 100 Fahrten zu verzeichnen, die volle Anerkennung verdienen und Zeugnis dafür ablegen, mit welcher Lust und Liebe sich die Mitglieder ihrem schönen und vor allen Dingen gesunden Sport hingeben. Das Hauptereignis des Berichtsjahres in sportlicher Beziehung war die Regatta der Vereinigung Mittelrheinischer Rudervereine in Biebrich im August v. J. Diese Vereinigung bezweckt bekanntlich, kleineren Rudervereinen, denen seit Jahren infolge der Übermacht der großen Vereine jede Möglichkeit genommen ist, auf offenen Regatten die Farben ihres Vereins erfolgreich zu vertreten, die Möglichkeit zu geben, in frei vereinbarten und den besonderen Verhältnissen der beteiligten Vereine angepaßten Rennen das gegenseitige Kräfteverhältnis und Können zu prüfen und damit belebend und fördernd auf das sportliche Leben dieser Vereine einzuwirken. Der Ruderklub Wiesbaden 1888 beteiligte sich an einer größeren Anzahl der vorgesehenen Rennen und konnte dabei einen Sieg und zwei zweite Plätze erringen. Die Arbeit des Instruktors hat also gute Früchte getragen. Die erste Fahrt im Jahre 1909 ist bereits am 17. Januar, die letzte am 30. Dezember zu verzeichnen; der Ruderbetrieb wurde mithin während des ganzen Jahres aufrecht erhalten. An größeren Touren sind anzuführen: Fahrten nach Oppenheim und zurück, Rüdesheim und zurück, Braubach usw. Der Badebetrieb hatte sehr unter der schlechten Witterung des Sommers zu leiden und ließ deshalb viel zu wünschen übrig. Die Zahl der Mitglieder bewegte sich ungefähr auf vorjähriger Höhe, die Finanzlage des Klubs ist nach wie vor eine zufriedenstellende. Die Neuwahl des Vorstandes für 1910 ergab die einstimmige Wiederwahl sämtlicher vorjähriger Vorstandsmitglieder: Ehrenvorsitzender Sr. Exzellenz Herr Vizeadmiral Mensing, 1. Vorsitzender Herr Wilh. Sammler, 2. Vorsitzender Herr Heinr. Dillmann, Schriftführer Herr August Werner, Kassierer Herr Emil Fischer, Instruktor Herr Georg Laufer, Verwalter Herr Louis Franke, Vertreter der Inaktiven Herren Paul Schetter und August Stamm.

* **Skikursus des Skiklubs Mainz,** 5. bis 9. Februar in Gersfeld-Rhön. Wie im letzten Jahre, hatte der Skiklub Mainz (Ortsgruppe des Skiklubs Schwarzwald) über die Fastnachtstage einen Skikursus angesagt und dafür als Standquartier Gersfeld in der Rhön gewählt, das nicht nur durch seine für den Skilauf hervorragend geeignete Umgebung, sondern auch sonst schätzenswerte Vorzüge besitzt. Insgesamt waren 54 Teilnehmer dem Ruf des Klubs gefolgt (im Vorjahre 41), die am 5. Februar, mittags, in Gersfeld eintrafen, so daß am gleichen Nachmittag mit den Übungen erfolgreich begonnen werden konnte. Die Ergebnisse des Kursus können wie im Vorjahre als durchaus zufriedenstellend bezeichnet werden. Sämtliche Teilnehmer erlangten eine gewisse Fertigkeit im Stemmbogenfahren und in der Bewältigung von Waldstrecken, eine Reihe konnte sich auch mit dem Schwüngen beschäftigen, und einige übten sich mit hübschem Erfolg beim Springen. Das Gesamtergebnis ist besonders auch bei den Damen lobend anzuerkennen. Nicht allein in sportlicher, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht hatte der Klub Vorbereitungen getroffen, um durch Unterhaltung verschiedener Art für Abwechslung zu sorgen.

## Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

8 Berlin, 14. Februar.

Am Bundesratstisch: Preußischer Handelsminister Sydow und Landwirtschaftsminister v. Arnim.

Vizepräsident Dr. Spahn eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung des

### Kaligesetzes.

Minister Sydow: Der Entwurf faßt die Produzenten zu einer Gemeinschaft zusammen und trifft Vorschriften, die sie bei dem Verkauf ihrer Produkte zu beobachten haben. Es ist nicht zu bestreiten, daß der Vorgang neu und nicht gerade gewöhnlich ist und neu und ungewöhnlich sind auch die Umstände, die zu der Einbringung des Entwurfs Veranlassung gaben. Es ist bekannt, daß die Kaliindustrie sich bisher zu einem Bund zusammengefunden hatte, der in gewissen Zeitabschnitten erneuert wurde und über den dem Handelsminister ein gewisser Einfluß zustand. Mit den günstigen Einnahmen stieg auch die Zahl der Werke. In 1900 bis 1908 ist ihre Zahl von 15 auf 30 gestiegen und wird voraussichtlich in wenigen Jahren auf etwa 100 weiter steigen. Dabei ist der Absatz inzwischen verhältnismäßig geringer geworden. Andererseits erhöhten sich die Betriebskosten, so daß die Rentabilität herabgeht. Daraus ergab sich, daß die leistungsfähigen Werke sich durch das bisherige Syndikat beschwert fühlten und die neuen ihm nicht beitreten wollten. Bei der Erneuerung des Syndikats im Juni vorigen Jahres kam es zum Bruch, weil der Vertrag nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnte; darauf eröffneten sich die kräftigeren Werke Absatzgebiete in Amerika, nur ein gesetzliches Eingreifen konnte eine genügende Produktion herbeiführen. Der Zustand der Kaliindustrie hätte nicht genügt, trotzdem 500 Millionen in ihr angelegt sind und etwa 30 000 Arbeiter darin ihr Brot finden. Da das neue Syndikat seine Aufgaben nicht mehr lösen konnte, da mußte es sich seinen Einfluß bei einer Reihe von Werken sichern, um damit seinen Bedarf zu decken. Das Ende vom Lied würde die

### Entstehung eines Trusts

mächtiger Werke mit einem unüberwindlichen Einfluß ausländischer Kreise und der Großindustrie sein. Das muß vermieden werden. Die Kaliindustrie sollte in erster Linie den Inlandspreis wahren. Die Marktpreise sollten niedrig gehalten werden, niedriger als die Auslandspreise. Zu diesem Zweck sollte der Bundesrat bei Gestaltung der Preise die öffentlichen Interessen wahrnehmen können. Der Bundesrat hat sich entschlossen, den Grundsatz der Beschränkung der Zugehörigkeit zu neuen Betriebsgemeinschaften fallen zu lassen. Die anderen vorgeschlagenen Wege zur Regelung der Kalifrage dringen vielmehr in die Freiheiten des Gewerbes ein. Unser Entwurf ist der geradeste Weg. An seinen Grundlagen bitte ich festzuhalten. Die Gültigkeitsdauer des Gesetzes von 20 Jahren bitte ich nicht zu verkürzen, sonst ist unübersehbarer Schaden für die ganze Volkswirtschaft und den wichtigsten Teil derselben, die Landwirtschaft, zu befürchten. (Beifall rechts.)

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

# Berlin, 14. Februar.

Am Ministertisch: Minister des Innern v. Moltke

Auf der Tagesordnung steht zunächst die

### Interpellation der Nationalliberalen:

„Ist es der Regierung bekannt, daß in der Provinz Posen gegen Beamte wegen des Eintretens für die nationalliberale Partei amtliche Maßnahmen ergriffen wurden und billigt sie diese?"

Abg. Friedberg (natl.) begründet die Interpellation und führte aus: Als bei der Ersatzwahl im Wahlkreise Kolmar-Czarnikau-Filehne 1908 ein nationalliberaler Kandidat aufgestellt wurde, wurde von dem Regierungspräsidenten in Bromberg dem Kreisschulinspektor in Kolmar untersagt, für den nationalliberalen Kandidaten einzu-

treten, weil die besonderen politischen Verhältnisse in den Ostmarken es jedem Beamten zur Pflicht machten, mit der eigenen politischen Überzeugung zurückzuhalten. Auch dem nationalliberalen Kandidaten, Pastor Altmann, wurde nahegelegt, von der Kandidatur zurückzutreten. Gymnasialprofessor Gerlich wurde, weil er für die Nationalliberalen eingetreten war, im Interesse des Dienstes versetzt. Desgleichen wurde Postdirektor Funk-Bromberg versetzt, weil er in Schneidemühl zur Gründung eines nationalliberalen Vereins aufgefordert habe. Das Eintreten der Regierung gegen die Nationalliberalen beweist zur Genüge, daß wir in Preußen ein konservatives Parteiregiment haben und widerspricht der neulichen Erklärung des Ministerpräsidenten, daß die Beamten in der Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte nicht beschränkt werden sollen. Wir verlangen Aufklärung, damit wir die Konsequenzen daraus ziehen können. Es liegt an der Regierung, unser Vertrauen zu ihr wiederherzustellen. (Beifall links.)

Minister v. Moltke schildert ausführlich die Vorgänge bei der Wahl in Kolmar-Czarnikau, die schließlich zur Aufstellung einer nationalliberalen Sonderkandidatur führten, und führt aus: Der Deutsche Wahlverein wurde durch das Vorgehen der Nationalliberalen ausgeschaltet und dadurch **das Zusammenhalten der deutschen Parteien verhindert,** so daß der nationale Besitzstand gefährdet war. (Widerspruch links.) Von einer Drangsalierung der Beamten kann keine Rede sein. Der Regierungspräsident erklärte dem Schulinspektor nur, daß er durch sein agitatorisches Auftreten die Wahl des deutschen Abgeordneten nicht in Frage stellen möge. Ähnlich verhielt es sich mit dem Postdirektor Funk. Was der Ministerpräsident über das Verhalten von politischen Beamten sagte, gilt auch für mich als Richtschnur. Im Staatsinteresse muß dagegen eingeschritten werden, wenn ein Staatsbeamter für die nationalen Polen direkt eintritt. Die Ausübung des Wahlrechts wird hier nicht verkümmert. Von einer Maßregelung war hier überhaupt nicht die Rede. Es handelt sich hier ausschließlich darum, daß der Oberpräsident und der Regierungspräsident sich aufklärend an einige Beamte wandten und sie warnten, für die Polen zu stimmen. Den Ausbau der nationalliberalen Partei in Posen zu stören, liegt durchaus nicht in der Absicht der Regierung. Die nationalliberale Partei war der Regierung stets eine treue Stütze bei der Ostmarkenpolitik. Hoffentlich bleibt die Partei sich auch in Zukunft ihrer nationalen Pflichten bewußt und stellt dieselben höher als die Interessen und Wünsche der einzelnen Parteien. (Beifall rechts.)

Abg. **Rogalla v. Bieberstein** (kons.): Dem Verhalten des Oberpräsidenten gegenüber der Zersplitterung bei der Wahl in Kolmar-Czarnikau sind wir Dank schuldig. Die Freiheit der Ausübung der politischen Rechte findet ihre Grenze in der Pflicht gegen die Nation. Als der Redner sodann den von Beamten unterschriebenen Wahlaufruf der Nationalliberalen verlas, rief der Abg. **Liebknecht** (Soz.): „Sie denunzieren!", worauf dieser vom Vizepräsidenten Dr. **Krause** zur Ordnung gerufen wird.

Abg. **Viereck** (freikons.): Die Regierung war im Recht, wenn sie gegen eine Zersplitterung in dem genannten Wahlkreise vorging. Das Vorgehen der Regierung war nicht gegen die nationalliberale Partei als solche gerichtet. Der Bauernbund möge sich hüten, einen Keil zwischen die nationalen Parteien zu treiben.

*

Sch. **Berlin,** 14. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Im Seniorenkonvent des Abgeordnetenhauses wurde heute beraten, ob eine Änderung der Geschäftsordnung vorzunehmen sei, um den langen Dauerreden, wie sie der Abgeordnete Liebknecht gehalten, und den beleidigenden Demonstrationen der Sozialdemokraten ein Ende zu bereiten. Außer den Sozialdemokraten haben sich die Freisinnigen und Nationalliberalen gegen eine Änderung der Geschäftsordnung im gegenwärtigen Augenblick ausgesprochen. Der Wortführer der Freisinnigen hat davor gewarnt, im Zorn und an der Hand eines einzigen Vorkommnisses, wie der Demonstration wider den Ministerpräsidenten, entscheidende Entschlüsse zu fassen. Man müsse abwarten, ob solche Zwischenfälle sich wiederholten und etwa gar zu einem System sich auswüchsen. Denselben Standpunkt nahm im wesentlichen der Führer der nationalliberalen Partei ein. Der Vertreter der Sozialdemokraten gab die Erklärung ab, daß die sozialdemokratische Fraktion einsehe, daß, wie die Verhältnisse lägen, die Erledigung der Geschäfte durch so lange Reden, wie sie Liebknecht gehalten, erschwert werden dürften. Man habe bereits in der Fraktion darüber gesprochen und sich geeinigt, daß künftig solche langen Reden von sozialdemokratischer Seite nicht mehr gehalten werden dürften. Diese Erklärung gab den übrigen Parteien Veranlassung, diesen Teil der Besprechung für erledigt zu erklären.

## Letzte Nachrichten.

### Die österreichisch-ungarisch-russische Annäherung.

**Konstantinopel,** 14. Februar. (Eigener Drahtbericht.) „Jeni Gazetta" zufolge nahm der gestrige Ministerrat die Antwort der türkischen Botschafter in Wien und Petersburg auf die Anfrage der Pforte über die Nachrichten, betreffend die österreichisch-ungarisch-russische Annäherung, zur Kenntnis. Hiernach versichert die russische Regierung, daß die Annäherung hauptsächlich die Wahrung des Status quo auf dem Balkan betreffe.

### Grubenunfall.

**Duisburg,** 14. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Auf der Zeche Westend der Phönix-Bergbaugesellschaft ging ein Teil des Hauptschlages zu Bruch. Zwei Arbeiter wurden sofort getötet, zwei zwar gerettet, aber schwer verletzt.

### Ein schweres Brandunglück.

**Hameln,** 14. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Gestern abend fiel in der Küche des Gefängniswerkvorstehers Niesse die brennende Hängelampe von der Decke herab und explodierte. Von den in der Küche spielenden vier Kindern Niesses wurden zwei durch Brandwunden so schwer verletzt, daß sie noch in der Nacht starben. Die 13jährige Tochter liegt hoffnungslos darnieder, während die 9jährige Tochter und ein Kind des Steuerdirektors Kiel sich mit geringfügigen Brandwunden retten konnten. Die Eltern der verunglückten Kinder befanden sich auf einer Reise.

### Schwere Rodelunfälle.

wb. **Hirschberg,** 14. Februar. Bei dem Wintersportfest in Krummhübel sind mehrere Bobs auf der vereisten Bahn umgestürzt; einem Bobsfahrer brach die Steuerung und der Eisenteil drang ihm in den Unterleib, so daß er starb; ein anderer Bobsfahrer erlitt zwei Rippenbrüche.

### Das Hochwasser in Paris.

**Paris,** 14. Februar, mittags. (Eigener Drahtbericht.) Die Seine ist in den letzten 24 Stunden um 7 Zentimeter gefallen.

### Millionenunterschlagungen bei einer französischen Zollbehörde.

**Paris,** 14. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Auf Veranlassung der Zollbehörde in Havre wurden wegen Zollunterschlagungen von mehreren Millionen Frank drei Personen verhaftet, darunter der Inhaber eines großen bedeutenden Exporthauses.

---

**Athen,** 14. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Kammer eröffnete heute die Sitzung mit einer außerordentlichen Tagung.

**Konstantinopel,** 14. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Dem „Jldam" zufolge ermordeten Rebellen im Yemen die bei den letzten Kämpfen nicht gefallenen türkischen Offiziere. — Nach einer weiteren Meldung des „Jldam" nahm die Pforte die Bedingung des amerikanischen Syndikats, das sich um eine Konzession für eine Eisenbahn von Simag nach Mosul bewirbt, an.

**Konstantinopel,** 14. Februar. (Eigener Drahtbericht.) In Schujia in Palästina kam es bei der Verhaftung einiger Christen zu einem Kampfe zwischen Soldaten und der christlichen Bevölkerung. Die türkischen Soldaten schossen auf Frauen und Kinder, wobei sieben Personen getötet und viele verwundet wurden.

*

**Arnsberg,** 14. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Als die 70jährigen Eheleute Führer ihr Schlafzimmer aufsuchen wollten, rutschte der Mann auf der Treppe aus und fiel so unglücklich auf seine Frau, daß sie einen Schädelbruch erlitt und starb. Der Mann trug lebensgefährliche Verletzungen davon.

---

## Letzte Handelsnachrichten.

### Berliner Börsenbericht.

**Berlin,** 14. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Obwohl Anregungen besonderer Art bei der Eröffnung des heutigen Verkehrs nicht vorlagen, zeigte die Börse doch eine ziemlich feste Haltung, namentlich für Bank- und Elektrizitätsaktien. Für erstere wirkte wiederum die Erwartung günstiger Abschlußziffern anregend. Von letzteren waren namentlich Siemens und Halske bevorzugt, da man deren Kurs anfänglich für zurückgeblieben hielt. Am Montanmarkt überwogen gleichfalls leichte Besserungen. Matte Haltung zeigten Laurahütte auf ungünstige Nachrichten aus dem oberschlesischen Kohlenrevier und fortgesetzte Gerüchte von niedriger Dividende. Der Rückgang von Laurahütte bewirkte dann, unterstützt von niedrigen Londoner Kursen für Amerikaner bei mangelnder Kauflust, eine ziemlich allgemeine Abschwächung des Kursniveaus, so daß die anfänglichen Avancen teilweise wieder verloren gingen. Von Amerikanern hatten namentlich Kanada-Pacific unter Abgaben zu leiden. Als fest sind noch hervorzuheben die Aktien der russischen Bankinstitute, Franzosen auf Wiener Anregung und Prinz-Heinrich-Bahn auf Mehreinnahmen. Von Renten sind Russen abgeschwächt. Etwas gute Meinung bestand für Schiffahrtsaktien und erhielt sich unter Bevorzugung von Norddeutschem Lloyd. Der Verkehr war im weiteren Verlaufe träge. Tägliches Geld zu 2 Prozent reichlich angeboten. Die Kurse neigten später namentlich auf dem Montanmarkte stark nach unten. Die schwache Haltung blieb auch in der zweiten und dritten Börsenstunde, ohne daß sich wesentliche Kursverschiebungen ergeben hätten. Mattes London blieb im Zusammenhang mit der Zahlungseinstellung der Central Foundry Company in New York von verstimmendem Einfluß. Der Kassamarkt für Industriepapiere war mäßig abgeschwächt. Privatdiskont 2⅞ Prozent.

---

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Die Verwaltung der „Elektrischen" hat auf der blauen Linie die Zwischenhaltestelle „Schützenhaus" eingezogen und die Endstelle ca. 100 Meter weiter nach Süden zurückgelegt. An der bisherigen Endstelle hatte die Stadt einen gepflasterten Übergang herstellen lassen, damit das Publikum festen Fußes auf den Bürgersteig gelangen konnte. Heute hält die Bahn an einer Stelle, wo keine gebahnte Strecke noch Übergang hergestellt sind; man läuft Gefahr, in dem lehmigen abschüssigen Terrain noch Schaden zu nehmen. Allgemeinen Unwillen hat die Verwaltung mit dieser rücksichtslosen Verlegung hervorgerufen, und dieselbe würde sich den Dank der Fahrgäste verdienen, wenn sie die Endstelle auch wirklich ans Ende legen wollte. Civis.

* Der Fußweg von dem Abelberg nach dem Luftbad ist in einem solch schauerlichen Zustand, daß man ihn nur begehen kann, wenn man die Annehmlichkeit eines kostenfreien Moorbades vorher mit in den Kauf nehmen will. Da das Luftbad auch den ganzen Winter über von einer großen Anzahl Menschen, darunter bejahrte Damen, besucht wird, so sei die zuständige Wegebehörde der Stadt Wiesbaden auf diesen Schlammweg aufmerksam gemacht mit der dringenden Bitte, ihn so herzustellen, daß er anständig begangen werden kann. Also Schlamm weg. Eine Luftschwester.

* Biebrich, 13. Februar. Die Königliche Regierung hat die Eingabe des Bürgervereins, welche mit über 1000 Unterschriften bedeckt abgegangen war, dem Magistrat zur ausführlichen Rückäußerung überwiesen und hat der Magistrat diesen Punkt auf die Tagesordnung der übermorgen stattfindenden Stadtverordneten-Versammlung gesetzt. Aus der vor einigen Tagen stattgefundenen Sitzung kann man indessen sehen, welcher Geist den Magistrat beherrscht, denn vom Leiter der Stadt wurde verlangt, man solle über diese Eingabe zur Tagesordnung übergehen. Man denke, über eine Eingabe, die von über 1000 Bürgern (darunter die angesehensten!) unterzeichnet ist, will man zur Tagesordnung übergehen! Und warum? Weil es einem kleinen Grüppchen einfällt, eine höhere Mädchenschule haben zu wollen. Eine Stadtverwaltung, die für andere Zwecke Hunderttausende nur so aus dem Ärmel herausschüttelt (für Anlagen wurden in einem Jahre — 1908 — über 125 000 M. ausgegeben), die auch sonst keine von den sparsamsten ist, die kann auf einmal einen Zuschuß von sage und schreibe ca. 17 000 M. nicht mehr aufbringen. Ja, diese Ausgabe für diese Schule hat noch Zweck, während diejenigen für das schlesische Viertel — pardon Adolfshöhe — für Biebrich zum Fenster hinausgeworfen sind, denn Biebrich hat von diesem Stadtteil nichts als die Aufwendungen, die nicht gering sind. Während man in der Altstadt stellenweise im Schmutz umkommt (Na, na! D. Red.), werden für den Ausbau des Villenviertels viele Hunderttausende — für Anlagen, für Straßenbeleuchtung, Springbrunnen, Musiktempel usw. usw. — ausgegeben. Während in der eigentlichen Stadt die frequentiertesten Straßen — Wilhelmstraße, Wiesbadener Straße usw. — im allertraurigsten Zustand sind, ist „oben" alles tip-top. Kein Wunder, daß die Biebricher Geschäftswelt klagt über kleine Einnahmen und große Lasten. Wegen kaum über 200 Einwohner, die über ein niedrigeres Einkommen verfügen, wagt man nun die ganze Bürgerschaft zu brüskieren. Während man vorgibt, das Interesse der Allgemeinheit im Auge zu haben, gibt man doch den Einflüssen gewisser Kreise nach, die da glauben, Biebrich könnte ohne die höhere Mädchenschule nicht mehr bestehen und das, trotzdem der Herr Oberbürgermeister wiederholt erklärt hat, daß die Schule sich gut bewährt habe und an deren Bestand nicht gerüttelt werden solle. Nun, man wird ja sehen, ob die Stadtverordneten sich nochmals so unüberlegt zeigen, die gegen das Interesse der Allgemeinheit verstoßende Aufhebung der Mädchenmittelschule zu billigen, ob alle die Stadtverordneten, die der Bürgerschaft gegenüber ihr Bedauern über den Beschluß ausgedrückt haben, nun auch den Mut finden werden, sich gegen die Machenschaften des Magistrats zu wehren, zum Wohle Biebrichs und zur Herbeiführung des ersehnten Friedens. Civis.

---

## Briefkasten.

(Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts" beantwortet schriftliche Anfragen im Briefkasten, wenn die letzte Bezugsquittung beiliegt. Rechtsverbindliche Gewähr wird nicht geleistet.)

E. H. 10. Das achteckige halbe Dollarstück hat einen Wert von 4 bis 5 M., das runde Dollarstück einen solchen von 4½ M.

T. B. Nach einem alten Rezept wäscht man die Seide in kaltem Wasser mit milder Seife, dem man 10 Teile Salmiakgeist zusetzt, spült sie gut und bügelt sie zwischen zwei Tüchern.

F. W. Das Bürgerliche Gesetzbuch bürdet dem Dienstberechtigten bei dauerndem Dienstverhältnis die Pflicht auf, dem erkrankten Dienstpflichtigen Krankenpflege und ärztliche Behandlung während der Dauer von 6 Wochen oder bis zum regelmäßigen Ende des Dienstverhältnisses zu gewähren. Im Falle vorübergehender Krankheit behält der Dienstpflichtige seinen Anspruch auf die Vergütung.

F. A. An dem vereinbarten Mietpreis vermag der Mieter allein nichts zu ändern. An dem Auszuge kann er dagegen nicht gehindert werden, sofern er die vertragliche oder gesetzliche Kündigungsfrist eingehalten hat. Doch hat der Vermieter für etwaige Mietforderungen ein Pfandrecht an den Sachen des Mieters.

---

## Familien-Nachrichten.

### Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

**Geburten:**

5. Febr. dem Taglöhner Hrch. Mankel e. T., Berta Elise.
6. „ dem Schlossergehilfen Otto Lehnhardt e. T., Metha Mina Elisabeth Emma.
6. „ dem Hausdiener Jos. Goger e. S., Joseph Hermann.
7. „ dem Taglöhner Karl Schäfer e. T., Anna Katharina.
7. „ dem Taglöhner Jos. Eckert e. S., Friedrich.
8. „ dem Buchhalter Konrad Friedel e. S., Hans Karl Konrad Wilhelm.
9. „ dem Schlossergeh. Robert Seibel e. T., Luise.

**Aufgebote:**

Major z. D. Robert Moeller mit der Witwe Elise Moeller, geb. Burchard, hier.
Oberarzt Dr. med. Ernst Paul Richard Tiedemann hier mit Laura Marie Anna Lilli Schaefer in Berlin.
Schlosser Friedr. Dewald mit Emilie Schnug hier.
Fuhrmann Emil Horrenberger mit Katharina Rübeck hier.
Bäcker Friedr. Coerper mit Anna Bauer hier.
Kutscher Theodor Schreiber mit Johanna Ultsch hier.
Fuhrmann Hugo Zwinkau mit Josephine Eifer hier.
Ziegler Friedr. Aug. Adolf Kanne in Dotzheim mit Katharina Hahn hier.
Füsilier Albert Eisenmenger hier mit Justina Kraft in Höhn.
Bäcker Donat Stenglwagen in Tüßling mit Elisabeth Kaiser daf.
Zimmermann Karl August Lindner in Selb mit Elisabethe Mathilde Pöhlmann daselbst.

**Eheschließungen:**

Fuhrmann Joseph Laufer mit Olga Hebenstreit hier.

**Sterbefälle:**

10. Febr. Robert, S. d. Postboten Heinrich Müller, 28 T.
10. „ Elisabeth, T. d. Taglöhners Jakob Zindel, 1 J.
11. „ Johannette, geb. Schramm, Ehefrau des Lagerhalters Heinrich Lähndorf, 48 J.

---


## Geschäftliches.

# Der beste Beweis

**was zur Kräftigung und Stärkung sich bewährt.**

Berlin, 21. Juli 1909. Schon ununterbrochen 2 Jahre verbrauche ich monatlich zwei Pakete „Biolon"; es hat mir bei Blutarmut, Kopf- und Rückenschmerzen ausgezeichnete Dienste geleistet. In letzter Zeit habe ich 15 Pfund zugenommen und mein Allgemeinbefinden ist jetzt recht gut. Ich bin kräftiger und energischer geworden und sehe viel voller und besser aus. Mit Geschmack und Bekömmlichkeit bin ich sehr zufrieden und werde „Biolon" in meinem Haushalt nie ausgehen lassen, ebenso wie ich es wo irgend möglich, wärmstens empfehle. Hochachtungsvoll! Fr. H. Schneller, Steglitzerstraße 90. Unterschrift beglaubigt: Justizrat Schey, Notar. Biolon ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mark in Apotheken, Drogerien. (Z. 02/6961) F 2

**Hohenlohe Reismehl**

als Zusatz zur Kindermilch hervorragend bewährt. Bei Magen- u. Darmerkrankungen der Säuglinge mit gutem Erfolge ärztlich verordnet.

F 60


**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten**
und die Verlagsbeilage „Der Roman".


Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Loecker; für den Anzeigen- u. Reklamenteil: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

| | |
|---|---|
| 1 Pfd. Sterling | ℳ 20.40 |
| 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei | » —.80 |
| 1 österr. fl. i. G. | » 2.— |
| 1 fl. ö. Whrg. | » 1.70 |
| 1 österr.-ungar. Krone | » —.85 |
| 100 fl. öst. Konv.-Münze | 105 fl.-Whrg. |
| 1 skand. Krone | ℳ 1.125 |

# Kursbericht vom 14. Febr. 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

| | |
|---|---|
| 1 fl. holl. | ℳ 1.70 |
| 1 alter Gold-Rubel | » 3.20 |
| 1 Rubel, alter Kredit-Rubel | » 2.16 |
| 1 Peso | » 4.— |
| 1 Dollar | » 4.20 |
| 7 fl. süddeutsche Whrg. | » 12.— |
| 1 Mk. Bko. | » 1.50 |

## Staats-Papiere.

### a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | D.-Reichs-Anleihe 08 ℳ | 102.30 |
| 3½ | D. R.-Schatz-Anw. » | 100.80 |
| 3½ | D. Reichs-Anleihe » | 94.10 |
| 3. | » » » | 85.25 |
| 4. | Preuss. Consols 08 » | 102.30 |
| 4. | Pr. Schatz-Anweis. » | 101. |
| 3½ | Preuss. Consols » | 94.20 |
| 3. | » » » | 83.30 |
| 4. | Bad. Anleihe 08 » | 101.60 |
| 4. | Bad. A. v. 1901 uk. 09 » | — |
| 3½ | » Anl. (abg.) s. fl. | 97. |
| 3½ | » » » ℳ | 94. |
| 3½ | » Anl. v. 1886 abg. » | — |
| 3½ | » » » 1892 u. 94 » | 93.60 |
| 3½ | » » v. 1900 kb. 05 » | 93.60 |
| 3½ | » A.1902 uk. b. 1910 » | 93.60 |
| 3½ | » » 1904 » 1912 » | 93.35 |
| 3. | » » » v. 1896 » | 88.05 |
| 4. | Bayr. Abl.-Rente s. fl. | 100.50 |
| 4. | » E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ | 101.80 |
| 4. | » » » » » » 15 » | — |
| 3½ | » E.-B. u. A. A. » | 93.50 |
| 3. | » E.-B.-Anleihe » | 83.90 |
| 3½ | Braunschw. Anl. Thlr. | — |
| 3½ | Brem. St.-A. v. 1888 ℳ | 92.20 |
| 3. | » » » 92, 99 » | — |
| 3. | » v. 1896, 1902 » | 81.50 |
| 3. | Elsass-Lothr. Rente » | 84.50 |
| 4. | Hamb. St.-A. 1900 u. 09 » | — |
| 3½ | » St.-Rente » | — |
| 3½ | » St.-A. amrt. 1887 » | — |
| 3½ | » » 91, 93, 99, 04 » | — |
| 3. | » » » » 1886 » | — |
| 4. | » » 97, 02 » | 84.60 |
| 4. | Gr. Hess. St.-R. » | 101.85 |
| 4. | » » Anl. (v. 99) » | 101.30 |
| 3½ | » » » (abg.) » | — |
| 3½ | » » » » | 93.15 |
| 3. | » » » » | 82. |
| 3½ | Meckl.-Schw. C. 90/94 » | 92.70 |
| 3. | Sächsische Rente » | 84.80 |
| 3½ | Waldeck-Pyrm. abg. » | 93.80 |
| 4. | Württemb. v. 1907 » | 101.90 |
| 3½ | Württ. v. 1875-80, abg. » | 94.10 |
| 3½ | » » 1881-83 » » | 93.40 |
| 3½ | » » 1885 u. 87 » » | 94. |
| 3½ | » » 1888 u. 1889 » | 93.80 |
| 3½ | » » 1893 » | — |
| 3½ | » » 1894 » | — |
| 3½ | » » 1895 » | 93.45 |
| 3½ | » » 1900 » | — |
| 3½ | » » 1903 » | 93.40 |
| 3. | » » 1896 » | 84.30 |

### b) Ausländische.

#### I. Europäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3. | Belgische Rente Fr. | 95.50 |
| 3. | Bern. St.-Anl. v. 1895 » | 86.90 |
| 4½ | Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. | 100.80 |
| 4½ | » u. Herz. 02 uk. 1913 » | 100.80 |
| 4. | » u. Herzegovina » | — |
| 5. | Bulg. Tabak v. 1902 ℳ | 101.50 |
| 3. | Französ. Rente Fr. | 99.50 |
| 4. | Galiz. Land.-A. stfr. Kr. | 93.60 |
| 4. | » Propination » ö. fl. | 97.90 |
| [illegible] | Griech. E.-B. stfr. 90 Fr. | 47.10 |
| [illegible] | » Mon.-Anl. v. 87 » | — |
| | » » 87 2500r » | 47. |
| 3. | Holländ. Anl. v. 96 h. fl. | 93.10 |
| 4. | » Kirchgüt. Obl. abg. » | 102.30 |
| | » 5000r » | 102.50 |
| 4. | Ital. Rente i. G. Le | 102.50 |
| 3¾ | » » 10—20,000 » | — |
| 4. | » » 100-4000 » | 105. |
| [illegible] | » » stfr. i. G. » | 70.50 |
| | » » i. G. » | 70.40 |
| 4. | » » 30,000 » | — |
| 4. | » amrt. v. 89 S. III, IV » | 102.50 |
| 3½ | Luxemb. Anl. v. 94 Fr. | — |
| 3½ | Norw. Anl. v 1894 ℳ | 99.10 |
| 3. | » cv. » v. 1888 » | — |
| 4½ | Öst. Papierrente ö. fl. | — |
| 4½ | » Goldrente ö. fl. G. | 100.25 |
| 4½ | » Silberrente ö. fl. | 98.05 |
| 4. | » einheitl. Rte., cv. Kr. | 95.05 |
| 4. | » » » 1.5./11. » | — |
| 4. | » Staats-Rente 2000r » | 95.80 |
| 4. | » » » 20,000r » | — |
| 4½ | Portug. Tab.-Anl. ℳ | — |
| 3. | » unif. 1902 S. I 410 » | 64.75 |
| 3. | » » » S. III » | 66. |
| 3. | » » » S. III (S.) » | 12.40 |
| 5. | Rum. amort. Rte. 1903 » | 102.30 |
| 4. | » Conv. » | 91.90 |
| 4. | » amort. Rte. 1890 » | 94.80 |
| 4. | » » » 1891 » | 91.50 |
| 4. | » inn. Rte. (⅕ 89) Lei | 91. |
| 4. | » äuss. Rte. (⅕ 89) » | — |
| 4. | » amort. » v. 1894 ℳ | 91.40 |
| 4. | » » » » 1896 » | 91.80 |
| 4. | » » » » 1898 » | 91.20 |
| 4. | » » » » 1905 » | 91.40 |
| 4½ | Russ. Cons. von 1905 » | 100. |
| 4. | Russ. Cons. von 1880 » | 91.80 |
| 4. | » Gold-A. » 1889 » | — |
| 4. | » C.E.B. S. I u. II 89 » | 93.30 |
| 4. | » » S. III stf. 91 » | — |
| 4. | » Goldanl. Em. II 90 » | — |
| 4. | » » » III 90 » | — |
| 4. | » » » IV 90 » | — |
| 4. | » » » VI 94 » | 90. |
| 4. | » St.-R. v. 94 a. K. Rbl. | 90.90 |
| 4. | » » » 1902 stfr. ℳ | 91.60 |
| [illegible] | » Conv. A. v. 98 stfr. » | 89.10 |
| 3½ | » Goldanl. » 94 » » | 859.0 |
| 3. | » » » 96 » » | 78.50 |
| 3½ | Schwed. v. 80 (abg.) » | 94.70 |
| 3½ | » » 1886 » | 94.10 |
| 3½ | » » 1890 » | — |
| 3. | » » » | 82.50 |
| 3½ | Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr. | 99.90 |
| 4. | Serb. amort. v. 1895 ℳ | 84.85 |
| 4. | Span. v. 1882 (abg.) Pes. | 95.70 |
| 3½ | Türk.-Egypt.-Trb. £ | — |
| 4. | » cons. » v. 1890 ℳ | — |
| 4. | » (Administr.) 1903 » | — |
| 4. | » con. unif. v. 1903 Fr. | 87.30 |
| 4. | » Anl. von 1905 ℳ | 87.10 |
| 4. | Ung. Gold-R. 2025r » | 95.70 |
| | » » 1012,50r » | 96.50 |
| 4. | » Staats-Rente Kr. | 92.60 |
| | » » 10,000r » | — |
| 3½ | » St.-R. v. 1897 stf. » | 82.40 |
| 3. | » Eis. Tor Gold » ℳ | 78.50 |
| 4. | » Grundtl. v. 89 » ö. fl. | 94. |
| | » » 5000r » » | 94. |
| | » » 500r » | — |

#### II. Aussereuropäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 5. | Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes. | 101. |
| | » » » 500 » | — |
| 5. | » » » abgest. » | 101.10 |
| 5. | » äuss. E.-B. i. G. 90 £ | 102.50 |
| 4½ | » innere von 1888 ℳ | 100. |
| 4½ | » äuss. G.-Anl. 1888 £ | 98.80 |
| 4. | » » » v. 1897 ℳ | 91.70 |
| 4½ | Chile Gold-Anl. v. 89 » | — |
| 4½ | do. von 1906 » | 93.30 |
| 6. | Chin. St.-Anl. v. 1895 £ | 105.70 |
| 5. | » » » 1896 » | 102.80 |
| 4½ | » » » 1898 » | 100.05 |
| 5. | CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ | 104.10 |
| 4. | Egypt. unificirte Fr. | — |
| 3½ | » privilegirte » | — |
| 3. | » garantirte £ | 90. |
| 4½ | Japan. Anl. S. II » | 98.15 |
| 4. | Japan. von 1905 ℳ | 94.20 |
| 5. | Mex. am. inn. I-V Pes. | 101.30 |
| 5. | » cons. äuß. 99 stf. £ | — |
| 4. | » Gold v. 1904 stfr. ℳ | 96. |
| 3. | » cons. inn. 5000r Pes. | 69.10 |
| | » » 750-1250r » | 70.40 |
| 5. | Tamaul. (25), mex. Z.) » | 100.00 |

## Provinzial- u. Communal-Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Rheinpr. Ag. 20, 21, 31 ℳ | 101.40 |
| 3½ | do. » 22 u. 23 » | 95.20 |
| [illegible] | do. » 30 » | 95.80 |
| 3½ | do. 10, 12-16, 24-27, 29 » | 92.60 |
| 3½ | do. Ausg. 19 uk. 09 » | — |
| 3½ | do. » 25 uk. b. 1916 » | 92.60 |
| 3½ | do. » 18 » | 89.10 |
| 3. | do. » 9, 11 u. 14 » | 87. |
| 4. | Frkf. a. M. v. 06 u. 14 » | 101.30 |
| 3½ | do. Lit. N u. Q (abg.) » | 96. |
| 3½ | do. Lit. R (abg.) » | 94. |
| 3½ | do. » S v. 1886 » | 93.80 |
| 3½ | do. » T » 1891 » | 94. |
| 3½ | do. » U » 93, 99 » | 92.80 |
| 3½ | do. » V » 1896 » | 94.30 |
| 3½ | do. L. W v. 98 u. 08 » | 94.25 |
| 3½ | do. Str.-B. » 1899 » | 93.60 |
| 3½ | do. v. 1901 Abt. I » | 93.50 |
| 3½ | do. » » A. II, III » | 93.50 |
| 3½ | do. » 1306 A. I, II » | 93.60 |
| 3½ | do. » 1903 » | 93.60 |
| 3½ | do. v. Bockenheim » | 94.10 |
| 4. | Augsb. v. 1901 uk. b. 08 » | 100.30 |
| 3½ | Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 » | 100.60 |
| 3½ | do. » 05 » » 10 » | 92.80 |
| 3. | do. » 1886 » | 87.10 |
| 3½ | Bamberg. von 1904 » | — |
| 3½ | Berlin von 1886/92 » | — |
| 4. | Bingen v. 01 uk. b. 06 » | — |
| 4. | do. » 07 » » 12 » | — |
| 3½ | do. » 1898 » | 91.90 |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1910 » | 91.90 |
| 3. | do. » 1895 » | — |
| 4. | Darmstadt v. 07 u. 14 » | 101. |
| 3½ | do. abg. v. 79 » | 92. |
| 3½ | do. v. 1883 u. 1894 » | 92. |
| 3½ | do. conv. v. 91 L. H. » | — |
| 3½ | do. » 1897 » | — |
| 3½ | do. v. 02 am. ab 07 » | 92. |
| 3½ | do. v. 05 » ab 1910 » | 92. |
| 4. | Freib. i. B. 1900 k. 1905 » | 100.70 |
| 3½ | do. v. 81 u. 84 abg. » | — |
| 3½ | do. » 03 uk. b. 08 » | — |
| 4. | Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 » | — |
| 3½ | do. von 1904 » | — |
| 4. | Giessen v. 1907 u. 1917 » | — |
| 3½ | do. v. 1890 » | — |
| 3½ | do. v. 1893 » | — |
| 3½ | do. v. 1896 kb. ab 01 » | — |
| 3½ | do. » 1897 » » 02 » | — |
| 3½ | do. » 03 uk. b. 08 » | — |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1910 » | 91.90 |
| 4. | Heidelberg von 1901 » | 100.50 |
| 4. | do. v. 1907 u. 1913 » | 100.50 |
| 3½ | do. » 1894 » | 92. |
| 3½ | do. » 1903 » | 92. |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1911 » | 92. |
| 3½ | Kaiserl. v. 97 uk. b. 08 » | — |
| 4. | Karlsr. v. 1907 u. 1913 » | 101. |
| 3½ | do. » 02 uk. b. 07 » | — |
| 3½ | do. » 06 (abgest.) » | — |
| 3½ | do. v. 1903 uk. b. 08 » | 92.60 |
| 3. | do » 1886 » | 90.50 |
| 3. | do. » 1889 » | 88.90 |
| 3. | do » 1896 » | 87. |
| 3. | do. » 1897 » | 84.20 |
| 3½ | Kassel (abg.) » | 93.20 |
| 4. | Köln von 1900 » | — |
| 4. | do. » 1906 » | — |
| 4. | Landau (Pf.) 99 u. 04 » | — |
| 4. | do. v. 1901 u. 06 » | — |
| 3½ | do. v. 1886 u. 87 » | — |
| 3½ | do. » 1905 » | — |
| 3½ | Limburg (abg.) » | 93.20 |
| 3½ | Ludwigsh. v. 1906 » | 91.80 |
| 3½ | do. » 1896 » | — |
| 3½ | do. v. 1903 uk. b. 08 » | — |
| 4. | Magdeburg von 1891 » | — |
| 4. | Mainz v. 99 kb. ab 1904 » | 101. |
| 4. | do. v. 1900 uk. b. 1910 » | 101. |
| 4. | do. R. 1907 uk. 1916 » | 101. |
| 3½ | do. (abg.) 1878 u. 83 » | 101. |
| 3½ | do. » L. J. v. 1884 » | 101. |
| 3½ | do. von 1886 u. 88 » | 101. |
| 3½ | do. (abg.) L. M. v. 91 » | 101. |
| 3½ | do. von 1894 » | 101. |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1915 » | 101. |
| 4. | Mannh. v. 1901 uk. 06 » | — |
| 4. | do. » 1906 uk. 11 » | — |
| 4. | do. » 1907 uk. 12 » | — |
| 3½ | do. » 1888 » | 92.30 |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 3½ | do. v. 1898 k. 03 » | — |
| 3½ | do. » 1904/05 » | — |
| 4. | Münch. 1900/01 u. 10/11 | 101. |
| 4. | do. v. 1906 u. 1912 » | 101. |
| 4. | do. » 1907 u. 1913 » | 101. |
| 3½ | do. » 03/04 u. 08/09 » | 93.20 |
| 3½ | Nauheim v. 02 u. 1912 » | 92 |
| 4. | Nürnberg v. 1899-01 » | — |
| 4. | do. v. 1902 u. 13 » | — |
| 4. | do. » 1904 u. 14 » | — |
| 4. | do. » 1907 u. 17 » | 100.30 |
| 3½ | do. » | 93.25 |
| 3½ | do. » 1896 u. 16 » | 90. |
| 3. | do. » 1903 u. 08 » | 89.50 |
| 4½ | Offenbach von 1877 » | 101. |
| 4½ | do. » 1879 » | 101. |
| 4. | do. v. 1900 k. 1906 » | — |
| 3½ | do. v. 1901/02 abg. » | 91.60 |
| 3½ | do. von 1898 » | — |
| 3½ | do. v. 1902 u. 1903 » | 92.10 |
| 3½ | do. v. 1905 u. 1915 » | 92.10 |
| 4. | Pforzh. v. 1899 k. 04 » | — |
| 4. | do. v. 1901 k. a. 06 » | — |
| 4. | do. v. 1907 uk. 13 » | — |
| 3½ | do. » 83 (abg.) u. 05 » | — |
| 4. | St. Johann von 1901 » | — |
| 4. | Stuttgart v. 1895 k. a. 05 » | 101. |
| 4. | do. » 1906 u. 13 » | — |
| 3½ | do. » 1902 u. 08 » | 91.80 |
| 3½ | do. » 1904 u. 12 » | 91.80 |
| 4. | Trier v. 1901 uk. b. 06 » | 100.50 |
| 3½ | do. » 1899 » | 94.50 |
| 4. | Ulm, u. 1912 » | 92.20 |
| 3½ | do. abgest. » | 92.50 |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1910 » | 92.50 |
| 4. | Wiesbaden v. 1900/01 » | 100.20 |
| 4. | do. v. 1903 uk. 1916 » | 101.40 |
| 4. | do. v. 1903 S. IV u. 12 » | — |
| 3½ | do. (abg.) » | — |
| 3½ | do. v. 1887, 96, 08, 02 » | — |
| 3½ | do. v. 1903 S. I, II » | — |
| 4. | Worms v. 1901 u. 07 » | — |
| 3½ | do. » 1887/89 » | — |
| 3½ | do. » 1896 k. 1901 » | — |
| 3½ | do. » 1903 k. 1914 » | — |
| 3½ | do. » 1905 u. 1910 » | — |
| 4. | Würzb. v. 1899 u. 1910 » | — |
| 3½ | do. v. 1903 u. 1910 » | — |
| 4. | Zweibrück. uk. b. 1910 » | — |
| 3½ | Amsterdam h. fl. | — |
| 4½ | Buk. v. 1888 (conv.) ℳ | — |
| 4½ | do. » 1895 4050r » | — |
| 4½ | do. » 1898 » | 80.50 |
| 4. | Christiania von 1894 » | — |
| 4. | Kopenhg. v. 01 u. 11 » | — |
| 3½ | do. von 1886 » | — |
| 3. | do. » 1895 » | 84. |
| 4. | Lissabon » 1886 ℳ | 82.50 |
| 4. | Moskau Ser. 30-33 Rbl. | — |
| [illegible] | Neapel st. gar. Lire | 101.70 |
| 4. | Stockholm v. 1880 ℳ | — |
| 5. | Wien Com. (Gold) » | 103. |
| 5. | do. » (Pap.) ö. fl. | — |
| 4. | do. von 1898 Kr. | — |
| 4. | do. Invest. Anl. ℳ | 98.20 |
| 3½ | Zürich von 1889 Fr. | 96. |
| 6. | St. Buen.-Air. 1892 Pe. | 103.50 |
| 4½ | do. v. 88 i. G. £ | — |

## Vollbez. Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6½ | | A. Elsäss. Bankges. | 124.90 |
| 8. | 7. | Badische Bank fl. | 134.50 |
| 4½ | 3. | B. f. ind. U.S.A-D. ℳ | 73. |
| | 5. | » f. Handel u. Ind. » | 101.40 |
| 8. | | » Bod.-C.-A., W. » | 128 |
| gn. | gn | » Handelsbank s. fl. | 163.20 |
| 13. | 13. | » Hyp. u. Wechs. » | 288.50 |
| 7½ | 7½ | Barmer Bank-V » | 135.50 |
| | 6. | Berg- u. Metall-Bk. ℳ | 119.40 |
| 8½ | 8½ | Berg.-Märk. Bank » | 164.70 |
| 9. | 9. | Berl. Handelsg. » | 183.20 |
| 6. | [illegible] | » Hyp.-B. L. A. » | 128.80 |
| 6. | 6½ | » » Lit. B » | 129. |
| 6. | 6. | Breslauer D.-Bk. » | 110. |
| 5½ | 5½ | Comm. u. Disc.-B. » | 117. |
| 6. | 6. | Darmstädter Bk. s. fl. | — |
| 6. | 6. | » » ℳ | 132.70 |
| 12. | 12. | Deutsche B. S. I-X » | 258.60 |
| 8. | | » Asiat. B. Taels | 157.50 |
| 4½ | 4½ | » Eff. u. W. Thl. | 107. |
| 7. | 7. | » Hypot.-Bk. » | 142.30 |
| 6. | 6. | » Ver.-Bank ℳ | 130.70 |
| 9. | 9. | Diskonto-Ges. » | 197.70 |
| 7. | 7½ | Dresdener Bank » | 167. |
| 6. | 5. | » Bankver. » | 106. |
| 7½ | 8. | Eisenbahn-R.-Bk. » | 149.30 |
| 9. | 9. | Frankfurter Bank » | 202. |
| 9. | 9. | do. H.-Bk. » | 210. |
| 9. | 9. | do. Hyp. C.-V. » | 165. |
| 8. | 8. | GothaerG.-C.-B. Thl. | 162. |
| 5. | 5½ | Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ | 103.90 |
| 6½ | 6½ | do. Cr.-Bank » | 120.50 |
| 6. | 6. | Natlbk. f. Dtschl. » | 130.40 |
| 5½ | 6. | Nürnberger Bank » | 107.30 |
| 10. | 11. | do. Vereinsb. » | 228. |
| [illegible] | [illegible] | Oest.-Ungar. Bk. Kr. | 127.30 |
| 4. | 6. | Oest. Länderb. » | 127.75 |
| 9½ | 9½ | do. Cred.-A. ö. fl. | 212.55 |
| 5. | 5. | Pfälz. Bank ℳ | 101.40 |
| 9. | 9. | do. Hypot.-Bk. » | 191.50 |
| 7½ | 8. | Preuss. B.-C.-B. Thl. | 163.50 |
| 5½ | 5½ | do. Hyp.-A.-B. ℳ | 122.80 |
| [illegible] | [illegible] | Reichsbank » | 150. |
| 7. | 7. | Rhein. Credit.-B. » | 136.85 |
| 9. | 9. | do. Hypot.-Bk. » | 196. |
| 7. | 7. | Schaaffh. Bankver. » | 148.70 |
| 6. | 6. | Südd. Bk., Mannh. » | 114.50 |
| 8. | 8. | do. Bodenkr.-B. » | 178.70 |
| 5½ | | Schwarzb. Hyp.-B. » | 115.50 |
| 5½ | | Schwarzw. Bk.-V. » | 95. |
| 7½ | 7½ | Wiener Bank-V » | 140.60 |
| 7. | 7. | Württbg. Bankanst. » | 148.50 |
| 5. | 5. | do. Landesbank » | 105. |
| 7. | 6. | do. Notenb. s. fl. | 115.50 |
| 7. | 7. | do. Vereinsbk. » | 146.20 |
| 6. | 6. | Würzb. Volksb. ℳ | — |

## Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 8. | 9. | Banq. Ottom. 50 % Fr. | 143. |

## Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| | | Oktaviminen .... | 234.40 |
| | | Ostafr. Eisenb.-Ges. | |
| | 3. | (Berl.) Ant. gar. M. | — |

## Aktien industrieller Unternehmungen.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 26. | 18. | Alum. Neuh. (50%) Fr. | 268. |
| 10. | | Aschffbg. Buntpap. ℳ | 161.50 |
| 8. | | » Masch.-Pap. » | 140.30 |
| 10½ | 10½ | Bad. Zckf. Wagh. fl. | 160. |
| 3. | | BaugSüdd. I. 60% E. ℳ | 99.30 |
| 15. | 15. | Bleist. Faber Nbg. » | 287. |
| 10. | 9. | Brauerei Binding » | 190. |
| 9. | 8. | » Duisburger » | 200. |
| 7. | 6. | » Eichbaum » | 107. |
| 12½ | 12 | » Eiche, Kiel » | 190. |
| 8. | 7. | » HenningerFrkf. » | 136.50 |
| 8. | 7. | » » Pr.-Akt. » | 140. |
| 3½ | 1. | » Hofbr. Nicol. » | 70. |
| 8. | 6. | » Kempff » | 122.60 |
| 4. | 3. | » Löwenbr. Sin. » | — |
| 10. | 9. | » Mainzer A.-B. » | 104.10 |
| 8. | 8. | » Mannh. Act. » | 135. |
| 9. | 9. | » Nürnberg » | 154.50 |
| 6. | 5. | » Parkbrauereien » | 89. |
| 6. | 0. | » Rhein. (M.) Vz. » | 70. |
| 0. | 0. | » Stamm-A. » | 48. |
| 4½ | 0. | » Schöfferhof » | 90.10 |
| 5. | 5. | » Sonne, Speier. » | 90. |
| 13. | 10. | » Stern, Oberrad » | 196.60 |
| 2. | | » Storch, Speier » | 74.60 |
| 14. | 14. | » Tucher » | 236. |
| 7½ | 5. | » Union (Trier) » | — |
| 4. | | » Werger » | 82. |
| 6. | | Bronzef. Schlenk » | 123. |
| 12. | | Cem. Heidelb. » | 140.80 |
| 12. | | » F. Karlst. » | 130.30 |
| 9. | | » Lothr. Metz » | 116. |
| 8. | | Cham. u. Th.-W. A. » | 149. |
| 7½ | | Chem. A.-C. Guano » | 110. |
| 22. | | » Bad. A. u. Sodaf. » | 435.50 |
| 0. | 0. | » Blei. Silb. Braub. » | 111. |
| 30. | 33. | » D. Gold-, Sl.-Sch. » | 581.25 |
| 12. | | » Fabr. Goldbg. » | 213. |
| 14. | | » » Griesh. El. » | 255.60 |
| 27. | | » Farbw. Höchst » | 450. |
| 0. | | » » Mühlheim » | 68. |
| 20. | | » Fabr., V. Mannh. » | 330.30 |
| 7. | | » Weiler-ter-Meer » | 194. |
| 32. | | » Werke Albert » | 462. |
| 8. | 15. | » Holzverkohlgs. » | 214.60 |
| 10. | 10. | » Ult.-Fabr. Ver. » | 157.60 |
| 12½ | | El. Accum. Berlin » | — |
| 9½ | 9½ | » Deut. Uebersee » | 184.20 |
| 12. | 13. | » Ges. Allg., Berl. » | 264.50 |
| 4. | | » W. Homb. v. d. H. » | 112. |
| 7. | 6. | » Lahmeyer » | 107.20 |
| 7. | | » Licht u. Kraft » | 135. |
| 10. | | » Lief.-Ges., Berl. » | 188. |
| 5. | 6. | » Schuckert » | 135.70 |
| 11. | 12. | » Siem. u. Hals. » | 240. |
| 8. | 6. | » Siemens, Betr. » | 122.30 |
| 7. | | » Tel.-G. Dtsch. A. » | 123.60 |
| 9. | | Feinmechanik (J.) » | 156.50 |
| 4. | 0. | Gelsk. Gußst. » | 100. |
| 7½ | 9. | Kalk Rh. Westf. » | 161. |
| 10. | | Kunstseidef., Frkf. » | 194. |
| 10. | | Lederf. N. Sp. » | 204. |
| 10. | | Ludwigsh. W.-M. » | 156. |
| 25. | | Masch. A., Kleyer » | 376. |
| 12. | | » Badenia, Wh. » | 194. |
| 17. | 23. | » Bielefeld D., » | 380. |
| 7. | | » Faber u. Schl. » | 133. |
| 6. | 5. | » Gasm. Deutz » | — |
| 13. | | » Gritzn., Durl. » | 226.30 |
| 14. | 14. | » Karlsruher » | 211.90 |
| 15. | | » Moenus » | 365. |
| 5. | 3. | » Mot. Oberurs. ℳ | 82. |
| 12. | 12. | » Schn. Frankenth. » | 221. |
| 25. | 25. | » Witten. St. » | 331. |
| 4. | 2½ | Mehl- u. Br. Haus » | 92.50 |
| 10. | 10. | MetallGeb. Bing. N. » | 186. |
| 7½ | 8. | Offab. Ver. D. » | 154.80 |
| | | Photogr. G., Stegl. » | 85. |
| 15. | 15. | Pinself., V. Nrnb. » | 280.50 |
| | | Prz. Stg. Wessel » | 78.75 |
| | | Pressh., Spirit. abg. » | 233. |
| 9. | 8. | Pulverf., Pf., St. I. » | 134. |
| 10. | 10. | Schuhf. Vr. Fränk. » | 164.50 |
| 7. | 7. | do. Frankf., Herz » | 121.50 |
| 11. | 8. | Schuhst. V. Fulda » | 143. |
| 16. | | Glasind. Siemens » | — |
| 7½ | 6. | Spinn. Tric., Bes. » | 126.20 |
| 7½ | 6. | » Westd. Jute » | 123. |
| 25. | | Zellstoff-F. Waldh. » | 285. |

## Bergwerks-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| [illegible] | 15. | Boch. Bb. u. G. ℳ | 245.50 |
| 8. | | Buderus Eisenw. » | 113.25 |
| 22. | | Conc. Bergb.-G. » | — |
| 10. | 10. | Deutsch-Luxembg. » | 217.90 |
| 14. | 12. | Eschweiler Bergw. » | 203.50 |
| 16. | 8. | Friedrichsh. Brgb. » | 137. |
| 11. | 12. | Gelsenkirchen » | 216.30 |
| 12. | 11. | Harpener Bergb. » | 206.60 |
| 14. | 10. | Hibernia Bergw. » | — |
| 10. | 10. | Kaliw. Aschersl. » | 162. |
| 3. | | do. Westereg. » | 219.50 |
| 4½ | | do. do. P.-A. » | 104. |
| 8. | 6. | Massener Bergbau » | 124.50 |
| 7. | 6. | Oberschl. Eis.-In. » | 109. |
| 17. | 11. | Phönix Bergbau » | 220.40 |
| 12. | | Riebeck. Montan » | 307.50 |
| 12. | 10. | V. Kön.- u. L.-H. Thlr. | 185.50 |
| 15. | 19. | Östr. Alp. M. ö. fl. | 375.50 |

## Kuxe.

| (ohne Zinsber.) | | Per St. in Mk. |
|---|---|---|
| — | Gewerkschaft Rossleben | 10 000 |

## Aktien v. Transport-Anstalt.

### a) Deutsche.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| | | Ludwigsh. Bexb. s. fl. | 148.75 |
| | | Pfälz. Maxb s. fl. | 137. |
| | | do. Nordb. » | 98. |
| 5½ | | Allg. D. Kleinb. ℳ | 106.25 |
| 8. | | do. Lok.- u. Str.-B. » | 155.50 |
| 8. | 8½ | Berliner gr. Str.-B. » | 186.20 |
| 4½ | 4½ | Cass. gr. Str.-B. » | — |
| 6½ | | Danzig El. Str.-B. » | 185.50 |
| 5½ | | D. Eis.-Betr.-Ges. » | 105. |
| 5½ | | Südd. Eisenb.-Ges. » | 120.80 |
| 6. | 0. | Hamb.-Am. Pack. » | 133.60 |
| 8½ | 4½ | Nordd. Lloyd » | 104.20 |

### b) Ausländische.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 5. | | V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. | — |
| 6. | 5. | do. St.-A. » | 98.25 |
| 5½ | 6. | Böhm. Nordb. » | — |
| [illegible] | [illegible] | Buschtehr. Lit. A. » | — |
| 13. | 12½ | do. Lit. B. » | — |
| [illegible] | [illegible] | Czakath-Agram » | — |
| 5. | 5. | do. Pr.-A. (i. G.) » | — |
| 5. | 5. | Fünfkirchen-Barcs » | — |
| [illegible] | [illegible] | Öst.-Ung. St.-B. Fr. | 162.75 |
| 0. | 0. | do. Sb. (Lomb.) » | 22.70 |
| 5¼ | 5½ | do. Nordw. ö. fl. | — |
| 5¼ | 5¼ | do. Lit. B. » | — |
| 4. | 4. | Prag-Dux Pr.-Act. » | — |
| 5. | 5. | do. St.-Act. » | — |
| [illegible] | 1. | RaabÖd.-Ebenfurt » | 26.10 |
| 5. | 5. | Stuhlw. R. Grz. » | — |
| [illegible] | 7. | Gotthardbahn Fr. | — |
| 6. | 6. | Baltim. u. Ohio Doll. | 114.40 |
| 7. | 6½ | Pennsylv. R. R. Doll. | 132. |
| 6. | 6. | Anatol. E.-B. ℳ | — |
| 6½ | 6. | Prince Henri Fr. | 134.60 |
| 9½ | 10. | GrazerTramway ö. fl. | 187.50 |

## Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

### a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Pfälzische ℳ | — |
| 3½ | do. » | — |
| 3½ | do. (convert.) » | 98.75 |
| 3. | Allg. D. Kleinb. abg. ℳ | — |
| 4. | Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 » | 100.75 |
| 4½ | Bad. A.-G. f. Schiffl. » | 99.50 |
| 4. | Casseler Strassenbahn » | — |
| 4. | D. E.-B.-Betr.-G. S. I » | 94. |
| 4. | D. Eisenb.-G. S. I u. III » | 97.20 |
| 4½ | do. Ser. II » | 102.50 |
| 4½ | Nordd. Lloyd uk. b. 06 » | — |
| 4. | do. v. 02 » » 07 » | — |
| 3½ | Südd. Eisenbahn » | — |

### b) Ausländische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Böhm. Nord stf. i. G. ℳ | 99.60 |
| | do. do. stf. i. G. » | 99.60 |
| 4. | do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl. | 96.30 |
| | do. do. » i. S. » | 96.30 |
| 4. | do. do. » in G. ℳ | 98.95 |
| 4. | do. do. von 1895 Kr. | 95.40 |
| 4. | Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ | 96.80 |
| 4. | do. do. 86 » i. G. » | 96.20 |
| 4. | Elisabethb. stpfl. i. G. » | — |
| 4. | do. stfr. in Gold » | — |
| 4. | Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl. | 96.50 |
| 5. | Fünfkirch.-Barcs stf. S. » | — |
| 4. | Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. » | — |
| 4. | Graz-Köfl. v. 1902 Kr. | — |
| 4. | Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. | — |
| 4. | do. v. 89 » i. G. ℳ | — |
| 4. | do. v. 91 » i. G. » | — |
| 4. | Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl. | — |
| 4. | do. do. stfr. i. S. » | — |
| 4. | Mähr. Grb. von 95 Kr. | 95.70 |
| 4. | do. Schles. Centr. » | 95.60 |
| 4. | Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ | — |
| 4. | do. do. stfr. i. G. » | — |
| 5. | do. Nwb. sf. i. G. v. 74 » | 105.30 |
| 3½ | do. do. conv. v. 74 » | 87.60 |
| 3½ | do. do. v. 1903 Lit. C. » | — |
| 5. | do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. | 104.10 |
| 3½ | do. Nwb. conv. L. A. Kr. | 86.40 |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. A. » | 87.40 |
| 5. | do. do. L. B. stfr. S. ö. fl. | 104.10 |
| 3½ | do. do. conv. L. B. Kr. | 86.40 |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. B. » | 87. |
| 5. | do. Süd (Lmb.) sf. i. G. ℳ | 102.95 |
| 4. | do. do. » | — |
| [illegible] | do. do. Fr. | 59.30 |
| [illegible] | do. E. v. 1871 i. G. » | — |
| 5. | do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ | 106.20 |
| 5. | do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl. | 103.70 |
| 4. | do. Stsb. v. 83 stf. i. G. » | — |
| 3. | do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr. | 84.90 |
| 3. | do. IX. Em. stf. i. G. » | 83.60 |
| 3. | do. v. 1885 stf. i. G. » | 82.80 |
| 3. | do. (Eg. N.) stf. i. G. » | — |
| 3. | do. v. 1895 stf. i. G. ℳ | 79.25 |
| 4. | Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl. | — |
| 3. | do. v. 1896 stfr. i. G. » | 79.70 |
| 3. | R. Öd. Eb. stf. i. G. » | 76.75 |
| 3. | do. v. 91 stf. i. G. » | 74.30 |
| 3. | do. v. 97 stf. i. G. » | 68.70 |
| 4. | Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl. | — |
| 4. | Rudolfb. stf. i. S. » | 95.70 |
| 4. | do. Salzkg. stf. i. G. ℳ | — |
| 5. | Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl. | 104. |
| 4. | Vorarlberg stf. i. S. » | — |
| [illegible] | Ital. stg. E. B. S. A-E. Le | — |
| 4. | do. Mittelm. stf. i. G. » | — |
| [illegible] | Livorno Lit. C, D u. D/2 » | 76.30 |
| 4. | Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le | 102.30 |
| 4. | Sicilian. v. 89 stf. i. G. » | 101.30 |
| 4. | do. v. 91 » i. G. » | — |
| [illegible] | Süd.-Ital. S. A.-H. » | 73.90 |
| 4. | Toscanische Central » | 117.80 |
| 5. | Westsizilian. v. 79 Fr. | — |
| 5. | do. v. 1880 Le | 102.50 |
| 3½ | Gotthardbahn Fr. | 97. |
| 3½ | Jura-Simplon v. 94 gar. » | — |
| 4. | Schweiz-Centr. v. 1880 » | 103.20 |
| 4½ | Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ | — |
| 4. | Kursk.-Kiew. stfr. gar. » | 92.10 |
| 4. | do. Chark. 89 » » | 85.60 |
| 4. | Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. » | — |
| 4. | do. Wind. Rb. v. 97 » | 88.90 |
| 4. | do. do. v. 95 stfr. » | 88.50 |
| 4. | do. Wor. v. 95 stf. g. » | — |
| 3. | Gr. Russ. E.-B.-G. stf. » | 76.10 |
| 4. | Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ | — |
| 4. | do. Südwest stfr. g. » | 88.75 |
| 4. | Ryäsan-Uralsz stf. g. » | 88.50 |
| 4. | do. do. v. 97 stfr. » | 88.60 |
| 4. | Wladikawkas stfr. g. » | 98.60 |
| 4. | do. v. 1898 uk. 09 » | — |
| 5. | Anatolische i. G. ℳ | 103.30 |
| 4½ | Port. E.-B. v. 89 I. Rg. » | — |
| 3. | Salonik-Monastir » | 67.50 |
| 4. | Türk. Bagd.-B. S. I » | — |
| 5. | Tehuantepec rckz. 1914 » | — |

## Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3½ | Allg. R.-A., Stuttg. ℳ | 94.50 |
| 4. | Bay. V.-B. M., S. 16 u. 17 » | 93.20 |
| 3½ | do. do. » | 92.10 |
| 4. | do. B.-C. V. Nürnb. » | 100.80 |
| 4. | do. do. S. 21 uk. 1910 » | 100.40 |
| 3½ | do. do. Ser. 16 u. 19 » | 95. |
| 4. | do. H.-B. S. 6 uk. 1912 » | 101.40 |
| 3½ | do. do. Ser. 1 u. 15 » | 93. |
| 4. | do. Hyp.- u. W.-Bk. » | 101. |
| 4. | do. do. (unverl.) » | 101.20 |
| 3½ | do. do. » | 94.50 |
| 3½ | do. do. (unverl.) » | 93.90 |
| 4. | do. Bd.-C.-A., Wzbg. » | 98.80 |
| 4. | do. do. S. 9 u. 10 » | 98.80 |
| 4. | do. do. S. 11, 12, 14 » | 98.50 |
| 3½ | do. do. Ser. 1, 3-6 » | 91. |
| 3½ | do. do. » 2 » | 91. |
| 4. | Berl. Hypb. abg. 80% » | 101.80 |
| 3½ | do. » 60% » | 90.60 |
| 4. | D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 » | 99.30 |
| 4. | do. Ser. 7 » | 99.30 |
| 4. | do. » 9 u. 9a » | 99.70 |
| 4. | do. S. 10, 10a uk. 1913 » | 99.70 |
| 4. | do. » 12, 12a » 1914 » | 99.70 |
| 4. | do. » 13 unk. 1915 » | 99.70 |
| 3½ | do. Ser. 3 u. 4 » | 102. |
| 3½ | do. » 5 » | 92. |
| 4. | D. Hyp.-B. Berl. S. 10 » | 99.80 |
| 3½ | do. do. do. » | 99.10 |
| 4. | Els. B. u. C.-C. v. 86 » | 100.50 |
| 3½ | do. Com.-Obl. v. 88 » | 95. |
| 4. | Fr. Hyp.-B. Ser. 14 » | 100. |
| 4. | do. do. S. 20 uk. 1915 » | 100.80 |
| 4. | do. do. S. 16 u. 17 » | 100.50 |
| 4. | do. do. Ser. 18 » | 99.90 |
| 3½ | do. do. Ser. 12, 13 » | 92.80 |
| 3½ | do. do. Ser. 19 » | 92.80 |
| 3½ | do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 » | 93.50 |
| 4. | do. do. S. 31 u. 34 » | 99.80 |
| 4. | do. do. Ser. 40 u. 41 » | 99.80 |
| 4. | do. do. S. 43 uk. 1913 » | 100. |
| 4. | do. do. Ser. 46 » | 99.80 |
| 4. | do. do. S. 47 uk. 1915 » | 100.70 |
| 3½ | do. do. S. 44 uk. 1913 » | 95. |
| 3½ | do. do. S. 28—30 » | 92.50 |
| 3½ | do. do. » 45 » | 99.70 |
| 4. | Hambg. H. S. 141-340 » | 99.80 |
| 4. | do. S. 341-400 uk. 1910 » | 99.50 |
| 4. | do. S. 401-470 » 1913 » | 100. |
| 4. | do. 471/340 » 1916 » | 100. |
| 3½ | do. Ser. 1-100 » | 91.50 |
| 3½ | do. » 301-310 » | 91.50 |
| 3½ | do. S. 311-330 uk. 1913 » | 91.30 |
| 4. | do. uk. 1916 » | 98.30 |
| 4. | Mein. Hyp.-B. Ser. 2 » | 99.60 |
| 4. | do. do. Ser. 6 u. 7 » | 99.60 |
| 4. | do. do. S. 8 uk. 1911 » | 99.80 |
| 4. | do. do. S. 9 » 1914 » | 100. |
| 3½ | do. do. kb. ab 05 » | 92. |
| 3½ | do. unkb. b. 1907 » | 91.60 |
| 3½ | do. Ser. 10 » | 92.80 |
| 4. | M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 » | 99.40 |
| 4. | do. Ser. 3 » | 93.50 |
| 4. | do. » 4 » | 98.50 |
| 3½ | do. unk. b. 1906 » | 93. |
| 4. | Pfälz. Hyp.-B. u. 1917 » | 100.10 |
| 3½ | do. do. » | 93. |
| 4. | Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 » | 99.50 |
| 4. | do. » 21 » | 99.75 |
| 3½ | do. S. 3, 7, 8, 9 » | 91.40 |
| 3½ | Pr. C.-B.-C.-Pbr. v. 80 » | 99.80 |
| 4. | do. v. 1890 » | 99.90 |
| 4. | do. v. 03 uk. b. 12 » | 99.90 |
| 4. | do. v. 06 uk. b. 16 » | 100.40 |
| 4. | do. v. 07 uk. b. 17 » | 100.70 |
| 3½ | do. v. 1894/96 » | 91.60 |
| 3½ | do. v. 1904 » | 91.80 |
| 3½ | do. C.-O. 06 uk. b. 16 » | 92.80 |
| 4. | do. do. 01 uk. b. 10 » | 100.20 |
| 4. | Pr. Hyp.-A.-B. 80% » | 98.10 |
| 3½ | do. auf 80% abg. » | 91. |
| 4. | do. v. 04 uk. b. 1913 » | 98.25 |
| 4. | do. v. 07 uk. b. 17 » | 99.90 |
| 4. | Pr. Pfbr.-Bk. u. 1910 » | 97.70 |
| 4. | do » 1912 » | 100. |
| 4. | do. » 1915 » | 100.30 |
| 4. | do. » 1917 » | 100.60 |
| 4. | do. » 1919 » | — |
| 3½ | do. » 1914 » | 94.10 |
| 3½ | do. » 1912 » | 92. |
| 3½ | Comm.-Obl. » 1912 » | 93.25 |
| 4. | do. » 1917 » | — |
| 4. | Rhein. H.-B. kb. ab 02 » | 99.80 |
| 4. | do. uk. b. 1907 » | 99.90 |
| 4. | do. » » 1912 » | 100. |
| 3½ | do. » | 92. |
| 3½ | do. » » 1914 » | 92. |
| 4. | Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 » | 99.50 |
| 4. | do. Ser. 7 u. 7a » | 98.50 |
| 4. | do. » 8 u. 8a » | 99.50 |
| 4. | do. » 9 u. 9a » | 99.75 |
| 4. | do. » 10 » | 100.25 |
| 3½ | do. » 2 u. 4 » | 91.30 |
| 3½ | do. » 6 uk. b. 08 » | 93.50 |
| 4. | Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 » | 100.50 |
| 3½ | do. bis inkl. S. 52 » | 93.65 |
| 4. | W. B.-C. H., Cöln S. 7 » | 99.20 |
| 4. | do. do. S. 8 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. S. 4 » | 92.20 |
| 4. | Württ. H.-B. Em. b. 92 » | 100.30 |
| 3½ | do. do. » | 93. |

### Staatlich od. provinzial-garant.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 ℳ | 101.10 |
| 4. | do. S. 14-15 uk. 1914 » | 101.40 |
| 3½ | do. Ser. 1—5 » | 93.20 |
| 3½ | do. » 6—8 verl. » | 93.20 |
| 3½ | do. » 9-11 uk. 1915 » | 92.80 |
| 4. | do. Com. Ser. 5-6 » | 101.10 |
| 4. | Ld.-Hess. Com. Ser. 7-8 » | 101.40 |
| 3½ | do. do. » 1 u. 2 » | 93.90 |
| 3½ | do. Ser. 3 verl. kdb. » | 93.90 |
| 3½ | do. S. 4 vl. uk. 1915 » | 92.80 |
| 4. | L.-K. (Cass.) S. 22 u. 1914 » | 101.50 |
| 3½ | » S. 21 u. 1917 » | 95.70 |
| 4. | Nass. L.-B. L. V u. 15 » | 102. |
| 3½ | do. Lit. J » | 95. |
| 3½ | do. » F, G, H, K, L » | 95. |
| 3½ | do. » M, N, P, Q » | 95. |
| 3½ | do. » S, R » | 95. |
| 3½ | do. » T » | 95. |
| 3. | do. » O » | 89. |
| 3½ | do. » U » | 96. |

## Amerik. Eisenb.-Bonds.

| Zf. | | |
|---|---|---|
| 4* | Centr. Pacif. I Ref. M. | 98. |
| 3½* | do. | — |
| 6. | Chic. Milw. St. P., P. D. | — |
| 5* | do. do. do. | 95.90 |
| 4* | do do | — |
| 4* | North. Pac. Prior Lien | 101.20 |
| 3* | do. do. Gen. Lien | — |
| 5* | San Fr. u. Nrth. P. I M. | 101.10 |
| 4* | South. Pac. S. B. I M. | 95.90 |
| | do. Income-Bonds | 24. |

## Diverse Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ | 94.10 |
| 4. | Bank für industr. U. » | 97. |
| 4. | Brauerei Binding H. » | 99. |
| 4. | do. Frkf. Essigh. » | — |
| 4. | do. Nicolay Han. » | — |
| 4. | do. Mainzer Br. » | — |
| 4½ | do. Rhein., Alteb. » | 100. |
| 4½ | do. do. Mainz r. 103 » | 91. |
| 4½ | do. Storch Speyer » | 101.30 |
| 4. | do. Werger » | 99.70 |
| 4. | do. Oertge Worms » | 98.50 |
| 5. | Brüxer Kohlenbgb. H. » | — |
| 4. | Buderus Eisenwerk » | 99.50 |
| 4. | Cementw. Heidelbg. » | 100. |
| 4½ | Ch. B. A.- u. Sodaf. » | — |
| 4½ | Blei- u. Silb.-H., Brb. » | 102. |
| 4½ | Fabr. Griesheim E. » | 104. |
| 4½ | Farbwerke Höchst » | 102.70 |
| 4½ | Chem. Ind. Mannh. » | 102. |
| 4. | do. Kalle & Co. H. » | — |
| 4. | Concord. Bergb., H. » | 97.60 |
| 5. | Dortmunder Union » | — |
| 4. | Esb.-B. Frankf a. M. » | 100. |
| 3½ | do. do. » | — |
| 4½ | Eisenb.-Renten-Bk. » | 102. |
| 4. | do. do. » | 100. |
| 4½ | El. Accumulat., Boese » | 97. |
| 4½ | do. Allg. Ges., S. 4 » | 102.70 |
| 4½ | do. Serie I-IV » | 99.50 |
| 5. | El. Dtsch. Uebersee. » | 105. |
| 4½ | G. f. elektr. U. Berlin » | — |
| 2½ | do. Helios » | 45. |
| 2¼ | do. do. » | — |
| 2. | do. do. rckz. 102 » | 45. |
| 4½ | El. Werk Homb. v. d. H. » | 102.80 |
| 4½ | do. Ges. Lahmeyer » | 101 |
| 4. | do. do. do. » | — |
| 4½ | do. Licht u. Kr. Berlin » | 103.75 |
| 4½ | do. Lief.-Ges., Berl. » | 104. |
| 4½ | do. Schuckert » | 102. |
| 4. | do. do. » | 99.50 |
| 4½ | do. Betr. A.-G. Siem » | — |
| 4. | do. Telegr. D. Atlant. » | 104. |
| 4. | do. Cont. Nürnberg » | — |
| 4½ | do. Werke Berlin » | 102. |
| 4. | do. do. do. » | — |
| 4½ | Emaillir. Annweiler » | 99. |
| 4½ | do. u. Stanzw. Ullr. » | 99.80 |
| 4. | Frankfurter Hof Hypt. » | 98. |
| 4½ | Gelsenkirch. Gussstahl » | 100.50 |
| 4. | HarpenerBergb.-Hypt. » | — |
| 4½ | Gew. Rossleb. rückz. 102 » | 100. |
| 4½ | Hôtel Nassau, Wiesb. » | 101.30 |
| 4½ | Mannh. Lagerh.-Ges. » | 98. |
| 4. | Oelfabr. Verein Dtsch. » | 101.50 |
| 4½ | Seilindust. Wolff Hyp. » | 104. |
| 4½ | Ver. Speier. Ziegelwk. » | 100.20 |
| 4½ | do. do. do. » | 100.10 |
| 4½ | Zellst. Waldhof Mannh. » | 103.30 |

## Verzinsl. Lose.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Badische Prämien Thlr. | 150.10 |
| 3. | Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr. | — |
| 5. | Donau-Regulierung ö. fl. | — |
| 3½ | Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr. | — |
| 3½ | do. do. II. » | — |
| 3. | Hamburger von 1866 » | — |
| 3. | Holl. Kom. v. 1871 h. fl. | — |
| 3½ | Köln-Mindener Thlr. | 137.40 |
| 3½ | Lübecker von 1863 » | — |
| 2½ | Lütticher von 1853 Fr. | — |
| 3. | Madrider, abgest. » | — |
| 4. | Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr | 137.45 |
| 4. | Oesterreich. v. 1860 ö. fl. | — |
| 3. | Oldenburger Thlr | 125.20 |
| 5. | Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. | — |
| 5. | do. v. 1866 a. Kr. » | — |
| 2½ | Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl. | 114.45 |

## Unverzinsliche Lose.

| Zf. | | | Per St. in Mk. |
|---|---|---|---|
| — | Augsburger | fl. 7 | 39.50 |
| — | Braunschweiger | Thlr. 20 | 217.50 |
| — | Finländisch. | Thlr. 10 | 205. |
| — | Mailänder | Le 45 | — |
| — | do. | » 10 | 36.50 |
| — | Meininger | s. fl. 7 | 40.75 |
| — | Oesterr. v. 1864 | ö. fl. 100 | 570 |
| — | do. Cr. v. 58 | ö. fl. 100 | 465. |
| — | Pappenheim Gräfl. | s. fl. 7 | — |
| — | Salm-Reiff. G. | ö. fl. 40 CM. | — |
| — | Türkische | Fr. 400 | 179.80 |
| — | Ung. Staatsl. | ö. fl. 100 | 371.60 |
| — | Venetianer | Le 30 | — |

## Geldsorten.

| | Brief. | Geld. |
|---|---|---|
| Engl. Sovereig. p. St. | 20.43 | 20.40 |
| 20 Francs-St. » | 16.29 | 16.25 |
| Oesterr. fl. 8 St. » | 16.20 | 16.16 |
| do. Kr. 20 St. » | 17. | 16.90 |
| Gold-Dollars p. Doll. | — | 4.18 |
| Neue Russ. Imp. p. St. | — | 216. |
| Gold al marco p. Ko. | 2800 | 2790 |
| Ganz f. Scheideg. » | 2804 | — |
| Hochhalt. Silber » | 72.20 | 70.20 |
| Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. | — | 4.20 |
| Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. | — | 4.20 |
| Belg. Noten p. 100 Fr. | 81.10 | 81. |
| Engl. Noten p. 1 Lstr | 20.45 | 20.4[illegible] |
| Frz. Noten p. 100 Fr. | 81.45 | 81.3[illegible] |
| Holl. Noten p. 100 fl. | 168.70 | 168.[illegible] |
| Ital. Noten p. 100 Le. | 81.05 | 80.9[illegible] |
| Oest.-U. N. p. 100 Kr. | 85.05 | 84.9[illegible] |
| Russ. Not. Gr. p. 100 R. | — | — |
| do. (1 u. 3 R.) p. 100 R. | — | — |
| Schweiz. N. p. 100 Fr. | 81.30 | 81.2[illegible] |

* Kapital und Zinsen in Gold.

## Reichsbank-Diskont 4 %.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam h. fl. 100 | 168.60 | — |
| Antw. Brüssel Fr. 100 | 80.90 | — |
| Italien Lire 100 | 80.70 | — |
| London Lstr. 1 | 20.45 | — |
| Madrid Ps. 100 | — | — |
| N.-York (3 T. S.) D. 100 | — | — |

## Wechsel.

| | | In Mark |
|---|---|---|
| 3½ % | Paris Fr. 100 | 81.25 |
| 3½ % | Schweiz. Bkpl. Fr. 100 | 81.12½ |
| 5 % | St. Petersb. S.-R. 100 | — |
| 5 % | Triest Kr. 100 | — |
| 4½ % | Wien Kr. 100 | 85. |
| | do. Kr. m. S. | — |

# Wohlfeile Woche.

Nachstehend aufgeführte Artikel offerieren, so lange der Vorrat reicht, zu

# VOLKSTÜMLICHEN PREISEN

An Wiederverkäufer werden diese Artikel nicht abgegeben.

# S. Blumenthal & Co.

## Damen-Wäsche 2c.

**Damenhemden** mit gestickter Passe, völlig lang u. weit, Stück **95** Pf.

**Damenhemden.** Ia Qualität., darunter solche mit echter Madeira-Passe. **Fantasiehemden,** feinfädig, mit guten Stickereien u. Herzpasse . . . . . Stück **1.95**

**Damenhosen.** Knie- u. Bündchen-Form mit Stickerei u. Feston, Stück **95** Pf.

**Damenhosen** in Madapolam u. Croisé, Knie- und Bündchenform, nur beste Qualitäten mit guten gediegenen Stickerei-Einsätzen . . . . . Stück **1.95**

**Nachtjacken** in Madapolame u. Croisé, vorzügliche Stoffe mit sol. Stickereien und Fältchengarnitur, reizende Ausführungen . . Stück **1.95**

1 Posten **Nachthemden** mit viereckigem Halsausschnitt, mit Steh- u. Umlegkragen, reich garn., Stück **2.95**

**Frisierjacken** in reizenden Ausführungen, „Reisha"-Form, sowie mit viereckigem Halsausschnitt od. Umlegekragen . . . . . Stück **2.95**

1 Posten **Untertaillen** in verschiedenen Fassons, einfache und garnierte Pidcen . . . . Stück **95** Pf.

1 Posten **Untertaillen,** früherer Wert bis 4.50 . jetzt Stück nur **1.95**

1 Posten **leinener Klöppel-Ecken,** für Bettwäsche sehr geeignet . . . . . Stück **28** Pf.

Ca. **300 Stück Bettücher,** Halbleinen imit. . . . Stück **95** Pf.

1 großer Posten **Bettücher** in prima Halbleinen und Kretonne, Größe ca. 140×225 cm, nur gediegene Qualitäten . . . Stück **1.95**

1 Restbest. **Ueberschlagtücher,** ca. 160×250 cm, u. **Blumenausbesige,** ohne Rücksicht auf den früheren Wert . . . . . Stück **2.95**

1 Posten **Kissen** mit Bogen und Stickerei-Einsätzen . . . Stück **95** Pf.

**Anstandsröcke,** weiß Croisé mit Volant . . . . . Stück **95** Pf.

**Anstandsröcke,** schwere Piqué-Qual., mit gebogtem Volant, Stück **1.95**

Restbestände in **farbigen Hosen, Nachtjacken, Anstandsröcken,** nur gute Qual., Stück **95** Pf.

**Frottierhandtücher** m. Buchstaben, schwere Ware . . Stück **95** Pf.

1 Riesenposten **Stickereien u. Einsätze,** schmale u. breite Sachen in Madapolam, Cambric u. Batist, Stück 1.95, 1.80, **95** Pf.

**Kinder-Wagendecken** in Lammfell mit hübscher Kante, St. **95** Pf.

1 Posten **eleganter Spitzenwagendecken,** hellblau oder rosa unterlegt, früh. Wert b. 6.00, jetzt Stück nur **2.95**

1 kleiner Restbestand **Kinder-Ueberzieh-Jäckchen** in Lammfell, Piqué u. gehäkelt, ohne Rücksicht auf den sonstigen Wert Serie I **95** Serie II **1.95**

**Reformhosen für Damen** und Kinder in Leinen, Satin und Lodenstoff, früherer Wert bis zu 4.50 . . . . . jetzt Stück nur **1.95**

**Damen-Unterröcke** in Halbseide mit Volant u. hübscher Tressen-Garnitur, früherer Wert bis 8.00 . jetzt Stück nur **1.45**

1 großer Posten **Waschröcke,** hauptsächlich schwarz, weiß gestreift . . . . . Stück **1.25**

## Taschentücher.

**Madeirataschentücher,** reinlein. Batist m. gestickten Ecken, Stück **95** Pf.

**Batisttaschentücher. Dtzd. 95** Pf.

**Seiden-Batisttaschentüch.** m. mod. schöner Kante, 1/2 Dtzd. **75** Pf.

1 Posten einz. **Herren-Taschentücher,** nur elegante moderne Sachen in englischem Geschmack, ohne Rücksicht auf den sonstigen Wert . . . . . Stück **48** Pf.

**1 Posten Batist-Taschentücher** mit handgestickten Buchstaben . . . . . 1/2 Dtzd. **95** Pf.

## Schürzen.

1 groß. Posten **Kinderschürzen,** entzück. Neuheit., Gr. 45—80, Stck. **95** Pf.

**Hausschürzen,** schöne Qualitäten . . . . Stück **95** Pf.
Schwere Qualität, extra weit, Stück **1.25**

1 Posten **schwarzer Panamaschürzen** . . . . . Stück **95** Pf.

1 Posten **weisser Servierschürzen** m. u. ob. Träg., Stck. **1.25**

1 Posten **Zierschürzen** m. reich. Stickereigarnitur oder mit Träger, hübsche Ausführung . . . Stück **95** Pf.

1 Posten **Miederschürzen,** schön gestreifte Muster . . Stück **1.25**

1 Posten **Servierkleider,** schöne hübsche Muster . . . . Stück **3.95**

## Tapisseriewaren.

**Decken,** ca. 60×60 cm, Halbleinen, Spitze u. Einsatz . Stück **2.40**

**Decken,** rund, ca. 67 cm Durchmesser, mit breiter Leinenspitze und Einsätzen . . . . . **3.20**

**Decken,** ca. 55×55 cm, mit breiter Leinenspitze und Filet imit. eingesetzt . . . . . Stück **1.45**

**Läufer,** ca. 30×115 cm, Halbleinen, mit breiter Leinenspitze, Maschinen-Klöppel . . . . . **1.50**

**Läufer,** ca. 40×115 cm, Halbleinen, mit schmalem Einsatz . . **2.50**

**Zum Zusammensetzen von Decken und Läufern.**

**Quadrate, grob Leinen,** weiß, Madeira-Zeichnung . . . Stück **40** Pf.

**Kissen,** Halbleinen mit Rückwand, ca. 45×65 cm, schöne, leichte Zeichnung . . . . . Stück **1.40**

**Küchen-Handtücher,** uni mit roter oder blauer Kante, mit leichter Dessin-Zeichnung . Stück **95** Pf.

**Parade-Handtücher,** weiß, gezeichnet, mit Lochsaum . Stück **75** Pf.

## Handschuhe.

**Damen-Handschuhe,** weiß gemustert . . . . . Paar **28** Pf.

**Damen-Handschuhe,** weiss gestrickt . . . . . Paar **35** Pf.

**Damen-Handschuhe,** reine Wolle, gestrickt, weiß mit bunter Stulpe . . . . . Paar **55** Pf.

**Damen-Handschuhe,** reine Wolle, gestrickt, bunt mit weißer Stulpe . . . . . Paar **55** Pf.

**Damen-Handschuhe,** gestrickt, farbig kariert . . Paar **55** Pf.

**Damen-Handschuhe,** gestrickt, weiß, reine Wolle, Paar **75** Pf.

**Damen-Handschuhe,** lang, gestrickt, weiß . . . Paar **45** Pf.

„ „ reine Wolle, Paar **50** Pf.

**Damen-Uebergangshandschuhe,** Trikot, 2 Druck u., weiß, schwarz, farbig und maisgelb . . Paar **45**

Lammleder, weiß u. farbig, Paar **1.00**

**„Prima-Donna",** echt Ziegenleder, weiß, farbig, schwarz . Ausnahmepreis Paar **3.75**

## Strumpfwaren.

**Damen-Strümpfe,** ohne Naht, schwarz u. braun, Paar 45 Pf., **35** Pf.

**Damen-Strümpfe,** engl. lang, braun Flor. . . . . Paar **75** Pf.

**Damen-Strümpfe,** ohne Naht, schwarz u. braun, . . . Paar **42** Pf.

**Damen-Strümpfe,** hell und dunkel geringelt . Paar 45 Pf., **32** Pf.

1 Posten **Herren-Socken,** braun, Wolle, schöne Muster und Farben . . . . . 2 Paar **95** Pf.

**Kinder-Garnituren,** weiß und ecru. . . . Stück **1.00**

**Gummi-Gürtel,** Sammt u. Gold, Gold risé, uni und bedruckt, Serie I: **75** Pf. Serie II: **95** Pf. Serie III: **1.25**

## Schuhwaren.

**Damen-Tuch-Pantoffel** mit Ledersohle, kleiner Absatz, Paar **95** Pf.

Außerordentlich billig

**Damen-Pantoffel** aus echt. Leder, genähter Ledersohle, mit kleinem Absatz, Leder-Kappe. Paar nur **1.95**

**Damen-Stiefel,** echt Chevreaux Lackkappe . . . . . Paar **8.50**

Außerordentlich billig

**Damen-Box-Calf-Stiefel** mit und ohne Lackkappe, amerikanischer Absatz, Louis XV.-Absatz, „Original-Goodyear-Welt" . Paar nur **10.50**

1 Restposten **Herren-Stiefel,** amerikanische Fabrikate, deutsche Fabrikate, „Original-Goodyear-Welt" . . . . . Paar nur **10.50**

**Ia Tuch-Pantoffel** für Kinder mit Ledersohlen, Größe 24 bis 29, außerordentlich gut gearbeitet . . . . . Paar nur **95** Pf.

## Kleiderstoffe.

1 Posten **Blusenstoffe,** moderne Popelin-Streifen . . . . Meter **65** Pf.

1 Posten **karierte Stoffe** für Kinder-Kleider . . . . . Meter **95** Pf.

1 Posten **Blusenstoffe** in apart. Streifen . . . . . Meter **95** Pf.

1 Posten **reinwollene Cachemires** in verschiedenen Farben, ca. 110 cm breit . . . . Meter **1.95**

1 Posten **reinwoll. Cheviots** in verschieden. Farben, ca. 110 cm breit . . . . . Meter **1.45**

1 Posten **Woll-Batist,** elfenbein, besonders preisw. Qualität, Meter **1.45**

1 Posten **reinwoll. Diagonal-Perle** in schwarz und marine, ca. 110 cm breit . . . . Meter **1.65**

1 Posten **schwarz-weiss kar. Stoffe,** große Frühjahrs-Mode, Meter **1.65**

1 Posten **reinw. Cachemires,** elfenbein, für Konfirmanden-Kleider Meter **1.10**

## Bijouteriewaren.

1 Posten **Kavalier-Uhrketten** mit Gar ntieschein . . . Stück **90** Pf.

1 **modernes Armband,** matt oder glänzend vergoldet . . . . **90** Pf.

1 **Salzfässchen,** echt Silber, 800/000 gestempelt . . . . . **90** Pf.

1 **Brosche mit Medaillon** . **90** Pf.

1 **Kollier mit modernem Anhänger** . . . . . **95** Pf.

1 **Zigaretten-Etui,** fein versilbert oder Stahl-Oxyd . . . . **95** Pf.

1 **Goldbox,** fein vernickelt . . . **90** Pf.

## Gardinen, Teppiche, Linoleum 2c.

1 **Posten Engl. Tüll-Gardinen,** weiß u. creme, jetzt Paar nur **3.50**

1 **Posten Engl. Tüll-Gardinen,** weiß u. creme, gute Qualität . . . . . jetzt Paar nur **5.50**

1 **Posten Axminster-Teppiche,** hervorragende Qualität, moderne Dessins
Größe ca. 170×240 cm früh. Wert bis 26.50 jetzt Stück nur **17.50**
Größe ca. 200×300 cm früh. Wert bis 39.50 jetzt Stück nur **28.50**

1 **Posten Tapestry-Vorlagen,** mod. Muster, gute Qualität, früh. Wert bis 2.60, jetzt Stück nur **1.85**

1 **Posten Linoleum-Vorlagen,** Größe ca. 60×90 cm jetzt Stück nur **85** Pf.

1 **Posten imit. Perser-Vorlagen** mit Fransen, jetzt Stück nur **1.00**

1 **Posten Filztuch-Tischdecken** in verschiedenen Farben, schöne Stickereien . . . . Stück **1.95**

1 **Posten Tischdecken** in Plüsch u. Tuch mit mod. Stickereien und Applikationen . jetzt Stück nur **9.50**

1 **Posten Leinen-Dekorationen,** 2 Schals und 1 Lambrequin, früherer Wert bis 6.80, jetzt Garnitur nur **4.90**

1 **Posten Sofakissen,** Größe ca. 50×50 cm mit Ia Kapok-Füllung . . . . . jetzt Stück nur **2.25**

1 **Posten Sofakissen,** Sitz- und Rückenkissen . . . . Stück **95** Pf.

1 **Posten Schlafdecken,** volle Größe, Ia Qualität, für Pensionate u. Hotels sehr zu empfehlen, mod. Zeichnungen, früh. Wert bis 5.50, jetzt Stück nur **3.90**

1 **Posten Messing-Garnituren,** Messingstange ca. 200 cm lang, 2 Träger, 2 Endknöpfe, 10 Ringe . . . . . komplett **3.90**

1 **Posten chin. Ziegenfelle,** ganze Größe, ca. 70×170 cm, jetzt Stück nur **5.50**

1 **Posten Biber-Bettücher,** weiß u. farbig, gute Qualit., Stück **1.95**

**Wachstuch-Tischdecken,** ca. 100×130 cm . . . . Stück **95** Pf.

## Baumwollwaren.

**Bettdamast,** ca. 130 cm breit, geschmackvolle Muster . . Meter **68** Pf.

**Bettuch-Dowlas,** ca. 150 cm breit, starkfädige Ware . Meter **72** Pf.

**Bettuch-Halbleinen,** Ia westfälische Ware . . . . Meter **68** Pf.

**Hemdentuch** . . . Meter von **18** Pf.

**Renforcé und Maccotuch,** erstklassiges Fabrikat . . Meter **38** Pf.

**Gebleicht Biber** . . Meter **29** Pf.

**Flock-Piqué** . . . . Meter **28** Pf.

**Schürzenstoff,** ca. 120 cm breit, vorzüglich in der Wäsche . Meter **68** Pf.

**Kleiderschamosen,** ca. 90 cm breit, für Servier- u. Hauskleider Meter **38** Pf.

**Kleider- u. Blusen-Flanell,** schöne wollähnliche Muster, Meter **38** Pf.

**Bett-Kattune,** gute Qualität, vorzüglich in der Wäsche . Meter **22** Pf.

**Hemden-Flanelle,** ca. 75 cm breit . . . . . Meter **29** Pf.

**Handtuch-Stoff,** ca. 40 cm br., Gerstenkorn und Jacquard, Meter **22** Pf.

**Handtuch-Stoff,** Ia 1/1-Leinen, ca. 42 cm br., Blumenmuster Meter **58** Pf.

1 Posten **reinseid. Taffet** in vielen modernen Farben Meter **1.50**

K 3

# Puder.

Der Puder gehört zu den allerbedenklichsten Schönheitsmitteln, wenn er nicht sachgemäß zusammengesetzt ist. Derselbe darf vor allen Dingen weder Bleiweiß, noch Wismutweiß enthalten, weil diese Metallsalze in den Hautausscheidungen nicht unlöslich sind und infolge dessen nachteilig einwirken. Meine Fabrikate zeichnen sich vor allem durch **absolute Unschädlichkeit** aus. Sie besitzen eine vorzügliche Deckkraft, schmiegen sich aber ihrer Feinheit wegen der Haut so innig an, daß dieselbe ihre Anwendung nicht verrät.

Ich empfehle:

## Toilette-Puder

in weiß, rosa, gelblich und gelbrosa,
in Dosen à Mk. 0.60, 0.75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 u. 3.—.

**Puderpapier, japan. Teintpapier, Pudertaschentücher.**

## Haar-Puder

in verschiedenen Farben in Dosen à Mk. 0.50.

**Brillant-Puder** in Schachteln à Mk. 0.20.
**Gold- und Silber-Puder** in Schachteln à Mk. 0.50.
**Schönheits-Pflästerchen** in verschiedenen Formen.
**Puder- und Velours-Quasten** in bester Qualität von Mk. 0.25 bis 1.75.
**Puderdosen** von Mk. 0.60 bis Mk. 45.—.

**Dr. M. Albersheim,** Fabrik feiner Parfümerien,
**Wiesbaden,** Frankfurt am Main,
**30 Wilhelmstrasse 30.** Kaiserstrasse 1.
Fernsprecher 3007. K 136

---

Die neuen

# Frühjahrs-Paletots u. Ulsters

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Wilhelmstrasse 38. **Rosenthal & David.**

267

---

## Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde.

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur, Abtg. Wiesbaden.

**Donnerstag, den 17. Februar, abends 8½ Uhr, in der „Loge Plato", Friedrichstr.:**

**Oeffentliche Vortragsversammlung.**

**Thema:**

Die allgemeine Wehrpflicht u. die Friedensbewegung.

Redner: **Prof. Rade, Marburg.** F 477

**Freier Eintritt.** **Freie Aussprache.**

---

Telephon 3010.

**Konsum**
nur Nr.
**19**
Kirchgasse.

---

# Frei

von jeglicher Uebertreibung werden unsere geschätzten Abnehmer die Behauptung finden, daß wir noch niemals solche Vorteile geboten haben, wie jetzt. Bei unserer Lager-Aufnahme haben wir verschiedene Serien besserer Schuhwaren herausgesetzt, die wir, ohne Rücksicht auf unseren Einkaufspreis, jetzt vollständig ausverkaufen wollen.

Unter den diversen Posten befinden sich:

**Damen- u. Herren-Leder-Hausschuhe,**
**Damen- u. Herren-Filz-Schnallenstiefel,**
**Damen- u. Herren-Kameelhaarschuhe,**
Kameelhaar imitiert für 75 Pf., Woll-Kameelhaar 1.50,
**Gummischuhe.** **Tanzschuhe,** weiße Schuhe.
**Feinere Stiefel,** für Damen und Kinder, zum Knöpfen u. Schnüren.
**Herren-Schnallen- u. -Zugstiefel** enorm billig.

## Für Kinder:

**Kameelhaar-Ohrenschuhe,** Ledersohle,
**Filz-, Ohren- u. Spangenschuhe,** Ledersohle,
**Ohren-Hausschuhe** mit Lederspitzkappen,
**Schulstiefel,** zum Knöpfen u. Schnüren,
**Gefütterte Lederstiefel.**
Alles unter Preis.

Wiesbadener
## Schuhwaren-Konsum,
zwischen Luisen- u. Friedrichstraße. **19 Kirchgasse 19,** zwischen Luisen- u. Friedrichstraße.

---

**Enorm sind die Vorteile,**

die ich meiner w. Kundschaft während meiner

# Weissen Woche

biete. Die Besichtigung der in allen Etagen ausgelegten billigen Waren liegt in Jedermanns Interesse und kann diese günstige Kaufgelegenheit, die in solchem Umfange nur selten geboten werden kann, nur angelegentlich empfohlen werden. Unter Anderem empfehle:

## Leinen- und Weisswaren.

**Hemdentuch,** 80 cm breit, Mtr. 23, **18** Pf.
**Hemdentuch,** 80 cm breit, solide Elsässer Qualität . Mtr. 45, **32** Pf.
**Hemdentuch,** 80 cm, bewährte haltbare Ware . . . . Mtr. 63, **58** Pf.
**Madapolam,** 80 cm, gute feinfädige Qualität . . . . . Mtr. 55, **38** Pf.
**Elsässer Renforce,** feinfäd., vorzügl. geeign. f. Damen-Wäsche, Mtr. 65, **42** Pf.
**Lousiana-Tuch,** feinf. Qual., Mtr. 58, **35** Pf.
**Rauh-Pikee,** schöne Muster, Mtr. 48, **35** Pf.
**Rauh-Pikee,** starke Qualität, Mtr. 63, **55** Pf.
**Rauh-Pikee,** schwere Qual., Mtr. 78, **69** Pf.
**Köper-Biber,** vollw. Ware, Mtr. 42, **32** Pf.
**Köper-Biber,** vorzügl. Qual., Mtr. 60, **48** Pf.
**Köper-Biber,** Ia Els. Ware, Mtr. 78, **65** Pf.

**Aufsehen erregend billig!**

Ein Posten **Madapolame,** feinfädige Elsässer Ware . . . . jetzt Mtr. **45** Pf.
Ein Posten **Maccotuch,** feines Gewebe aus Edel-Baumwolle . . jetzt Mtr. **58** Pf.
Ein Posten **Maccotuch,** extra feines Gewebe aus Edel-Baumw., jetzt Mtr. **65** Pf.

Spezial-Qualität **Kronentuch,** eigene Marke . . . jetzt Mtr. **39** Pf.
Bormass-Wäschetuch **„Frauenlob"** Coupon, 10 Mtr., 4.95, **4.35**

## Gelegenheits-Kauf.

Ein Posten **Milieu,** 76/76, mit Durchbruch-Arbeit . . . . . Stück **1.10**
Ein Posten **Künstler-Decken,** 135/170 cm, waschecht, extra gr. „ **3.20**
**Bettdamast,** neue Must., 130 cm breit, Mtr. 95, **75** Pf.
**Bettdamast,** prachtv. Elsässer Qualit. mit Seidenglanz, 130 cm br., Mtr. 1.45, **1.05**
**Bettdamast,** extra f. Qualit. m. Seidenglanz, 130 cm breit . . Mtr. 1.80, **1.20**
**Bettdamast,** bewährte Qual., 160 cm breit . . . . . Mtr. 1.85, **1.20**
**Bettuch-Halbleinen,** 150 cm Mtr. 1.05, **85** Pf.
**Bettuch-** „ 150 cm, Mtr. 1.60, **1.25**
**Bettuch-** „ besonders gute Qualität, 160 cm . . . . . Mtr. **1.75**

**Bettsatin,** gestr., 130 cm breit, Mtr. **78** Pf.
**Kretonne,** für Bettwäsche, 160 cm breit . . . . . Mtr. 1.25, **78** Pf.
**Dowlas,** für Bettwäsche, 150 cm breit, Mtr. **87** Pf.
**Lousiana,** f. Bettw., 130 cm br., Mtr. **83** Pf.

Ein Posten **weiss. Seiden-Batist,** 120 cm br., gute Qual., jetzt Mtr. **78** Pf.

## Damen-Wäsche.

**Weisse Fantasie-Hemden** m. Stickerei und Banddurchzug . . . . . 3.85, 3.45, 2.75, 2.65, 2.25, **1.85**
**Weisse Knie-Beinkleider,** äusserst vorteilhaft, 2.95, 2.75, 2.25, 1.95, 1.35, **1.25**
**Weisse Damen-Hemden** m. Achselschluss . . . . . 2.25, 1.95, 1.65, **1.25**
**Weisse Damen-Nacht-Hemden** mit eleganter Stickerei und Fältchen 7.90, 5.90, 5.50, 4.25, 3.45, **2.95**
**Weisse Damen-Nachtjacken,** Croisé mit Umlegekragen . . . . 2.95, 2.65, 2.25, 1.75, 1.65, 1.58, **95** Pf.
**Weisse Damen- und Konfirmanden-Stickerei-Unterröcke** in grosser Auswahl.

Ein Posten **hochelegante Seiden-Batist-Wäsche, Matinees, Damen-Beinkleider Nachthemden, elegante Kinder-Tragkleider zu allerbilligsten Preisen.**

**Weisse Kopfkissen** mit Feston und Seidenglanzgarn . . . . . 1.35, **1.10**
**Weisse Kopfkissen** mit Einsatz, Fältchen und Schrift . . . . . **1.35**
Ein Posten **Bettücher, Bettbezüge und Kissen,** Ia Qual., hervorragendes Angebot.
**Bettücher,** 220 cm . . . . . **1.75**
**Dowlas-Damast-Bettbezüge** . . **2.95**
**Kopfkissen,** schwere Qualität . . . **95** Pf.

Nur so lange Vorrat! — Nicht an Wiederverkäufer!

# Warenhaus Julius Bormass.

K 10

Nr. 75.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
15. Februar 1910.
58. Jahrgang.


# AUTOMOBILWERK NONNENDAMM

## SIEMENS-SCHUCKERT WERKE G.M.B.H. BERLIN

**Protos-Benzinwagen:**

27/56 PS Sechszylinder
18/36 PS Sechszylinder
15/28 PS Vierzylinder
12/26 PS Vierzylinder
10/22 PS Vierzylinder
8/18 PS Vierzylinder
6/14 PS Vierzylinder

Leistungsfähig ∴ Dauerhaft ∴ Erster bei der Weltfahrt New-York—Paris.

**Elektromobile:**

Moderne Fahrzeuge ∴ Eleganteste Stadtwagen ∴ Droschken ∴ Lieferungs- und Lastwagen ∴ Feuerwehr und Krankenwagen ∴ Omnibusse.

**Motorboote**

**Technische Bureaux u. Vertretungen an allen grösseren Plätzen der Welt.**

Vertretung in Frankfurt:
**Siemens-Schuckertwerke, Technisches Bureau, Niddastrasse 86.** F 62

**Geschäfts-Empfehlung.**

Freunden und Bekannten, sowie meiner werten Nachbarschaft die ergebenste Mitteilung, daß ich am 12. d. M. in dem Hause

**Oranienstraße 27**

eine

**Brot- und Feinbäckerei,**

verbunden **mit Konditorei,**

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft mit nur prima Ware zu bedienen.

Hochachtungsvoll
**Oskar Frank.**

**Neuer** großer Fang! **Gelegenheitskauf!** 15 Sort. zus. **nur 2.95, 20 f.** Bückl., **1 f.** Aal **u. f.** Lachs, 1 Fl.-Kochb., **40 f.** Sprott., **40 f.** Delikateßhe., **20 f.** Rollm.! **Dos. f.** Gelchr. u. Brath.! **Dos. f.** Rollhr. u. Bismhr., Dose f. Sardin. u. Anchovis. ½ **Pfd.** Sardlhr. u. **10 f.** neu M Fettfr. F 60
**Degeners** Ostsee-Fischerei-Export v. **1881**, Swinemünde 655.

**Brauer-Akademie zu Worms a. Rh.**
**Gegr. 1872** durch **Dr. Schneider.** (Unter Staatsaufs.) F 13
Beginn des **Sommersemesters** am **7. April 1910.**
Direktion: **E. Ehrich.**

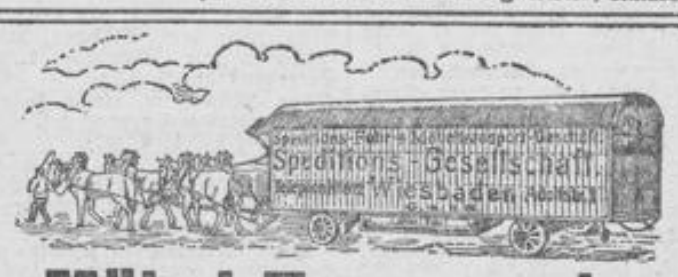
**Abgearbeitete**

trinken das **echte Köstritzer Schwarzbier** aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz, das in **Wiesbaden** bei **Robert Freuss,** Biergrosshandlung, Weissenburgstrasse 10, Telephon 485 und 725, zu haben ist. Nachahmungen weise man zurück. **Köstritzer Schwarzbier** darf auch nicht mit den obergärigen versüssten Malzbieren verwechselt werden. Man verlange das **echte Köstritzer,** erkenntlich am Fürstlichen Wappen auf dem Flaschen-Etikett.

Echt Köstritzer Schwarzbier —
Heil weiter die Not,
Und bringe den Menschen
Das flüssige Brot. 31

Drahtgeflecht von 20 Pf. an
z. verk. Lud. Mager, Hellmundstr. 14.

**Rein-Kork-Linoleum, Unterboden,**
schallsicher und warm, **Isolierungen** für alle Zwecke liefern
**Korkwerke Salmünster (Hessen-Nassau).**
Vertreter: **Wiesbaden: J. Velte,** Faulbrunnenstr. 7.
**Biebrich: J. Hollingshaus,** Mainzerstr.




**Möbel-Transporte**
**von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.**
Verpackung. Lagerung.
**Bis Mitte März 1910 ermässigte Preise.**

**Speditions-Gesellschaft Wiesbaden,**
**G. m. b. H.** 1716
Bureau und Lagerhaus: Adolfstrasse 1, an der Rheinstraße.
Lagerhaus mit Geleiseanschluß: auf dem Westbahnhofe.
**Telephon 872.** **Telegr.-Adr. „Prompt".**

# Cognac Scherer

**Langen bei Frankfurt a/M. und Cognac.**

**Altbekannte feine Cognac-Marke.**

Niederlagen durch Plakate kenntlich. Vertreter für Wiesbaden: **Ernst Schade, Biebrich a. Rhein.**

IV253

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.
### Gewerbliches Personal.

**Taillenarb. u. tücht. Zuarbeit.** sof. gesucht Frankenstraße 1, 2. St.

**Tcht. Rock- u. Taillenarbeiterinnen** sof. auf dauernd gesucht. M. Leister-Bodach, Große Burgstraße 9.

**Taillenarbeiterin,** sowie Zuarbeiterin für Röcke gesucht Kirchgasse 29, 2. Etage.

**Tüchtige Arbeiterin sofort ges.** Haupt, Damenschn., Zietenrg. 17, 1.

**Tücht. Arb. für Damenschneiderei** gesucht Oranienstraße 25.

**Zuarbeiterin sofort gesucht** Hermannstraße 15, 2 links. B 3286

**Zuarbeiterinnen gesucht.** J. Herrchen, Goldgasse 19.

**Selbständige Blusenarbeiterin** u. Taillen-Zuarbeiterin sucht L. Nägele, Marktstr. 25, 1.

**Geübte Nähmädchen** gesucht Goldgasse 5, 2.

**Junges Nähmädchen gesucht** Moritzstraße 39, Hth. 3 rechts.

**Erste Rockarbeiterin u. Zuarbeit.** ges. Rüger, Westendstr. 11. B3248

**Lehrmädchen** sucht Frau Bertha Symank, Damenschneiderin, Kirchgasse 60, 2.

**Lehrmdch. f. feine Damenschneid.** gesucht Langgasse 54, 2.

**Lehrmädchen für Dam.-Schneid.** gesucht Helenenstraße 6, Hth. 2 St.

**Junges Mädchen** k. h. Schneid. u. Zuschn. unentg. erl. Müller, Kleine Burgstraße 2, 2. Et.

**Modes. Zweite Arbeiterin,** sowie ein Lehrmädchen sucht Putzgeschäft Zahn, Hellmundstraße 8.

**Lehrmädchen für Putz** sucht M. Eckhardt, Wellritzstraße 9.

**Perfekte Büglerin** gesucht Kellerstraße 20, Part.

**Tüchtige Büglerin** gesucht Scharnhorststraße 7. B 3217

**Tüchtige Büglerin f. dauernd ges.** Riehlstraße 19. B3114

**Ein Bügel-Lehrmädchen gesucht.** Wäscherei Blütenweiß, Yorkstr. 11.

**Gewandte Friseuse** gesucht Bingerstraße 13.

**Köchin, die ff. bürg. kochen** kann, sucht Pension Küster, Friedrichstraße 13, 2 St.

**Gesucht** eine tüchtige Köchin Alwinenstr. 17. Melden von 3 bis 5 Uhr.

**Für meinen kleinen,** herrschaftl. feinen Haushalt suche zum 1. März eine perfekte Köchin mit besten Zeugnissen. Viktoriastraße 16, Part.

**Eine Köchin mit Zeugnissen** sucht bei hohem Lohn per 1. März Kroner, Schiersteinerstraße 7, 3.

**Saub. gesetzteres Alleinmädchen,** w. bürg. kochen kann, zu einer alleinstehenden Dame zum 1. März ges. Vorstellung mit nur guten Zeugnissen vorm. u. nachm. bis gegen 3 Uhr Wallauferstraße 1, Parterre.

**Mädchen gesucht.** Näh. Mainzerstraße 66, Parterre.

**Tüchtiges Hausmädchen** zum 1. März gesucht. Bayerische Bierhalle, Adolfstraße 3.

**Einfach. Mädchen für Hausarbeit** baldigst gesucht Friedrichstraße 39.

**Junges Mädchen** für einen bürgerl. Haushalt gesucht Eltvillerstraße 16, Laden. B 3018

**Ein saub. fleiß. Hausmädchen ges.** Konditorei, Taunusstraße 34.

**Einfaches sauberes Mädchen** ges. Seerobenstr. 28, P. r. B2938

**Besseres Mädchen vom Lande,** w. noch nicht gedient hat, in kleine Familie gesucht. Nähen wird verlangt. Goethestraße 21, 2.

**Tücht. Alleinmädchen** geg. hoh. Lohn per sof. od. 15. Febr. gesucht Nauenthalerstr. 11, 2 r. 3625

**Junges Mädchen für Haushalt** gesucht Rheinstraße 56, Parterre.

**Anst. saub. Mädch., w. bürg. koch.** k., p. 1. od. 15. März gesucht Kirchgasse 25, 2. Krauter-Dörr.

**Hausmädchen** sofort ges. Zimmermannstr. 4, 1 r.

**Alleinmädchen** gesucht. Rüger, Westendstraße 11.

**Anständ. fleiß. Mädchen sofort** gesucht Langgasse 48, 1, Pension.

**Älteres Ehepaar sucht** zum 1. März Alleinmädchen. Vorzustellen Dotzheimerstraße 33, 2. Et., bei Lhawski, nachm. zw. 4 u. 6 Uhr.

**Jg. Mädchen zu 1½ J. alt. Kind** gesucht Moritzstraße 5, 1 rechts.

**Zuvl. Kindermädch., w. a. Hausarb.** mit übern., tagsüber zum 1. März gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 46, P.

**Ein Mädchen für Hausarbeit** auf gleich gesucht Albrechtstr. 31, P.

**Tüchtiges Alleinmädchen ges.** Kaiser-Friedrich-Ring 78, 3 lks.

**Zum 1. März Mädchen gesucht,** das kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Viktoriastraße 1.

**Mädchen gesucht,** w. bürg. kochen kann und jede Hausarbeit verst., zu eing. Dame in kl. fein. Haushalt. Anfragen zwischen 10 u. 12 und 4 u. 7 Uhr Biebricherstraße 15, kleine Villa.

**Tüchtiges Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Bismarckring 6, Hochpart.

**Besseres Hausmädchen,** das gut nähen kann, zum 1. März gesucht Blumenstraße 7, 2.

**Tücht. Mädchen, das gutbürg. k.,** k. u. Hausarbeit tut, zum 1. März gesucht Blumenstraße 7, 2.

**Saub. zuverlässiges Mädchen,** in allen Haus- u. Küchenarb. erf., mit guten Zeugnissen, gesucht Große Burgstraße 13, 2.

**Älteres tücht. Kindermädchen** zu einem 3-jähr. Jungen sofort ges. Bärenstraße 1.

**Sauberes Mädchen** in kl. Haushalt bei guter Behandl. gesucht Saalgasse 7, 1.

**Ein tüchtiges Alleinmädchen,** welches gut kochen kann, für 2 Perf. zum 1. März gesucht. Näheres Marktstraße 24.

**Alt. Ehepaar sucht zum 1. März** Alleinmädch. Anzufrag. bei Wendel, Rüdesheimerstraße 11, Parb.

**Solides williges Mädchen** f. besseren Haushalt gesucht Gustav-Adolfstraße 12, 2. Etage.

**Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit gesucht. Metzgerei Schütz, Nerostraße 19.

**Mädchen, w. selbst, kochen kann,** u. Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. März gesucht Friedrichstr. 20, 2.

**Saub. Mädchen f. Haus u. Küche** gesucht Adolfsallee 40. Meber.

**Zuverlässiges Alleinmädchen ges.** Schneider, Luxemburgplatz 8. B3259

**Zum 1. März** ein sauberes umsichtiges Mädchen b. g. Gehalt gesucht Luisenstr. 22, 2 r.

**Zum 1. März** ein Hausmädchen m. gut. Zeugnissen gesucht Adolfsallee 33, 1. Vorzustellen abends nach 7 Uhr.

**Tüchtiges Alleinmädchen,** welches kochen kann, gesucht. Näheres Scharnhorststraße 42, Part. rechts.

**Älteres Mädchen** in kleinen Haushalt zum 1. März gesucht Emserstraße 43, Hoffmann.

**Braves fleißiges Mädchen** gesucht Nerostraße 16, 1.

**Tücht. Alleinmädchen p. 1. März** f. kl. Haushalt ges. Nur Solche m. g. Z. w. s. m. Bismarckr. 41, 2. B3243

**Tüchtiges anständ. Mädchen,** w. kochen k. u. Hausarbeit übern., gegen guten Lohn z. 1. od. 15. März ges. Bismarckring 40, 2. B 3245

**Tüchtiges sauberes Mädchen,** welches gutbürgerl. kochen kann, gesucht. Hch. Fried, Kirchgasse 38. 3622

**Tücht. sehr reinl. Mädch. z. 1. März** gesucht Bertramstraße 11, P. B 3308

**Suche Mädchen** aller Art. Stellenvermittlerin Frau Groß, Blücherstraße 40, Part. B3250

**Wegen Verheir. des jetzigen** findet tücht. brav. Mädchen, das etw. kochen k., gute Stelle zum 1. März. Seerobenstraße 5, 1. B 3327

**Jüng. Mädch., w. etwas kochen k.,** zu kinderlosem Ehepaar ges. Mayer, Kirchgasse 17, 1. Treppe. B 3275

**Braves Mädchen bei hohem Lohn** gesucht Bismarckring 25, Konditorei.

**Sauberes zuverl. Mädchen** gesucht Helenenstraße 30, 2 l.

**Saub. Mädchen für Küchen- und** Hausarb. b. gut. Lohn a. sogl. ges. Gartenstraße 1, Villa v. d. Heyde.

**Fleißiges zuverlässiges Mädchen** sofort oder 1. März gesucht. Baum, Ellenbogengasse 11.

**Anständiges Mädchen,** das kocht u. alle Hausarbeiten verst., zu kinderlosem Ehepaar auf 1. März gesucht Scheffelstraße 1, 1.

**Br. f. Mädchen f. gl. od. 1. März** gesucht Philippsbergstr. 23, l. Laden.

**Alleinmädchen,** w. etwas kochen kann, auf 1. März gesucht Scheffelstraße 8, 3 rechts.

**Alleinmädchen sofort od. später** gesucht Taunusstraße 28, 1 St.

**Gesundes tüchtiges Mädchen,** in allen Hausarbeiten erfahren, im Bügeln u. Servieren bew., wird von alleinst. Ehepaar sof. ges. Vorst. m. Zeugn. Dotzheimerstr. 58, 2. B3230

**Besseres Mädchen,** welches selbst. kochen k. u. alle Hausarbeit verst., für sof. ges. Meldung 4—7 Uhr Gottfried-Kinkelstraße 1 (Villenkolonie Adolfshöhe).

**Saub. jüng. Mädchen tagsüb. ges.** Herrnmühlgasse 1, 1. Etage.

**Tüchtiges freundliches Mädchen** bei sehr guter Behandlung f. 1. März ges. Biebrich, Wiesbad. Allee 22, P.

**Jung. reinl. Mädchen tagsüber** gesucht Yorkstraße 17, 3 l. B 3311

**Jung. Mädchen für tagsüber** gesucht Yorkstr. 11, P. links. B 3247

**Sofort ein Schulmädchen** gesucht für nachmittags zu Kind. Hellmundstraße 3, 1 links. B3223

**Ord. rl. Monatsmädch. v. 7—12** gesucht Kleine Burgstraße 2, 2. Et.

**Monatsfrau gesucht von 8—11** Bismarckring 12, 2 rechts. B 3251

**Saubere Monatsfrau gesucht.** Blamer, Schwalbacherstraße 46, 1.

**Monatsmädchen v. 1—3 Uhr** sofort gesucht Möhringstr. 3, Part.

**Sauberes Monatsmädchen gesucht** Bismarckring 4, Part. links. B 3279

**Monatsfrau** gesucht Luisenstraße 14, Stb. 1

**Saubere Monatsfrau** gesucht Scharnhorststraße 26, 3 l.

**Saubere fleißige Monatsfrau** morg. 8—11 sof. ges. Stiftstr. 21, 1.

**Monatsmädchen** gesucht Weilstraße 13, Parterre.

**Ein ordentl. Waschmädchen** gesucht Platterstraße 64. B 3256

**Waschfrau** gesucht Steingasse 18, 1 St.

**Unabh. Wäscherin** für jed. Tag gesucht Röderstraße 20.

**Tüchtige Waschfrau** gesucht Röderstraße 20, Part.

**Brötchenfrau gesucht** Bismarckring 25, Bäckerei. B 3239

**Sofort eine saubere Brötchenfrau** gesucht Oranienstraße 51.

**Laufmädchen** aus anständiger Familie per sofort gesucht. H. Stein, Wilhelmstraße 24. 3564

**Laufmädchen sucht** Nägele, Marktstraße 25, 1.

**Ehrliches Laufmädchen,** welches Laden u. Atelier sauber machen kann, gesucht. Moll u. Co., Webergasse 16.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.
### Gewerbliches Personal.

**Leute finden Verdienst** in Versicherungssachen. E. Ebenig, Oranienstraße 33.

**Junger Anstreicher gesucht** Nauenthalerstraße 17, P. l. B 3282

**Selbst. Damen- u. Tagschneider** d. gesucht. J. Herrchen, Goldgasse 19.

**Tücht. Westenschneid. auf Werkst.** sucht G. Nölker, Luisenstraße 5.

**Wochenschneider** gesucht Faulbrunnenstraße 11, 2.

**Schneider-Gehilfe auf Woche** gesucht Herrngartenstraße 7, 1 St.

**Ein Schneider-Gehilfe** gesucht Hellmundstraße 25.

**Gärtnergehilfe gesucht.** Groß, Wellritztal. B 3130

**Schriftsetzer-Lehrling gesucht.** Druckerei Münch, Faulbrunnenstr. 8.

**Lehrling gesucht.** Maschinenb.-Anst., Schlachthausstr. 13.

**Schlosser-Lehrling gesucht** Lothringerstraße 28. B 1841

**Schlosserlehrling** gesucht Göbenstraße 22.

**Ein Schlosser-Lehrling** gesucht Scharnhorststraße 11. B 3276

**Spengler-Lehrling** gesucht Oranienstraße 51.

**Maler-Lehrling** sucht Jos. Müller, Kleiststraße 13.

**Maler-Lehrling** auf Ostern gesucht. Heinr. Schlüter, Blücherstraße 9.

**Sattler-Lehrling sucht** H. Rump, Sattlermstr., Moritzstr. 7.

**Buchbinder-Lehrling auf Ostern** gesucht. P. Zimmermann und R. Ernst, Rheinstraße 20.

**Schneider-Lehrling gesucht** Hellmundstraße 8, 1. B 2461

**Friseur-Lehrling** sucht Müller, Friseur u. Heilgehilfe, Platterstraße 28. B 2736

**Lehrling gesucht.** Bäckerei Röderstraße 31.

**Ordl. Junge f. die Gärtnerei erl.** bei P. Röhrig, Inh. Louis Röhrig, Platterstraße 82.

**Packer, verheiratet,** nur mit guten Zeugnissen, sof. ges. Meldungen zw. 6 u. 7 Uhr abends. Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft, G. m. b. H., Luisenstraße 6.

**Ein Hausbursche mit Zeugnissen** gesucht M. Burgstraße 8, Metzgerld.

**Junger Hausbursche gesucht,** Fr. Groll, Goethestraße 13.

**Für die Viktoria-Apotheke** Rheinstraße 41 wird braver fleißig. Laufbursche, radfahrkundig, nicht älter als 17 Jahre, gesucht.

**Landw. Knecht oder Taglöhner** mit Kost u. Logis gesucht Dotzheimerstraße 129, 1 St. B 3349

**Ordtl. Pferdeknecht, ledig,** sofort gesucht. Pferdehandl. Blumenthal, Rheinstraße 24.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Tüchtige Verkäuferin,** sprachkundig u. bescheiden, sucht Stell. in nur erstklass. fein. Geschäft. Off. unter M. 511 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal.

**Tücht. Schneid. f. Kund. a. d. H.,** auch Aend. zu mäß. Preis. Yorkstraße 10, 1 Tr. rechts. Postk. genügt.

**Perf. Schneiderin f. n. Kundschaft** z. Anf. v. Damen- u. Kinderkleidern in jeder Art. Adelheidstr. 47, H. 1 l.

**Zuverl. Näherin sucht Kunden** im Ausbess. u. Stopfen v. Kleidern u. Wäsche, fertigt a. neue Wäsche an. Hermannstraße 28, H. 1 l. B3271

**T. Näh., i. Schneid. u. Weißn. erf.,** b. Tage frei. Adelheidstr. 47, G. 2.

**Schneid f. Arb., spez. Knaben-Anz.,** Blus., Haus- u. Kdtl., Steing. 18, 1.

**Fräulein sucht für nachmittags** Beschäft., am liebst. im Nähen. Näh. u. 3620 Tgbl.-H.-Ag., Wilhelmstr. 6.

**Frau sucht Nähbeschäft.** im Ausbess. u. Umänd. v. Kleidern. Herren-Anz. w. ausgebess. u. aufgebügelt. Riehlstraße 9, Hth. 3 r.

**Junge Frau sucht Beschäftigung** im Neuanfertigen u. Ausbessern der Wäsche. Näh. Emserstraße 3. Weben.

**J. Mädch., im Schneid. u. Ausbess.** v. Wäsche bewandert, sucht f. nachm. Beschäft. Näh. Nerostr. 27, Schuhlad.

**Tüchtige Büglerin s. Kunden.** Näheres Seerobenstraße 27, Gth. P.

**Perfekte Büglerin s. Kunden,** Bügelw. w. ang. Helenenstr. 25, P. 3 l.

**Perf. Büglerin sucht Beschäft.** Hermannstraße 26, Bdh. 3 St. lks.

**Perfekte Büglerin sucht Beschäft.** Hirschgraben 18 b, 2 rechts.

**Büglerin sucht Beschäftigung.** Roonstraße 15, Bdh. 3 l. B3298

**Perf. Büglerin s. Kd. auß. d. H.** Moritzstraße 13, 4 rechts.

**Perfekte Büglerin sucht** Kunden in u. außer d. H. Dotzheimerstraße 110, Gth. 1. B3291

**Langj. geübte Friseuse n. Damen** an. Näh. Kleiststraße 6, Laden.

**Friseuse sucht noch einige Damen.** Herderstraße 31, Part., bei Macky.

**Friseuse n. n. einige Damen an.** Faulbrunnenstraße 12, 2 l.

**Ein Fräul. mit schön. Handschr.** sucht 2—3 Wochen im Schreiben od. Bügeln Besch. Off. u. T. 194 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B3293

**Kindergärtnerin sucht Stelle.** Gustav-Adolfstraße 8, Frontspitze.

**Witwe ges. Alters sucht Stellung** zu Dame od. Herrn als Haushalt. Zu erfr. Hermannstr. 23, 3. B3249

**Haushälterin,** welche lange Jahre den Haushalt e. einz. Herrn führte, gut kocht u. in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht selbständige Stelle. Näh. Adolfsallee 17, 1. Et.

**Bescheid. einfaches Fräulein,** 30 J., ev., m. vorzügl. Zeugn., w. s. all. vork. Arbeiten unterz., s. Stell. z. Führ. e. kl. bürgerl. Haushalts. Offerten erbeten unt. K. P., Niederwaldstraße 1, 1 links.

**Fräulein sucht Stelle** zum Servieren oder an Büfett. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xg

**Aelt. gebild. Fräulein,** im Hauswesen sehr erfahren, mit langjähr. Zeugnissen u. besten Empfehlungen, sucht Stelle als Haushälterin in frauenl. bess. Haushalt. Gefl. Off. u. G. 508 a. d. Tagbl.-V.

**Jg. Witwe,** w. alle Arb. verst., sucht halbe oder ganze Tage Stelle, auch zu eing. Herrn. Hellmundstraße 29, H. 2 l.

**Junge Witwe sucht Stellung** als Haushälterin, am liebsten bei Herrn. Off. u. D. 514 Tagbl.-Verl.

**Einfaches Fräulein** aus guter Familie sucht z. 1. März Stellung zu Kindern. Offerten u. W. 514 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebildetes Fräulein, 21 Jahre,** aus guter Familie, musikalisch, etw. sprachenkundig, sucht f. nachm., evtl. den ganzen Tag, pass. Beschäftigung. Off. u. F. 510 an den Tagbl.-Verl.

**Durchaus perf. Herrsch.-Köchin** s. St., a. Aush. Nerostr. 23, Laden.

**Besseres Mädchen sucht Stelle** als Köchin oder Alleinmädchen. Off. unter G. 516 an d. Tagbl.-Verlag.

**Empf. perf. n. feinbürg. Köchinnen,** tücht. adr. Mädchen von auswärts, ginge gerne in Pension. Näheres zu erfrag. Stellenbureau Fischer, Nerostraße 31, 2 St.

**Herrschaftsköchin, sehr gut empf.,** nimmt Aushilfe an u. empf. sich zu Festlichkeiten. Adelheidstr. 9, Frtp.

**Best. Mädchen sucht Jungferstelle.** Offerten unter B. K. 86 postlagernd Bismarckring. B 3261

**Älteres besseres Mädchen,** w. gutbürg. kochen k. u. alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. März Stell. in kl. ruhig. Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unt. P. 508 an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Mädchen** sucht Stellung als Alleinmädchen in kleinen kinderl. Haushalt. Gefl. Off. unter B. 54 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 3568

**Fräul. sucht Erlern. d. fein. Küche** neben Chef. Off. mit Angab. unter E. 513 an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle per 1. März. Gute Behandlung. Offerten unter A. M. 27 postlagernd Berliner Hof erbeten.

**Anst. saub. braves Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann, s. Stellung, am liebsten in kl. Familie. Näheres Sonnenbergerstraße 45, 1.

**Junges Mädchen** aus besserer Familie sucht Stelle zu Kindern. Frankenstraße 19, 2. St.

**Zwei Mädchen,** die den Haushalt verst., such. Stell. bei einz. Herrn oder Ehepaar zum 1. März. Ped. g. Behdl. Offerten unter H. 512 an den Tagbl.-Verlag.

**Zuverl. ehrl. Mädchen s. Aushilfe.** Jahnstraße 13, 4 St. B 3320

**Gebild. Mädchen, im Schneid.,** Fris., Büg. u. sonst. Arb. bew., sucht St. Dotzheimerstr. 44, H. 3. B3[illegible]

**Mädchen, in allen Hausarb.** u. Nähen erfahren, sucht Stellung. Niederwaldstr. 14, Mth. 2 r. B3[illegible]

**Empfehle Mädchen aller Art.** Frau Groß, Stellenvermittlerin, Blücherstraße 40, Part. B 3[illegible]

**Jg. braves Mädchen vom Lande** sucht per sofort Stellung im Haush. Näh. Zimmermannstraße 5, Hth. 1 vom 9—12 Uhr vorm. u. 3—6 nachm.

**Bess. Alleinmädchen v. Lande** sucht für sof. Stellung in bess. Haushalt. Seerobenstraße 26, Hth. P. 1

**Bess. Mädchen, das etwas kochen** u. nähen, sowie gut bügeln k., sucht Stelle in feinem kl. Haush. Gute Zeugn. Zimmermannstr. 4, H. 2 l.

**Ordentl. zuverl. Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, s. St. zu kleinem Kinde. Näh. Marienhaus, Friedrichstraße 28.

**Nettes gebild. Mädchen,** 18 Jahre, das gut schneidern kann, sucht Stelle bei einz. Dame (Kurgäste), ginge auch gerne zu größeren Kindern. Näh. bei Fischer, Nerostraße 31, 2.

**Gew. braves Mädchen,** m. gute Zeugn. besitzt, perf. serviert, schon im Ausland war, sucht ähnliche Stelle. Eltvillerstraße 12, 1 l.

**Hausmädchen,** norddeutsches, besseres, im Nähen u. Servieren gewandt, sucht Stellung in gut. Haus auf 1. März. Off. u. H. 516 an den Tagbl.-Verlag.

**Kindermädchen, w. nähen, bügeln** u. serviereren kann, sucht Stelle. Bierstadterstraße 7, kl. Villa.

**Br. Mädchen s. Stell. z. 1. März** in kl. Haush. Riehlstr. 2, Hth. P. l.

**Junges Mädchen** sucht Stellung in klein. Haushalt. Herderstraße 35, Hth. 3. B 3[illegible]

**Besseres Alleinmädchen** s. Stelle zur Aushilfe auf 4 bis 6 Wochen für gleich. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 60, Souterrain.

**Tücht. Mädchen sucht Stelle** nach ausw. bis 15. März 1910. Off. unter S. 514 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Mädchen sucht Stell.** zum 1. März als 2. Hausmädchen in feinem Herrschaftshaus. Offerten u. A. W., Blumenstraße 2.

**Besseres Mädchen sucht** Aushilfsstelle für 2—3 Mon. Näh. Biebricherstraße 18, 2.

**Besseres Mädchen** sucht täglich 2—3 Std. Beschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**J. Mädchen s. tagsüber Beschäft.** im Haush. Bismarckring 36, H. 2 l.

**Monatsfrau v. L. sucht Besch.** Wellritzstraße 40, Hinterhaus 2 St.

**Anst. Frau sucht Monatsstelle.** Karlstraße 38, Mittelb. 3 links.

**T. Monatsmädchen s. sof. Besch.** Off. u. A. W. 222 postl. Bismarckr.

**Junge Frau sucht Monatsstelle** von 8—2 Uhr. Schlichterstr. 10, 4.

**Ja. Frau s. Monatsst. v. 10 Uhr ab** Hallgarterstraße 4, Hth. D.

**Gutempfohl. bess. Frau s. Mtsst.** Hellmundstraße 36, 2. B3[illegible]

**T. Frau s. Monatsst. v. 5. Wasch.** Bleichstraße 37, Bdh. D. B3[illegible]

**Mädchen sucht Monatsstelle.** Helenenstraße 14, Part. B3[illegible]

**Aelt. Mdch. s. tagsüb. St., a. kl. Mitt.** Albrechtstraße 46, Bdh. D. B3[illegible]

**J. saub. Frau sucht Monatsst.** Körnerstraße 6, Hth. 1 St. B3[illegible]

**Eine jg. Frau** sucht f. nachm. od. abends Beschäft. Näh. Nauenthalerstraße 12, H. P. l.

**Frau sucht Monatsstelle.** Nauenthalerstr. 8, Hth. 1 r. B 3[illegible]

**Ja. saubere Frau s. Monatsstelle.** Roonstraße 11, 3. Stock l. B 3[illegible]

**Unabh. Frau sucht Beschäft.** in b. Hause, am liebst. v. 9—4 Uhr nachm. Gneisenaustraße 12. B 3[illegible]

**Ja. f. Frau s. Beschäft. im Spül** od. Lad. zu putz. Albrechtstr. 46.

**Gut empf. Frau sucht Monatsstelle** geht auch Wasch. u. Putz. für ganze Tage. Zu erfr. Bertramstr. 9, H. 2 l.

**J. unabhängiges Mädchen** sucht Monatsstelle morg. 3—4 St. Näh. Jahnstraße 3, Part.

**Unabh. Frau s. Besch. im Waschen** u. Putzen. Karlstraße 40, 1. B3[illegible]

**Saubere Waschfrau,** w. in Maschinenbetr. war, s. Waschbesch. Hellmundstraße 49, Hth. 2.

**Reinl. Waschfrau sucht Beschäft.** Moritzstraße 5, Seitenb. 1 l. B3[illegible]

**Tüchtige Waschfrau v. L. sucht** Beschäft. Näh. Wellritzstr. 40, H.

**Reinl. zuverl. Waschfrau s. Besch.** Näheres Adolfsallee 3, Hth. B 3[illegible]

## Stellen-Gesuche

### Männliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Junger Mann** mit schöner Handschrift und gutem Zeugnis sucht Stellung bei Rechtsanwalt oder Gerichtsvollz. od. ähnl. sonst. Bureau. Gefl. Offerten unter R. 514 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal.**

**Tücht. Heizer** mit gut. Empfehl. sucht per sof. Beschäft., ev. Aushilfe. Johannisbergerstraße 3, 4. Et. lks.

**Pensionsdiener** mit langjähr. guten Zgnss. sucht St. Off. u. R. 513 an den Tagbl.-Verl.

**Verheirateter militärfr. Mann** sucht Stelle als Hausbursche in ein. Hotel, Pension oder Villa. Derselbe war über 2 Jahre als Hausbursche in einer Apotheke tätig. Suchender kann sofort eintreten. Off. u. M. 193 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29. B2932

**Kräft. 16-j. Junge sucht Besch.** Näh. Rheingauerstraße 5, H. 1 l.

**Suche für meinen Sohn** zu Ostern eine passende Stelle als Schreinerlehrling. J. Lang, Platterstraße 28.

**Ein Deutsch-Amerikaner,** erst kurze Zeit in Deutschl., sucht Stelle als Hausdiener od. anderw. Besch. Off. u. R. 516 an den Tagbl. Verl.

**J. verh. Mann sucht Stellung** als Haus- oder Geschäftsdiener. Off. u. L. 515 an den Tagbl. Verl.

**Badediener,** mit allen im Hotel vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht sof. Stelle. Off. u. P. 54 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 3611

**Ein j. Mann,** w. e. mit Pferden umzug. vertr., sucht Stelle a. Hausbursche. Off. unt. O. 194 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B 3294

**Suche für 14-jähr. Jungen** Stellung in gutem Hotel als Lift zum März oder April. Blücherstraße 40, Parterre. B3352

# Stellen-Angebote

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

Tüchtige selbständige
## Buchhalterin
gesucht.
**Kaufhaus A. Würtenberg.**

## Fräulein
**gesucht zur Bedienung des Telephons und der Schreibmaschine f. größeres Kontor. Schöne Handschrift u. gute Allgemeinbildung Beding. Angebote unter D. 515 an den Tagbl.-Verlag.**

## Tücht. Verkäuferin
**für ein feines Wäsche- und Ausstattungsgeschäft gesucht.** Offert. unter **E. 6558 an D. Frenz, Mainz.** F30

## Modes.
Tücht. branchekundige **Verkäuferin,** welche, die zu arbeiten verstehen, bevorzugt, per sofort gesucht. 3624
**Hch. Fried, Kirchgasse 38.**

Tüchtige jüngere
## Verkäuferin
mit gut. Zeugn. gesucht. **P. Lehr,** Verbandlung, Ellenbogengasse 4.

## Tüchtige Verkäuferin
für ein besseres Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft gesucht. Offerten unter **T. 510** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige branchekundige
## Verkäuferin
für erstklassiges **Wurstausschnittgeschäft** per sofort gesucht. F107
**Wurstfabrik C. G. Hartmann,**
**Frankfurt a/M.,**
**Große Eschenheimerstraße 25.**

## Angehende Verkäuferin,
die bereits in der Strumpfwarenbranche war, per sofort gesucht.
Aufrecht, Langgasse 36.

## Junge Verkäuferin
in Glas- und Porzellan-Branche per 1. April oder früher gesucht. Offerten unter **O. 506** an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrmädchen** per Ostern gesucht.
Glas- u. Porzellangeschäft **C. Hoppe,** Langgasse 15a.

## Lehrmädchen
aus guter Familie per 1. April gesucht. 3583
**H. Stein,** Wilhelmstraße 24.

## Lehrmädchen
gesucht. **Franz Becker,**
Webergasse 8, Lederwaren-Geschäft.

In ein feines Schreibwaren- und Bureauartikel-Geschäft zu Ostern oder früher ein **Lehrmädchen** aus guter Familie gesucht. Bei guter Leistung baldige Vergütung. Selbstgeschriebene Offerten mit näheren Angaben u. **P. 514** an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrfräulein**
kurze Lehrzeit, monatl. Vergüt. 20 bis 30 Mk., sucht per sofort Aufrecht, Langgasse 36.

**Gewerbliches Personal.**

## Zuarbeiterinnen
**für sofort gesucht.**
**Süß,** Langgasse 30.

Suche zwei tüchtige perfekte **Bügelerinnen** für Weißwäscherei. — Eintritt kann am 15. April od. 1. Mai erfolgen. Offerten mit Alter u. Lohnansprüchen nebst Zeugnissen erb. **B. Hahn,** Wäscherei, **Bad Kissingen,** Theresienstr.

## Kinderfräulein,
**welches langjähr. praktische Erfahrungen in der Kinderpflege besitzt, zu 3 Kindern gesucht. Schriftl. Offerten nach Sonnenbergerstr. 59.**

## Einfaches Fräulein
für leichte Hausarb. u. Beaufsichtig. 4-jähr. Jungen zum 1. März ges. Erfahr. im Schneid. u. Handarbeit. **Adolfsallee 33, 2.**

# Suche
ein besseres gebildetes Fräulein als Hausfräulein in ein kleines vornehmes Herrschaftshaus, ferner eine tücht. Wirtschafterin, welche kinderlieb ist, zur selbständigen Führung eines Haushaltes nach Mannheim, ferner eine tüchtige Küchenhaushälterin, prima Jahresst., 1. Hotel, nach außerh., Wäschebeschließerinnen, Wäschenähterinnen, Büglerinnen, Hotelköchinnen, Pensionsköchinnen, gute Herrschaftsköchinnen, feinb. und gutbürgerliche Herrschaftsköchinnen, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Fräul. zur Stütze, Kinderf. (französ.) eine Buchhalterin, welche Schreibmaschine u. Stenographie versteht, f. Hotel, tüchtige Büfettfräulein, erste Stubenmädchen, Jungfern, Hausmädchen, Zimmermädchen, große Anzahl Alleinmädchen, Küchenmädch. rc.

## Internationales Zentral-Stellenvermittelungs-Bureau Wallravenstein,
**Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels, Langgasse 24, 1. Et.** Telephon 2355.
Fr. u **Lina Wallravenstein,**
Stellenvermittlerin.

## Etage-Gouvernante,
engl. sprechend, Küchenhaushälterin, Wäschebeschließerin, Hotelbuchhalterin für hier, schriftliche Angebote, Köchinnen für Familienhotels und Hotelrestaurants, Eintritt im März oder April, Mk. 100 bis Mk. 150 Salair, desgleichen solche auf gleich, Lohn Mk. 50—6., Bei-, Kaffee- und Personalköchinnen, feinbürgerliche Köchinnen, Kinderpflegerin nach Marburg, Servierfräul. für Restaurant, desgleichen für Hotel und Pensionen, zur Saison und auf gleich für ein Café, Zimmermädchen für Hotel und Pensionen auf gleich u. spät., Büglerin, Weißzeugnäherin, Weißzeugstopferin, Ladnerin für Metzgerei und Konditorei, Badefrau oder Mädchen nach Bad Neuenahr, Kindermädchen, Allein- u. Hausmädchen, Waschmädchen, Küchenmädchen (letztere freie Stellenvermittlung) durch **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, **ältestes und anerkannt bestrenommiertes Placierungsbureau Wiesbadens, Goldgasse 17, Part.** Telephon 434.

**Kammerjungfer,**
im Frisieren u. Pflege erf., m. g. Zeugn., gesucht Biersladterstraße 14. Vorstellung von 4—5 Uhr.

**Suche** perf. Jungfer, d. perf. schneidert, üng. Herrschaftsköchin, Wirtschaftsköchin nach auswärts, Alleinmädchen zu einem Ehepaar, Pens.-Zimmermädchen, Haus-, Land- und Küchenmädch. Frau **Anna Müller,** Stellenbureau, Webergasse 49, 2 r.

**Ein Büfettfräulein** f. Weinstube per sofort zu engagieren gesucht. Offerten u. **R. 58** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 3619

**Köchin,**
die a. Hausarb. übern., n. Belgien ges. Zu meld. vorm. v. 9—11 Hotel Biemer, Sonnenbergerstraße 10.

Suche Köchin f. Sais. (L. 70—80), Beiköchin, Zimmermädchen für erste H., Haus- u. Alleinmädchen b. h. L. Frau Elise Lang, Stellen-Vermittlerin, Goldgasse 6, 1. Tel. 2363.

**Christliches Heim,** Stellennachweis, **Oranienstr. 22, 1,** sucht: Köchinnen, Zimmer-, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen. **P. Geißer,** Stellenvermittler.

## Kaffeeköchin
gesucht. **Hotel Rose.**

## Gesucht
**tücht. Alleinmädch. Rheinstr. 33, 2.**

## Tüchtig. reinl. Mädchen,
welches auch kochen kann, für 1. März **gesucht** Schwalbacherstraße 45a, Ecke Michelsberg, 1 Treppe.

## Mädchen
für die **Küche** gesucht **Hotel Rose.**

## Brav. saub. Alleinmädchen
f. sof., 1. Febr., f. bess. kl. Haush. ges. **Nikolasstraße 14a, Parterre** bei Fliegelskamp, neben **Kond. Maul.**

## Besseres Alleinmädchen,
das auch etwas nähen kann, in kl. Fam. (1 Kind) auf sofort oder später gesucht. **Ott, Herderstr. 35, 1 rechts.**

## Gesucht
zum 1. März **fleißiges chrl. Hausmädchen.** Kapellenstraße 71, 1. Zu melden von 3—5 Uhr nachmittags.

## Besseres Mädchen,
in der Kinderpflege erfahren, oder auch Kinderwärterin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, zu einem 3 Monate alten Kinde gesucht. Offerten unter **P. 515** an den Tagbl.-Verlag.

## Einfaches brav. Mädchen,
das gut b. kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, zum 1. März in kl. Haushalt gesucht. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 22, 2 rechts.

Ein zuverlässiges
## Alleinmädchen,
das bürgerlich kochen kann, für kleinen Haushalt für 1. März gesucht. 3612
**Nerotal, Lessingstraße 2.**

## Mädchen gesucht.
**Ein evangelisches tüchtiges solides Mädchen, welches gutbürgerlich koch. kann, etwas Hausarbeit übernimmt und dem an einer dauernden Stelle gelegen ist, wird für 1. März gesucht. Zu melden zwischen 5 und 7 Uhr**
## Blumenstraße 11.

## Alleinmädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und Hausarb. gründlich versteht, per sofort oder 1. März ges. Zu erfragen 11—1, 4—7. **H. Stein,** Wilhelmstr. 24. 3616

**Gesucht nach auswärts** gewandt. **Hausmädchen,** das perfekt nähen kann. Vorzustellen zwischen 2 u. 5 Uhr **Kaiser-Friedrich-Ring 39, 3, Levine.**

Sauberes ordentliches 3623
## Laufmädchen
per sof. ges. **Hch. Fried,** Kirchgasse 38.

# Stellen-Angebote

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

Eine **alte deutsche** hochangesehene
## Lebensversicherungsgesellschaft
mit hohen, steigenden Dividenden, welche auch vorteilhafte Nebensparten, aber keine Volksversicherung führt, sucht für einen großen Bezirk einen tüchtigen Herrn als
## Bezirks-Inspektor
gegen hohe Bezüge zu engagieren. Bedingung ist, daß der Bewerber über ein großes Organisations- u. Akquisationstalent verfügt und sich über bisherige gute Leistungen in der Branche ausweisen kann. Mittel zur Anstellung von Berufsvertretern werden gewährt. Ausführl. Off. mit Lebensläufen und Referenzenangaben unter **D. M. 304 an Daube & Co., Berlin,** erbeten. (D. 6.304) F2

## Kaufleute und Handwerker
finden evtl. Stellung im Versicherungsfach. Offerten unter **D. W. 269** bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.** F2

**Agent** ges. z. Zigarr.-Verk. a. Wirte rc. Verg. ca. 250 M. mon. F104
**M. Jürgensen & Co.,** Hamburg 22.

**3—20 Mk.** tägl. können Personen jeden Standes verd., **Nebenverdienst** d. Schriftarb., häusl. Tätigkeit, Vertretg. rc. Näh. **Gewerbe-Zentrale in Frankfurt a M.** F101

## Gute Existenz.
Gegen Gehalt u. Provision wird ein gewandter Verkäufer (derselbe braucht kaufmännische Kenntnisse nicht zu besitzen), dem gegen kleine Kaution das Inkasso mitübertragen werden kann, für sofort gesucht. Gefl. Off. unter Chiffre **O. 516** an den Tagbl.-Verlag.

## Lehrling
mit mindestens Einj.-Zeugn. findet per Ostern 1910 bei uns Stellung.
**Steinberg & Vorsanger,**
am Schlachthof.

## Lehrling gesucht.
H. Diehl, Eisenwaren-Handlung, Bleichstraße, Ecke Helenenstr. B2947

## Lehrling
zu Ostern gesucht.
**Drogerie Roos.**

**Lehrling** mit guter Mittelschulbildung für unser kaufm. Bureau gesucht.
**Müller & Co.,** Schwalbacherstr. 25.

**Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern, m. gut. Schulbild., für das Bureau meines Fabrikations- u. Engros-Gesch. gesucht. **Wiesbadener Marmor- und Baumaterialien-Industrie M. J. Betz, Dotzheimerstraße 28.**

Für sofort oder per 1. April suche ich auf das Kontor meiner Fabrik einen **Lehrling,** möglichst mit Realschul- oder Mittelschulbildung.
**Maschinenf. Rhenania, E. Manthe,**
Niederwalluf a. Rh.

## Gebildeten Lehrling
sucht Buch- und Kunst-Handlung **Arthur Schwaedt,** Rheinstraße 37.

**Gewerbliches Personal.**

## Tapezierer
für feinste Ledermöbel auf dauernde Arbeit gesucht. **Heinrich Rauch, Möbelfabrik, Mainz.** F30

**Ein tücht. Schneider** auf Woche gesucht.
**E. Schwärzel,** Schierstein a. Rh.

## Suche auf gleich
jüngere Köche, ledigen Kutscher, welcher flott reiten kann, auf ein Landgut und Kupferputzer. **Karl Grünberg,** Stellenvermittler, **Wiesbadens ältestes und anerkannt bestrenommiertes Placierungsbureau, Goldgasse 17, P. Telephon 434.**

**Hoher Verdienst.**
Zum Vertrieb eines leicht verkäufl. Artikels suche strebsame Personen. Off. unter **B. E.** postl. Schützenhofstraße.

## Fleißige Herren u. Damen
erzielen dauernd guten Verd. d. d. Verk. eines Haushaltungs-Art. an Private. Zu meld. nachm. v. 5 Uhr ab bei **Lehnhardt,** Scharnhorststr. 35.

## Lehrling
zu Ostern **gesucht.**
Zahnatelier **Robert Biehl,**
Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg.

**Lehrling,**
Sohn achtbarer Eltern, kann die Orthopädie Mechanik erlernen.
**Max Symank,** Webergasse 26, prakt. Bandagist und Orthopäde.

## Maler-Lehrling
sucht **Heinr. Moos,** Wielandstr. 14.

## Ordentl. Hausbursche,
16—18 Jahre alt, sofort gesucht.
**Adler-Drogerie, Schierstein.**
Apotheker **Fett.**

**Tüchtige Zementarbeiter,**
welche schon in einer Zementwarenfabrik gearbeitet haben, auf sogleich gesucht.
Wiesbadener Zementwarenfabrik
**Philipp Ott & Co.,** Mainzerstr. 65.

## Gesucht
ein selbst. **Oberknecht** für ein Rittergut in Westfal., **Wiesbaden,** Viktoriastr. 3.

## Flaschenbierhändler,
die ihre Kundschaft an Brauerei verkaufen, können daselbst Stellung als **Kutscher** annehmen. Offerten mit Angabe des **jetzigen** Umsatzes unter **N. 58** an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 3596

# Stellen-Gesuche

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Junge Kontoristin**
in Stenogr., Schreibmasch. u. allen Kontorarb. bew., sucht Stell. in grß. Gesch. od. Anwaltsbur. Off. W. 1053 an D. Frenz, Mainz. F30

## Stelle gesucht als Verkäuferin
in Konditorei, Feinbäckerei oder ähnlicher Branche. Gefl. Offerten unter **V. D. T. 100** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Frpt. 636) F107

Tüchtige geschäftskundige
## Dame
sucht Vertrauensposten als Filialleiterin, Schuhbranche bevorzugt. Off. u. **R. 194** an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

**Gewerbliches Personal.**

Der
## Wiesbadener Hausfrauenbund
bittet Hausfrauen, welche bereit sind, ehem. schulentlassene Mädchen bei niedrigerem Anfangslohn in Dienst zu nehmen und anzulernen, um schriftliche Angabe ihrer Adressen oder Meldung von 10—12 Uhr. F478
**Oranienstraße 53 oder:**
**Marienhaus, Friedrichstr. 28.**

**Empfehle** Jungfer, Herrsch.-, Pens.-, Hotelköch., Haus-, Zimmer- u. Alleinmädch. m. pr. Zeugn. **Frau Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Goldg. 6, 1, Tel. 2363.

## Geb. Dame
wünscht Stellung b. Arzt od. Beteiligung an nur nachweislich rentabler Fremdenpension, bei der dieselbe praktisch tätig sein kann. Einlage kann geleistet w. Off. u. **A. 683** an den Tagbl.-Verlag.

## Fräulein
aus guter Fam., in allen Zweigen d. Haush. erfahren, sucht Stell. als Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf Gehalt, als auf Fam.-Anschluß gesehen. Hellmundstr. 12, 3.

## Einf. geb. ält. Fräulein
sucht Stellung bei einer Dame od. älterem Ehepaar zur Pflege und Gesellschaft oder als Reisebegleiterin zum 15. April, auch später. Off. u. **R. 514** an den Tagbl.-Verlag.

## Disting. Dame
sucht Stell. als Gesellschafterin od. Reisebegleit., am liebsten zu älterem Herrn. Off. u. **E. 515** Tagbl.-Verlag.

## Junge Dame
mit best. Empfehl., durchaus disting., franz. u. engl. Sprache im Ausland perfekt erlernt, wünscht Wirkungskr. als Gesellschafterin od. bei größeren Kindern in vornehm. Hause. Fräul. **Keßler,** zurzeit **Villa Daheim,** Hasserode im Harz.

## Suche f. m. Tochter,
17 Jahre alt, St. in bess. Hause zur Erlernung d. Küche u. d. Haush. ohne gegens. Vergütung bei Familienanschl. **Frau P. Stahl, Wetzlar,** Neustadt 16.

Ein von der Herrschaft empfohl., mit guten Zeugn. versl. **Zimmermädchen** sucht Stellung in feiner Pension oder Sanatorium. **Cöln a. Rh.,** Vorgebirgstraße 47, 3. (Nr. 2706 29.) F30

# Stellen-Gesuche

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

## Vertrauens-stellung
**sucht verh. perf. Kaufmann, gew. Buchhalter, Reisender, event. Beteiligung mit einigen Mille. — Gefl. Offerten unter S. 53 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6.** 3630

## Drogist,
24 Jahre, große angenehme Erscheinung, erfahren, Zeugnis d. Drogist.-Fachschule, perfekte Kenntnis der engl. u. französischen Sprache, F61
**sucht Verkäuferposten**
für Antritt März od. April cr. Beste Ref. Offert. erb. unt. B. 1569 an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt/M.**

**Gewerbliches Personal.**

Gesucht von achtbarster, bestens empfohlener Familie
## Hausmeisterstelle
oder dergl. gegen freie Wohnung od. geringe Vergütung. Angebote unter R. 511 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Kinderlose Hausmeisterleute (seit 1905 in einem Hause) suchen
## Hausmeisterstelle
od. sonstig. Vertrauensposten. Suchende sind mit der Zentralheizung vertraut. Offert. u. **T. 516** an den Tagbl.-Verl.

## Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts
erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nachstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für die Wieder-Erlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

### 1 Zimmer.

Adlerstr. 6, n. Nähe d. Langg., 1 Z. u. Küche, auch als Laden, zu verm.
Adlerstr. 61 1 Z. u. K. p. sof. 4198
Adlerstraße 63 1-Z.-Wohn. sof. zu v.
Albrechtstr. 31, P., Frontsp., 1 Zim., Küche, Keller, 1. April zu vm. 390
Bertramstr. 20 1 Zim. u. K. II 1405
Bismarckring 36, Hth., 1 Z. u. K. p. 1. März. N. Vdh. 1 St. r. B2866
Bleichstraße 9, Hth. 1, 1 Zim. z. v. Näh. Adelheidstr. 79, 1. St. 563
Bleichstraße 11 1 Zim., 1 K. 572
Blücherstraße 7, 1 Zim. u. Küche. Näh. Bismarckring 24, 1 l. B 2
Blücherstraße 8, P., 1 Zim. u. Küche auf 1. März. Näh. P. 1 l. B 2560
Blücherstr. 14 1-Z.-Wohn. z. v. B948
Blücherstr. 17 1 Z., K. s. o. sp. B 4
Castellstr. 2, Mj., 1 Z., K., K. 14 M.
Castellstraße 9 1 Z. u. K. p. 1. April.
Castellstraße 10, 1, 1 Z., 1 K., Kell., abgeschl., p. 1. April. N. P. 189
Dotzheimerstr. 20 drei 1- u. 2-Z.-W., 17, 20 u. 23 Mk. N. b. Golombeck.
Dotzheimerstraße 55 gr. 1-Zim.-W., Mth. Part., m. Abschl. u. Gas, per April zu vm. Näh. Vdh. 1 l. B 352
Dotzheimerstr. 83, M., 1-Z.-W. B 6
Drudenstr. 5, P., 1 Z., K., M. B2840
Eltvillerstr. 3 1 Z. u. Küche. 4190
Eltvillerstraße 3 1 Zimmer u. Küche, Vdh. P., z. v. Näh. Stb. P. 566
Eltvillerstr. 5 1-Zim.-W., Hth., zu v.
Feldstraße 16, 1, 1 sch. Zim. u. K.
Feldstraße 18 1 Z., K. u. K. 4201
Frankenstr. 5 Mans.-Z. m. K., 15 Mk.
Frankenstraße 15 1 Zim. u. K., Vdh. Mans., sof. Näh. Hth. 2. B 677
Frankenstr. 19, P., 1 Z., K. B20703
Frankenstr. 23, Vdh., 1 Zim., K. gl.
Frankfurterstraße 83 kl. W., Küche, 1—2 Zimmer, mit Garten, zu v.
Friedrichstraße 10, Wdh., 1 Mans.-Zim. mit Küche sof. od. spät. 4202
Gneisenaustr. 11 1 Z., Küche, Kell., p. 1. März. Näh. Laden. B3060
Gneisenaustraße 12, Frontspitze, 1 Z. u. Küche per sof. od. sp. z. v. B1608
Göbenstr. 7, H., 1-Z.-W. zu vm. 4204
Göbenstr. 19, Mb. u. H., sch. 1-Z.-W.
Göbenstraße 20, P. P., 1 Z. u. Küche zu verm. Näh. im Eckladen. 3629
Goethestraße 1, 1. St., 1 Z., K. 622
Gustav-Adolfstr. 13 Dachw., 1 Z., K., K., s. N. Offheim, Kellerstr. 19. 416
Hartingstraße 6 1 Z. u. Küche mit Zub. N. bei Sprenger, 2. St. 4206
Helenenstr. 12, Hth., 1 Z., K. u. K.
Helenenstr. 13, P., 1 Z., Küche, Kell.
Helenenstr. 22, H. D., 1 Z., K. 15 M.
Hellmundstraße 32, Hinterh. Part., 1 Zimmer u. Küche sofort z. verm. Näheres Frankenstraße 1, P. 4584
Hellmundstraße 41, Hth. Dachstock, sind zwei Wohnungen von 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 577
Hellmundstraße 42 Zim., K. Näh. 1.
Hermannstr. 3 1 Zim. u. K. zu verm.
Hermannstr. 22, 1, 1 Zim. u. Küche.
Hermannstraße 23 1 Frontspitzzim. u. Küche sof. zu verm. Näh. P. B2520
Hirschgraben 26 1 Z., K. sof. 228
Jahnstr. 16, G. 2, 1 Z., K. l. N. P. P.
Jahnstr. 18, P., M. u. K., G. II 1433
Jahnstr. 20 sch. W., 1 Z., K. II 1334
Jahnstr. 36, Frtsp., 1-Z.-W. sof. o. sp. u. i. Gth. 1-Z.-W. 1. Apr. N. P. P.
Karlstr. 1 1 Zim. u. Küche zu verm. Näheres Dotzheimerstraße 12.
Karlstraße 23, P., 1 Z., K., Keller.
Karlstraße 26, H., 1 Z., K., 14 Mk.
Kellerstr. 13 1 Z., K. 1. Apr. G. P. 265
Kirchgasse 19, Hth. 2, 1 Z. u. Küche.
Kirchgasse 19 1 Mj.-Wohn., 1—2 Z.
Lehrstr. 3, P., Frontsp.-W., 1 auch 2 Z., Küche, Keller, zu verm. 616
Lothringerstr. 28 Z. u. K. sof., 18 M.
Moritzstraße 10, P., kl. Mans.-W., 1 Z. u. K., an einz. ruh. Person.
Nerostraße 6, Fsp., 1 Z., K., K. sof.
Nerostr. 13, Hth. 1 St., 1 Z. u. K. a. sof. od. spät. zu v. N. P. 1. 470
Nettelbeckstraße 2, bei Steitz, 1 Zim. und Küche, Vorderh., zu vm. 548
Oranienstraße 45, Frontsp., 1 Zim., Küche, 1 Mans. zu vermieten. 564
Oranienstr. 47, H., 1 Z. u. K., Abschl.
Oranienstraße 49 1 Z., K., K. zu v.
Platterstr. 8 1 Z. u. K. 1. Apr. N. P.
Platterstr. 26, P., 1 Z., 1 K. B2822
Platterstr. 58 1 Z., K., gl. o. sp. 4211
Rauenthalerstraße 11 1 Zim. u. K.
Riehlstr. 4 1 Z. u. Küche z. v. B2359
Röderstraße 12, Dachw., 1 Z., 1 K. u. 1 Kell. auf sof. zu verm. 4213
Röderstraße 31, Fsp., Z. u. K., sofort.
Römerberg 5, H., 1 Z. u. K. B 2132
Römerberg 16 1 Zim. u. Küche, im Abschluß, z. vm. Näh. Hth. 1. 4602
Römerberg 24 1 gr. Z. u. Küche sof. od. später, 20 Mk. Näh. 1 r. 532
Rüdesheimerstraße 25, Fsp., 1 Z. u. K., mit Balkon, Abschluß, 1. April.
Saalgasse 16, Mth., 1 Z., Küche sof.
Schachtstraße 23 1 Z. u. K. p. April.
Scharnhorststraße 19, Hth. D., 1- u. 2-Zim.-Wohn. Näh. P. 1 r. 4215
Scharnhorststr. 36 K. 1-Z.-W. B2337
Schenkendorfstraße 6, Frontsp., 1-Z.-Wohn. mit Balkon u. Bod. 633
Schiersteinerstr. 9, G., 1-Z.-W. 382
Schiersteinerstr. 19, P., 1-Z.-W. 4183
Schwalbacherstraße 47 sch. Mfd.-W., 1 Z. u. K., zu verm. Näh. 1 St.
Schwalbacherstraße 63, 2, ein gr. Z., Küche m. Bbh. p. 1. April z. v. 74
Schwalbacherstr. 63 Mj., K. s., 15. 525
Seerobenstr. 9, M. P. l., 1-Z.-W. 337
Seerobenstr. 26, H., 1 Z., K., Abschl. Näh. Wenzel, Hth. 2. Stock. B2343
Steingasse 13, Hth. 2, 1 gr. Z. u. K. mit Gas, gl. od. sp. N. P. 1. 4541
Steingasse 31, Vdh. P., 1 Z. u. K. auf 1. März oder später zu verm.
Steingasse 34, 1, Z., K., Ap. B3280
Stiftstr. 22, Gth., 1 Zimmer, Küche.
Taunusstr. 47, H. 1, Z. u. K. z. v. 631
Walramstr. 7, P. D., 1-Z.-W. B175
Walramstraße 9 1 Z., K. B2881
Walramstraße 11, Mi., 1 Zim. u. K.
Walramstr. 18 1 Z. u. K. sof. 617
Webergasse 3 1 Z. u. K. (2 Treppen) sof. od. spät. N. b. Hehner, Hth.
Webergasse 49 1-Zim.-Wohnung geg. Hausarbeit zu vermieten.
Webergasse 49, Hth., neu hergerichtete 1-Zim.-Wohnung zu verm. 380
Webergasse 50 1 Zim. u. Küche z. v.
Wellritzstr. 33 1 Z. u. K., Dachst. 481
Westendstr. 15, Md.-W., 1 Z. u. K.
Westendstraße 23 1 Z. u. K. B3358
Westendstr. 44, Hth., 1-Zim.-Wohn. mit Balk., Gas s. billig. B 2589
Winkelerstr. 4 1- u. 2-Z.-W. b. 523
Yorkstraße 5 1 Z. u. K., Hth. Dach, per 1. April. N. Vdh. 1. B458
Yorkstraße 8, Frtsp., 1 Z., K. s. B682
Yorkstr. 13 1 Z. u. Küche. B 20277
Frontsp.-Wohn., 1 u. 2 Zimmer, zu vm. Näh. Friedrichstr. 50, 1 r. 581
1 Zimmer u. Küche, im Dach, zu v. Näh. Neugasse 8, im Laden. 4542
Ein Zim. u. Küche z. 15. Februar zu vermieten. Näh. bei A. Schmidt, Thüring. Hof, Schwalbacherstr. 14.
Sch. geteilte W., je 1 Z., K., Zub. m. W., Kochg., b. N. Tgbl.-V. Wu

### 2 Zimmer.

Adelheidstr. 47, Hth. 3, 2 Z. u. Küche per sof. zu vm. Näh. Stb. Part.
Adelheidstraße 49, Stb. 1, 2 Z. mit K. per 1. April zu v. N. P. 410
Adelheidstr. 57, 1, 2 Zim. u. Küche, Frtsp., an nur ruh. Leute. 1. Apr.
Adlerstraße 6 2 Zim. (1 gr.) u. Küche.
Adlerstr. 9 2-Z.-Wohn. m. Z., 1. Apr.
Adlerstraße 16 2 Z., K. c. 1. April.
Adlerstr. 25 Fr.-W., 2 Z., Wk. 484
Adlerstraße 28 2 Z., K., Abschl., Stw., Vdh., 1. April. N. Schiebeler, P. r.
Adlerstraße 31 2 Zim. u. Küche z. vm.
Adlerstr. 32, Stb., 2 Z., K., p. April.
Adlerstr. 33 (Nb.), P., 2-Z.-W. 519
Adlerstraße 49 2-Z.-W., Vdh., zu v.
Adlerstraße 49 sch. 2-Z.-Wohn. B1989
Adlerstr. 55, Dachl., 2 Z. u. K. sof.
Adlerstr. 61 2 Z. u. K. p. sof. 4222
Adlerstraße 63 2-Z.-Wohn. sof. zu v.
Adolfstr. 5 2 gr. Z., Küche sof. 542
Albrechtstraße 4, Hth., Frtsp.-Wohn., 2 Z., 1 K., 1 M., Abschl. N. P. 1.
Albrechtstr. 7 Mansardw., 2 Zimmer, an kl. Familie zum 1. März z. vm. Näheres Vorderhaus 1. Stock. 560
Albrechtstraße 23, H. Dachw., 2 Z., K., zu verm. Näh. Vdh. P. 619
Albrechtstr. 40, P., 2 Z., K., Gl.-Ab.
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B16
Bertramstr. 19, H., 2-Z.-W. m. Zb. auf 1. April. Näh. Vdh. P. 85
Bierstadter Höhe 58 gr. sch. 2-Z.-W. mit Balk. p. 1. April. N. 1. 283
Bismarckring 41, Hth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche a. 1. April. N. Gad. B632
Bleichstraße 19 2-Z.-W. sof. B3219
Bleichstr. 33, H., 2 Z., K., K. B2333
Bleichstraße 41, Hth. 1. St., schöne 2-Zim.-Wohn. per sofort od. später zu verm. Näh. Bur., Hof. B 754
Blücherstraße 6 schöne Mans.-Wohn., 2 od. 3 Z., Zub., Gas, Abschl., gl. o. spät., mit 3 Zim. 30 Mk. m. B3331
Blücherstraße 11, Fsp.-W., 2 Z., K., an ruh. M. p. sof. N. P. B18
Blücherstr. 17 2-Z.-W., Mth., s. o. sp.
Blücherstraße 22 2-Zim.-Wohn. z. v.
Blücherstraße 38, Lad., 2-Z.-W. 4227
Bülowstr. 4 2 Zim. u. Küche zu vm.
Bülowstr. 9, H., 2 Z., Abschl. B20
Castellstraße 1, 2, 2 Z., K., 1. April, sowie 1 Z. u. K. Näh. 1. Stock.
Castellstraße 4/5, Dachw., 2 Zim. u. K. sof. od. spät. Näh. 2. Stock.
Castellstraße 10, Vdh. 2, 2 Z., Küche, Keller per 1. April 1910 zu verm. Näheres Part. 190
Dambachtal 10, G.-Haus, Mans., 2 Kam., Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. Dambachtal 12, 1. 4228
Dotzheimerstr. 13, Gth., sch. 2-Z.-W.
Dotzheimerstraße 28, Mth., schöne gesunde 2-Z.-Wohn. per sofort u. April. Näh. Vorderh. 3 l. 208
Dotzheimerstraße 59, 2, 2 Z. u. K. per sofort. Näh. Part. rechts. B22
Dotzheimerstr. 71, Mittelh., 1 schöne 2-Zim.-Wohn. auf April zu verm. Näheres Vorderhaus Part. 277
Dotzheimerstr. 74, 2 l., 2 Z. u. K. auf 1. April zu vm. Pr. 470 Mk. P622
Dotzheimerstr. 84 u. 86 sch. 2-Z.-W. N. Dotzheimerstr. 90, 1. St. B 1587
Dotzheimerstraße 86, M., 2-Z.-W. B26
Dotzheimerstraße 98, Mth., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1 St. l. 4230
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. P. 1 l. 4231
Dotzheimerstr. 122, Mth. 1, gr. 2-Z.-W. m. Speisek. u. Kos. i. Abschl.
Dotzheimerstraße 126 schöne Frontsp.-Wohn. von 2 od. 3 Zim. mit Zubeh. per April zu vermieten. 27
Dotzheimerstraße 126, Gth., schöne 2-Zim.-Wohn. per April zu vm. 26
Dotzheimerstr. 129, Mth., sehr schöne 2-Z.-W. a. gl. od. sp. billig. B28
Elsässerplatz 4 Frontspitz-Wohn., 2 Z. u. Küche mit Zub., 1. April. B2823
Eltvillerstraße 4, Stb. 1, 2 Z., K., Flaschenbierkell., 1. April. 122
Eltvillerstr. 7, Frtsp., 2 Zim. u. Zub. zu vermieten. Näh. b. Best. 479
Eltvillerstr. 9, Stb., 2-Z.-Whn. B2340
Eltvillerstr. 12, M. D., 2-Z.-W. 4235
Eltvillerstraße 18 2 Z. u. K., 1. St., u. 2 Z., K., Dach, 20 M. N. Ww. P.
Erbacherstr. 2 2 Z., K., S., sof. 113
Erbacherstr. 6, H., sch. 2-Z.-W. N. P.
Erbacherstr. 7, H. 1, 2 Z., K. sof. bill.
Erbacherstraße 9 2-Z.-Wohn. auf sof. für 20 Mk. monatl. zu vermieten.
Faulbrunnenstraße 9 Mans., 2 Zim., K. zu vermieten auf gleich. 439
Faulbrunnenstr. 9, H., 2 Z., K. 438
Faulbrunnenstraße 11, Hth. Mans., 2 Zim. u. Küche, Kammer zu vm.
Feldstr. 16, 1, 2 Zim. u. K., 1. April.
Feldstraße 19 schöne 2-Z.-W. zu vm.
Frankenstraße 1, 3, 2 Zim. u. Küche per sofort oder später zu vm. 4265
Frankenstr. 3, Dachst., 2-Z.-W., Kell. (kein Abschl.) a. 1. April. Pr. mtl. 22 M. N. Maher, Blücherstr. 46, 1.
Frankenstraße 17 2 Zim. u. Küche.
Frankenstr. 19 2- u. 3-Z.-W. B20702
Frankenstr. 23 Dachw., 2 Z. B2007
Friedrichstraße 19 abgeschl. W., 2 Z., Küche u. Zb., an ruh. L., 1. 4. 185
Friedrichstr. 47, Stb. 1, 2 Z., K., K., sof. Schlüssel b. Lorenz. B21533
Geisbergstraße 11 Mans.-Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 445
Gerichtsstr. 1, Frtsp., 2 Zim., K. Keller p. 1. April 1910. Pr. 280 M. Näheres daselbst 2. Etage l. 173
Gneisenaustr. 3 2-Zim.-Wohn., Part., gleich od. 1. April zu vermiet. B3222
Gneisenaustr. 9 2- u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. im Laden. B3238
Gneisenaustraße 11 2 Z. u. Küche p. 1. April zu v. Näh. Laden. B3061
Gneisenaustr. 13, Hth., sch. 2-Zim.-W. f. 230 M. N. Vdh. P. r. B1606
Göbenstraße 2, Stb. P., sch. gr. 2-Z.-Wohnung auf April zu v. B2931
Göbenstraße 3, Mth. Dach, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. B 493
Göbenstraße 7, M. P., eine geräum. 2-Z.-Wohn. ab 1. März od. 1. Apr.
Göbenstraße 7, H., 2-Z.-W. sof. B41
Göbenstraße 11, Gth., 2-Z.-W. B343
Göbenstraße 15, Mth., gr. sch. 2-Z.-W. p. 1. 4. 1910. Näh. P. 1 l. 43
Göbenstr. 19, Mb. u. H., sch. 2-Z. W.
Göbenstr. 22, Mth., 2-Z.-Wohn. B296
Göbenstr. 28, Hth., 2-Zim.-Wohn. m. Balkon 1. März b. zu v. B 2401
Goethestraße 15, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu v. Näh. Hth. P., v. 2—4 Uhr. B 954
Gustav-Adolfstraße 11 2 Z., Küche u. Keller, neu renoviert, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 4159
Gustav-Adolfstraße 13, Part., 2 Z., K., K., 1. April. Näh. Kellerstr. 19, bei Offheim. 829
Hallgarterstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., oder nebenan, Part. l. 4121
Hartingstraße 5, P. l., 2 sch. Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten.
Helenenstr. 9, P. 1, 2 Z. u. K. zu v.
Helenenstraße 16, Hth. 1 St. u. Stb. Dach, 2 Zim., K., K. zu vermieten.
Helenenstraße 22, H. D., 2 Z. u. K. (Abschl.) s. o. sp. 21 Mk. N. P. P.
Helenenstraße 24, Vdh. Fsp., 2-Zim.-W., Abschl., p. 1. April. Näh. 1.
Hellmundstraße 40, 2 r., 2- oder 3-Zim.-Wohn. m. Zub. s. od. später.
Hellmundstraße 41, Hth. 2. St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 578
Hellmundstraße 46 sind 2-Z.-Wohn. sof. od. sp. z. vm. Näh. P. r. 4268
Hellmundstr. 49, P., sch. 2—3-Z.-W. per 1. April zu v. N. 1 l. B2849
Herderstraße 15 frdl. 2-Zim.-Wohn., Vdh. Hochpart. Näh. im Lad. 350
Herderstr. 26, Sb., 2 Z., K. II 1328
Hermannstr. 16 sch. 2-Z.-W. m. Zub. a. 1. April. Näh. 1 St. l. B2343
Hirschgraben 10 2- u. 3-Zim.-Wohn.
Hochstättenstraße 10 2 Zim., 1 Kam. u. Zb., Hth., zu vm. N. P. 1 r. 586
Hochstättenstraße 16 2 Z. u. K. 4209
Jahnstraße 18, Gth. Frtsp., schöne 2-Zim.-W. mit Gas auf 15. April od. später zu vermieten.
Jahnstraße 19, Stb. Fsp., 2 Z., K., Kell., s. o. Apr. N. Stb. P. 288
Jahnstraße 20 sch. Mfd. W., 2 Zim., Küche, Keller, zu verm. 114
Jahnstr. 29, H., 2 Z. u. K. N. P. 4271
Jahnstr. 36, Vdh., 2-Z.-W., 380 Mk., u. Gth. große 2-Z.-W. sof. od. sp.
Karlstr. 26, H., 2-Z.-W., 300 M. B717
Karlstraße 39, Mth. P., 2-Z.-W. zu v. Näh. das. b. Hausm., M. 1. 59
Kellerstraße 11 2-Z.-W. auf 1. April.
Kellerstr. 17a 2- u. 3-Z.-Whnn. B44
Kiedricherstraße 8, 1, 2 Z., mit Balk. u. Zubehör, p. 1. Apr. N. P. 3618
Kirchgasse 11 schöne 2-Zim.-Wohng. z. April z. v. N. b. Bischoff. 592
Kl. Kirchgasse 3 2 Mans. u. Küche. N. das. oder Ringkirche 9. 119
Kl. Kirchgasse 3 schöne 2-Zim.-Wohn., neu herger., zu verm. Näh. daselbst od. An d. Ringkirche 9. 637
Kleinstraße 3, Hth. (gr.
Kleinstraße 15, Stb. Dach, sch. 2-Z.-W., Gas, p. 1. A. N. P. P. r. 262
Körnerstraße 4, Mth. 2, 2 Z., Küche, 2 Kell., neu herger., sof. zu verm. Näheres Vdh. Part. l.
Körnerstraße 8, Hth. P., sch. 2-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. P. l.
Lahnstraße 4 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. März an kinderloses Ehepaar zu verm. Näh. Hellmundstraße 48, im Laden. 559
Lahnstraße 26, Fsp., 2 Z., Küche, per sofort. Näh. Part., Brummer. 635
Langgasse 3 2 Zimmer mit Badez. u. Küche, auch als Bureau geeignet, auf sofort zu vermieten. B 2412
Langgasse 24, Stb., 2 Z., Küche, Kell., per 1. April. Näh. Hutgesch. 564
Lehrstraße 1 2- od. 3-Z.-Wohn. zu v.
Lehrstr. 2 2 Z.-W., Zub., per April.
Lehrstraße 12, 2, 2 Z., K. u. K., 1. 4.
Lehrstraße 14 Mj.-W., 2 Z., K., Zb.
Loreley-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. P. r. 4520
Loreley-Ring 5 sch. 2-Zim.-Wohn. m. Bad per 1. April zu vermieten. Näheres Nr. 10, Hth. P. 349
Loreleyring 10 sch. 2-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. 565
Lothringerstr. 28, Vdh., gr. 2-Z.-W., Gash., 2 Blk., 2 Kell. b. N. P. B2026
Lothringerstraße 30, 3 St., große 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. in Nr. 27, Part. B 2312
Marktstraße 13, Stb., 2 Zim., Küche, Mansarde auf gleich od. sp. 4551
Mauergasse 19 Wohn., 2 Zimmer, z. vermieten. Näheres Laden.
Michelsberg 21 schöne 2-Z.-W. zu v.
Moritzstraße 17 ist eine schöne Wohn., bestehend aus 2 gr. Zim., Küche, schöner Mans., Keller usw. zu vm. Preis 550 Mk. Näh. Lad. das. 513
Moritzstraße 24 Frtsp.-Wohn., 2 Z. u. K., per 1. April zu verm. Näh. Moritzstraße 24, Vdh. 1. 441
Moritzstraße 41, Hth., 2 Z. u. K. a. gl. od. sp. zu verm. Näh. Vorderh. 2.
Moritzstraße 47, Mth. D., 2 Z., 1 K., 1 K., p. 1. 3. Näh. Mth. P. 3488
Mühlgasse 17, H. D., 2-Z.-Wohn. per sofort. Näh. b. K. Haub. 112
Müllerstr. 1, Fsp., 2 Z., K., K., 250.
Nerostraße 11 2 Zim., Küche, Keller u. Zubeh. per 1. April z. vm. 285
Nerostraße 23, Hth., 2-Z.-W. zu vm.
Nettelbeckstraße 3, Hth. 1, gr. 2 Z., Küche, Balkon u. Gas 1. April 1910 zu verm. Näh. Hochp. r. 258
Nettelbeckstr. 8, M. 1, 2-Z.-W. B1280
Nettelbeckstr. 10, H., 2 Z. b. N. P. P.
Nettelbeckstr. 11 2-Zim.-W. 1. 4. 105
Niederwaldstraße 7 2 Zim. u. Küche im Hinterhaus z. 1. April z. verm.
Niederwaldstr. 53 (Neubau) sind n. sch. 2- u. 3-Z.-W. mit reichl. Zub. a. gl. o. sp. zu v. Näh. P. r. 588
Oranienstraße 22, Stb., 2 Zim. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 4278
Oranienstr. 31, P. 3, gr. 2-Z.-W. 320
Oranienstr. 36 Mj.-W., 2 o. 3 Z., K.
Oranienstr. 47, Hth., 2 Z., K., Abschl.
Oranienstraße 48, Hth. 1, sch. 2-Z.-W., neu herger., sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. 3.
Oranienstr. 56 2-Z.-W., Hth., Abschl.
Philippsbergstraße 17/19 kleine 2-Z.-Wohnung mit Küche, 4. Stock, z. 1. April zu vm. Näh. 2 r. 407
Platterstr. 8 2 Z.-Wohn. a. gl. o. sp.
Platterstr. 30, Dach, kl. 2-Z.-Wohn. sof. od. später z. vermieten. 4130
Platterstraße 56, P., 2 Z., K., April.
Platterstraße 76 2-Zim.-Wohn. mit Balkon sof. od. spät. zu vm. 4281
Platterstraße 88 2 Zim. u. Küche z. 1. April zu vermieten. 612
Rauenthalerstr. 7, Mth., 2-Z.-Wohn.
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., neu herger., gl. o. sp. N. P. B47
Rauenthalerstraße 10 schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. od. später billig zu verm. Näh. Vdh. P., Schaus. B48
Rauenthalerstr. 11 b. 2-Z. W. B1141
Rauenthalerstr. 12 2 Z., K., Z. 603
Rauenthalerstr. 17 2-Z.-W. m. Bad u. gr. Ver. z. v. Näh. P. l. B21982
Rauenthalerstraße 23, Vdh., sch. 2-Z.-W. zu verm. Näh. 1. St. B733
Rheingauerstr. 4 2 Zim. u. K. 4282
Rheingauerstraße 14 2-Zim.-Wohn., Hinterhaus, per sofort oder später zu verm. Näh. das. 1. B49
Rheingauerstraße 15, Mth., 2 Z. u. Küche billig zu vermieten. B21901
Rheingauerstraße 17, Hth., 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. P. 1 l. 574
Rheingauerstraße 24, 1, 2-Z.-W. m. Erk. u. Balk. u. sonst. Zb. bill. 145
Rheinstr. 44, Stb. Dach, 2-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. 1. St. rechts.
Rheinstraße 56 2 Zim., Küche, Kam., Keller zu verm., 300 Mark.
Rheinstr. 76, P., 2-Z.-Wohn. zu vm.
Rheinstraße 77, H. P., 2 Zim. u. K. auf 1. April zu verm. Näh. Lad.
Riehlstr. 5, Hth., 2 Zim. u. K. zu v.
Riehlstr. 13, H., sch. 2-Z.-W. N. P. P.
Riehlstr. 15 2-Zim.-Wohn. N. P. P.
Röderallee 20, Stb. 1, 2-Zim.-Wohn. mit kl. Werkstatt, kl. Remise u. Lagerraum, auf 1. April z. vm. 30
Röderstr. 9 sch. 2-Z.-W. m. od. o. Mj. auf 1. April zu vm. Näh. Part.
Röderstraße 12, Hth., a. 2-Zimmer-Wohn. auf 1. April. Näh. P. 456
Röderstr. 19 2-Z.-W. 1. April. 467
Röderstr. 19, 3 r., 2-Z.-W. m. Mj.
Röderstraße 23 2-Z.-W., Frtsp., sof.
Römerberg 3 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Römerberg 6 2 Z. u. K., 1. April. 42
Römerberg 7, Hth., 2 Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. 383
Römerberg 8, 3 r., 2-Z.-W., H., 18 M.
Roonstraße 4 2 Z., Z., Frontsp., 1. 4.
Rüdesheimerstr. 18, Gth. 1, 2 Z. u. K. (Abschl.) a. gl. od. sp. N. Hanson.
Rüdesheimerstr. 22, Hth., gr. 2-Z.-W., ev. m. kl. Wkst. o. F., 1. 4.
Rüdesheimerstr. 31 2-Z.-W. B21900
Rüdesheimerstr. 32, G., 2-Z.-W. B36
Saalgasse 16, Fr., 2 Z., kl. K., 1. Apr.
Saalgasse 16, Mth. 2 Z., Küche sof.
Scharnhorststraße 12 2- u. 3-Z.-W. per 1. April 1910 zu vm. Näh. bei Reifenberger, im Laden. 188
Scharnhorststraße 27 2-Zim.-Wohn., Hth., 1 Laden mit Zubehör zu vermieten. Näh. Hth Part. lks. 358
Scharnhorststraße 44, Gth., 2 Z., K., 1. April, an ruh. Fam. zu verm.
Schiersteinerstraße 9 Frontspitz-W. 2 Zim., Küche, zu vermieten. 267
Schiersteinerstraße 12 2 Zim. u. K., Hth., auf April zu vermieten. 453
Schiersteinerstraße 16 ger. 2-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 626
Schiersteinerstr. 18 2 u. 3 Zim. 383
Schiersteinerstr. 22, Hth., 2-Zim.-W. z. 1. Apr. N. Vdh. P. lks. II 1308
Schulberg 21, Vdh., frdl. 2-Zim.-W. an ruh. Fam. a. April. N. P. 60
Schwalbacherstr. 10, Stb. 1, 2 Zim., K. u. K. zu vermieten. B2902
Schwalbacherstr. 23 2-Z.-Wohn. im Mittelbau zu vermieten. 144
Schwalbacherstr. 25, M., 2 Z., K. 41
Schwalbacherstr. 27 schöne ger. 2-Z.-Wohn. i. H. per 1. April zu verm.
Schwalbacherstraße 37 2-Z. W. zu v. Näh. daselbst Mittelbau P. 120
Schwalbacherstr. 67 sch. Dachwohn. 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten.
Schwalbacherstr. 71 schöne helle 2-Zim.-Wohn. mit Küche sofort oder 1. April für 360 Mk. zu vermiet.
Sedanstraße 5, Gth. Part., 2 Z., K. u. Zub. auf 1. April zu verm. 427
Seerobenstraße 9, H. 1, 2-Z.-W. 339
Seerobenstr. 26, H., 2 Z., K., Abschl. Näh. Wenzel, Hth. 2. St. B2344
Steingasse 3 2-Z.-Wohn. m. od. ohne Werkstätte zu vm. Näh. 1 r. 291
Steingasse 12, P. P., 2-Zim.-Wohn. Preis 290 Mk. Näh. 1 St. 586
Steingasse 12, n. H., 2 Z., K., K. z. v.
Steingasse 16 Dchw., 2 Z. u. K., 18 M.
Steingasse 17 sch. 2-Z.-W. 1. A. 408
Steingasse 20 2 Z. u. K., M. 4009
Steingasse 31, H., 2-Z.-W. gl. o. sp.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 4284
Stiftstr. 17 2-Z. Wohn. m. Zub. z. v. Näh. Kl. Burgstraße 3. 207
Stiftstraße 24, H., 2 Z. u. Zubehör.
Taunusstraße 17, Seitenbau 2, zwei Zimmer u. Küche zu verm. 377
Walramstr. 1, 2, 2 Z. u. K. N. 3.
Walramstraße 9 2 Z. u. K. B2880
Walramstraße 31 2×2-Zim.-Wohn. im Vdh. u. Hth., zu verm. Preis 300 und 360 Mk. Näheres bei Schmidt, Seitenb. l. B2863
Walramstraße 32 2 u. 3 Z.-W., evtl. mit Werkst., per sof. bill. N. Part. oder Büdingenstraße 4, 1. 4189
Webergasse 49, P., 2-Z.-Wohn. z. v.
Webergasse 56 Dachlogis, 2 Zim. u. Küche n. Zubeh., gleich od. 1. April zu verm. Näh. 1. Stock links. 136
Weilstr. 4 Frtsp.-W., 2 Z. u. K., 1. 4.
Weilstraße 12 2 Zim. u. Küche sof. od. 1. Juli zu v. Haus, P. 1. 430
Weißenburgstraße 8, Gartenh. 3 St. sch. 2-Z.-W. m. K. u., 320 Mk. 49
Wellritzstr. 8 2 Zim., Küche, Mans., Seitenbau, auf 1. April zu verm.
Wellritzstr. 18 Mans.-W., 2 Z., K., Kell., auf 1. April. Näh. Vdh. 1 l.
Wellritzstr. 19, 1, 2-Z.-Wohn. 459
Wellritzstraße 21, Hth., 2 Zim. u. K.
Wellritzstraße 37, Hth. 2, 2 Zim. u. Küche per 1. April billig zu verm. Näh. Yorkstraße 7, 1.
Wellritzstr. 40, Vdh. u. Hth., 2 Z. u. Küche p. 1. April. Näh. Vdh. 1.
Wellritzstraße 42 2×2 Z. u. Küche Stb., zu verm. N. Laden. B301
Wellritzstraße 49, H. Dach, 2 Z. u. K. sof. N. das. o. Büdingenstr. 4, 1.
Werderstraße 5, Part., 2 Zimmer u. Küche in sehr ruh. Hause, Dachl. sofort od. später zu verm.
Westendstr. 8, H., sch. 2-Z.-Wohn. a. 1. April zu v. Näh. Vdh. 1. B23
Westendstr. 19, P., 2 Z. u. K. B24
Westendstr. 21, Gth., 2-Z.-W. B
Westendstr. 23 2 Z. u. Küche. B33
Westendstr. 28, H., 2 Z., K., K., 1.
Wielandstraße 9 schöne 2-Z.-W. zu verm. Näh. das. Part. r. 42

Wielandstraße 23, im Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu vermieten. 415
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, eine Mansard-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. im Laden. 4293
Wörthstraße 3, Hth. 1, 2 Zim., K. u. Kell. sofort od. spät. zu vm. 4300
Wörthstr. 9 Mf.-W., 2 Z., K. Abschl., z. L. N. Albrechtstr. 30. Klein. 558
Wörthstraße 13 2 Z. u. K., Frtsp. 634
Wörthstraße 16 Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, an ruhige Mieter sofort oder später zu vermieten. 4628
Yorkstraße 2 schöne Mans.-W., 2 Z., Küche (260 Mk.) zu April. B 641
Yorkstraße 19, P., 2 Z., K., B., 1. Apr.
Yorkstraße 31, H., 2 Zim. N. B. 3 l.
Zietenring 4, Stb., sind 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. B 2566
Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mtb. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Toffolo, Elsässerplatz. B21735
Zimmermannstr. 4, H. D., 2-Zim.-W. mit Zbh. auf gl. od. spät. B20149
Zimmermannstraße 10, Hth. M., sch. 2 Zim. u. Küche zu verm. B407
Große 2-Z.-W., 1. St., 320 Mk., Apr. Näh. bei Schwade, Feldstraße 16.
2 Zim., K. Näh. Goethestr. 1. 623
Schöne 2 Z.-W., mit Balkon, von 410 Mk. jährl. an bei Steiß, Nettelbeckstraße 2. B437
2 Zim. u. K. im Hth., an ruh. Mieter z. v. Näh. Römerberg 20, 1. 4302

## 3 Zimmer.

Aarstraße 17, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung u. Zubehör billig zu vermieten. N. d. b. A. Ertel. 545
Aarstraße 21, 1. sch. 3-Z.-W., Zub., ges. freie Lage. Näh. Part. lks.
Adelheidstr. 6 Part.-Wohn., 3 große Z., Balk. u. Zub., el. Licht, z. vm. N. bei Meyer Sulzberger. 3003
Adelheidstraße 11, Gth., 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller per 1. April 1910. Näh. Part. 527
Adelheidstraße 71, Hth. Part., 3 Z., Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres Adelheidstraße 79, 1. 4310
Adelheidstraße 77 ist eine Part.-W., 3 Zim., Küche, Vorgarten u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 79, 1. 4617
Adlerstr. 16 3 Z., Küche auf 1. April.
Adlerstraße 27, Neub., 3-Z.-Wohn., p. sof. od. später zu verm. 4312
Adlerstr. 33 3- u. 2-Z.-W. s. o. sp. 523
Adlerstraße 61 3 Zim. u. Küche. 490
Adlerstraße 67 3- u. 1-Zim.-Wohn. u. Küche sof., auch spät. zu verm. 4314
Adolfsallee 37 Frtsp. v. 3 Z. u. K. an bess. H. o. Dame z. v. Näh. 2. 4138
Adolfstraße 1 3 Zim. m. Zubeh. 4315
Adolfstraße 3 Mans.-W., 3 Z. u. K., zu verm. Näh. Möbelgesch. 599
Adolfstraße 8, Gth. P., 3-Z.-W. zu v. Näh. Hth. 2 St. 210
Albrechtstr. 28 Wohn., 3 Z. m. Z. 4504
Albrechtstraße 36 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör per sofort. Anzus. nachm. v 3 Uhr an. Fr. Rauch, Bes. 500
Albrechtstraße 41, Mtb., 3-Z.-W. 62
Albrechtstraße 46 sch. 3-Z.-W. mit Zub. z. 1. April. N. 3 r. 47
Arndtstraße 1, Laden, sof. sch. 3-Zim.-Wohnung bill. zu vermieten. 4318
Bertramstr. 15 3-Z.-W. m. reichl. Zb. sof. od. später zu v. Näh. P. 4571
Bertramstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. Zub., 3. Et., per 1. 4. zu v. Näh. das. 1 l. B 047
Bertramstraße 22, nahe am Ring, freie Lage, schöne große 3-Z.-W., 2 Balkons. Näh. 2 l. 4286
Bierstadter Höhe 58 gr. schöne 3-Z.-W. mit Balk. p. 1. April. N. 1. 282
Bierstadter Höhe, Wartestr. 3, i. Villa, gr. 3-Zim.-Wohn., Bader., Balkon.
Bismarckring 5, Vdh., 3 Zim., Bad, Balk. u. reichl. Zb. p. 1. Apr. B1895
Bismarck-Ring 7, Hth. 2, 3-Zimmer-Wohnung 1. April zu vm. B 303
Bismarckring 15, Hochp., ger. 3 Z.-W. z. 1. April. Näh. Lad. B20797
Bismarckring 25 3-Zim.-Wohn. per 1. April z. v. Näh. Bäckerei. B1541
Bismarckring 38, Mittelbau 1 St., 3 Z. u. Küche auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. F 477
Blücherpl. 2 sind sch. sonn. 3-Z.-Whn. m. reichl. Zub. p. sof. od. sp. z. v. N. bf. Eckl. o. Adelheidstr. 10. 4318
Blücherplatz 5, Hth. 2 l. (Dach), schöne 3-Zim.-Wohn. per 1. 4. 10 zu vm. Preis 370 Mk. Näh. das. oder Yorkstr. 31, 1, bei Zwetschke. 518
Blücherstraße 3 schöne 3-Zim.-Wohn. 1. April. N. Mtb., Breuer.
Blücherstraße 11 3 Z.-W., 2. Etage, zum 1. April. Näh. Part. B2883
Blücherstraße 17, Mtb., 3 Z., K., sof. oder 1. April 1910. B 63
Bülowstraße 4, 1, 3-Z.-W. m. Balk. zu verm. Näh. Part. r. 4319
Große Burgstraße 17, 1, 3 Zimmer, K., K. rc., zu vermieten. 266
Dotzheimerstraße 3 Zim., K. Näh. Goethestraße 1, 1 St. 621
Dotzheimerstr. 20, Vdh. Frtsp. u. Mb. 1 u. 3, 3-Z.-W. N. b. Colombeck.
Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche, zum 1. April zu vermieten. 511
Dotzheimerstraße 57, Vorderhaus, 3-Z.-W. mit Badezim., Balkon, Gas, per 1. April zu vermieten. B789
Dotzheimerstr. 57, Mtb., 3-Z.-W. per 1. April zu vermieten. B788
Dotzheimerstraße 71, Hth., 2 schöne 3-Zim.-Wohn. auf April zu verm. Näh. Vdh. Part. 278
Dotzheimerstraße 72 schöne 3-Zim.-Wohn., Hth., per April. B 1040
Dotzheimerstraße 81, 1, sch. 3-Z.-W. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. B737
Dotzheimerstr. 98, V., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. lks. 4322
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. V. 1 l. 4323
Dotzheimerstr. 100 3-Zim.-Wohn. im Hth. bill. zu vm. Näh. Part. 4232
Dotzheimerstraße 111, V., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 4324
Dotzheimerstraße 112, 1, 3-Z.-Wohn. sofort zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 110, 3 r. F341
Dotzheimerstr. 116, III, schöne 3-Z.-Wohn. per 1. April, 520, zu verm. Haltestelle der Straßenbahn, herrl. Fernsicht. Näh. Part. 425
Dotzheimerstraße 124 sch. gr. 3-Z.-W. zu verm. Näh. 1. St. r. 80
Dreiweidenstr. 1, 2, schöne 3-Z.-W. auf 1. April zu verm. Näh. bei G. Steiger, 1. Et. B 2829
Drudenstr. 7 freundl. geräum. 3-Z.-Wohnung u. Zubehör auf 1. April zu vermieten, 500, resp. 520 Mk. Näh. Nr. 9, Part. B1978
Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Vdh. zu verm. Näh. Vdh. 1. 340
Eckernfördestraße 1, 3, schöne 3-Z.-W. sof. o. sp. N. Eckernfördestr. 4, 1 r.
Eckernfördestraße 3, Hochpart., schöne 3-Zim.-Wohn. Näh. das. B 2737
Eleonorenstraße 2, 1. u. 2. St., 3-Z.-Wohn. mit Balkon auf 1. April z. verm. Nachmittags anzusehen. Näh. Langgasse 31, 1 St. 412
Ellenbogeng. 9 3 Z., K., April. 602
Eltvillerstr. 7, S., 3-Z.-Wohn. a. gl. od. spät. zu vm. Näh. b. Best. 480
Emserstraße 6, Anb., 2 St., sehr schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst. 280
Erbacherstraße 9, 1, 3-Zim.-Wohn. p. 1. 4. 1910 zu vermieten. 170
Feldstraße 6, 1, gr. 3-Z.-W., r. Vdh. sof. od. 1. April zu verm. 4552
Feldstraße 25 3-Z.-W. gl. o. sp. 404
Frankenstraße 18, 1, fr. 3-Z.-W., Ap.
Frankenstr. 21, Hth., 3-Z.-Wohn. u. Zub. auf 1. April 1910 z. v., 350, resp. 380 Mk. N. Hth. P. 1. B1970
Frankenstr. 23 3-Z.-W., Apr. B2022
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche per April zu verm. Näh. daselbst bei Bremser. 4333
Friedrichstraße 45, H., 3 Z., K., Kell., sof. od. sp. 350 Mk. N. Bäck. 4335
Geisbergstraße 9 3-Z.-W. mit Zubeh. zu verm. Näh. 1 St. r. 167
Georg-August-Str. 6 sch. 3-Z.-Wohn.
Georg-Auguststraße 8, an der Zietenschule, 3-, 2- u. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. B1039
Gneisenaustraße 12 eine neu herger. 3-Zim.-Wohn. im Dach, per sofort, u. eine im 2. St., p. 1. April. B897
Gneisenaustr. 18 gr. sch. 3-Z.-W. 4596
Gneisenaustr. 21, 3, gr. 3-Z.-W. 449
Gneisenaustraße 23 gr. 3-Z.-W. 618
Gneisenaustr. 29, Part., schöne große 3-Z.-W., mit Bad, ohne Vis-a-vis, sof. zu verm. Näh. das. Frontsp.
Göbenstr. 8, 3, 3-Z.-W. p. 1. April. Preis 600 Mk. Näh. P. 1. B3162
Göbenstraße 9 3-Zim.-Wohn., Mtb.
Göbenstraße 13 3-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, nebst samtl. Zubehör zu verm. Näh. 1. Stock. Ludwig. 20
Göbenstr. 19 sch. 3-Z.-W., Mittelb.
Göbenstraße 21 3 Zimmer u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. B3003
Göbenstraße 24, Frtsp., sch. 3-Zim.-Wohn., 3 Balkons, 2 Keller, per April zu verm. Preis 460 Mark. Näh. daselbst Part. r. B 2055
Göbenstr. 25 3-Z.-W. N. 1 r. B 1864
Göbenstr. 27 3-Z.-W. s. od. 1. April.
Grabenstraße 6 freundliche 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. bis 1. April für 440 Mk. zu vermieten. Näh. Drogerie Roos, Metzgergasse 5.
Grabenstraße 24 eine schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres 1. Stock. 434
Gustav-Adolfstr. 13, 1. St., 3 Z., K., K., Mans., 1. April. Näh. Kellerstraße 19, bei Offheim. 321
Gustav-Adolfstraße 15 sch. Frtsp.-W., 3 Zim., r. Zub., p. April. Näh. das. od. Römerberg 28, 1 St. 587
Hallgarterstraße 2 3 Zim. u. Zubeh. per 1. April zu verm. 109
Hallgarterstraße 3 schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon zu v. N. b. Löw, Hth. oder nebenan, Nr. 1, Part. 163
Hartingstraße 7 3 Z., K. mit Nachlaß p. sof. od. später. Schönbach. 4343
Helenenstraße 15 3 Z. u. K. zu vm.
Hellmundstr. 3 sch. 3-Z.-Wohn. 4612
Hellmundstraße 6, Hth. 1, 3 Zim. u. Küche per 1. April zu vm. 194
Hellmundstraße 37, Mittelbau Part., 3-Z.-W. zu v. Näh. V. 1. B70
Hellmundstraße 41, Hth. im 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu vm. Näh. Lad. das. 579
Hellmundstraße 54, S., 3-Zim.-Wohn. 1. April zu vm. Näh. Wirtschaft.
Hellmundstraße 56, Stb. P., 3-Zim.-W. u. Werkstatt zu v. N. 2 r. 4245
Herderstr. 1 3-Z.-W. N. 1. Et. r. 40
Herderstr. 2, H. D., 3-Zim.-W. 4340
Herderstr. 6, 2. u. 3. St., je eine 3-Z.-W. m. Bad u. reichl. Zbh. p. 1. 4. zu vm. Näh. bei Becker, 1. St. 21
Herderstraße 9 schöne 3-Z.-W. zu v.
Herderstraße 35 große 3-Z.-Wohn., mit Balk., Bad u. reichl. Zub. N. b. Lemp, Luxemburgstr. 9. 75
Hermannstraße 4, Stb., neu herger. Dachwohn., 3 Zim., Küche u. Zbh. mit Abschluß, auf gleich od. später an ruh. Leute. Pr. 300 Mk. B 155
Hermannstr. 21 3-Z.-W. auf 1. April zu vm. Näh. bei Wiegand. B 963
Hermannstr. 26 3 Zim., 1 K., 1 K., Vdh. 2, 3 Zim., 1 K., K. im Hth., p. 1. April. Näh. im Laden. 339
Hochstättenstraße 18, 1, Neub., 3-Z.-Wohnung per 1. 4. 1910. 115
Jahnstr. 3, Vdh., 3 Zim., Küche, Kell., a. 1. April zu vm. N. Part. 4141
Jahnstraße 5, Hth. 1, 3 Zim. mit Zubehör per 1. 4. 1910 zu verm. Näheres Vdh. 1. Etage. 30
Jahnstraße 7, Part., sch. Fsp.-Wohn. (3 Zim.) an kleine Familie. 196
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., K. D., 3 Zimmer u. Zubehör, mtl. 20 Mk. Näh. Hth. Part. 4349
Karlstr. 31 Frontspitz-Wohn., 3 Zim., 1 Küche, wegzugsh. f. 360 Mk. z. v.
Karlstr. 38, H. 1, 3 Z. u. K. s. N. V. 1.
Kellerstraße 4, 2, 3 Zim., Balk. nebst Zubeh. auf 1. April, Part. 3 Zim. nebst Zubehör auf sofort. 101
Kellerstraße 6, 3-Zim.-Wohn., 2. St., mit Zubeh., auf 1. April. 287
Kellerstr. 7 frdl. 3-Z.-W., Part., 1. A.
Kellerstraße 10 3-Z.-Wohnung, mit Mansarde, auf 1. April 1910 zu verm. Näh. 1 St. links. 37
Kellerstr. 11 3-Z.-W., V., mit Balk.
Kirchgasse 7, H. 3, sch. 3-Z.-W. sof. zu verm. Näh. Kirchgasse 5, 1. 629
Kirchgasse 11, Stb., schöne 3-Z.-W. p. April. Näh. bei Bischoff. 129
Klarentalerstraße 4 große 3-Zimm.-Wohnung mit Bad, 2 Balkons, Kohlenaufzug, 2 Keller, Mans., 1. Stock, auf 1. April und schöne 2-Zimmer-Wohnung, Hth. 1. St., auf 1. April zu vermieten. B 977
Klarentalerstraße 6, Hochp. u. 2. Et., 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. l. B 1029
Kleiststr. 5 mod. 3- u. 4-Z.-W., Bad, Balk., Elektr. u. Gas, Aufz. Stb. P.
Kleiststraße 15, 3, eleg. 3-Z.-Wohn., mit Mans., per 1. April zu vermieten. Näh. Part. r. 261
Klopstockstr. 9, Neubau C. A. Fischer, herrschaftl. 3-Zim.-Wohnungen mit Zentralheizung per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Klopstockstraße 1, Part., b. Besitzer. 191
Knausstraße 1 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät. zu verm. Näheres Platterstraße 76, bei Ries. 4353
Lahnstr. 10 sch. 3-Z. Wohn., d. Neuz. entspr., per 1. April zu vermieten.
Langgasse 11, 2, schöne Wohnung, 3 helle Zimmer und Zubehör, per 1. April zu verm. S. Hamburger, Langgasse 11. 573
Langgasse 45, 1. Stock, 3 Zimmer u. Kabinett, zu Bureau oder Sprechzimmer geeign., z. v. Näh. 2. St.
Lehrstraße 5, V., 3 Zim., Küche mit Kochgas, 2 Kam., Kell., 540 Mk., p. 1. April. Näh. Lehrstr. 7, 1. 140
Lehrstraße 16 Parterre-Wohn., 3 Z., Küche, Abschluß, Zubeh., neu hergerichtet, sof. od. später zu v. 458
Lehrstr. 16 abgeschl. Mtd.-W., 3 Z., K., Zub., s. o. sp. N. Lehrstr. 14, 1.
Loreleyring 5 schöne 3-Z.-Wohn. auf 1. April 1910 zu verm. Näheres Loreleyring 10, Hth. P. 4118
Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., Pr. 480 Mk., zu verm. Näh. Part. links. B 294
Lothringerstr. 30, 1, 3-Z.-Wohn. m. Gasherd, Bad, Z. z. vm. B739
Luxemburgplatz 2 3-Z.-Wohn., reichl. Zubehör, auf April. Näh. 2 l. 17
Marktstraße 22, S. 2, ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör z. v. N. das. i. Lad. b. Fa. N. Wolff o. b. N. Meier, Nikolasstr. 41. 3023
Michelsberg 13, 2 r., 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör a. 1. April z. v. 344
Moritzstraße 23 h. freundl. Mans.-Wohn., 3 Zim., 320 Mk. 4357
Moritzstraße 39, Mtb., 3-Z.-W. 186
Moritzstraße 43, Mtb., 3 Zimmer u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St. 528
Moritzstraße 44, Stb., 3 Zim. u. K. (Abschl.) auf gl. od. spät. Näh. V. 2.
Moritzstraße 47, Mtb. 2. St., 3 Zim., 1 Küche, 1 Kell., 1 Verschl., 1. Apr. N. Mtb. P., 9—12 v., 2—5 n. 3004
Moritzstraße 50, Stb., 3 große Zim., Küche, auf 1. April zu verm. 165
Moritzstraße 52, Fsp., 3 Z., K. B2987
Nerostraße 9, Stb. 1, 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April z. vm. 1
Nerostr. 18, H., 3 Z. u. Zb. N. V. 2.
Nerostraße 23, Hth., 3-Z.-W. zu vm.
Nerostraße 27, 3, 3—4-Z.-W., mit Zub., per 1. April od. später zu v.
Nerostr. 28 3 Z. u. K., Frtsp. 491
Nerotal 10, Part., 3 Zim., Küche, Mans. usw. sofort oder später an kleine Familie zu verm. Preis Mk. 500. Näheres 11—1 u. 3—5 Uhr. 1 Treppe hoch. 4360
Nettelbeckstr. 2, b. Steiß, mehr. schöne 3-Zim.-W. mit Balk. u. Bad. B153
Nettelbeckstraße 2 3 Z.-W., 480 Mk.
Nettelbeckstr. 8, Mtb., 3-Z.-Wohn., ev. mit Werkstätte, zu verm. B 291
Nettelbeckstr. 11 3-Z.-W. gl. o. sp. 104
Neugasse 12 3-Zim.-W. N. V. 1 St.
Niederwaldstraße 4, Gth., 3-Z.-W., mit Balk., Gas z. v. N. P. r. 4162
Niederwaldstraße 5, Hth., 3-Z.-Wohn. für 1. April. Näh. Vdh. P. 171
Oranienstr. 15, H. 1, 3-Z.-Wohn. z. verm. Näh. V. B., v. 11—2. 4636
Oranienstraße 20, B., Ecke Adelheidstraße, ist die seither als Rechtsanwaltsbureau benutzte Wohnung von 3 Zimmern, Küche usw. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Möhringstraße 13. 4608
Oranienstr. 23, Mtb., 3 Z., 1 Küche, Zubeh. auf 1. April zu vm. 68
Oranienstr. 35, V. 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung auf April zu vermieten.
Oranienstr. 42, Hth., 3-Z.-Wohn. sof. z. verm. Näh. Vdh. im Laden. 3008
Oranienstraße 48, Mtb. 1, 3 Zim. u. Zbh. p. 1. April. Näh. Vdh. 3. 71
Oranienstraße 62 3-Zim.-Wohn. 3
Philippsbergstr. 2 3-Z.-W. a. r. L. 141
Philippsbergstraße 20, Part., 3-Zim.-Wohn. m. Mf., Balkon, p. 1. April zu verm. Näh. daselbst. 10
Philippsbergstr. 26, 1, 3-Z.-W. B2820
Philippsbergstr. 39 3 Zimmer u. K.
Philippsbergstr. 39, Frtsp., 3 Z. u. K.
Philippsbergstraße 43 sch. 3-Zim.-W., 1. Et., Bleichpl., Gartenbenutz., p. 1. April zu verm. Näh. 1 rechts.
Philippsbergstraße 51 u. 53 schöne 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 356
Platterstraße 19, P., 3 Zimmer und Küche zu v. Näh. das. 1. St. 4562
Platterstr. 56, P., 3 Z., K., 1. April.
Rauenthalerstraße 6 sch. 3-Zim.-W., 2 Balk. zu verm. Näh. Laden. 485
Rauenthalerstr. 7, Mtb., sch. 3-Z.-W.
Rauenthalerstraße 8 3-Z.-Wohnungen per sof. od. spät. Näh. das. 4574
Rauenthalerstraße 9, Mtb. Dachg., schöne ger. 3-Z.-W., Abschl. B 78
Rauenthalerstr. 14 3 Z., K., 2 Balk., Bad, k. Hth., auf 1. April. 126
Rauenthalerstraße 23, B. 3, schöne 3-Zimmer-Wohnung zu v. Näh. 1. Stock. Karl Höhn, Priv. B734
Rheingauerstraße 9 schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. p. sof. od. sp. z. v. Näh. b. Keutmann, P. 4365
Rheinstr. 89 Frontsp.-W., 3—4 Zim., p. 1. April b. z. v. Näh. P. 1. 347
Riehlstraße 3, B., schöne 3-Zim.-W., Gas, 2 Balkons, reichl. Zubeh. 31
Riehlstr. 5, Hth., 3 Z., K. 1. April.
Riehlstr. 6, Vdh. 2, gr. 3-Z.-W. 232
Riehlstr. 6, Gth. P., 3 Z., K. 233
Riehlstraße 8 sch. gr. 3-Zim.-Wohn. mit Mans. im 1. Stock, 550 Mk.
Riehlstraße 11, H. 1, 3-Z.-W., 1 Zim. separiert, per 1. Apr. od. fr. 593
Röderallee 8, 1. St., 3 Zim. m. Zub., ev. mit Garten, z. April zu verm.
Röderallee 20, Part., 3-Z.-W., mit oder ohne Mans., auch Vorgarten, auf 1. April 1910 zu verm. 4368
Röderstr. 16, 1, sch. 3-Z.-W. 1. A. 515
Röderstraße 21 eine 3- od. 4-Zim.-W. auf 1. April zu vm. Näh. 2 l. 64
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 3-Zim.-Wohn. gl. v. N. P. 4196
Römerberg 5, 1, sch. 3-Z.-W., neuz., auf April. N. b. Esterer. B21471
Römerberg 9/11 3-Zimmer-Wohng. auf gleich zu vermieten. Näh. im Uhrenladen. B 2828
Römerberg 34 f. Waschleute 3-Zim.-W. p. sof. od. sp. zu v.; Waschküche, Trockenb. u. Speich. N. V. P. 4371
Römerberg 37 3-Z.-Wohn. mit Gas.
Römerberg 39, Ecke Röderstraße, eine 3-Zim.-Wohn. Näh. das. 3 St. 454
Roonstraße 15, 1, sch. 3-Z.-Wohn. p. 1. Apr. z. v. Näh. b. Mtb. P. 433
Roonstraße 21 Wohn., 3 Z., p. April. N. Bismarckr. 9, b. W. Noll. B 348
Roonstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. Näh. Vdh. 1 r. B 20756
Rüdesheimerstraße 31 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B436
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F 373
Scharnhorststraße 9, 2, 3-Zim.-Wohn. per 1. April. Näh. Part. B 350
Scharnhorststr. 29 3 Z. N. P. B561
Scharnhorststraße 31 3-Zim.-W. mit Zub. auf 1. April. Näh. 1 l. B 355
Scharnhorststr. 34 3 Zim. u. Küche.
Scheffelstraße 2, Part., 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 94
Scheffelstraße 6 hochherrschaftl. 3-Z.-Wohn. per 1. April. Näh. das. 393
Schiersteinerstr. 16, H., schöne 3-Z.-Wohn. z. verm. Näh. Vdh. P. 4373
Schiersteinerstr. 18, H., 3 u. 2 Z. 4374
Schiersteinerstraße 30, Hpt., sch. gr. 3-Zim.-Wohn. in herrsch. Hause zu verm. Näheres 1 St. r. B 488
Schwalbacherstr. 37 3-Z.-W. zu vm. Näh. daselbst Mtb. Part. 120
Schwalbacherstraße 57, 1, 3 Z., K. u. Kell. z. 1. April 1910 zu v. 001
Kleine Schwalbacherstraße 4 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 447
Sedanplatz 4, Mtb., 3-Z.-W. m. od. o. Werkst. a. Juli. N. V. P. B 2396
Sedanstraße 2, 1, schöne 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April od. früh. 627
Sedanstraße 5, Vdh. 1, 3 Zim., K. u. Zub. auf 1. April zu verm. 426
Sedanstraße 5, Hth. 1, 3 Zim., K. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. 428
Sedanstraße 10 3-Zim.-Wohn. i. Hth. auf 1. April. Näh. V. 1 r. B 365
Seerobenstraße 3 3-Z.-Wohn. 4111
Seerobenstr. 13, V. 3, 3-Z.-W. B21761
Seerobenstr. 15, 3 r., 3-Z.-W. (500).
Seerobenstr. 16, Gth. 1, neu herger. 3-Z.-W. gl. od. 1. April, 420 M. N. Bülowstr. 1, Dambmann. 561
Seerobenstraße 24, Hth., 3-Zimmer-Wohn. Pr. 360 Mk. Näh. V. 1. 4376
Seerobenstr. 27 3 Zim., Küche, Mf., 2. St. rechts, z. v. Anzus. 10—12 v., 3—6 n. Näheres Wellritzstraße 8.
Steingasse, Ecke Schachtstr. 30, 1. St., frdl. Eckw., 3 Zim., K., Gas, per 1. April zu verm. Näh. Part. 614
Stiftstr. 6 ist die Part.-Wohn., 3 Z. mit Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Stiftstraße 8, 1. St. 4377
Villa in der Walkmühlstraße 3 Zim. mit Zubeh. zum 1. April an ruhige Leute zu vm. Näh. b. Firmenich, Hellmundstraße 53. 244
Walluferstraße 5, Gth., 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Gth. 3 r.
Walluferstr. 7, M. Dach, zwei 3-Z.-Wohnungen. Näh. Vdh. P. 4382
Walluferstraße 9, Hth., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 201
Walramstraße 5, 1, sch. 3-Z.-W. priv. auf sofort oder später. B 85
Walramstr. 6 1 sch. 3-Z.-W. 1. Apr.
Walramstraße 13 Wohn., 3 Z., K. u. Zub. auf 1. April. Näh. L. B623
Walramstraße 25, 2, gr. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. B 21221
Waterloostraße 2 u. 4 schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. zu vm. Näh. das. Nr. 4, P. r. B 86
Waterloostraße 5 schöne 3-Z.-Wohn., 500 Mk., z. verm. Näh. P. B2569
Webergasse 56, Vdh. 2, 3 Z., K. u. Zubeh. per 1. April. N. 1 l. 160
Webergasse 58, Part., kl. 3-Z.-W. u. Zub. gleich oder später zu v. Näh. Webergasse 56, 1 links. 158
Wellstraße 19 schöne 3-Zim.-Wohn.
Weißenburgstr. 10 3-Z.-Wohn., Hth., v. 1. Apr. z. vm. Näh. Lad. B637
Wellritzstr. 19, 1, 3-Z.-W. z. v. 300
Wellritzstraße 20, 1, schöne 3-Z.-W. auf gleich od. später zu vm. B 2614
Wellritzstr. 33, Mtb., 3-Zim.-W. 482
Wellritzstraße 46, H., 3-Z.-W., evt. mit Waschküche oder Bierk. B2869
Westendstr. 10, Vdh., 2. od. 3. St., 3 gr. Zim. u. K. z. 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. 1. St. B2166
Westendstraße 10, Mtb. 1, 3 gr. Z. u. K. z. 1. April. N. Vdh. 1. 84
Westendstr. 15, B., 3-Zim.-W. B 1021
Westendstraße 20 schöne große 3-Z.-W. mit Erker. N. Part. B21308
Westendstraße 23 3 Z. u. K. B3360
Westendstr. 28 3 gr. Z. m. Balk., Gas, K., 2 K., Mans., a. 1. April b. z. v.
Westendstraße 32 schöne 3-Zim.-W., Werkstatt 400 Mk., Lagerraum 150 Mk. zu verm. Näh. das. 4383
Westendstr. 40 3 gr. Z., m. Bad, Blk., K., K. billig zu v. Kein Hth. 4384
Wielandstraße 16, 1. Et., eleg. 3-Z.-Wohn. nebst Zubeh. per 1. April zu vm. Zu besicht. v. 10—1 u. 3—4 Uhr. Näh. das. Stb. 2. St. oder Bertramstraße 2, bei Moos. 395
Wielandstraße 23 schöne der Neuzeit entsprechende 3- u. 4-Zim.-Wohn. daselbst auf 1. April eine schöne Frtsp.-Wohn., 3 Z. u. Küche. 414
Winkelerstr. 3, einschl. Zentralheiz., herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. daselbst. B 20342
Winkelerstr. 8 sch., d. Neuz. entspr. 3-Zim.-Wohn. im Vdh. u. Hth., 1 St., zu verm. Näh. P. 1. 352
Yorkstr. 3, Part., n. Ring u. Elektr., sch. gr. 3-Z.-W. mit reichl. Zub. a. 1. 4. N. P. l. o. Nerostr. 38, 1. 16
Yorkstraße 4, Vdh. 2, 3 Z., m. Zub., Balk. Näh. bei Hausen. B401
Yorkstraße 4, Hth. 2, 3 Z. u. Küche auf gleich od. 1. April. B842
Yorkstraße 5, Vdh., 3 Z. u. Küche, Part., zum 1. April zu vermieten, Näh. daselbst 1. Stock. B456
Yorkstraße 7 schöne große, der Neuzeit entspr. 3- u. 4-Zim.-Wohnung (Sonnenseite), im Vdh. u. Hth., n. Ring u. Elektr., m. o. ohne extra Waschk. f. W., a. 1. Apr. b. B1846
Yorkstraße 9 3-Zim.-Wohn. B21480
Yorkstraße 10 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten. B 2115
Yorkstraße 13 (Blücherplatz) schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. B21520
Yorkstr. 15, V., 3 Zim. u. Küche. B273
Yorkstraße 18 große 3-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Stock, zu verm. Näh. daselbst bei Petmecky. 3024
Yorkstraße 19, 1, 3 Zim., Küche, Bad, 2 Balk., Mans. auf April zu verm.
Zietenring 6, 1, sch. 3-Z.-W. mit Balkon auf 1. April. N. das. oder Metzger Pauli, Röderstr. 30. 44
Zietenring 7, Hth. Part. u. 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2. St. rechts. 4389
Zimmermannstr. 10, 1 u. 3, sch. 3-Z.-W. sof. od. spät. Näh. Part. B 89
Eine 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. Näh. Loreleyring 2, bei Friedl. 4391
Schöne 3-Zim.-Wohn. im 2. Stock per 1. April zu vermieten. Näh. Roonstraße 9, Part. B 495

## 4 Zimmer.

Adelheidstr. 23, Stb., 4 Zim. m. Zub., 1. u. 2. Stock, sof. zu vermieten.
Adelheidstraße 39 eine 4-Zim.-Wohn., event. 6 Zimmer, auf 1. April zu verm. Anzus. v. 10—12 Uhr. 423
Adolfstraße 4, Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 82, 2. 125
Albrechtstraße 2, Ecke Nikolasstraße, 1. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Laden. 2
Arndtstr. 6, 1. Et., mod. 4-Z.-Wohn., Badez., gr. Balk., Gas u. elektr. L., zum 1. April zu vm. N. P. l. 4634
Bertramstr. 7 4 Z., Küche, u. Zbh. N. Gg. Birck, Bertramstr. 10, 1. B21
Bertramstr. 20 4-Z.-W. p. 1. 4. Pr. 750 Mk. Näh. 1 St. r. II 1407
Bertramstraße 22, nahe a. Ring, fr. Lage, sch. 4-Z.-W., 2 Balk., Bad, 2 Mf., 2 Kell. Näh. 2 l. 4287
Bismarck-Ring 1, Ecke Dotzheimerstr., schöne 4-Zim.-Wohn., 2. Et., p. 1. Apr. zu v. N. Drogerie. B287
Blücherplatz 6 sch. 4-Z.-W. sof. od. sp. z. v. Pr. 650 Mk. Näh. P. 1. B32
Blücherstraße 20 2 Wohn., je 4 Zim. u. Zubehör, auf gleich od. April z. vermieten. Näh. 3. Etage. 543
Bülowstraße 3 4-Z.-W., P. u. 1. St.
Kleine Burgstraße 1, Frontsp., 4 Z. u. Zub. (500 Mk.) auf 1. April. Näh. das. Porzellanladen. 406
Kleine Burgstraße 10 4-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten. 4472
Dotzheimerstraße 47, 1. Et., 4-Zim.-W. sof. od. 1. 4. Näh. Part. B 2123
Dotzheimerstraße 80, 3. St., 4 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 4135
Dreiweidenstraße 3 ist eine geräum. 4-Z.-Wohn., 1. St., mit reichlich. Zubehör, in ruh. H., kein Hth., p. 1. 4. 10 zu v. Näh. Part. l. 4184
Dreiweidenstraße 5, 1. Et., 4 Zim. mit reichlich. Zubehör p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und Bismarck-Ring 6. 109
Eckernfördestraße 10 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub., 1. Etage, per 1. April zu vermieten. 4133
Eckernfördestr. 13 4-Zimmer-Wohng. mit allem Zubehör auf sofort. 539
Eckernfördestraße 15, Neubau, eleg. 4-Z.-Wohnungen, mit Bad, elektr. Licht, Balkonen usw. p. 1. April 1910 zu verm. Näh. das. B21849
Emserstraße 21, 2, 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. für 1000 Mk. 524
Emserstraße 64, 2. St., moderne 4-Zim.-Wohnung v. 1. April. B277

**Emserstraße 11**, 2 St., große sonnige moderne 4-Z.-Wohnung, m. Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, event. Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. Näh. Hochp. rechts. 175

**Friedrichstraße 47** schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. April zu verm. Näh. Friseur Lorenz. B 21808

**Göbenstr. 12**, 1 l., feine 4-Zim.-W. zu verm. Näh. bei Trittler, Hochp. rechts, morgens 11—1 Uhr. 360

**Göbenstr. 18** sch. 4-Z.-Wohn., 3. Et., m. all. Komf., per sofort od. später preisw. z. v. Näh. Baubur. B1101

**Gustav-Adolfstraße 10** schöne 4—5-Z.-W. m. r. Zubeh. Näh. P. 4241

**Gustav-Adolfstraße 15** sch. Etagen-Wohn., 4 Zim., r. Zub., p. April. N. das. od. Römerberg 28, 1. 536

**Hallgarterstraße 5** herrsch. 4-Zim.-Wohn., versehen mit Gas, Elektr., Bad, Erker, Balkons, ganz der Neuzeit entspr., zum 1. 4. 1910 zu verm. Näh. das. Part. lks. 354

**Helenenstraße 14**, 1, 4 Zim. u. Küche, neu herger., Gasbel. 4308

**Hermannstr. 23**, Ecke Bismarckring, 4 Zimmer mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. B 680

**Hochstättenstraße 16**, Neubau, 4-Z.-Wohn. p. 1. April 1910 zu v. 117

**Jahnstr. 13**, 1, sch. 4-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör sof. od. spät. 4565

**Jahnstraße 32**, P., 4-Z.-Wohn. sof.

**Kaiser-Friedrich-Ring 4**, Parterre, 4 Zimmer u. Zubehör z. v. 4502

**Kaiser-Friedrich-Ring 39**, 3 (Levine), wegzugsh. hochherrsch. 4-Zim.-W. mit Nachlaß zu verm. Lift, Bad, 2 Balk., Zentralheiz., 1. April od. früher. Anzus. zw. 2 u. 5 Uhr.

**Kaiser-Friedrich-Ring 41** herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung zu verm. B600

**Kaiser-Fr.-Ring 55**, Ecke Wielandstraße, 1. St., herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. od. spät. zu v. Näh. das. od. Tel. 3074. B33

**Karlstraße 31**, 1, sch. 4-Z.-W., 2 Balk., Kohlenaufz., Gas, r. Zub. N. P. 1.

**Karlstraße 37** gr. 4-Z.-W. p. 1. Apr., Part. 1. St. oder 3 St. l. 4328

**Karlstr. 39**, 1. sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 4137

**Kirchgasse 23** 4-Zimmer-Wohnungen, Gas, elektr. Beleuchtung, Zentralheizung, mit reichl. Zubehör, sof. zu vm. Näh. d. M. Frorath Nachf., Eisenwaren, Kirchgasse 10. B34

**Kleiststraße 2**, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung auf 1. April preiswert zu verm. Näh. bei Hausmeister Petz, Part. l. 197

**Klopstockstraße 11** herrsch. 4- u. 5-Z.-Wohn. m. reichl. Zub. N. das. 4243

**Klopstockstraße 19** 4-Zimmer-Wohn., neuz., per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 4169

**Knauspstraße 2**, P., Ecke Philippsbergstraße, 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 4561

**Körnerstraße 3**, 3. Et., schöne 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zubeh., p. Apr. zu vermieten. Näh. 1. Et. r. 3281

**Körnerstraße 4**, 2, 4-Z.-Wohn., Bad, Speisek., 2 Mſ., 2 K., 2 Balk., 1. 4. zu vm. Näh. Vdh. Part. links.

**Luxemburgstraße 9** herrsch. 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zub., 3. Et., gegenüber der Kurpl. Anlage, sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Lemp. 502

**Marktstraße 12** 4 gr. Zim. mit Balk. u. Zubehör zu verm. Näh. 2 r.

**Mauergasse 12** 4-Z.-Wohn. Näh. 1 r.

**Michelsberg 12**, 3. Stock, schöne 4-Zim.-Wohn., mit oder ohne Werkstätte, per 1. April. Näh. das. 636

**Moritzstr. 33** 4 Z.-W. p. Apr. B610

**Moritzstr. 37**, Ecke Goethestr., 1. St., 4 Z., Küche, Keller, Mſ., Gas, ev. el. Licht, Balk., 1. April. Anzusch. 10—1 u. ½4—6. Näh. 1 r. 187

**Nerostr. 13**, 2 St., 4 Z. u K. a. April zu vermieten. Näh. 1 St. 469

**Nerotal 8** 4 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu verm. Anzusehen von 10 Uhr morg. an. 137

**Neugasse 15** schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche, z. 1. April zu vermieten. Weinrestaurant Jacobi. 443

**Niederwaldstraße 4** herrsch. 4-Z.-W. zum 1. 4. Näh. Part. r. 4627

**Nikolasstr. 24**, Sout., 4 gr. Zimmer, Baderaum, Küche, auch f. Bureau, sofort od. später. Näh. im Hause, 3. Etage, bei Abler. 4247

**Philippsbergstr. 38**, fr. Lage, 4 Z. p. sof., evtl. später. Näh. P. l. 4250

**Philippsbergstraße 53** sch. 4-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. das. P. 365

**Querfeldstraße 7**, 1. 4-Zirr.-Wohn. z. verm. Näheres bei Nebe, Sout., u. Querfeldstraße 3, 1. 4252

**Rheingauerstraße 4** 4-Z.-Wohn. 4253

**Rheingauerstraße 17** schöne 4-Zim.-Wohnungen z. verm. Näh. 1 l. 500

**Rheinstraße 32**, Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zub. zu verm. Näh. 2. 4254

**Röderstraße 39**, 1, 4-Zim.-Wohn. u. Zubeh. p. 1. April. Näh. P. r. 310

**Roonstraße 14**, 1. St., Wohn., 4 Z. u. Zb., 660 Mk., a. 1. Apr. N. P. B299

**Rüdesheimerstraße 27** 4 Zim. m. all. Zub. p. 1. 4. 1910 z. v. N. P. 4256

**Rüdesheimerstraße 31** 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B435

**Scharnhorststr. 40** sch. 4-Z.-W. 488

**Schiersteinerstraße 9**, 1, herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung zu verm. 274

**Schwalbacherstraße 8**, 3, 4-Z.-W., m. Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. beim Hausmeister. F432

**Schwalbacherstr. 30**, 1. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör z. vm. Näh. b. Hausmeister. F477

**Seerobenstr. 26** 4-Z.-W. m. Zub. N. b. Wemheuer, Hochp. rechts. B710

**Seerobenstr. 28**, P. 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. Laden. B36

**Stiftstraße 17** 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Kleine Burgstraße 3. 206

**Stiftstraße 26**, 1, 4 Z., K. u. Zubeh.

**Walkmühlstraße 48**, Villa, schöne 4-Z.-Wohnung, mit Zentralheiz., Haltest. d. Elektr. Bahn, zu verm. Näh. Parterre rechts. B464

**Walramstraße 28** neu herger. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 4260

**Waterloostraße 1**, 3, 4-Z.-W., 1 St., mit Bad sof. od. später. B37

**Wellstr. 3**, P., 4 Z. mit Zub. 517

**Weißenburgstr. 8** (nächst Emserstr.), 1. St., Südſ., mod. 4-Z.-W. mit K., Bad ꝛc. an r. Miet., 600 M. 494

**Wellritzstraße 6**, Vdh. Flp., 4 Zim., Küche und Kell. a. 1. April. 50

**Wellritzstr. 19**, 1, 4-Z.-W. z. v. 299

**Wellritzstraße 20**, 2, herrsch. 4-Z.-W. mit r. Zb. a. März o. April. B2615

**Westendstraße 12**, Eckhaus, 2. Stock, 4-Zim.-Wohn. m. Erker u. 2 Balk. per sof. od. sp. zu verm. Näh. bei Fr. Kraft, Pt. Pr. 650 Mk. 306

**Westendstraße 17**, 1, Südseite, frdl. 4-Z.-W. mit 2 Mſ., 1. Apr., 800 Mk. Näh. Bülowstr. 1, Dambmann. 562

**Westendstr. 24** sch. 4-Z.-W. sof. o. sp.

**Wielandstraße 9** schöne herrschaftliche 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, 1., 2. und 3. Stock, p. 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4132

**Wielandstr. 10** herrsch. 4—5-Z.-W., P. od. 1. Et., m. all. Komf. d. Neuz.

**Wielandstraße 11** hochh. 4-Z.-Wohn., der Neuz. entsprech., sofort. 373

**Wielandstraße 21**, 1, herrsch. 4-Z.-W. mit Terrasse (3 Z. u. d. Str.). 4260

**Winkelerstraße 3**, einschl. Zentralheiz., herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. das. B20341

**Wörthstraße 2** (nächst der Rheinstr.), 2. Stock, 4 Zim., Küche u. Zub. an ruh. Leute per 1. April od. später z. v. N. Chr. Höppli, Gart.-E. 560

**Wörthstraße 13**, 2, 4-Z.-Wohn. u. Zub. p. sof. od. spät. z. v. Näh. P. l. 4261

**Yorkstr. 3**, 1, n. Ring u. Elektr., sch. gr. 4-Z.-W. m. reichl. Zub. a. 1. 4. o. fr. N. das. o. Nerostr. 38, 1. 15

**Yorkstraße 4**, Vdh. 2, 4 Z. mit Zub., Balk. Näh. b. Hausen. B402

**Yorkstr. 7** schöne gr., d. Neuz. entspr. 4- u. 3-Zim.-Wohn. (Sonnenſ.), nahe Ring u. Elektr., mit r. Zub., auf 1. April bill. zu vm. B1844

**Yorkstraße 8** 4-Z.-Wohn. 1. 4. B678

**Yorkstraße 9** 4-Z.-Wohnung. B21481

**Yorkstr. 17** 4-Z.-W. p. 1. Apr. N. 1 r.

**Yorkstraße 21**, P., 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1 St. l. B329

**Yorkstraße 27**, 3. St., 4—5 Zim. per sofort oder spät. Näh. 3 r. 4262

**Yorkstraße 31** 4 Zim. m. Zubeh. per 1. 4. 1910. Näh. 3. St. l. 4509

**Zietenring 3** herrsch. 4-Z.-W. m. r. Zub., Apr. N. Vdh., Kopper. B487

## 5 Zimmer.

**Adelheidstraße 9** schöne 5-Zimmer-W. mit großem Balkon per sof. od. sp. zu vermieten. 4392

**Adelheidstraße 47**, Hp., 5 Z., Balk., Badez., 2 Mans., 2 Kell., Vorgart., auf sof. od. spät. Besicht. jederzeit. Preis n. Vereinb. N. Stb. Part.

**Adelheidstr. 50**, 2. Et., schöne ger. 5-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4555

**Adelheidstraße 77**, 3, 5 große Zim., Küche u. reichliches Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh Adelheidstraße 79, 1 St. 4303

**Adolfsallee 17**, Vdh. 2 St., 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 4622

**Adolfsallee 51**, Hochpart., 5—6-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät., Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Vorrats- u. Speisekammer, nebst Zub. 4354

**Albrechtstraße 16** ist e. sch. W., 1 St., 5 Z., Bad u. sonst. Annehml., per sof. o. sp. zu v. Näh. Laden. 117

**Albrechtstr. 25**, 1, 5-Z.-W. m. Balk. sof. zu verm. Näh. daselbst.

**Bismarckring 3** 5-Zim.-W. mit all. Komfort, der Neuzeit entsprechend, ganz neu hergerichtet, zu v. 4543

**Dotzheimerstraße 56**, 1 Tr., 5 Zim., 2 Mans., Badez., 3 Balkons und alles Zubehör a. 1. April. B 878

**Dotzheimerstr. 84**, Hochp., schöne ger. 5-Zim.-Wohnung preiswert zu vermieten, evtl. Mietnachlaß.

**Elisabethenstr. 15**, 1, schöne 5-Zim.-Wohn. für sofort oder später z. v.

**Emserstraße 63**, 1. Et., 5 Z. mit Zub. u. Gartenbenutzung auf 1. April od. später zu vm. Näh. das. 551

**Emserstraße 5** Z. m. K., Bad, 2 Mſ., Gas, el. L., 1. 4., ev. m. gr. Gart. Näh. Büdingenstraße 4, 1. 507

**Gerichtsstraße 9**, 1 (Ecke Oranienstraße), 5-Zim.-Wohnung, 14 Jahre von Arzt bewohnt, mit 2 Balkons, Bad, Küche u. reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 293

**Goethestraße 15**, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sof. od. sp. z. v. Näh. Part. B91

**Goethestr. 25** sch. 5-Z.-W. m. reichl. Zubeh. per 1. April, ev. auch früh., zu vermieten. Näh. Part.

**Gutenbergplatz 3** herrsch. 5-Zimmerwohn. p. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder Klopstockstraße 1, Part. 464

**Hallgarterstr. 1** sch. 5-Z.-W., 2 St., mit gr. Balkon, zum 1. April. Anzusch. v. 10 Uhr ab. N. P. 4611

**Herderstraße 10** sehr schöne 5-Zim.-Wohn. mit Bad u. reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres bei N. Pauly, 1. Et. 218

**Herderstr. 25**, 1, herrsch. 5-Z.-W. 4368

**Herderstraße 26** sch. 5-Z.-Wohn. II S

**Herderstr. 28**, 1, 5-Z.-W. wegzugsh. N. Schiersteinerstr. 10, P. II 255

**Herrngartenstraße 4**, 1, 5-Z.-W. u. Küche u. Speisek., 2 Kell., 2 Mſd., Badek., p. 1. 7. od. fr. N. 2 St. 594

**Jahnstraße 29** schöne 5-Z.-Wohn. sof. od. später zu verm. Näh. P. 4632

**Idsteinerstraße 7** eine sch. Wohn. von 5—6 Zim. u. reichl. Zubehör auf sof. od. sp. z. verm. Näh. b. Bind, Kaiser-Friedrich-Ring 68. 605

**Karlstraße 26** sch. gr. 5-Z.-W., zwei Mans., wegzugshalb. billig. 393

**Kirchgasse 5**, 3. Et., schöne 5-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort od. später. Näh. daselbst. B 94

**Kleiststr. 6**, 1, Sonnenſ., 5-Z.-Wohn.

**Kleiststr. 13**, 1, el. 5-Z.-Wohn. 569

**Klopstockstraße 11** herrsch. 5- u. 4-Z.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näheres daselbst. 4400

**Klopstockstraße 19** 5-Zimmer-Wohn., neuz., per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 4168

**Langgasse 3** 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimerstr. 41. 4402

**Luxemburgstraße 1**, 3. Etage, der Neuzeit entsprech. 5-Zim.-Wohn. per 1. April zu v. Meffert. 254

**Luxemburgstraße 7**, 1, eleg. 5-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 2 l. 139

**Marktplatz 7** ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarden, Zentralheizung, elektr. Beleuchtung, per sofort zu verm. Näh. im Bureau der Weinhandlung daselbst. 4405

**Marktstraße 27**, 1. Et., 5-Zimmer-Wohnung zu verm. 4406

**Marktstraße 27**, 1. Etage, über der Hirsch-Apotheke, 5 Zimmer, geeignet für Konsultationsräume od. berufliche Zwecke. 472

**Moritzstraße 5**, 1 r., ist die Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 3 Mans., Keller usw., auf 1. April zu vermieten. Näheres Seitenb. l. oder Möringstraße 13. 4610

**Moritzstraße 43** schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zbh., 3. St., p. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 67

**Moritzstraße 45** frdl. ger. Wohn., im 1. od. 2. Stock, best. aus 5 Z., K., Bad, Balkon, 2 Mans., per 1. April zu verm. Näh. das. 1. St. 222

**Moritzstraße 52**, 1, 6 Z., Zub. B2980

**Nerostraße 35/37** 5-Z.-Wohn., mit Zentralheizung u. elektr. Licht, auf 1. April. N. das. Laden. 238

**Neubauerstr. 3** (am Dambachtal) sof. od. zum 1. April d. J. 2 herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. mit Küche, Bad, Gas u. elektr. Lichtanlage u. reichl. Zubeh., im 1. u. 2. Stock, zu verm. Besicht. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näh. Dambachtal 24 u. Kapellenstraße 23, 1. 476

**Niederwaldstraße 4** herrsch. 5-Z. W. per 1. 4. 1910 zu v. N. P. r. 4550

**Oranienstraße 11**, Bel.-Et., 5 Zim., 2 Kell., Mans., p. 1. April. 463

**Oranienstraße 25**, Bel-Etage, 5 gr. Zim., Balkon, Bad u. all. Zubeh., für 1. April zu vm. Näh. Part. 9

**Oranienstraße 43**, 2, prachtvolle 5-Zim.-Wohn., mit 2 Balk. 4422

**Oranienstr. 45** 5 Zim., Badez., Balk., 2 M., 2 K., 950 Mk., zu verm. 477

**Oranienstraße 48**, P. 1, gr. 5-Z.-W. m. Zbh. gr. Balk., 1. 4. Näh. 3. 70

**Oranienstraße 52**, 1, 5-Zim.-Wohn. m. r. Z., Balk. Näh. Laden. 4109

**Philippsbergstraße 9**, 1. Etage, 5- b. 6 Zim., Balk., 2 Mſd., 2 Keller zu verm. Näh. im Laden. 57

**Philippsbergstraße 14** Landhaus-Quartier, a. Privatweg Querfeldstraße, zw. Nr. 1 u. 3, sch. 5-Zim.-Wohnung, fr. Lage, Südſ., Bad, Balkon, elektr. Licht, G. 540

**Philippsbergstraße 29**, 1, sch. 5-Z.-W., Küche, Speisek., Kohlenaufz., 2 Mſ., 2 Kell., April od. früh. z. vm. 4408

**Philippsbergstraße 33**, Hochp., neu hergerichtete Wohnung von 5 bis 6 Z. p. sof. od. sp. zu v. Näh. links od. Wilhelminenstr. 14, P. 4409

**Ecke Platter- u. Klingerstraße, Landhausquartier, 5 Min. vom Walde, schöne 5-Zim.-Wohnungen m. Bad, Erker, Balkon u. allem Zubeh. zu** v. N. das. od. Platterstr. 12. 4410

**Rauenthalerstr. 11**, 1, gr. 5-Z.-W. gl. Näh. P. r. b. Hausmstr. B204

**Rheinstraße 43** schöne 5-Zim.-Wohn., ganz der Neuzeit entsprechend, p. 1. April zu v. N. Blumenl. 397

**Rheinstraße 52**, 2, 5 Zim. u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Näh. das. Seitenbau Parterre. 286

**Rheinstraße 55**, 1, 5-Zim.-Wohnung mit Zbh., 1. April. zu verm. Näh. bei Betz, Gartenh. 1. 358

**Rheinstr. 76**, P., 5-Z.-Wohn. zu vm.

**Röderstraße 32**, 2, schöne 5-Zimmer-Wohn. mit Zub., Balk., Mans. ꝛc. sof. od. 1. 4. Näh. Parterre. 546

**Rüdesheimerstraße 20** schöne 5-Z.-Wohnung nebst Zubehör, 3. Etage (Zentralheizung), auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Karl Fritz. 556

**Rüdesheimerstr. 23**, 1, eleg. 5-Z.-W., Südſ., sof. od. spät. Näh. P. l. 4567

**Rüdesheimerstraße 29** elegante 5-Z.-Wohnung, in der 1. u. 2. Etage, per sofort oder später zu verm. Die Wohnungen sind allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend ausgestattet und haben die Mädchenkammern in der Etage. 4413

**Scheffelstraße 2** 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 95

**Scheffelstraße 6**, 3, hochh. 5-Zim.-Wohn. p. 1. Apr. Näh. Stb. P. 392

**Schenkendorfstraße 6**, 1. Et., hochh. 5-Z.-W. m. all. Zub. 1. Apr. 4177

**Schulgasse 6**, beste Geschäftslage, 5-Zim.-Wohn., Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April zu verm. Näh. Tapetengeschäft. 4572

**Walluferstr. 6** schöne 5- u. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1 rechts. 4416

**Walluferstraße 12**, 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4417

**Walluferstr. 8**, Part., 5-Z.-W. Näh. Rheinstraße 87, 1 St. r. 91

**Wilhelmstraße 2a**, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per 1. April o. früher. Näh. Lad., P. r. 4117

**Wilhelminenstraße 2**, vord. Nerotal, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, 2 Balkon, Bad u. reichl. Zub. a. sof. z. v. Näh. 3. Et. 386

**Wörthstr. 7**, a. d. Rheinstr., Haltest., 3. Et., 5 Zim. m. Zubeh., Erker u. Gas, auf 1. April. Näh. 1. 489

**Zimmermannstraße 4**, 1, 5 gr. Zim. mit Zub. auf 1. April zu v. 270

## 6 Zimmer.

**Adelheidstraße 48** ist die 2. Etage, 6 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverw. oder Rheinstraße 56, 2. 4420

**Adolfsallee 37**, 2, gr. herrsch. 6-Zim.-W. mit all. Zbb., Gas, elektr. L., neu herger., sof. N. das. 2. Et. 4633

**Bismarckr. 2** schöne gr. 6-Z.-W. mit all. Zub. a. sof. zu verm. Näh. b. G. Steiger, Dreiweidenstraße 1.

**Bismarckr. 18**, 2, herrsch. 6-Zim.-W. el. B., Haltest. Näh. 1. St. B 108

**Große Burgstraße 6**, 1. Obergeschoß, ist die bisher von Herrn Dr. med. Salfeld innegehabte Wohnung auf 1. April, auch früher, zu verm. Näheres daselbst oder Nerobergstraße 4, Parterre. 4423

**Dotzheimerstr. 47**, 1. Et., 6-Zim.-W. per 1. April. Näh. Part. B 2125

**Eckernförderstraße 2**, n. N. d. Elektr. u. d. Wald., 3 St., mod. eing. 6-Z.-W. m. Mädchenz. im St., 4 Balk., kpl. Bad, Kohlenaufz., per 1. April sehr preisw. zu vm. Näh. das. 4194

**Emserstraße 39** 2 herrsch. 6-Z.-W. per sofort u. 1. April zu v. B203

**Friedrichstraße 31**, 2. Etage, 6 Z. u. Zub. per sofort zu v. Näh. bei Frdr. Marburg, Neugasse 1a. 4424

**Goethestr. 9** herrsch. 6-Z.-W. weg. Todesf. ab 1. April z. v. Näh. P. 97

**Kaiser-Friedrich-Ring 28**, P., 6 Zim. u. Zubehör, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 und 3—4 Uhr. 604

**Kaiser-Friedrich-Ring 71**, Hochpart., 6 Zimmer u. reichl. Zubeh., vornehmste Ausstattung, per sof. oder später zu verm. Näheres neben Baubureau Schwank. 370

**Kaiser-Friedr.-Ring 74** ist die 2. Et., 6 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, per 1. April 1910 zu vm. Näheres daselbst 3. Etage. 4425

**Kirchgasse 28** 6-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. B 99

**Kleiststr. 13**, 1, el. 6-Z.-Wohn. 568

**Klopstockstr. 9**, Neubau C. A. Fischer, herrschaftl. 6-, 5- u. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung u. reichlichem Zubehör per 1. April 1910 zu vm., auch ganze Etagen mit 10 Zim. Näheres Klopstockstraße 1, Part., beim Besitzer. 184

**Langgasse 11**, 2, eine Wohnung von 6 Zimmern, ganz oder geteilt, per 1. April zu vermieten. S. Hamburger, Langgasse 11.

**Moritzstraße 15** 6-Z.-W. m. r. Zub. a. sof. od. sp. Näh. 1. St. l. 4558

**Neubauerstr. 3** (am Dambachtal) sof. od. z. 1. April d. J. 1 herrschaftl. Wohnung, 6 Zim. u. Küche, im Part., zu vm. Bad, Gas u. elektr. Lichtanlage und reichl. Zubehör. Besicht. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näh. Dambachtal 24 u. Kapellenstraße 23, 1. 475

**Oranienstraße 44**, 3. Et., Wohnung von 6 mittelgr. Zim. mit Zubeh. an ruhige Familie zu verm. 216

**Rheinstr. 52**, 1, 6-Z.-Wohn. m. Zub. z. vm. Näh. das Seitenb. P. 286

**Rheinstraße 60a**, 2, 6-Z.-W., samtl. Zbh., per 1. April. Näh. P. 179

**Rheinstraße 64**, 1, 6 Z., 2 Mſ., 2 K., Gas u. elektr. Licht. Näh. P. 4625

**Rheinstraße 74** gr. 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zbh., Part. od. 3 St., auf 1. April zu verm. Näh. Part.

**Schenkendorfstraße 4** 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör auf gleich od. 1. April zu vermieten. 309

**Schenkendorfstr. 5**, 1, hochherrschaftl. 6-Zimmer-Wohn. mit Zentralheiz. auf 1. Mai 1910 od. sp. z. v. 4426

**Schwalbacherstraße 24**, Part., 6-Z.-Wohnung nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 459

**Schwalbacherstr. 45a**, Ecke Michelsberg, 1. Stock, 6 Zim. m. Zubehör, für Arzt od. sonst. Geschäftszwecke geeignet, zu vermieten. 401

**Taunusstraße 31**, 1. Etage, 6 Zim., Bad u. reichl. Zubeh., per sof. od. später zu verm. Näh. im Laden bei G. Glücklich. 4428

**Webergasse 11**, 3. St., 6 Zimmer u. Zubehör z. 1. April 1910, eventuell früher, zu v. N. bei Denoël. 4430

**Eine Wohnung**, besteh. aus 3 Zim., Erker, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 u. 2 Uhr Luisenstraße 22, 1 St. r. F 664

## 7 Zimmer.

**Adolfsallee 19**, 2, 7 Z., Bad u. Zub. sof. zu verm. N. Part. 4432

**Adolfstraße 3**, 1, 7 Z., Balk. u. Zub. zu verm. Näh. Möbelgesch. 598

**Albrechtstr. 20** (1. Haus v. d. Adolfsallee), 1. Etage, 7-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April 1910 oder früher zu verm. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandl. 4637

**An der Ringkirche 4**, 2, schöne 7-Z.-Wohnung mit Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubehör per 1. April zu v. Näh. daselbst Parterre. 4116

**Kaiser-Friedr.-Ring 68**, 3, herrschaftl. Wohn. v. 7—8 Zim. p. April. 522

**Ecke Goethe- u. Moritzstr. 56** 7-Zim.-Wohn., 2. St., mit reichl. Zubeh. für 1. April zu vm. Näh. P. r. 48

**Luisenstraße 22** Wohnung v. 7 Zim., Badez., Balkon u. allem Zubehör per sofort oder später zu verm. Preis 1550 Mark. Näh. Tapeten-Geschäft daselbst. 4434

**Niederwaldstr. 11**, Bel-Etage, 7—8 Z.-W., Südſ., Apr. 1910 z. 1750 M.

**Rheinstraße 70**, 1. Stock, Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubehör f. 1. April z. verm. Näheres Moritzstraße 49, 1. 4586

**Rüdesheimerstr. 7**, 3. Et., herrschaftl. Wohn., 7 Zim., Schrankz., gr. Balk., Gart., alle Bequeml., per 1. April. Eigent. Schiersteinerstr. 4, 1. II

**Rüdesheimerstraße 20** schöne 7-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, Zentralheizung, auf 1. April zu verm. N. b. Hausmeister Karl Fritz. 557

**Rüdesheimerstraße 20** (Hausmeister), sch. 7-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh., Heizung, auf April zu vm. B 166

**Sonnenbergerstr. 45**, Hochp., 7-Zim.-Wohn. auf 1. April. Näh. 2. 4570

**7-Zimmer-Wohnung im „Tagblatt-Haus"** Langgasse 25/27 mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, zu Konsultations-Räumen für Aerzte usw. besonders geeignet, sofort zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

## 8 Zimmer und mehr.

**Adelheidstraße 68** ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Zim., Bad u. reichl. Zubeh., zu verm. Näheres 4. Et., Hausmeister. 618

**Adolfsallee 11**, 1, herrsch. 10-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. Part. 4430

**Adolfsallee 45** herrschaftl. 1. Etage, 8 Zimmer, Badezimmer, große Veranda, mit neuzeitlichen Einrichtungen, per 1. April 1910 zu verm. Näh. Part. 606

**Hainerweg 1** 10 Zim., 1. u. 2. Stock, oder 7 Zimmer, Part., zu verm. Gartenbenutzung, ev. Pferdestall u. Remise. Näheres 1 Treppe. 4437

**Kaiser-Fr.-Ring 56** ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Keller, Kohlenaufzug, Vacuum-Anschluß usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. II 10

**Kaiser-Friedrich-Ring 67** ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zim. m. reichlichem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 611

**Nerotal 8**, Parterre oder Beletage, 8 Zim., Balkon zu verm. 4439

**Schiersteinerstraße 2**, 3. Etage, acht Zim., Bad, Mädchenzim., m. reichlichem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. das. od. Part. 85

## Läden und Geschäftsräume.

**Adelheidstr. 45** helle Werkst., auch als Bur., Lag. od. f. Möbel einzust. 60

**Adelheidstr. 54** kl. Lagerraum. 4380

**Adelheidstr. 54** Werkst. f. r. B. 4379

**Adlerstr. 6**, n. Nähe d. Lamm., eine Werkstätte, auch als Lagerr., z. v.

**Bahnhofstraße 6**, Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 4442

**Bertramstr. 11**, P., Lagerr. od. Werkst. u. Lagerkell., evt. m. W. B100

**Bertramstraße 11** gr. Lagerplatz mit Hallen u. Werkst. Näh. P. B101

**Bertramstr. 20** R. f. Wäsch. II 1404

**Bertramstr. 20** Wkst. od. Lag. II 1406

**Bertramstraße 22** gr. Werkstätte mit Hof per sof. Näh. Vdh. 2 l. 387

**Bismarck-Ring 6** größere Lager-, Werkstatt- und Bureauräume zu vermieten, auf Wunsch mit Wohn. Näh. daselbst. 111

**Bismarckring 9**, Roll., Lad. u. Lagerräume gl. od. spät. zu v. B109

**Bleichstraße 2** schöner Laden zum 1. Juli 1910, event. früher, zu verm. Näh. P., Bäckerei. 4448

**Bleichstraße 41** sch. gr. Laden mit 2-Z.-W. per 1. April 1910 zu vm. Näh. Bureau, im Hof. B21689

**Blücherplatz 4** Laden nebst Ladenzimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres Blücherplatz 5 Hth. Part., bei Hartmann.

**Blücherstr. 13** kl. Laden, f. Kurzwaren geeign., zu verm. Näh. 1 St. r.

**Bülowstraße 13** Laden mit 2-Zim.-Wohn. zu verm. Pr. 580 Mk. 98

**Dotzheimerstraße 10** kl. Laden mit Ladenzim. u. 2-Zim.-W. sof. z. v. Näh. Adelheidstr. 81, Part. 4524

**Dotzheimerstr. 13**, Gth., Lagerr. z. v.

**Dotzheimerstraße 28** schöner Laden m. gr. Zim., auch f. Bureaus geeignet, p. sof. od. spät. Näh. das. 3 l. 4444

**Dotzheimerstraße 55** gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. o. Lagerr., ev. m. Bur. u. W., z. v. N. P. 1 l. 4446

**Dotzheimerstraße 102**, Lagerr. oder Werkstatt sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Fröhlich, 1 St. l. B 75

**Dotzheimerstraße 106** kleine helle Werkstatt oder Lagerraum.

**Dotzheimerstraße 111** Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt billig zu vermieten. 4447

**Eckernförderstr. 12** schöne helle Werkst. od. Lagerraum, evtl. mit Bureau mit Kellerraum, per 1. April oder früher. Näh. bei Lang, das. 18

**Frankenstr. 13** Werkstatt zu v. B32

**Frankenstraße 19** Lagerräume, evtl. mit Toreinfahrt, zu vm. B 188

**Friedrichstr. 44** Lagerr., ca. 48 Qm, ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. Näh. b. Heinr. Jung. 4449

**Gneisenaustraße 13** Lad. mit Zim. 420 Mk. sof. Näh. V. P. r. B 160

**Friedrichstraße 50** gr. Eckladen mit Ladenzimmer u. Keller, für jedes Geschäft geeign., per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1 St. r. od. Schwalbacherstraße 13, Konditorei. 486

**Gneisenaustr. 13** Werkst. m. 2-Z.-W., Stb., 580 M. N. Vdh. P. r. B1607

**Gneisenaustraße 35** Laden, Ladeng. mit Einr. sof. od. spät. z. vm. 624

**Göbenstr. 7** Lagerr. u. Kell. f. B107

**Göbenstraße 12**, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochpart. 576

**Göbenstraße 16** kl. Werkstatt sofort.

**Göbenstr. 19** gr. tr. Lagerr., 105 qm, u. Bierkell. b. zu v. Näh. Part.

**Göbenstr. 27** sch. Werkst., ev. m. W.

**Laden** Ecke Häfner- u. Webergasse, neu hergestellt, per sofort od. spät. zu vermieten. Parkstraße 10. 4450

**Hallgarterstraße 6** gr. Werkstätte mit elektr. Anlage, Kell., Schuppen rc., auch geteilt, zu vermieten. B 658

**Hellmundstr. 29** Werkst. o. L. B937

**Hellmundstraße 56** Laden m. Wohn. und Lagerräumen zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 4147

**Herderstr. 26** Laden m. Lagerr. II 13

**Hermannstr. 15** gr. helle Werkstätte.

**Hochstättenstraße 4** Laden mit Backraum usw. zu vermieten. II 14

**Hochstättenstraße 16**, Neub., Laden, mit o. o. W., zu vermieten. 116

**Jahnstraße 8** Laden zu verm. 549

**Jahnstraße 8** Werkstätte mit Lagerraum zu vermieten. 547

**Kais.-Fr.-R. 23** gr. Wst. o. Lag. 4451

**Kaiser-Fr.-Ring 61** 2 Part.-R. für Kont. od. Lag. u. Möbeleinst. 4524

**Kirchgasse 17** Laden mit 5-Zim.-W. zu verm. Näh. Friedrichstr. 29. 13

**Laden Kirchgasse 23** mit 2 großen Schaufenstern, Gas, elektr. Beleuchtung, Zentralheizung, ganz oder geteilt zu verm. Näh. durch M. Frorath Nachflg., Eisenwaren, Kirchgasse 10. B110

**Kl. Kirchgasse 3** Laden u. Wohnung z. sofort oder später zu verm. Näh. dort od. An der Ringkirche 9. 4459

**Körnerstraße 4**, Hth., gr. Werkst. od. Lagerr. mit Bureau, 10 m lang, 5 m br., sof. zu verm. Näheres Vdh. Part. links.

**Großer Laden** Kleine Langgasse, billig zu vermieten. Näheres Langgasse 19. 4453

**Lorelei-Ring 4** Bäckerei mit 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Part. r. 4525

**Lorelei-Ring 10** Lagerraum per sof. oder später zu vermieten. 4454

**Michelsberg 15** kleiner Laden mit Ladenzimmer per April. Näheres Goulinstraße 3, 1 St., oder bei Haberstock, Albrechtstraße 7. 317

**Moritzstraße 43** Laden, Lagerraum, mit oder ohne Wohnung, billigst zu vermieten. Näh. 1. Stock. 72

**Moritzstraße 44** Laden m. Z., ev. m. Wohn., auf 1. April. Näh. 2 St.

**Moritzstraße 44** Werkstätte u. Lagerr., ev. m. Wohn., a. gl. od. sp. N. B. 2.

**Moritzstraße 60**, 3, Laden mit 2. Wohn. per 1. April billig. 391

**Nerostraße 10** Werkstätte od. Lagerraum mit oder ohne Wohnung v. April z. v. N. Moritzstr. 50. 575

**Nerostraße 17** Laden mit 2 Zim. und Küche auf 1. April. N. das. B21847

**Nerostraße 18** Werkst. mit od. ohne Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 2.

**Nettelbeckstr. 5** Lagerr., Stall., Werkstätten a. gl. o. sp. b. z. v. B 2846

**Neugasse 22** Laden m. o. ohne Wohn. 1. 4. N. Rüdesheimerstr. 34. B2349

**Nieder-Walbstr. 11** Bur. u. L. s. II1359

**Philippsbergstraße 14** Maler-Atelier mit Nordlicht, 25 Qm, zu v. 505

**Rheinstr. 76**, P., 2 Bureauräume.

**Riehlstraße 3** Werkstatt zu v. 4459

**Riehlstraße 9**, P., ein schöner Laden nebst Küche zu verm. 316

**Römerberg 3** schöne Werkst. zu vm.

**Römerberg 16** Laden nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Hth. 1. 4603

**Roonstr. 22** gr. h. Werkst. sof. B21667

**Albeshelmerstraße 36** schöne helle Werkstatt per sof. zu verm. B 634

**Saalgasse 24/26**, bei Pfeiffer, Lagerraum, ev. Werkstätte, Keller für Flaschenbierhandlung, event. mit Wohnung, zu vermieten. 558

**Laden Scharnhorststraße 7**, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 373

**Scharnhorststr. 24** gr. Lagerr. o. Kell. m. Wass., Gas, Elektr., m. o. o. W.

**Schierstein erstraße 9** gr. h. Werkst., Bureau, Keller usw. u. sch. Lagerraum bill. Näh. Vdh. P. r. 607

**Schulgasse 4** Werkstätte od. Lagerr. zu verm. Näheres Hth. 1 St.

**Schwalbacherstraße 23** Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 369

**Sedanplatz 4** helle Werkst. od. Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 4462

**Taunusstraße 10** Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B1105

**Walramstraße 33** Laden mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu vm. 243

**Waterloostraße 6**, Ecke Eckernförderstraße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeign. 4134

**Weilstraße 6** Werkstätte mit Lagerraum, ev. Lagerhalle, per sof. od. spät. zu vm. Näh. Hth. 1 r. 4464

**Weißenburgstraße 2** Werkstatt oder Lagerräume mit sep. Toreingang und gedeckter Halle billig zu vermieten. Näh. Part. r. B 941

**Wellritzstraße 9** Werkstätte. B9055

**Werderstraße 5**, P., helles Atelier, 65 Qmtr., m. od. ohne Wohn. sof. od. später zu verm. 153

**Westendstraße 18** schöne helle Werkstatt mit Transmission u. elektr. Kraft zu vermieten. B112

**Winklerstraße 8** gr. Werkstatt oder Lagerraum nebst Bureau u. evtl. sehr gr. K. sof. N. das. P. l. 4467

**Wörthstraße 6**, Ecke Rheinstraße, schöner Laden mit Zimmer zu v. Preis 750 Mk. Evt. größ. Kell. u. 3-Z.-W. Näh. 1 St. 600

**Yorkstraße 5** eine Werkstatt, f. jedes Geschäft geeignet, evtl. mit elektr. Anschluß, sof. od. später. B1609

**Yorkstraße 13** Wkst. u. Lagerr. B113

**Zietenring 11**, Gdh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Born, Arch., 1. Stock. 4527

**Schreinerwerkst. m. kpl. Masch.** sof. zu v. Georg-Auguststr. 8. B21844

**Helle Werkstatt**, Hochpart., za. 60 qm groß, mit 2 Hallen u. abgeschloss. Hofraum, für j. Gesch. p., auch f. Lagerraum, mit oder ohne Wohn. auf 1. April oder später zu verm. Näh. Jahnstraße 3. 620

**Laden mit Wohnung**, in welchem ein Friseurgesch. betrieben wird, auf 1. April 1910 zu vermieten. Näh. Kellerstraße 10, 1 links. 4600

**Läden in erster Geschäftslage Wiesbadens**, im „Tagblatt-Haus", Langgasse 25/27, sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

**Laden** mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontispiz, Moritzstraße 66. 379

**Große helle Werkstatt** m. verglastem Hof u. großem hellem Hofkeller, ev. auch geteilt, billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontispiz, Moritzstraße 66. 374

**Laden** mit Ladenzimmer zu verm. N. Schachstr. 26, Part. l. 368

**Heller Lagerraum** oder auch als Werkstatt auf gleich oder später zu verm. Näh. Wielandstraße 9. 217

**Bäckerei mit Stall**, p. sof. od. später zu v. Näh. Büdingenstr. 4, 1. 4470

**Eckladen mit Wohnung**, Südviertel, zu jedem Geschäft passend, zu vm. Näh. Tagbl.-Verl. 4270 Kx

**Waldstraße 49** Hufschmiede- oder Schlosserwerkstatt zu verm. 4471

**Schöne helle Werkstatt**, za. 65 Qm, für jedes Geschäft oder Lagerraum, billig zu vermieten. Näh. Biebrich, Thelemannstr. 14, 1 l. 465

## Villen und Häuser.

**Elisabethenstraße 12** kleine Villa zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. 590

**Eltvillerstraße 8**, 2 l., ein Hofbau, enth. Souterrain, große Werkstatt, Bureau u. Aufbewahr.-Räume, zu vermieten. B21717

## Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Dotzheimerstraße 18** kl. Frtsp.-Wohn. an ruh. Leute p. sof. od. später zu verm. Näh. Mittelb. Part. 4473

**Feldstraße 18** neu gerger. Dachw. 507

**Röderstraße 33** sch. Dachwohn., per gleich od. später zu verm. 462

## Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

**Adelheidstraße 7**, Part., 2—8 möbl. Zim., ev. mit Küche u. Pension.

**Adelheidstraße 24**, 2, W.- u. Schlafz.

**Adelheidstr. 46**, 2 l., m. Z., Schreibt.

**Adlerstraße 10** mbl. Z. an jg. Mann.

**Albrechtstraße 3**, 1, 2 möbl. Zimmer, event. auch einzeln, zu vermieten.

**Albrechtstraße 20**, P., möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.

**Albrechtstr. 38**, P. r., m. Z. m. u. o. P.

**Albrechtstr. 46** f. 2 anst. Arb. Schlft.

**Bärenstraße 7** gut möbl. Z. 25 Mk., event. mit Pension zu v. Beier.

**Bertramstr. 12**, P. r., sch. m. Z. bill.

**Bertramstraße 12**, 1 l., sch. mbl. Z. mit Klav. u. einf. m. Zim. B2971

**Bertramstr. 13**, Mb. 3 l., m. Z. f. Frl.

**Bismarckring 25**, 3 l., b. engl. Fam., sch. m. Z., Sonnenl., m. o. o. Klav.

**Bleichstraße 8**, 1, schön möbl. Zim. auf Tage, Wochen u. Mon. zu v.

**Bleichstraße 19**, 2 l., g. m. Z. B3007

**Bleichstr. 20**, 2 l., b. Log. m. u. o. K.

**Bleichstraße 31**, 1, gut m. Z. B9052

**Bleichstr. 39**, 1 l., erh. j. M. f. Mans.

**Blücherpl. 6**, 2 l., sch. mbl. Zim. sof.

**Blücherstraße 8**, Part., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang. B3053

**Blücherstraße 8**, 1 r., m. Zim. B3103

**Blücherstr. 12**, 3 l., mbl. Mj. od. Zim.

**Blücherstr. 14**, 2 l., sch. möbl. Zim.

**Blücherstraße 16**, 2 r., m. Z., 16 Mk.

**Blücherstr. 18**, 1 l., sch. m. Mans.

**Blücherstr. 28**, 1, sch. möbl. Z. zu v.

**Blumenstr. 10** zwei möbl. Zim. 3504

**Dotzheimerstr. 12** einf. möbl. Z. frei.

**Dotzheimerstr. 15**, 2 l., sch. möbl. Z.

**Dotzheimerstr. 18**, 1 l., sch. m. Z. 23.

**Dotzheimerstr. 26**, 4 r., m. Z. 3 Mk.

**Dotzheimerstraße 31**, 3 l., m. Z. m. P.

**Dotzheimerstr. 56**, P., sch. m. Z. sof.

**Dreiweidenstr. 4**, P., möbl. Z. B8240

**Eleonorenstraße 8** sch. Log. bill. z. v.

**Ellenbogengasse 7**, Hth. 1 r., m. Zim.

**Ellenbogeng. 11**, 2, mbl. Z. u. Mans.

**Ellenbogengasse 15**, P. 3 r., reinl. m. Mans. an anst. Mädch., w. 2 Mk.

**Eltvillerstr. 2**, P. l., gr. m. Z. f. o. sp.

**Eltvillerstr. 18**, Hochp., fein möbl. Z.

**Faulbrunnenstraße 4**, 2, m. Z. zu v.

**Faulbrunnenstr. 9**, 2 r., m. Z. u. Mj.

**Faulbrunnenstr. 10**, 2 r., sch. mbl. Z.

**Friedrichstraße 21**, 2, möbl. Z. zu v.

**Friedrichstraße 43**, 2 l., m. Z. m. Pf.

**Friedrichstr. 44**, Hth. 1, möbl. Zim.

**Friedrichstraße 46**, 3, möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.

**Gerichtsstraße 1**, 3 l., f. m. W.- u. Schlafz., a. evt. f. Pens. preiswr.

**Gneisenaustr. 12**, F. Nobel, e. mbl. Z.

**Göbenstraße 4**, P. r., 2 schön möbl. Zimmer mit guter Pension frei.

**Göbenstr. 14** saub. möbl. Fsp. Zim.

**Helenenstraße 18**, 2 r., eleg. möbl. Z.

**Hellmundstr. 15**, Vdh. 1, möbl. Zim.

**Hellmundstr. 20**, 2, sch. gr. möbl. Z.

**Hellmundstr. 27**, H. 2 r., sch. Log. bill.

**Hellmundstr. 29**, H. 1 r., Z. 1—2 B.

**Hellmundstraße 29** Mans. mit Bett.

**Hellmundstraße 52**, 1 l., möbl. Zim.

**Herderstraße 27**, 2 r., sch. mbl. Zim.

**Hermannstraße 15**, 2 r., möbl. Mj.

**Hermannstr. 16**, 1 r., sch. möbl. Mj.

**Hermannstraße 18**, 3, m. Z. B3170

**Hirschgraben 12**, 2 l., sch. mbl. Zim.

**Kahnstr. 44**, Hth. 1 l., mbl. Zim. b.

**Kapellenstr. 3**, 3, einf. m. Fsp.-R. b.

**Kapellenstraße 6** möbl. gerad. frdl. Frontispiz, zu verm. Näh. Part.

**Karlstraße 3**, 2, möbl. Zim. zu vm.

**Karlstr. 6**, P., erh. bess. Arb. sch. Z.

**Karlstraße 38**, 1, gut möbl. Zim. sof.

**Kirchgasse 4**, 1, gut möbl. Zimmer.

**Kirchgasse 17**, 2 l., g. m. Z., 1—2 B.

**Lehrstraße 16**, 2 r., schön möbl. Zim.

**Luisenplatz 2**, 2, m. Zim., m. 20 Mk.

**Luisenstr. 5**, Stb. P., m. Z., a. Kost.

**Luisenstr. 12**, Gth. 1, g. m. Z., 15 M.

**Mauergasse 3/5**, P., möbl. Msd. fr.

**Mauergasse 8**, 3 l., möbl. Zim., sep.

**Mauergasse 14**, 2 l., möbl. Mansarde

**Metzgergasse 14**, H. 2, bei Fischer, m. Z. p. W. 2.50, mit Kost 12 Mk.

**Michelsberg 10**, 1, 2 möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten.

**Moritzstraße 10**, 1, schön möbl. Zim.

**Moritzstraße 10**, 2, möbl. Mans. fr.

**Moritzstraße 13**, 3 l., möbl. Zimmer.

**Moritzstraße 51**, 1, möbl. sep. Zimmer an soliden Mieter zu vermieten.

**Nerostr. 3**, 2, m. Z., m. u. o. Pens.

**Oranienstraße 8**, H. P., Schlafstelle.

**Nerostraße 25**, 1 l., möbl. Zim. bill.

**Oranienstraße 2** schön m. Z. mit Pf.

**Oranienstr. 36**, 2, möbl. Z., H. o. D.

**Oranienstr. 37**, G. 3, erh. j. M. Log.

**Oranienstr. 47**, 2 l., Salon u. Schlafzim., auch geteilt, sof. z. v. B3075

**Oranienstraße 60**, Mth. 1 r., m. Z.

**Philippsbergstr. 20**, 1 r., gut mbl. Z.

**Philippsbergstraße 26**, Part. l., schön möbl. Zim., ges. Lage, 5 Min. vom Centr., zu vm. Fremd. Sprachen.

**Riehlstraße 10**, 1 l., gut m. Zim. an Herrn oder anständ. Dame zu v.

**Riehlstr. 12**, 1 l., 1—2 gut m. Zim.

**Röderstr. 10**, 1. m. Z. m. P. b. B3235

**Röderstr. 19**, 3 l., 2 möbl. Mans. b.

**Röderstraße 16** schön m. Mans. sof.

**Röderstr. 20** Schlafst. für sol. Mädch.

**Römerberg 21**, 1 l., frdl. mbl. Mans.

**Saalgasse 14**, 1, bei alleinst. alt. Fr., einf. möbl. Z., 1—2 Bett., separ.

**Schulberg 8**, 1 r., schön möbl. Zim.

**Schulberg 15**, Gth. P. r., möbl. Zim.

**Schulberg 19**, 3 r., möbl. Zim. zu v.

**Schulberg 21**, 2 r., möbl. Z. zu vm.

**Schwalbacherstr. 10**, 2, n. Rheinstr., gut m. sep. Wohn- u. Schlafzim.

**Schwalbacherstr. 25**, 1 r., f. möbl. Z.

**Schwalbacherstr. 29**, 9 l., möbl. Mj.

**Schwalbacherstraße 49** möbl. Z. mit gut. Pens. auf gl. od. später. Näh. Part., bei Pauly.

**Schwalbacherstraße 65**, P., gut möbl. Zim., Preis 15 Mk. monatl., z. v.

**Sedanplatz 4**, Mth. P., heizb. m. Z.

**Sedanplatz 4**, Mth. D l., Schlafstelle.

**Sedanstr. 6**, 1 l., sep. möbl. Zimmer.

**Sedanstraße 11**, 1 r., schön m. Z. fr.

**Seerobenstraße 2**, 2, möbl. Zimmer mit Pension sof. zu verm. B 2841

**Seerobenstr. 11**, Mth. 2 r., m. Z. b.

**Steingasse 16** gr. möbl. Z., m. 2 B.

**Steingasse 18**, 1, m. sep. Z., 1—2 B.

**Taunusstr. 23**, 3, m. Z. an Dauerm.

**Walkmühlstraße 8**, P., möbl. Zim. mit u. ohne Pension. B 3267

**Walramstr. 12**, 1 r., sch. möbl. Z. an bess. ansl. Gesch.-Frl. bill. B3260

**Walramstr. 12**, 1 r, möbl. Mj. sof.

**Walramstr. 21**, 2 r., saub. Log. bill.

**Waterloostr. 1**, P., m. Z. Näh. Lad.

**Weilstr. 14**, G. 1 r., mbl. Z., W. 3.50.

**Weißenburgstr. 1**, 2 l., sch. mbl. Mj.

**Wellritzstraße 31**, 2, ein möbl. Zim.

**Wellritzstraße 39**, 2 r., g. m. Z. bill.

**Westendstr. 13**, H. P. l., mbl. Z. bill.

**Wörthstr. 1**, 2, b. Weimer, fein möbl. Z. mit vorz. Pens. äußerst billig.

**Yorkstraße 1**, 3 l., sch. m. Z. 16 Mk.

**Yorkstraße 16**, 1, m. Zim. sof. B3205

**Zimmermannstr. 6**, Gth. P. l., m. Z.

**Zwei Geschäftsfrl.** f. g. Pens. a. Pers. 50 Mk. m. N. Tagbl.-Verl. Wn

**Gebild. Herr oder Dame** findet bei ruhiger Familie freundlich möbl. Zimmer mit Balkon, herrl. Aussicht, auf Wunsch ganz oder teilweise Pension. Zu erfr. Bierstadter Höhe, Wartestraße 6.

## Leere Zimmer und Mansarden etc.

**Albrechtstr. 42** l. hzb. M. a. wbl. B.

**Am Römertor 7**, 2 l., große Mans. mit Kochherd u. Wasser billig z. v.

**Bertramstr. 12** 1 heizb. Mj. a. r. Z.

**Bismarckring 25** 2 schöne gr. leere Z. z. 1. April z. v. Näh. Wäd. B3234

**Bleichstraße 10** 2 ineinandergeh. Mj. u. 2 leere sep. Zim., 1. u. 2. St.

**Blücherstr. 6**, Mb. 3 l., gr. heizb. M.

**Blücherstr. 32**, 1, sch. g. Mk. 5 M. m.

**Bülowstr. 5**, 2, sonn. l. Frtsp.-Zim.

**Castellstraße 9** 1 Mansarde auf gl.

**Emserstraße 2**, 2 l., l. Mans. zu vm.

**Helenenstraße 3** 2 heizb. Mans. sof.

**Helenenstr. 12** hzb. Mj. N. Vdh. B.

**Hellmundstr. 3**, 1 r., sch. heizb. Mj.

**Hellmundstr. 17** 2 Mans. zus. oder einzeln zu v. Näh. P. l. B 3264

**Hellmundstraße 29** 2 l. Mans. März.

**Hellmundstr. 31** heizb. Mj. a. r. Pers.

**Hellmundstr. 42** leeres Zim. Näh. 1.

**Herderstr. 25**, 3, bess. Haus, 2 sch. l. Z., ev. K., e. Abschl., l. 1 sch. Frtsp.

**Herrngartenstr. 12** 1 u. 2 gr. Zim.

**Karlstraße 34** leere Mans. zu verm.

**Kranzplatz 1** ist 1 sch. Frontsp.-Z. u. 1 gerades Mans.-Z., auch einz., p. 1. März z. verm. Näh. 2. Etage.

**Luisenstraße 17**, 2 l., schönes Zimm. als Bureau sof. od. spät. zu vm.

**Michelsberg 26** gr. Mans. mit Herd.

**Moritzstraße 14** Mans. z. Möbeleinst.

**Oranienstr. 35** Mj.-R. an anst. Fr.

**Philippsbergstr. 43** sch. heizb. Mans.-Zimmer p. 1. März z. v. Näh. 1 r.

**Riehlstraße 4** schöne Mans. zu verm.

**Römerberg 14** sch. leeres od. mbl. Z.

**Roonstr. 20** sch. heizb. Mj. N. 1 St. r.

**Scharnhorststr. 24** gr. l. Frontsp. sof.

**Schenkendorfstr. 5** sch. heizb. Mans. an ruhige Person zu vermieten.

**Seerobenstr. 16**, P. l., leer. Z. sof.

**Stiftstraße 22** heizb. Mansarde z. v.

**Weilstraße 13** neuberger. Mansarde.

**Westendstraße 1** Fsp.-Zim. zu verm.

**Westendstr. 19**, 1, 1—2 l. Z. B 2826

**Westendstraße 21** frdl. leere Mans.

**Wörthstr. 18** gr. Mj. m. Kochof. l. A. Näh. das. od. Nauenthalerstr. 13.

## Remisen, Stallungen etc.

**Adelheidstraße 54** Lagerkeller. 4378

**Adelheidstr. 81** Hofkeller, 90 qm, n. Lagerräumen, für jeden Betrieb, p. 1. April zu v. N. dortf. P. P.

**Bismarckr. 9** Weinkeller bill. B 115

**Bleichstraße 41** sch. Bierkeller sof. od. spät. zu vm. Näh. Bur. Hof. B 756

**Dotzheimerstraße 16** Stallung mit Wohnung zu vermieten. 4475

**Dotzheimerstraße 55** sch. heller Bierkeller per sofort zu verm. 4476

**Dotzheimerstraße 55** prima Weinkeller mit Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, per 1. Juli zu verm. Näh. bei Blumer. B 351

**Dotzheimerstraße 57** ein Lagerkeller, 300 qm groß, zu verm. B116

**Dotzheimerstraße 86** ein Lagerkeller, 220 qm groß, zu verm. B 117

**Dotzheimerstr. 100** Stall f. 2 Pf. u. Futterr. u. Remise p. 1. Apr. 510

**Dotzheimerstr. 124** gr. Raum z. Einstell. v. 1—2 Automob., bequeme Einf., zu vm. Näh. 1. St. r. 90

**Dotzheimerstraße 127**, Karl Güttler, große Stallung- oder Werkstatt mit Wohnung billig zu verm.; auch ist daselbst ein Lagerplatz zu vm. 896

**Drudenstr. 3** Stall. u. Keller. B8003

**Göbenstr. 9** Lagerraum z. v. B 2640

**Göbenstr. 27** Bierkell. u. Lagerraum.

**Karlstraße 39** Stallungen u. Remise, Autoräume, Keller, Lagerräume, zu vermieten. Näh. das. 4175

**Körnerstr. 5** Flaschenbier- u. Weinkeller sof. zu verm. Seel. 288

**Lothringerstraße 30** Stall f. 2 Pf., Remise, Heuboden zu verm. B539

**Mainzerstraße 66**, nahe dem Hauptbahnhof, Bierkell., Stall., Lagerraum o. Auto-Garage sof. 4478

**Moritzstr. 15**, 1 l., gr. Kell. a. L. 4557

**Neug. 22** Stall f. je 2 u. 4—5 Pferde, mit od. ohne Wohn., per 1. April. Näh. Rüdesheimerstr. 34. B 2855

**Oranienstraße 4** Kellerräume für Flaschenbierhandl. z. 1. April zu verm. N. Kirchgasse 51. 4546

**Rheingauerstraße 3** Flaschenbierkell., ev. m. Wohn. N. das. Hochp. B1618

**Rheingauerstr. 5** sch. Kell. N. B. P.

**Rheinstraße 44** Stall für 2 Pferde, Heuboden u. 2-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. 1 St. r.

**Ecke Rhein- und Wörthstraße** zwei große gewölbte Keller mit Schrotzugang zu vermieten. Näheres Wörthstraße 6, 1. 4482

**Römerberg 3** schöne Stallung zu v.

**Westenbstr. 8** sch. gr. Lagerr. (Bierkell.), ganz od. geteilt, ev. mit Bureau u. Wohnung, zu verm. B 902

**Flaschenbierkeller od. Lagerraum** bill. zu verm. Göbenstr. 25, 1 r. B3001

## Auswärtige Wohnungen.

**Waldstr. 49** 2-Z.-W. m. Stall., Gart.-Ant. N. Kais.-Fr.-R. 61, 2 r. 4488

**Biebrich (Waldstr.), Ecke Jägerstr. 1**, 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst.

**Ein Zimmer** m. Küche u. Zub. zu vm. Näh. Waldstraße 90, 1 r. 4485

**Dotzheim, Schönbergstraße 2** 2-Z.-W. (180 Mk.). Näh. Göbenstr. 22, 1.

**Dotzheim, Hohlstr. 3**, 3 Z., K. u. K.

**Dotzheim, Wiesbadenerstr. 49**, 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Wiesbaden, Oranienstraße 60, Mth. 2 r. 580

**Sonnenberg, Kapellenstr. 21**, schöne 3-Zim.-Wohn. Näh. Frontsp. das.

**Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 54**, 1, 3 Zim. u. Zubeh. zum 1. April, 2 s. sch. 3. u. 2-Z.-W., S.-Seite, Abschl., l. r. H., 1. 4. b. N. K. Wirth, Sonnenberg, Rambacherstraße 42.

# Mietgesuche

**Ein alleinstehender Herr** sucht 1 Zimmer u. Küche oder auch ein leeres Zimmer in ruh. Hause zum 1. April. Gefl. Off. mit Preis unter G. 514 an den Tagbl.-Verlag.

**2-Zim.-Wohn., auch Frontspitze**, mit Gas u. Abschl., von einz. Herrn per 1. April gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe an Brinkmann, Walramstraße 22. B 3312

**2- oder 3-Zim.-W. in g. Hause** auf einige Monate z. 1. März ges. Gefl. Offert. mit Preis u. L. 40 postlagernd Berliner Hof.

**Ungenierte 3-Zimmer-Wohnung** im Zentrum zum 1. April gesucht. Off. u. G. 510 an den Tagbl.-Verl.

**Gesunde freundl. 3—4-Z.-W.** mit reichl. Zubehör zum 1. Juli, evt. auch früher, von kleiner ruh. Fam. gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. D. 513 an den Tagbl.-Verlag.

**Parterrewohnung** von 4 Zimmern in ruhiger Lage mit Garten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. T. 515 an den Tagbl.-Verl.

**Wohnung, 6—8 Zim. mit Zub.**, zum 1. April gesucht. Offerten unt. H. 510 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleines Häusch. mit o. ohne Gärtch.** z. 1. April zu mieten ges. Off. an W. Hermrich, Nettelbeckstr. 6, P. r.

**Gut möbl. Zimmer** in d. Nähe v. Bahnhof o. Moritzstr. zu mieten gesucht. Offerten nach Luxemburgplatz 4, Part. rechts.

**Herr s. dauernd möbl. Zimmer** mit sep. Eing. od. Mans. im Westend, bevorzugt obere Walkmühlstraße, Philippsbergstraße od. Nähe. Off. an Frau Ellmer, Wellritzstr. 25, 2.

**Gebild. Dame sucht** in g. Privath. 2 g. möbl. Zim. mit g. f. leichter Verpflg. Offerten unt. G. 516 an den Tagbl.-Verlag.

**Warmes ungeniertes Zimmer** auf paar Stunden nachmittags gesucht. Off. mit Preis U. 510 Tgbl.-V.

# Fremden-Pensions

**In gutbürgerlicher Familie** Pension f. 16-jähr. jung. Mann ges. Off. u. S. 514 an den Tagbl.-Verl.

# Vermietungen

## 2 Zimmer.

**Feldstr. 13** 2 Zim. u. Küche. 1131

## 3 Zimmer.

**Neubau Marktstr. 21**
moderne 3- u. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Schuhhaus Ernst, Metzgergasse 15. 418

**Schwalbacherstr. 47a**, Ecke Michelsberg, 1. Etage, schöne 3 Zimmer mit Zubehör sofort oder 1. April.

## 4 Zimmer.

**Langgasse 3**
Moderne
**4- und 5-Zimmer-Wohnung**
zu vermieten. Näheres B 20278
Bauburean **Hildner**,
Dotzheimerstr. 41.

**Herderstr. 27** 4588
zweimal 4-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör, 1. Etage, per sofort oder 1. April, eine Frontspitz-Wohn., 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Parterre links.

**Marktstraße 26**, Vdh. 2. Etg., gr. 4-Z.-Wohn. f. Geschäfts-Bur. Näh. i. Lad. l. od. bei F. Vetterling, Dotzheimerstraße 39. B 218 4

**4-Zimmer-Wohnung,**
mit reichlichem Zubehör in herrschaftlichem Hause Schenkendorfstraße 1, am Kaiser Friedrich-Ring, auf 1. April (od. auch früh.) z. vermieten. Besichtigung bis 3 Uhr nachm. 20

**Scharnhorststraße 1**
elegante 4-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, mit kompl. Badeeinrichtung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. B 945

**Sehr schöne Part.-Wohn.,**
4 Zimmer mit Zubehör, in schönster Lage, Trambahn, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen Bierstadter Höhe 22, Part. 3690

In bester Geschäftslage, nächster Nähe des Kurhauses,
**4-Zimmer-Wohnung**
per sofort oder 1. April zu verm. Kleine Burgstraße 10, 1. St. 496

**Moderne 4-Zimm.-Wohnung**
mit Zentralh., Bad, Balk. u. Zub. in gut. Lage zu v. Zu besicht. 11 bis 1 Uhr Rüdesheimerstraße 11, 2 l.

## 5 Zimmer.

**Moritzstraße 30, 1.** schöne 5-Zimmerwohnung wegzugshalber per sofort oder später günstig zu vermieten. Näheres daselbst. 591

**Drudenstr. 4, nächst Emserstr., 1 St.,** 5 Z., Blk., Badez., eleg. herg., sof. od. spät. f. 900 Mk. z. v. 4123

**Villa Kapellenstraße 41,**
Bel-Etage u. 2. Etage, zusammen od. geteilt, vollst. modern herger., je 5 schöne, große Zimmer, Balkon, großer Garten. 4487

**Adolfstraße 7.** Für Arzt oder Rechtsanwalt vorzügl. geeignete Wohnung, 5 Z. u. reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. (Langjähr. von Arztin bewohnt.) Näh. beim Hausbes.-Verein o. **Franz Schirg,** Webergasse 1. 442

**Blumenstr. 10,** Hochp., 5—6 Zim., Bad, Vorgrt., r. Zb. Anzusehen von 11—2 Uhr. 3505

**Elisabethenstr. 31, Hochpart.,** direkt am Nerotal, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, groß. Balkon, sofort oder per 1. April billig zu vermieten.

**Langgasse 15 a,** die v. d. verst. Sanitätsrat Dr. Becker seit 25 J. innegehabte Wohnung von 5, ev. 8 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Gas, ist sofort oder später z. vermieten. Eventl. 3 Räume, Entresol, als Bureaus od. Sprechzim. geeignet. Näh. Hausbesitzer-Verein Luisenstraße 19 od. **Dr. Lade,** Kais.-Friedrich-Ring 68, 2. 590

**Nikolasstr. 20,** 2. gr. 5-Zimm.-Wohn mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh „Hotel Reichshof", Bahnhofstr. 16. 3005

**Nikolasstraße 20,** 4. St., 5 große Zimmer m. Zubeh. bill. zu verm. Nh. **Koch,** Hotel Reichshof. 3028

**Taunusstraße 7,**
3. Et. (vis-a-vis dem Kochbr.), Wohn. best. a. 3 gr. Zim., 2 ausl. kl. Zim. u. Zub. p. 1. Apr. 1910 z. v. N. das. 1. Et. 172

**Waterloostraße 6, 1,**
gr. schöne 5-Zimmer-Wohnung sofort od. spät. Besch. b. Hausverw. 4489

**Villa Weinbergstraße,**
schöne **Bel-Etage, 5 bis 7 Zimmer** und reichlich. Zub., **sehr billig** zu verm. 3415
**Engel,** Adolfstr. 3.

**5-Zimmer-Wohnung**
mit überdecktem Balkon, im 2. Stock einer Villa an der Mainzerstraße, mit Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör, sofort oder später an ruh. Mieter (nicht mehr als 3 Personen) zum Preis von 1550 Mk. jährlich abzugeben. Einzusehen werktäglich von 3—5 Uhr nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4556 Ov

**5-Zimm.-Wohn.**
mit Zentralheizung, **Wielandstraße 7,** Erdg. 1, 3, hochherrsch. einger. 2-Treppenhaus. **Gas** u. elektr. Licht mit reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermiet. Näh. **Marling,** 1 oder 3. Telephon 273.

**6 Zimmer.**

**Bachmayerstr. 8** herrsch. schöne neu geleg. Wohn., 6 Zim. u. r. Zub., per 1. April 1910 z. v. Näh. das. 2. 4014

**Bahnhofstraße 6,** beste Geschäftslage, 1. Et. v. 6 Zim. mit Balkon u. allem Zubeh. sof. zu vm. N. b. Franke im Hause od. Bur. Wilhelmstr. 22. 367

**Villa Dambachtal 47,**
1. Et., 6 Zimmer u. schöne große Frontsp., Veranda u. allem Zub., z. 1. April zu vermieten. Näh. b. Werz, Geisbergstraße 4. 264

**Friedrichstraße 40,**
**Ecke Kirchgasse,**
eleg. 6-Zim.-Wohnung, **vollständ. neu hergerichtet,** mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, auch passend für Arzt oder Rechtsanwalt, per sofort od. spät. zu verm. Näh. bei **Wilh. Gasser & Co.,** 1. Etage. 11

**Kaiser-Fr.-Ring 72, 2. St.,**
6-Zimmer-Wohn. u. alles Zubeh. auf 1. April zu verm. Besichtigung zw. 10½ und 12½ Uhr vorm. Näh. beim Hausmeister od. Neudorferstr. 3, P. 281

**Neubauerstr. 3** (am Dambachtal)
herrschaftl. Wohnungen sofort od. zum 1. April d. J. preisw. zu vermieten: **Parterre 6 Zimmer u. Küche, 1. u. 2. Etage je 5 Zim. u. Küche.** Alle Wohnungen besitz. Bäder, Gas- u. elektr. Lichtanlage u. reichl. Zubeh. Besichtig. 11—1 u. 3—5 Uhr. Näh. Dambachtal 24 u. Kapellenstraße 23, 1. 474

**Nikolasstraße 21,** 1. 6 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, auch als Bureau, per 1. April, ev. früher, zu verm. 4491

**Wohnung Rheinstr. 37, Ecke Luisenplatz 7, 2. Etg.,**
6—7 Zimmer, seit langen Jahren von Arzt und Zahnarzt bewohnt, zu sofort oder später zu verm. Auskunft Justizrat **Kullmann,** Bureau Luisenplatz 7, Part. 4492

**Rheinstraße, Ecke Oranienstraße 1,**
**6 Zimm. u. Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermiet. Näh. daselbst, 3. St.** 146

Eine **hochherrschaftliche, modern** eingerichtete
**6-Zimmerwohnung**
zu Mai/Juni, vielleicht früher, zu vermieten Schenkendorfstraße 5, 1.

**7 Zimmer.**

**Adelheidstraße 58**
eleg. 1. Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Parterre.

**Kapellenstraße 49/51,**
herrschaftl. Etage, 7—8 Zimmer, reichl. Zubeh., Loggia, Balk., Gart., elektr. L., p. sof. od. spät. Näheres beim Hausverwalter. 4493

**Lanzstraße 14 (Nerotal)**
Hpt., herrschaftl. 7-Zimm.-Wohn., reichl. Zubeh., Blechplatz, Garten, Waldnähe, a. 1. Apr. **mit Nachlaß.** Näh. das., 12—1 od. 3—4.

**Neubau Marktstr. 21**
ist die **1. Etage,** 7 Zimmer, zu verm., pass. für Arzt, Zahnarzt und Bureaus. Näh. Schuhgesch. **Ernst,** Metzgergasse 15. 419

**Herrschaftl. 7-Z.-Wohn.,**
2. Etage, in feinster Lage, Kaiser-Friedr.-Ring, durch uns zu verm. 3555
**Jos. Bruns, W. Reitmeier,**
Rheinstraße 21. — Telephon 648.

**7-Zimmer-Wohnung**
im
**„Tagblatt-Haus"**
**Langgasse 25/27,**
mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, zu Konsultations-Räumen für Aerzte 2c. besonders geeignet, sofort zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** Schalterhalle rechts.

**8 Zimmer und mehr.**

**In Villa**
**Biebricherstr. 20**
herrschaftliche Wohnung von 8 Zimm., Bad, Balkon u. Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung, zum 1. April 1910 zu verm. Näh. im Hause, Souterr. 3117

**Dambachtal 39** 366
8 Zim. u. r. Zub. u. Zentralh. zu verm. Näh. b. Arch. Heuer, Dambachtal 41, P.

**Dotzheimerstr. 47,** nahe Ring, 1. Et., **10- bis 11-Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres Part. bei **Feilbach.** B 2123

**Friedrichstraße 3,**
2. **Etage,** Wohn., 1 Sal., 7 Zim., Badezim. nebst Zubeh., elekt. Licht, auf sofort od. spät. z. verm. Näh. das. Gartenhaus erste Etage. Anzusehen vorm. zw. 11 u. 1. 608

**Friedrichstraße 6,**
in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage von acht Zimmern mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh.: **Mitteldeutsche Creditbank.** 3025

**Hainerweg 5**
elegante Wohnung, 9 Räume, z. v. 544

**Ring** **Kaiser-Friedrich- 78,** 1. Etage, herrschaftliche 10-Zimmer-Wohnung, Zentralheizung, Lift 2c., ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. Näheres dort, 3. Stock links. 589

**Villa Nerobergstr. 9**
(in der Nähe des Waldes),
11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. F 230

**Rheinstraße 96,**
3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B 121

**Taunusstraße 13,**
Ecke Geisbergstraße,
**10-Zim.-Wohnung** (Lift, Zentralheizung, per 1. April 1910 zu verm. Näh. Taunusstraße 13, 1. 4415

**Läden und Geschäftsräume.**

**Laden Bismarckring 30** mit Ladenzimmer sof. zu verm. Näh. 3. B 122

**Eckladen Dotzheimerstr. 47,** f. Butter-Eier- u. Aufschnittgeschäft vorzügl. geeign., **sof. bill. zu vm.** Näh. Dotzheimerstraße 47, bei **Feilbach.** B 2124

**Emserstr. 2** kl. Laden f. Zigarren- od. Blumengesch. zu verm. Näh. 2. St. l.

**Laden** **Faulbrunnenstr. 10,** in welch. seit 42 Jahren Bäckerei betrieben wurde, anderweitig sof. od. später zu vermieten. Näh. bei **Letschert.** 609

**Friedrichstr. 4** große helle Werkstätte zu vermieten. Näheres daselbst. 6 8

**Friedrichstraße 8** 615
**Magazin od. Werkstätte**
mit od. ohne 8-Zimmerwohn. zu v. N. b. Lion u. Co., Friedrichstr. 11.

**Laden** **Grabenstr. 2,** an der Marktstr. (mit 4 Schaufenstern), mit od. ohne 4-Zim.-Wohn. per 1. April, event. auch früher, zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 25, Part. links. 203

**Laden**
**Grabenstr. 6** sof. od. 1. April zu vm. Näh. Drogerie **Roos,** Metzgergasse 5.

**Hellmundstraße 42** Laden m. Wohn. z. 1. April z. v. Näh. 1. St. 224

**Karlstraße 39, Hintergeb., große helle Arbeitsräume, Lagerräume, Keller, Stallungen, Bureaus, Hofraum** per sof. od. sp., ganz od. get., zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister, Mittelb. 1. 60

**Großer Laden**
**Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, erste Geschäftslage,** sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40, 1. Etg. links. 365

**Laden** **Kirchgasse 54,** mit Nebenräumen, zu verm. Näheres **nur** bei **Gerhardt.** 625

**Ecke Kirchgasse u. Rheinstraße 45**
ist der **Eckladen** im ganzen oder auch geteilt zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1. 587

**Kirchgasse 54** Werkstatt oder Lagerraum. Näh. **Gerhardt,** 2. od. 3. Et. 4601

**Langgasse 4,** 1. St., 3 Zimmer, zu Bureau- od. Geschäftszweck. geeig., zu v. Nh. Laden r. 99

**Langgasse 1 u. 3**
beste Verkehrslage.
Für Aerzte, Bureaus od. Ateliers geeignete Räume in mod. Ausstattung preisw. zu verm. Näheres
**Baubureau Hildner,**
Dotzheimerstr. 41. 4499

**Großer Laden**
**Langgasse 33** mit 2 Schaufenstern per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Goldgasse 18, 1. 4606

**Langgasse,**
Ecke Römertor, ist großer
**Laden**
mit 3 großen Schaufenstern und Entresol zu vermieten. Näheres bei **Hermanns & Froitzheim** daselbst. 4501

**Luisenstraße 15,** Ecke Bahnhofstraße, großer Laden m. gr. Lagerräum. auf gleich od. später zu verm. (event. auch geteilt). Näh. b. **Carl Koch.** 9010

**Marktstr. 13 Laden**
auf April oder Juli zu vermiet. Näh. daselbst oder **Jahnstr. 26, 1.** 538

**Neubau Marktstraße 21,**
**Ecke Metzgergasse,**
sind **Läden** mit od. ohne Wohn. zu verm. Näh. Schuhgeschäft **Ernst,** Metzgergasse 15. 417

**Laden** **Michelsberg 7** sofort oder 1. April zu verm.

**Eckladen** **Moritzstraße 2** (Rheinstraße 38) zu vermieten. Näh. i. H. 3 rechts. 531

**Moritzstr. 3, nahe d. Rheinstr., ist e. groß. Laden z. verm. Näh. Vorderh. Part., Bäckerei.** 4504

**Moritzstr. 45** Laden, geräumig, hell, auch für Bureau, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 4505

**Schön. Laden**
**Rheinstraße 37,**
**zum 1. April zu vermieten. Näher. Luisenplatz 7 (Ecke Rheinstr.) b. Rechtsanwalt Justizrat Kullmann.**

**Großer Laden**
**Taunusstraße 40, beste Kurlage,** 130 qm, ev. mit Nebenräumen, pass. für Möbelgeschäft, Kunstgegenstände 2c., auf April z. verm. Näh. daselbst bei **Wilh. Schwenck,** 2. St. 4306

**Webergasse 12**
**1 Laden** mit 2 Nebenr. (z. Zt. Parfüm.-Geschäft sof. zu vm. Näh. bei 364
**C. Philippi,** Dambachtal 12, 1.

**Wellritzstraße 28** schöner **Laden,** ein Zim., Küche u. Keller z. 1. April z. v.

**Wellritzstraße 35** ist ein **Laden** mit o. ohne Wohn. per 1. April 1910 zu verm. Näh. daselbst 1 St. l. B 1201

**Großer Laden** 534
**Wörthstraße 22,** mit 2 Schaufenstern, per 1. Juli zu verm. Näh. Eckladen.

**Laden,** für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vm. Adolfstr. 6, 1. 4506

**Hell. geräum. Laden**
f. jed. Geschäftszw. u. Bureau 2c. ev. mit Wein- o. Bierkell. bill. z. v. Albrechtstr. 25.

**Bureau, Lagerraum** oder **Werkstätte,**
100 qm, mit Einfahrt und Hof, sofort preiswert abzugeben Dotzheimerstr. 55.

**Laden, für Metzgerei**
eingerichtet, mit Wohnung preisw. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 107 beim Hausmeister. 398

**Laden** mit Ladenzimmer u. Keller sof. oder später zu verm. Näheres bei **Adolf Limbarth,** Ellenbogengasse 8. 363

**Laden** mit Zim. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Faulbrunnenstr. 9.** 4307

**Großer Eckladen**
mit diversen Schaufenstern mit od. ohne 4-Zimmerwohn., nahe am Markte, zu vermiet. Näh. Bureau **Lion,** Friedrichstraße 11.

**3 große helle Räume**
in bester Lage (Größe za. 76 qm), pass. für Kontor und Lager, ganz oder geteilt sof. billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 40. 4533
**Wilhelm Gasser & Co.**

**Klein. Laden** in bester Geschäftslage, für Zigarrengeschäft usw., per 1. April 1910 zu vermieten. Näh. bei **J. Müller,** Langgasse 6. 4620

**Läden**
**in erster Geschäftslage Wiesbadens,**
im
**„Tagblatt-Haus"**
**Langgasse 25/27,**
sofort preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** Schalterhalle rechts.

**Laden**
mit Ladenz. sof. od. spät. zu verm. Oranienstr. 12. Th. Hetterich. 4507

**Eleganter Laden**
für 800 Mk., event. mit Zimmer, gr. Küche usw., per sofort oder später zu verm. Rheinstr. 103, P.

**Bureau m. Lagerraum** oder Werkstätte mit elektr. Licht, Gas u. Wasser zu vm. auf 1. Apr. Scharnhorststr. 1, Part. B 946

**Laden** **Ecke Seerobenstr. u. Emserstr. 64,**
mit 3 Schaufenstern Ladenzimmer, mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. B 769

Die von Herrn Sattlermeister Becker innegeh. **Werkstätten** sind auf. od. get. an ruhiges Geschäft als **Werkstätten od. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. o. sp. zu verm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei **Kappes.**

**Großer Laden,**
ganz oder geteilt, sof. od. später zu vermieten **Wellritzstraße 6.** 4508

**Schöner Laden in Wilhelmstraße**
sofort oder später zu vermieten. Näh. Ledergeschäft **Wilhelmstraße 10a.**

**Laden** mit Wohnung, ev. mit großem Keller, Lagerräumen oder Werkstatt, zu vermieten **Yorkstraße 23.** Näh. im 1. Stock bei **Weber.** 437

**Geschäfts-Etage**
**(Entresol)**
im Mittelpunkt der Stadt, zirka 80 □-m großer Raum, auch für Bureau 2c. geeignet, preiswert zu verm. Anfragen unter **S. 482** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Metzgerei** zu vermieten. Rauentalerstraße 7.

**Bäckerei** mit Inventar per 1. April zu vermieten. Näheres **Hartingstraße 5, Part. links.**

**Bäckerei** **Römerberg 5** zu vermieten. B 3002

**Fabrikanl. Waldstr. 49,**
zu jedem Betrieb geeign., **ein Teil,** z. v. Näh. Kais.-Fr.-R. 61, 2 r. 4516

**Villen und Häuser.**

**Sagen Sie uns den Mietspreis Ihrer Wohnung,**
sofern er 600 Mk. oder mehr beträgt, wir werden Ihnen dann ein
**Einfamilienhaus**
mit Garten hier nachweisen, mit mindestens ebenso viel Räumen und mindestens ebenso billig. Prospekt über Eltville a. Rh., ein. kl. nett. Stadt m. günst. Steuern, 20 Min. Eisenb. v. Wiesbaden, legen wir bei.
**Eltville a. Rh.** F 57
Der Verkehrs-Verein.

**Villa Alexandrastr. 19,** 10 Zim., der Neuz. entspr., 1. 4 zu verm. ob. zu vk. N. Rüdesheimerstr. 17. II 1379

**Villa Nerotal 53,**
10 Zimmer, Zentralheiz., Autoraum, gr. Garten, Haltestelle der elektr. Bahn, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schlichterstraße 15, Part. 536

**Etagenvilla**
nahe der Taunusstraße **4 Zimmer u. Zub.** im Erdg.; **6—7 Zimmer** im 1. Stock u. Frontspitze, Balkon beim Lauben in beiden Etagen, ganz oder geteilt ab 1. April zu verm. Näheres Dambachtal 20, Hp.

**Villa zu vermieten,**
bestehend aus 8—10 Zimmern und Zubehör, Vor- u. Hintergarten, p. 1. April od. später Sonnenbergerstraße 56, Parkf. Näh. daselbst.

**Hochherrschaftl. Villa**
(früher Ostermanns Besitz), große Parkanlagen, Zentrallage, vorteilhaft per sof. zu vermieten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Näh. b. d. hiesigen Sensalen u. b. Herrn **Karl Georg,** Riehlstraße 13. 4514

**Zu vermieten oder zu verkaufen.**
Schöne Villa mit gr. Garten, Wilhelminenstraße 42 (Nerotal). Näh. Walluferstraße 3, Part. 610

**Fremdenpension,**
erste Lage, per 1. April zu verm. Off. u. H. 502 an den Tagbl.-Verlag.

**Adolfshöhe,** Wiesbad. Allee 46, dir. a. d. Elektr. Bahnhaltest. Aussichtsturm-Landesdenkmal, 585
**moderne Villa**
m. Diele, 6—8 Zim., Zentralheizung, schön. Garten, herrl. Aussicht, sofort od. spät. z. vermieten od. zu verkaufen. Näh. daselbst oder beim Eigentümer **Führer,** Gr. Burgstraße 10, hier.

**Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.**

**Wilhelmstraße,**
1. u. 2. Etage, unmöbliert od. möbl. monatlich oder für länger, preiswert abzugeben. Anfragen unter Z. 386 an den Tagbl.-Verlag. 361

**Für Etagengeschäft od. Pension**
**Taunusstr.,** d. a. Kochbr., Wohnung z. vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. X

**Möblierte Wohnungen.**

**Kapellenstraße 40, 1**
(Villa), 3 elegant möbl. Zimmer nebst Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Bad, elektr. Licht, Telephon im Hause.

**Mainzerstr. 50, 1, möbl. Wohn.,** 5 Z. od. 4 Z. u. Küche, auch einzeln, zu vermieten. Näheres das. Part.

**Sonnenbergerstr. 40,** möbl. Villa zu verm. Nur Selbstbewohner. Näheres das. od. Taunusstr. 17, 3, bei **Kraft.**

**Möblierte Zimmer, Mansarden etc.**

**Adelheidstr., Ecke Moritzstr. 16, 2 l.,** gr. möbl. Zimmer mit Balkon, evtl. Wohnung mit Küche zu vermieten.

**Friedrichstr. 53, 2 r.,** sep. m. Z. z. vm.

**Rheinstr. 38, 3 r.,** gr. helles, gut möbl. Schlafzim. mit oder ohne Pension zu vermieten.

**Rheinstr. 82,** 2 groß. eleg. möbl. Zim. 1 od. 2 Bett., bill. gute Pens., 75 Mk. an.

**Schlichterstr. 3,** P., vornehme ruh. Lage, behagl. möblierte Zimmer zu verm.

**Schlichterstr. 3,** P., behagl. möbl. Zimmer zu verm.

**Yorkstr. 27,** 1 St r., schön. möbl. Wohn- und Schlafz. mit 1 oder 2 Betten.

**Schön möblirt. Zimmer** (Südseite), mit oder ohne Pension zu vermieten. **Jahnstraße 1, 3. Etage.**

**Schön möbl. Wohn- u. Schlafz.,**
sep. Eing., Schreibt., bei einz. Dame **Roonstraße 21, 1 links.** B 3225

**Zwei elegant möblierte Zimmer,** Salon (Balkon u. Schlafz. in feinem Hause, Hochp., zu vermieten. Bad im Hause. Schenkendorfstraße 4. 3504

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Nr. 75.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

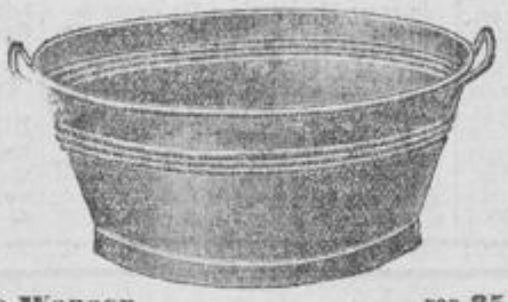
Dienstag,
15. Februar 1910.
58. Jahrgang


# Selten billiges Angebot!

## Jeder Artikel ein Schlager.

**Wäschetrockner „Empire“**, 10 Stäbe, 2 Dutz. Wäscheklammern mit Kopf . . **90** Pf.
**Wärmflasche**, verzinnt, oval mit Messingschraube . . . . . **90** Pf.
**1 Sand-, Seife-, Sodagestell**, Delft . **90** Pf.
**1 Emaille-Löffelblech** . . . . . **90** Pf.
**1 engl. Kohlenkasten**, f. lackiert . . **90** Pf.
**1 Ofenschirm**, f. lackiert . . . . . **90** Pf.
**6 Weingläser**, ½ Krystall . . . . . **90** Pf.
**4 Römer**, hohe Form . . . . . **90** Pf.
**Krug und 6 Gläser**, dazu passend . . **90** Pf.
**Krug, 2 Gläser und Nickeltablett** **90** Pf.
**6 fein. Likörgläser** m. Goldr.- u. Nickeltabl. **90** Pf.
**1 Käseglocke m. Teller, 1 Butterdose, 1 Zuckerschale u. 1 Salzmenage**, 3-teilig . . . . . **90** Pf.
**2 runde Schüsseln**, Bacarat-Imitation . **90** Pf.
**6 Alpakkateelöffel od. 3 Esslöffel** **90** Pf.
**3 Solinger Messer, 3 Gabeln**, vernick. **90** Pf.
**1 Zeitungshalter** für die Woche . . . **90** Pf.
**6 Tassen mit Untertasse** und Bordure **90** Pf.
**1 grosse Fleischplatte, 6 Tassen mit Untertasse** . . . . . **90** Pf.
**1 echte Porzellanplatte**, 40 cm, **1 Kuchenteller** bemalt u. **2 Porzellan-Bierbecher** . . . . . **90** Pf.
**Milchtopf** mit Augen, 13 cm, **Kasserole**, 17 cm . . . . } Rein Alluminium **90** Pf.

**Neu eingetroffen!**
## Ein Waggon Zinkwaren
Prima Glanz-Verzinkung — enorm billige Preise.



**Ovale Wannen** . . . . . von **95** Pf. an
**Eimer** . . . . . **58, 63, 70** Pf.
**Waschtöpfe** . . . . . **1.58, 2.—, 2.25, 2.75.**

Ein Waggon weiss Ia **Emaille.**
Man beachte **die enorm billigen Preise** im Schaufenster.
Ein grosser Posten **Waschgarnituren.**

Krug, Becken und Seifenschale, dekoriert, zusammen **95** Pf.

**Küchengarnitur!**
1 Tonnenbrett, 6 grosse Tonnen, 6 kleine Tonnen, 2 Salz- und Mehlfässer in guter Ausführung
komplett **5.75** Mk.

Fleischhackmaschine, Ia verzinnt . . . Mk. 2.35

**1 Satz Emaille-Schüsseln**, Ia, 16, 20, 24, 25 cm . . . . . **95** Pf.
**1 ovale Wanne**, Ia, 32 cm . . . . . **95** Pf.
**1 Zinkeimer, 1 Putztuch, 1 Abseifb.** und **2 Pakete Seifenpulver** . . **95** Pf.
**1 Aermelplättbrett, 1 Plätteisen** und **Bügelwachs** . . . . . **95** Pf.
**1 Küchenlampe, 1 Petrol.-Kanne, 1 Lampenputzer** . . . . . **95** Pf.
**1 Ueber-Handtuch-Halter**, braun u. **1 Kleiderleiste**, 7 Haken . . . . **95** Pf.
**1 Palme**, gross, mit Majolika-Topf . . . **95** Pf.
**1 Haus-Apotheke**, gross, poliert . . . **95** Pf.
**1 Schnürbock**, braun . . . . . **95** Pf.
**1 Schirmständer**, braun . . . . . **95** Pf.
**1 Zeitungs-Mappe** und **1 Bürstentasche**, gestickt . . . . . **95** Pf.
**1 elegantes Schreibzeug** mit Brieföffner . . . . . **95** Pf.
**1 Damen-Tasche** und **1 Gürtel** . . **95** Pf.
**1 Schwarzwälder Uhr**, richtig gehend, und **2 Nippfiguren** . . . . . **95** Pf.
**1 Aufsatz** mit künstlichem Obst . . . . **95** Pf.
**1 Windlampe**, Messing . . . . . **95** Pf.
**3 □ böhmische Milchtöpfe** . . . . **95** Pf.
**1 Bürstenblech, 4 Bürsten** u. **1 Abseifbürste** . . . . . **95** Pf.
**1 grosse Fleischplatte**, 37 cm, **6 tiefe Teller** und **1 Schneidebrett** . . **95** Pf.
**1 Porzellan-Schüssel**, rund, 27 cm, **6 dünne Porzellan-Tassen** und **1 Fleischplatte**, 28 cm . . . . . **95** Pf.
**1 Ragoutschüssel, 1 □ Platte**, 42 cm und **2 Tassen** mit Untertassen . . . **95** Pf.
**1 ovale Zinkwanne**, 36 cm . . . . **95** Pf.

# Kaufhaus Alb. Würtenberg,

**Telephon 2001.** **Ellenbogengasse-Ecke und Neugasse 7a.** **Telephon 2001.**

274

# Konfirmanden-Kleider, Konfirmanden-Anzüge

in allen Preislagen
**vorrätig u. nach Mass**
empfehlen

## GEBR. BAUM

vormals **W. Thomas,**
Wiesbaden,
**Webergasse 6,**
Ecke Kl. Burgstr. 117

## Haemacolade

stärkt
die
Nerven
und den
Körper.

1 Pfund 2 Mark — 1 Tafel 50 Pf.

(Bag. 5134) F 104

## Strumpfstrickerei

**und -Weberei i. H.**
**Trikotagen.**
**Anstricken und Anweben**
zu billigsten Preisen.
Gewebte und gestrickte Füße auf Lager.
**V. Fay Wwe.**
**Gerichtsstr. 1.**

# Umzüge

nach und von **Biebrich**, sowie nach u. von den Ortschaften des **Taunus** u. des **Rheingaus** übernimmt billig unter Garantie die

## Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H. 273
Bureau u. Lagerhaus: **Adolfstrasse 1.** Tel. 872.

**Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben**
**Miltenberg am Main (Odenwald).**
Realklassen von Sexta an, erteilt **Einjährigen-Zeugnis.** Uebergangskurse für Gymnasiasten. F 170

# Zimmer-Palmen

in nur haltbaren Sorten, das Stück von Mk. **1.75** an.
**Araukarien** (Zimmer-Tanne) das Stück nur Mk. **1.35, 1.95, 2.69.**
**Gummibäume** das Stück nur Mk. **1.20, 1.50.**
**Grosse Auswahl**
**zu staunend billigen Preisen.**

## Ph. Walther,

Fernruf 2126, 687. Moritzstr. 8.

# Sie haben Vorteil,

wenn Sie **MAGGI-** Würze in großen plombierten Originalflaschen zu M. 6.— einkaufen und sie dann selbst in Ihr kleines MAGGI-Fläschchen abfüllen. In diesem Falle stellt sich die Würze um die Hälfte billiger und Sie haben die Garantie der Echtheit.

Man achte aber genau auf Plombenverschluß und Schutzmarke.

K 17

## Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 16.)

### Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

**Schön möbl. Zimmer** in der 1. Et., Viktoriastr. 14, Villa nahe Bahnhof, ruh. vornehme Lage. Näheres bei Menger.

Salon u. Schlafz., eleg. möb., sep. Eingang, Nähe Hptbahnh. z. v. Off. W. 53 Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 3550

**Angenehmes Heim** findet älterer, wenn auch kränklicher Herr b. kinderl. Beamten-Ehepaar. Off. u. F. 512 an den Tagbl.-Verl.

### Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Villa, Kaiser-Fr.-Str. 7 im Obergeschoß schöne 5-Zimmer-Wohnung mit groß. überdecktem Balkon und reichlichem Zubehör z. 1. April zu vermieten.

### Remisen, Stallungen etc.

**Hofkeller,** sehr groß, billig zu verm. Sedanplatz 3, 1.

**Mainzerstraße 68**
Stallung mit Remise
per 1. April zu vermieten, zur Zeit von Luxuskutscherei Felix benutzt. Stände für 10 Pferde, geräumi. Hof, Dunggrube, Remise, 2-stöck., 19 m lang, 5 m tief. Wagenwaschplatz zementiert. Wasserleitg., elektr. Licht. Separate Einfahrt. Kann auch für andere gewerbliche Zwecke hergerichtet werden.
Anzusehen zwischen 4 u. 5 Uhr Werktags auf vorher. Anmeldung beim Eigentümer Mainzerstraße 68, 1. Stock. 3083

## Mietgesuche

Von geb. Dame w. 2 g. möbl. Zimmer ges. m. Bedien. Geg. Emser-, Walkmühlstr. Off. unter F. 519 an den Tagbl.-V.

Besseres möbliertes, ruhig gelegenes **Zimmer** in der Nähe der Adelheidstr. zum 1. März von jungem Manne (Gelisten) zu mieten ges. Preis 25—30 Mk. per Monat mit Frühstück. Offerten unter O. 54 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 3609

2 oder 3 komfortabel
**möblierte Zimmer**
mit separatem Eingang in der Nähe des Hauptbahnhofs für dauernd gesucht. Off. u. P. 516 an den Tagbl.-Verlag.

**Bess. Geschäftsfräulein** sucht möbl. Zim. mit Mittagstisch. Off. m. Preisang. u. M. 516 a. d. Tgbl.-Verl.

**Dauermieter.**
Jung, lebensfrh. Herr s. z. 1. März gut möbl. ungeniertes Zimmer, möglichst mit sep. Eingang. Off. m. Preisangabe u. B. 516 a. d. Tagbl.-Verl.

**Ein unabh. ält. solider Herr** w. e. leeres Zim., w. mgl. m. Abschl., b. einer kl. Familie zu mieten. Off. bitte unter W. 511 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**Großer moderner Laden** in erster Geschäftslage für elegantes **Parfümerie- u. Erisenrgeschäft** per 1. Juli oder 1. Oktober 1910 gesucht. Offerten mit Preisangabe und Lageplan des Ladens unter Z. 508 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleiner schatt. Garten** Näh. Rondell zu miet. ges. Hauptm. v. Lettow, Kaiser-Friedrich-Ring 88.

## Fremden-Pensions

**Villa Monbijou,** Paulinenstr. 1a,
Fremdenpension 1. Ranges.
Schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, Theater und Kurhaus.
Fernruf 616.
Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Badez. in jeder Etage.
Kurgemäße Küche. — Thermalbäder.
Besitzerin: Emma Kruse.

**Nächst Gericht** gut möbl. Zimmer, eventuell Pension. Moritzstraße 27, 2.

**Pfarrer** (Wiesbaden) n. Schüler in Pension. Off. u. D. 509 an den Tagbl. Verl.

**Pension** für junge Mädchen, welche die Töchterschule besuchen, in frei geleg. Hause mit groß. Garten. Familienanschluß. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Vm

**Einige ruhebedürftige vornehme ältere Herren** finden in kl. Privat-Villa bei geb. Dame sehr komfortables Heim u. vorzügl. Verpflegung. Näheres G. Glücklich, Tannusstr. 31.

Herrngartenstr. 15, 1, 3 Min. v. Hauptbahnh., n. d. Kuranl., gr. eleg. S. m. 2 Bett., ev. Schreibt., frei, sowie ein anschl. m. 1 Bett u. Klavier, auch zus. abzugeben, auf Wunsch Pension.

Alleinst. anspruchsl. Dame, evl. Ehar., findet b. ebensolcher leeres Zim. m. gut. Pens., bill. Pr. Off. u. N. 54 an die Tagbl.-Hpt.-Agent., Wilhelmstr. 6. 3607

**Jeder Mieter**
verlange die Wohnungslisten des
**Haus- u. Grundbesitzer-Vereins**
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 400

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**
**Lion & Cie.,**
Friedrichstraße 11.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

## Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote.

**Die Gothaer Leb.-Vers.-Bank** giebt 1. Hyp.-Geld auf gute Wiesb. Zinshäuser pr. April u. spät. zu mäß. Bedingungen.
Herm. Rühl (Inh. Reh. Port), Rheinstraße 60a, 9—12, 2—4.

**2. Hypotheken** zu kaufen gesucht. B 2584
D. Aberle sen., Wallauferstr. 2.

**Hypotheken,** 10,000, 15,000 und 20,000 Mk. sind geg. Hypothek bis 60 % Taxe auszuleih. Off. u. S. 194 an den Tagbl.-Verl. B3278

**Auszuleihen:**
15,000, 20,000, 25,000 Mk., 40—50,000 Mk.
**Jensal Meyer Sulzberger,**
Adelheidstraße 6. 3627

15—25,000 Mk. Hyp., ev. auch an 3. Stelle, sofort v. Selbstgeb. auszul. Kl. Objekt im Werte von 22,000 Mk. muß in Zahlung gen. w. Zu erreichn. sind ca. 6000 Mk. Off. L. 615 postlag. 3625

**30,000 Mk.**
s. g. 2. Hyp., 75% i. d. Feldger.-T., sofort auszuleihen. Offerten unter B. 513 an den Tagbl.-Verlag.

### Kapitalien-Gesuche.

**Geldgeber**
erhalten kostenfrei Nachweis guter
**Hypotheken**
durch Ludwig Istel,
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

**Kapitalisten!**
Habe Verwend. f. 2. Hypothek.-Kapital.
D. Aberle sen., Wallauferstr. 2.

Geschäftsmann sucht 1500 Mk. zu leihen oder 3—4000 Mk. auf Hypothek aufzunehmen. Agenten verbeten. Offerten unter H. 515 an den Tagbl.-Verlag.

3500, 8000, 8500, 9000, 10,000, 14,000, 20,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4½ bis 5 % gesucht.
R. Beckstedt, Bertramstr. 15.

Eine gute 5%ige Nachhypothek von 7000 Mk., noch 4 Jahre feststehend, mit 700 Mk. Nachlaß zu verkaufen (zu zedieren) gesucht. Offerten u. W. F. 470 hauptpostlagernd.

Mk. 7000 innerhalb 70% der Taxe auf 1. 4. 10 gesucht. Gefl. Off. nur von Selbstdarl. u. G. 495 an Tagbl.-Verl.

8—10,000 Mk. 2. Hypothek, 30,000 Mk. 1. Hypoth. zu 5% ges. Off. u. N. 497 a. d. Tagbl.-Verl.

**10 Mille 2. Hypotheke** auf Ia Objekt und Bes. mit Nachlaß zu zedieren. Georg Glücklich, Taunusstraße 31.

10,000 Mk. zu 5½ Proz. auf gr. Obj. der 1. April 1910 zu leihen gesucht. Offerten u. L. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 10,000 auf Hypothek ges. Gefl. Offerten u. M. 495 a. d. Tagbl.-Verl.

10—12,000 M. a. n. hsch. El.-Villa (Sonnenb.), n. Vorhel., v. pm. R. ges. Off. C. 54 Tgbl.-H.-Ag., Wilhelmstr. 6.

20,000 Mk. 1. Hyp. zu 5% ges. Belastung bleibt innerhalb 60% feldger. Taxe. Off. V. 117 postl. 3626

**Mk. 13,000** auf gute Nachhypothek s. d. 1. April gesucht. Offerten unter M. S. 47 an Invalidendank, Wiesbaden. F502

**16,000 Mark** als 1. Hyp. nach Lg.-Schwalbach ges. Taxe 24,000 Mk., Ia Subjekt u. Objekt. Off. u. T. 514 a. d. Tagbl.-Verl.

**20,000 Mk.** als erste Hypothek, ⅔ des gemeinen Wertes, auf wertvollen Acker auf einige Jahre von pünktl. Zinszahler zu leihen gesucht. Ohne Vermittlung. Off. u. M. 508 an den Tagbl.-Verl.

**20- und 45,000 Mk.** zur 2. Stelle zu 5% zum April oder später zu leihen gesucht. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

**25,000 Mk. 2. Hypothek,** hinter Landesbank 50,000, gesucht. Agenten verb. Off. u. M. 52 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 3394

30,000 Mark, 3. Hypothek, so gut wie 2., auf hies. Geschäftsh. p. 1. Juli, evtl. früher, gesucht, zw. Umw. Gefl. Offerten unter O. 511 an den Tagbl.-Verlag.

33,000 Mark zu 4½% auf Mietshaus innerhalb ¾ der Taxe gesucht für gleich oder 1. April 1910. Angebote u. A. 680 an den Tagbl.-Verlag.

**Mk. 45,000.—** als erste Hypothek gesucht. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

50,000 Mark 1. Hypothek auf gutes Objekt per sof. oder 1. April gesucht. Off. u. W. 515 an den Tagbl.-Verlag.

50—60,000 Mk. 1. Hypothek gesucht. Off. u. P. 497 an den Tagbl.-Verlag.

**Lebensversicherung,** in 3 Jahren fällig, gegen Vergütung zu verk. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

## Immobilien

### Immobilien-Verkäufe.

**Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,**
Marktplatz 3, Part.
Telephon 618. 3497
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.
Kostenloser Wohnungs-Nachweis.
Hypotheken-Vermittlung.

**Villen, Pensionen,**
Hotels, Rentenhäuser, hier und auswärts, kauf- u. mietweise,
**div. Gelegenheitskäufe.**
Auskunft u. Anstellung kostenlos.
Jos. Bruns, W. Reitmeier,
Rheinstr. 21, neben Hauptpost. 3601

**Villa, Gelegenheitskauf,** neu, modern, solide gebaut, Zentralheiz. Näheres Forststraße 29. 3571

**Wer ein Haus, Geschäft,** sowie **Anwesen jeder Art** kaufen oder verkaufen will, Teilhaber oder Hypotheken sucht hier oder auswärts wende sich sofort an die Central-Verkaufs-Börse Deutschlands Frankfurt a. M., Töngesg. 23. Besuch erfolgt kostenlos. F164

**Reizende Villa,** solid geb., gesunde Lage, Zentr.-Heiz., unter Taxe f. 30 Mille sof. an schnell entschloss. Käufer abzugeben. Georg Glücklich, Taunusstraße 31.

**Hochmoderne neue Villa** mit Garten, in der feinsten Lage, wegen Wegzugs sehr preiswert zu verkaufen.
Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

**Elegante Villa im Nerotal,** reizend gelegen (Südseite), nächst Wald u. d. elektr. B., 7—8 Zim., Bad 2c., mit allem neuzeitigen Komfort, Zentr.-H., elektr. Licht, 1 gr. Veranda, 3 Balkons, Obst- und Ziergarten, Fernsicht, für 110,000 Mk. wegen Abreise zu verkaufen. Immobilien-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

**Occasion!**
Aus Konkurs ist eine Villa in bevorzugt. Lage, 12,000 Mk. unt. feldgerichtl. Taxe, für 70,000 Mk. zu vk. 815 □-Mtr. Flächengehalt.
Georg Glücklich, Taunusstr. 31.

Reizende kl., sehr gesund u. ruhig gelegene **Villa** mit herrl. Aussicht sofort preiswert zu verk. Näh. G. Glücklich, Taunusstraße 31.

**Gelegenheit.**
Bei demnächst. Zwangsversteigerung ist eine in fl. Betr. befindl. Dampfmolkerei mit gut. Absatzgebieten spottbillig weit unt. Wert zu kaufen; großart. Gelegenh. für fachk. Mann. Erforderl. 4—5000 Mk. zum Kauf u. Betriebskapital.
Georg Glücklich, Taunusstraße 31.

**Sonnenbergerstraße Villa mit Garten,** als Herrschafts- u. Pensionsvilla vorzügl. geeign. (nachweisbar rentabel), ist per sofort preiswert zu verkaufen oder zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

**Eltville a. Rh.**
herrschaftliche Villa mit altem Park erbteilungshalber preiswert zu verkaufen. Näher. durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Wilhelmstraße 50.

**Rentables Zinshaus** in der Taunusstraße, mit Lift, elektr. Licht u. schönem Garten, als Pensionsobjekt sehr gut geeignet, erbteilungshalber billig u. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

**Herrschaftliche Villa** in fein. Lage, 14 Zim., Gas u. elektr. Licht, Zentralheiz., schön. Garten, 44 Ruten. Gefl. Anfr. unter Z. 512 an den Tagbl.-Verlag.

**Villa zu verkaufen,** Schützenstraße 1, frei gelegen, schöne Aussicht, elektr. Bahnverbindung, neuzeitlich eingerichtet, Zentralheiz., elektr. Licht, schöner Garten 2c. Näheres daselbst.

**Sonnenbergerstr. 42**
sehr komfortable Villa weg. rascher Nachlassregulierung preiswert zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

**Verkaufe sehr preiswert** meine vorzüglich gebaute Villa, in feinster Höhenlage, unweit Kochbr. u. Kurhaus, 10 Wohnräume mit reichem Zubehör u. Komfort, in schönem großen Garten. Adresse von Selbstreflektanten unter L. 514 an den Tagbl.-Verlag.

**Herrschaft. Villa I. Ranges** mit Stallungen 2c., reelles Objekt in feinster Lage, verkäuflich. Anfragen unter T. 485 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Villa,** feinste Kurlage, mit Garten zu verkaufen oder reell zu tauschen. Offert. unter G. 502 an den Tagbl.-Verlag.

Entzückende Eck-Villa, neu (engl. Stil), Zentralheiz., 12 Z., Garten, Autog., Höhenl., für 57,000 Mk. zu verk. Off. u. B. 489 Tagbl.-Verl.

**Kl. Villa** in feinster Lage, mit allem Komfort, billig zu verkaufen oder zu verm. R. Carl Koch, Hotel Reichshof. 3496

Villa mit 14 Räumen u. Zubehör (Sammelwasserheizung) ist billig zu verkaufen. Höhenlage, nahezu 1 Morgen Garten. Näh. Idsteinerstraße 25.

**Richard-Wagner-Anlagen.**
Die Villen Siegfriedstr. 6, Tannhäuserstr. 7 u. Schillerstraße 14, am Landesdenkmal, in geschützter Lage, mit all. Einrichtungen der Neuzeit versehen u. künstlerisch. Ausstattung, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besichtigung jederzeit. Architekt Ed. Didion, Tannhäuserstraße. Telephon 48. 3575

Meine 4 an der Gottfried-Kinkelstr. auf der Adolfshöhe errichteten neuen **Einfamilien-Landhäuser** mass., sol. gev. u. m. all. Komf. d. Neuz. u. d. Technik ausgest., alsb. z. v. All. Näh. b. d. Bes.: Arch. L. Maurer, Luisenstr. 31.

**Kapitalanlage.**
Infolge Todesfalls ist ein in angenehm. Wohnlage stehendes, in bester Verfassung befindliches, vollständig vermietet., modernes
**Etagenhaus**
mit Wohnungen von 3—5 Zimm. zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

**Blendsteinhaus, 26,000 Mk.,** hier, 4 Stöcke, à 3 gr. Zim., Küche, freie Lage, mit Gärtchen, 3000 Mk. Anzahl., auch sonst. Werte. Off. u. E. 514 an den Tagbl.-Verlag.

**Vier rentable Vorderhäuser** hier, für 79,000 Mk., schöne Wohnlage, verkaufe ich mit ca. 3000 Mk. Anzahlung. Offerten unter D. 511 an den Tagbl.-Verlag.

**Zinshaus im Stadtinnern** unter Selbstpreis zu verkaufen. Offerten unter H. 508 an den Tagbl.-Verlag.

**Bahnhofstr. 20**
m. 27,20 Met. Straßenfront und 20 Ar 38 qm Fläche in preiswert unt. günstigen Bedingungen z. verkaufen. Antritt 1. Juli 1910.
Auf dem Grundstück befindet sich zur Zeit das Residenz-Theater. Es eignet sich durch verkehrsreiche Lage und Größe für jedes geschäftliche Unternehmen.
Auskunft erteilen:
Rechtsanwalt Dr. Bickel, Adelheidstr. 23.
Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43. F230

Kleines Haus mit Garten zum Bewohnen für eine oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43, 1. F 230

Kl. Eckhaus m. gr. Hof, sehr rent. f. Neubau, für 35,000 Mk. bei kl. Anz. zu vk. Keine Straßenk. A. Wendler, Yorkstr. 29.

Kl. Haus, s. l. Geschäft p., b. zu verk. Hypoth. u. Grundst. w. in Zahl. gen. Off. u. R. 497 an d. Tagbl.-Verl.

**Hochrentables Eckhaus,** 4-stöckig, hier, verkaufe für 38,000 Mk. Off. u. F. 514 an den Tagbl.-Verlag.

**Haus** mit Wirtschaft zu verkaufen od. zu vertauschen. Off. u. O. 497 an den Tagbl.-Verlag.

**Herren-Maßgeschäft,** hochrentabel, eines der ältesten und ersten am Platze, dessen Inhaber sich vom Geschäft zurückzieht, ist mit od. ohne Haus zu verkaufen. Offerten unter G. 509 an den Tagbl.-Verlag.

**Vertausche** meine verm. **Pensions-Villa** gegen Haus in Innenstadt und zahle Geld zu. Offerten unter Z. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit guter Bäckerei in verkehrsreicher Straße z. verk. Off. u. U. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Sommerrestaurant und feine Obstzucht F 29
am Rhein, dicht bei elektr. Bahn, — 2½ Morgen — w. in kurz. Zeit äußerst wertvoll. Baul. werd., preisw. zu verk. od. geg. Rentenh. zu vertausch.
Engel, Adolfstraße 3.

**Hausbesitz**
in einem Vorort Wiesbadens günstig zu verkaufen oder gegen Haus, bezw. Grundbesitz hier zu tauschen. Off. u. B. 506 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

**Wirtschaft und Bäckerei,**
am Haltestelle der Kleinbahn, ist für 20,000 Mk. zu verk. Anzahlung 8—10,000 Mk. Zu erfragen Gastwirt Schweitzer, Mittelfischbach.

**Bad Kissingen**
ein großes Anwesen nebst Parkanlagen unter günst. Verhältnissen zu verkaufen. Reflektanten mögen Off. u. G. K. 2710 in der Annoncen-Exped. D. Frenz, Wiesbaden, niederlegen. F 30

**Bauplatz** (event. mit Baukap. u. 2. Hyp.) zu verk. Off. u. M. 497 Tagbl.-Verl.

**Villa-Eckbauplatz**
a. d. Frankf.-Str., schöne freie Lage, netto 32 Ruten, einschl. Straßenbaukosten zu 35,000 Mk. zu verkaufen. Off. u. S. 515 an den Tagbl.-Verlag.

**Bauplätze** in München geg. Grundstück oder Haus hier zu tauschen. Näheres b. D. Bohn, Seerobenstr. 6. B 2981

Sch. Gart. m. l. j. tragf. Obstbaum. krankheitshalber zu verk. Näh. d. Marquart, Roonstraße 21, P. B 3313

**Grundstückverkauf.**
Grundstück für Doppelvilla, 30 m breit, 36 m Tiefe, für 42,000 Mark, ohne Anzahlung, unter Zugabe des Baugeldes bis zu 60 % des Taxwertes sofort zu verkaufen.
Eisenwerk Stolle, Altenessen.

**Immobilien-Kaufgesuche.**

**Etagen-Villa**
zu kaufen gesucht. Offerten u. J. 512 an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufgesuch.**
Suche mit gr. Anzahlung ein mindest. 30-F.-Haus nebst Zubeh., Taunus- oder Wilhelmstr. Offerten unt. L. 493 an den Tagbl.-Verlag. Verm. verb.

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

**Wegen Krankheit sehr rentabl.** Putz-, Kurz- u. Wollw.-Geschäft, im Rheingau, mit Haus, einziges am Platze, zu verkaufen. Offerten unt. R. 12 postlagernd.

**Gutg. alt. Kolonialw.-Geschäft** m. gr. Obst-, Gem.- u. Flaschenbier-Ausschank sof. od. sp. u. günst. Bed. zu vk. Off. u. K. 500 an Tagbl.-Verl.

**Droschken-Fuhrwerk zu verk.** Frau Kleber, Lothringerstraße 30.

**Treff,**
Deutsch. Kurzh.-Ride, -10 Monate korrekt. Bau, vorz. Anlagen, zu verkaufen Dambachtal 2, Parterre.

**Junger engl. Mops, echte Rasse,** zu verkaufen Helenenstraße 1, 2 lks.

**Bernhardiner, Wach- u. Begleithund,** (Rüde) u. Zughund. Dotzhstr. 13, G.

**Kriegshund,**
kurzh., in g. H. sehr bill. zu verk. Adelheidstraße 18.

**Eine Boxerhündin mit Jungen,** auch einz., bill. zu vk. Oranienstr. 48.

**Sch. Fox umständeh. bill. zu verk.** Albrechtstraße 12, Stb. 2. St.

**Junge Kriegshunde**
sehr bill. zu verk. Karlstraße 3, Part.

**Deutsch. Sch.-Hund, i. Pol.-Dienst,** kl. u. wachs., p. Stammb., Ausstell.-Tier, b. zu verk. Römerberg 24, 1.

**Ein j. Wach- und Zughund**
zu verk. Westendstr. 18, H. P. B2949

**1 Stamm prima Legehühner**
zu verkaufen Jahnstraße 22, 1. Et.

**Kanarienhähne u. Weibchen,**
1909 gold. Medaille, von 8 Mk. an. Benz, Rheingauerstraße 3. B 3093

**Kanarien-Weibchen (St. Selfert)**
billig zu verk. Bleichstr. 39, 2, Schütz.

**½ Ztr. gar. reinen Bienenhonig**
billig abzugeben, auch geteilt. Off. u. R. 515 an den Tagbl.-Verlag.

**Versch. Damenkl. bill., schwarz. Rock** 4 Mk., blauer Voile-Rock m. seid. Futter 4, weiß. Faltenrock (Tuch) 10, grauer Tuchrock 12, seid. Kl. 10 usw. Tennelbachstr. 29, 1, R. Kronenbr.

**Hochgarte Gesellschaftskleider,**
alles wie neu, u. in gr. Auswahl, sehr bill. zu verk. R. Webergasse 9, 1. Et.

**Sehr gut erhalt. Damenkleider,**
Kostüme, Größe 42—48, billig zu verk. Sedanstraße 7, 1. B3175

**Ueberz., Gehrock, Frack, Nähmasch.**
billig Neugasse 3, 1 r.

**W.-Ueberzieh. h. f. Blusen 3 Mk.**
Karlstraße 26, Hth. 2 St.

**Korsettbüsten, a. f. Schneiderinnen,**
spottbill. abz. Kirchgasse 11, Korsettg.

**1 Salon-Teppich, nicht gebraucht,**
7 Meter französische Seide, 1 Badewanne zu verkauf. Elisabethenstr. 8, Gartenhaus Part. links, 2—4.

**14 Original-Bleistiftzeichnungen**
des bekannten Malers Wilhelm Thielmann preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Briefmarken spottbillig zu verk.**
Scheffelstraße 10, 4 rechts. B 2743

**Gartenlaube, Ueber Land u. Meer,**
Roman-Zeit., 60. Jahrgang, gebd., Klassiker, Geschenkwerke, Jugendschriften billig Sedanplatz 7, 2 r.

**Piano zu verkaufen**
Sedanplatz 3, 1, 10—4 Uhr.

**Guterh. Schlafzimmer-Einr.**
(2 Betten) bill. Dambachtal 1, 1.

**Gelegenheitskauf.**
Komp. Schlafzimmer, Eichen, innen ganz Eichen, m. reichen Schnitzereien 255 Mk., moderne Küchen-Einricht., Messing-Verglasung, 110 Mk. Möbellager, Blücherplatz 3/4. B2086

**Sch. hoch. Bett 35, sch. Waschkom.**
12 Mk. Albrechtstraße 37, Hth. 1.

**Komplettes gutes Bett,**
45 Mk., zu verk. Händler verbeten. Marktstraße 26, 2 rechts.

**Gut erhaltene Betten, 2 Paar,**
auch einz. Sofas, Ottomane, Waschtoiletten, Nachttische, Kleider- und Spiegelschr., Tische, Stühle, Kücheneinr. usw. zu verk. Adolfsallee 6.

**Versch. Nußb.-Betten à 85 Mk.,**
kompl. Schlafzim. (Eichen) 300 Mk., Waschkommode mit Marm. 65 Mk., mod. Garnitur, Sofa, 2 Sessel 125, Ottomanen 18—24, Diwan 45 Mk., kompl. Küche 75 Mk., Bücherschrank u. Schreibtisch (Eichen) à 75 Mk. zu verk. Scharnhorststr. 46, Möbelhdlg.

**Gutes Bett billig**
zu verkaufen Adlerstraße 42, Part.

**Bett, vollst., à 12 u. 20, Kanapee**
10 Mk., Küchenschr. 12, Kommode 8, Tisch 4, Stühle 1.50, Schüsselbrett 6 Mk. usw. vk. Feldstraße 26, 3 St.

**1 vollst. Bett, 1 Kleiderschrank,**
1 Tisch, 1 Schreibkonsolchen, zus. für 45 Mk. Näh. i. Tagbl.-Verl. B3224 Cv

**Kompl. Bett, sow. einz. Bettteile,**
1- u. 2-tür. Kleider- u. Küchenschr., Wasch- u. and. Kom., ovale, viereck. u. Ausziehtische, Kristallspiegel mit T.-n., Vertiko, Sofa, eing. Stühle, Kleider- u. Handtuchständer, 1- u. 2-tür. Eisschränke, Gas- u. Petrol.-Zuglampe sehr bill. Yorkstr. 17, 1 l.

**Gut erhaltenes Bett,**
Waschtisch, Schrank, sowie noch verschied. mehr umzugshalber zu verk. Rheinstraße 63, 2, anzusehen bis 2 Uhr und nach 7 Uhr.

**Bett 25, Ottomane, Kanapee,**
2tür. Kleiderschrank, Tisch, Spiegel, Waschtisch. Bertramstr. 20, M. P. r.

**Eis. Kinderbett (weiß),**
2tür. Kleiderschrank, ovaler Tisch, kl. tann. Kommode, Schwammbad bill. zu verk. Dotzheimerstraße 80, 3. Et.

**Vollst. Kinderbett b.**
Bertramstraße 12, Parterre.

**Wegen Verkleinerung**
des Haushalts sehr gut erh. Möbel billig zu verk.: Nußb.-lack. Bettstellen, Sprungr., vorzügl. Betten, Petrol.-Lampen, Schreib-, Sofa- und kleine Tische, Stühle, Waschtische, mit Marmorpl., eis. Bett, Spieg., Nähtisch, alt. Gaskocher. Besichtigung: Dienstag, Mittwoch, Freitag, zwisch. 11 und 5 Uhr. Händler verbeten. Winkelerstraße 2, 2 links.

**Massive Bettstelle m. Sprungr.**
f. 30 Mk. zu vk. Nikolasstr. 30, P. r.

**Fast neue 1-schl. Matratze mit K.**
7.50, Ottomane, zusammenklapp., 8, neue 3-teil. Matr., 1½-schl., 12 Mk. Römerberg 35, Part.

**Mod. Mokett- u. Taschen-Sofas,**
einfache u. elegante, billigst zu verk. Dotzheimerstraße 15, 2 St. l.

**Plüschgarnitur, 1 Sofa, 4 Sessel,**
z. v. Anzus. b. 4. Weißenburgstr. 4, 3.

**Neue moderne Plüschgarnitur,**
Sofa, 2 gr. Sessel, für 145 Mk. zu verk. Dotzheimerstraße 15, 2 St. l.

**Moderne Plüsch-Garnitur,**
Divans u. Ottomanen bill. zu verk. Albrechtstraße 23, Hth. Part.

**Zu verkaufen: 1 Plüschsofa,**
2 Sessel u. 6 Stühle, 1 Badewanne, 1 Bettst., 1 Petrol.-Ofen, 1 Papageikäfig. Göbenstr. 12, 1 links. B 3244

**Ottomanen m. od. ohne Deck. bill.**
zu verkaufen Nerostr. 34, Hth. 1 r.

**Ottomane, Kommode, Küchenschr.,**
1tür. Kleiderschr., Bett 25, Spiegel, Tische, Klavierstuhl. Blücherstr. 44, 1 r

**Eine Chaiselongue b. zu verk.**
Bismarckring 30, 1 St. links.

**Plüschsofa u. Sessel f. 65 Mk.**
zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xf

**Chaiselongue, p. Tr.-Spiegel,**
Waschkom., Tische, amt. Kommode u. Versch. zu verk. Albrechtstr. 20, Part.

**Ein 1tür. Spiegelschr., 2 Roßh.-Matr.** z. Aufarb. Hellmundstr. 28, P.

**Spiegelschrank, 2-tür. Kleiderschr.**
(Eichen), Theken u. Regale bill. zu verk. Marktstr. 12, Vdh. 1. Späth.

**Vertiko, Kleider- u. Küchenschr.,**
vollst. Küchen-Einricht., mod., mit Messingverglas., sehr gute Betten (mit Roßhaarmatr.), Waschkom. und Nachtschr. mit Marmor, Tische und Stühle, Trum.-Spieg., alles fast neu, billig zu verk. Adlerstraße 49, Mb. 1.

**2 Damen-Schreibtische, 2 Kleiderst.,**
1 Eisschr., 10 Kofferböcke (neu), ein Klapptisch, unpol., Regal f. Briefe m. Zim.-Nr. 1—30, 1 Küchenwage, Hackblock, Bockleiter, 3 Dtzd. Fischbest. u. a. m. umzugsh. bill. Sämtl. Sach. sind in gut. Zust. Näh. u. 3615 Tgbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 3615

**H.- u. D.-Schreibt., Klavier, Vertiko,**
Kleider- u. Küchenschr., Waschmange, Teppiche sehr bill. Hermannstr. 12, 1.

**1tür. Kleiderschr., pol. Nußb.-Vertiko,**
off. Anrichte, Küchentisch, Ottomane, einf. reine Betten billig zu verkaufen Yorkstraße 6, Hofeinbau links. B3947

**1- u. 2-t. Kleider- u. Küchenschr.,**
Bettstelle, Vertiko, Waschkom., Anrichte, Tische, Brandkiste zu verk. bei Schreiner Thurn, Schachtstraße 25.

**Kleiderschr. (2-t.) 16, Schreibt. 10.**
Küchenschr. 15, Nachtschr. 4, gr. Rollschutzwand 16, r. Tisch 3, Gasheizofen 10, kl. Ladentheke 6 Mk., elektr. Tischlampen, Anzahl Oelgemälde u. Bilder b. zu verk. Sedanplatz 7, 2 r.

**Schön. 2-t. Kleiderschrank billig**
zu verk. Schiersteinerstraße 9, Gth. Part. l. Anzusch. abends nach 6 Uhr.

**1- u. 2-tür. Kleiderschrank,**
Chaiselongue, 2 eis. Bettst. à 3 Mk., zu verk. Herderstraße 2, Hth. Part.

**Verschiedene gebr. Möbel**
zu verk. Wellstraße 13, Part.

**Mod. Küchen-Einr. weit unt. Preis**
Schreiner Reichert, Taunusstraße 36.

**Ein fast neuer Waschtisch**
u. Nachttisch mit weiß. Marmorpl., 1 ovaler Tisch, 2 Kom., 1 Schrank, 1 Vollbadewanne, 1 Federbett u. Teppich bill. zu vk. Bülowstr. 15, 1 l.

**10 gebr. ganz erh. Kassenschränke**
bill. abzug., Tausch, An- u. Verkauf. Hermannstraße 8, Part.

**2 Schultische**
u. großer Eichenrahmen, für Plakat-Tafel geeignet, billig zu verkaufen Metzgergasse 34/36, im Hof.

**Eine Dezimalwage m. Gewicht.,**
4 Lyras, mit u. ohne Zug, fast neu, Gaslüster, schöner Gasherd, f. neu, 2tür. Kleiderschrank, nußb.-pol. Nähtisch, fast neu, Waschschränkch., Deckb. u. Küssen zu verk. Hochstättenstr. 18.

**Neue Nähmaschinen,**
in der Politur etwas beschäd., gibt mit 5 Jahre Garantie billigst ab Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.

**Laden-Einr. für Kolonialwaren,**
eine große Theke, 2 Regale mit Schubladen, 2 Schaufenster-Gestelle, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Emserstraße 58, Hochpart. links.

**Theke,**
3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult u. zwei Hocker, billig zu verkaufen in der Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckr. 29.

**Eichen-Regal mit Glasschieber,**
für jedes Geschäft passend, sowie doppelseit. Pult billig zu verk. Jahnstraße 10, Schreinerwerkstätte.

**Starkes Fahrrad für 40 Mk.**
zu verk. Moritzstraße 52, 1. B2988

**Für Schneider. Bügelofen, Herdf.,**
billig zu verk. Kirchgasse 58, 2 links.

**2 gebr. u. ein neuer Milchwagen**
u. eine neue Federrolle (20—25 Ztr.) zu verk. Oranienstraße 17.

**Sitz- u. Liegewagen billig zu verk.**
Walramstraße 14/16, 2 St. r. B3302

**Fast neuer Kinderwagen sehr bill.**
zu verk. Neugasse 2, Schreinerei.

**G. erh. Sitz- u. Liegew., a. G.,**
b. z. v. Scharnhorststr. 10, V. 2. Pflug.

**Kinderwag. mit eis. R., sehr stark,**
u. ein Sportwag. m. G.-R. sehr bill. zu verk. Sedanstraße 14, 3 l. B 3230

**Ein gut erh. Kinderwagen**
bill. zu verk. Adlerstraße 57, Part.

**Gut erhaltener Badeofen**
für Kohlenheizung zu verkaufen Elisabethenstraße 2, Parterre links.

**Drei Bogenlampen,**
Differential, Wechselstrom, Modell A. E. G., fast neu, billig zu verk. L. Schwenck, Mühlgasse 11/13.

**Gaszuglampe mit Bekrönung**
16 Mk., Hängelichter in großer Auswahl. Alle Sorten Gasstrümpfe u. Zylinder bill. Wellritzstr. 18, H. P.

**Wegen Umzugs spottbillig zu verk.:**
20 Stück Gaszuglampen u. Lüster, 25 Gas-Sparkocher u. Tische, 7 Sitzbadewannen, 6 Gasbade-Oefen, 25 freistehende Klosetts, 100 Wasserkrahnen, 6 gußeiserne emaillierte Badewannen, Gasschläuche, Glühkörper, Zylinder, Glocken, Schalen usw. usw., Alles neu. H. Messinger, Friedrichstraße 21, Seitengebäude. Telephon Nr. 3006.

**Gaszuglampen, 3 St.,**
1 3-arm. Lüster für Laden u. Lyra zu verk. Kaiser-Fr.-Ring 14, Part. r.

**Voll-Badewannen 15 Mk.,**
Gaskocher, Gaslampen, Glühkörp. 2c. enorm b. Hrch. Krause, Wellritzstr. 10.

**3 emaill. gußeiserne Badewannen,**
b. Transport etwas beschädigt, spottbill. Friedrichstr. 21, H. Messinger.

**Kiosk der Wiesbadener Ausstellung,**
vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag.

**1 eisernes Fenster, 91 cm hoch,**
66 cm br., 1 Gummiwandbecken, 3¼ m Gummischlauch, ¾ Zoll, 1 Zapfhahn mit Schlauchverschraubung, 1 Reduzier-Ventil, alles noch so gut wie neu, zu verkaufen. Näh. bei Fr. Diehl, Blücherstraße 6, Hth. 2 St. B 3108

**Mistbettfenster zu verkaufen.**
Mager, Hellmundstraße 14.

## Kaufgesuche

**Mittelschw. ruhiges Pferd**
für Ernsp.-Rolle zu k. gesucht, auch Tausch gegen ält. Pferd. Off. mit Angabe von Alt. u. Pr. u. W. 10 postlagernd Bismarckring.

**Pferd für leichtes Fuhrwerk**
zu kaufen gesucht gegen Barzahlung. Caspari, Nettelbeckstraße 12, M. 3.

**Suche**
einen nur gut erhaltenen Waffenrock für große Figur zu kaufen. Offert. unt. R. 516 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebr. Möbel, ganze Einricht.,**
sowie Pianinos zu kaufen gesucht Bertramstraße 3, 1 rechts.

**Gebr. zusammenklapp. Sportwag.,**
z. k. ges. Zimmermannstr. 10, H. 2 l.

**Gebrauchte Zuckmaschine,**
Kumtstock u. Ladentheke zu kaufen ges. Off. u. B. 515 Tagbl.-Verlag.

**Gebr. Kinderwagen, besserer,**
gut erhalt., zu kaufen ges. Off. mit Preis unt. J. 516 an d. Tagbl.-Verl.

**Schön. aber guterh. Kinderwag.**
zu kaufen gesucht. Off. u. R. 515 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebr. Gußbadew. mit Badeofen**
(Kohlenfeuerung) zu kaufen gesucht. Off. u. D. 516 an den Tagbl.-Verl.

## Verpachtungen

**90 Ruten Ackerland**
an der Riederwaldstr. sind in Parz. zu verpachten. Näh. Riehlstraße 8, Gartenhaus 2 rechts.

## Pachtgesuche

**Garten oder Acker**
(in der Nähe v. Westend) zu pachten ges. Laux, Seerobenstr. 24, 1.

## Unterricht

**Primaner für Mathematik-Unt.**
gesucht. Offerten mit Preisang. u. U. 515 an den Tagbl.-Verlag.

**Gut Engl. u. Franz. spricht Jeder**
i. 30 St. i. K. à 0.75, 15 Jahre in London u. Paris stud. Neugasse 3, 1.

**Engländerin (London) ert. Unt.,**
Kond. billig. Bismarckring 25, 3 lks.

**Portugiesisch und Schwedisch**
lehrt dipl. Lehrer in u. auß. d. H. Scharnhorststraße 27, 3 St. B 2944

**Lehrerin für Klavier**
u. Deutsch für klein. Mädchen zweimal wöchentlich gesucht. Off. unter J. 21 Postamt Berliner Hof.

**Klavierunterricht**
gründl. von kons. geb. Dame. Monatspreis (9 Lekt. wöch.) 6 M. Off. u. D. 194 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

**Klavier-Unterricht**
erteilt konserv. geb. Lehrerin, leichtf. Methode, 8 Mk. mtl., 2 Std. wöchentl. Off. C. 194 Tagbl.-Zweigst., Bism.-R.

**In w. Haushaltungsschule**
**oder in w. Privathause erl. ein gut erzog. Mädchen v. Lande, w. in d. Stadt heiraten w., d. Haush. grdl.? Off. u. Z. 193 an d. Tagbl.-Verlag.**

## Verloren Gefunden

**Verloren**
Sonntagabend zwischen 6 u. 7 in der Frankfurter- oder Viktoriastraße schwarz. Spitzentuch. Gegen gute Belohnung abzug. Mainzerstraße 1.

**Verloren goldenes Medaillon,**
Monogramm M. L. Gegen Belohn. abzugeben Hotel Berg.

**Korallenkette von Kaisersaal**
bis Marktstr., Goldg., Bahnhof verl. Abzug. geg. Belohn. bei Max Baum, Ellenbogengasse 11.

**Portemonnaie mit kl. Inh. gef.**
Abzuh. Adolfsallee 37, 2, v. 10—12.

**Rehpinscher zugelaufen.**
Werner, Gneisenaustraße 24.

**Kl. graubraun. Vogel (Hänfling)**
entfl. Belohn. Herderstraße 15, 2 r.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Elektr. Klingel- u. Teleph.-Anlagen,**
sow. Rep. w. prompt u. billig ausgef. Phil. Becht, Bleichstraße 18. B 2618

**Zum Umzug w. alle Tapez.-Arb.**
zu soliden Preisen ausgeführt bei P. Scheib, Bleichstraße 41. B3326

**Tapezierer empf. sich im Anfarb.**
v. Möbeln u. Betten, gut u. billig. Fr. Schwalbach, Nerostr. 34, H. 1 r.

**Gartenarb. jed. Art w. gut u. bill.**
ausgef. Cürten, Rödersstr. 31, H. 2 r.

**Herren-Anzüge, Kostüme, Ausb.,**
Büg., Umänd., Neufütterung besorgt G. Schwang, Yorkstraße 4, Part.

**Reform-, Mieder- u. Jackenkleider**
w. elegant u. gutsitzend angefertigt. Sophie Habicht, Yorkstraße 16, 2.

**Perfekte Schneiderin empfiehlt**
sich in u. außer d. H. Dotzheimerstraße 20, Mth. 2. Abstein.

**Schneiderin, perfekt, nimmt**
Kunden an in u. außer dem Hause. Herderstraße 35, Gartenh. 2 l. B3254

**Kost. j. Art, Konfirmandenkleider,**
Blus., Ges.-Kld. w. g. u. sch. fitz. zu b. Br. gearb. Bleichstr. 14, V. 2 Rs.

**Konfirmandenkld. w. bill. u. gut**
angef. Sedanstr. 10, 3 l. B3289

**Perf. Weißzeugnäherin empf. sich**
im Anfert. u. Ausbess. Näheres Adelheidstraße 35, Gth. 3 l.

**T. Weißnäherin, Wwe., s. n. Kd.**
auch Aend. b. Kleid. u. Kinderkleid. Bismarckring 34, H. 1. B3333

**Monogramm-Stickereien**
f. Wäsche-Ausstatt. lief. in s. Ausf. W. Heller, Hochstättenstraße 2, H. 1.

**Handschuhe** B 1980
werden fachm. gewaschen und gefärbt Hellmundstraße 34, Parterre.

**Ganzmassage von tücht. Masseuse**
1 Mk. Nur für Damen. Offert. u. S. 508 an den Tagbl.-Verlag.

**Friseuse sucht noch Kunden.**
Bismarckring 31, Frontsp. B3349

**Perfekte Friseuse**
empfiehlt sich. Friedrichstraße 18, 3.

**Wäsche zum Bügeln**
wird ang. Nerostraße 24, Hth. 2 St.

**Wäsche zum Waschen**
u. Bügeln wird angen. Fr. Preß, Riehlstr. 19. Telephon 3578. B 3116

**Gut empfohlene Wäscherei,**
eigene Bleiche, nimmt Wäsche an, auch z. Waschen, Bleichen u. Trocknen. Näh. Metzgerei Frank, Körnerstr. 4.

**Wäsche zum Waschen u. Bügeln**
w. angen. Zimmermannstr. 6, G. P. l.

**Wäsche aufs Land**
wird angenommen. Näheres mit Preisliste Karlstraße 10, 3 rechts.

**Wäsche wird aufs Land**
angenommen, gut und pünktlich besorgt. Eigene Bleiche. Zu erfragen Michelsberg 8, Kaffeegeschäft.

**Die Wäsche von kleinem Hotel,**
Pension, Sanatorium wird gut, bill. u. pünktlich besorgt. Eigene Bleiche. Alles im Freien. Sonnenberg, Rambacherstraße 79.

## Verschiedenes

**Filiale zu übernehmen gesucht,**
am liebsten Bäckerei oder Zigarren-Geschäft. Kaution kann gestellt w. Off. u. Z. 193 an den Tagbl.-Verl.

**Welch edeldenkende Persönlichk.**
hilft mir (21 Jahre alt) ein Geschäft zu gründen oder leiht 200 Mark? Offerten unter L. 516 an den Tagbl.-Verlag.

**Geld-Darlehen ohne Bürgen,**
5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39, jetzt Elberfelderstraße 19. F 103

**Beamter sucht 900—1000 Mark**
gegen Sicherh. zu leihen? Off. B. 194 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

**Jung. bess. Persönlichkeit**
wünscht edlen Freund u. Gönner, w. Betreff. die wenig. Mittel zu einer selbständig. Existenz leiht. Off. u. O. 515 an den Tagbl.-Verlag.

**Klavier z. üben ges., Nähe Wörthstr.**
Off. unter M. M. 49 postlagernd.

**Ein Kind**
wird in Pflege genommen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xd

**Besseres j. Ehepaar**
n. K. von besserer Herkunft in Pflege. Offerten unter P. 194 an den Tagbl.-Verlag. B3237

**Welche jüdische Familie nimmt**
einen vierj. Jungen gegen geringes Kostgeld in Pflege? Offert. unter J. M. 12 postlag. Bismarckr. B3310

**Eine gebild. Dame mittl. Jahre**
sucht pass. Anschluß an nette Dame. Off. u. K. O. 200 hauptpostlagernd.

**Fräulein,**
Anf. 30, vermög., w. sich mit bess. ält. H., Beamt. bevorz., zu verheir. Off. u. L. 600 postlag. Bismarckring.

**Eine lebenslustige Witwe,**
hier fremd, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft mit gut situiertem Herren zwecks späterer Heirat. Offerten unter K. 516 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche für meinen Freund**
Handwerker, 44 Jahre alt, Hausbesitzer, in guten Verhältnissen, mit 5 Kindern, 18 bis 5½ Jahre, ein häusliches Mädchen oder Witwe ohne Kinder, von 30 bis 45 Jahren, zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Nichtanonyme Offerten unter R. 516 an den Tagbl.-Verl. Diskr. Ehrens.

**Witwer, Landwirt,**
37 J., ev., 1 Kind, 15,000 Mk. Vermög., sucht m. ält. sol. Frl. o. Witwe, ohne Kind., mit etw. Verm., bek. zu w. zw. Heir. Off. U. 194 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B3290

**Adelheid, bin s. besorgt.**
GB Lebenszeichen. Gr. u. K.

## Verkäufe

**Schokoladengeschäft**
in gut. Geschäftslage umständeh. f. bald zu verk. Erford. ca. 5000 Mk. Gefl. Zuschriften u. Chiffre R. 510 befördert der Tagbl.-Verlag.

**Schlossergeschäft**
zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Tf

Einige
**Konfirmanden-Anzüge**
sind für die Hälfte des früheren Preises zu verk. Marktstr. 22, 1. 3531

**14 Original-Bleistiftzeichnungen**
des bekannten Malers
**Wilhelm Thielmann,**
preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesb. Tagblatts. *

**5 Pianos,** B3181
150—350 Mk., tadell. preisw. Instr., Busch, Dotzheimerstr. 17, kein Laden.

**Für Wirte und Saalinhaber.**
Ein Theaterhintergrund (Landschaft), ca. 80 qm groß, preiswert zu verkaufen. Näh. Adelheidstr. 1, 1. 3617

Wer in
**Möbel**
aller Art eben Bedarf hat, versäume nicht, von dem günstigen
**Gelegenheitsangebot**
Gebrauch zu machen. Ganz besondere Gelegenheit
**für Brautleute**
Schlafzimmer, Wohnzimmer- u. Kücheneinrichtungen. B3338
**Ph. Seibel,** Bleichstr. 7.

**Staunend billig!**
Nie wiederkehrende Gelegenheit, da Möbel alle neu, daher sehr geeignet für Brautleute, besonderer Umstände halber sof. abzugeben: Hochfeines engl. pol. Schlafzimmer, besteh. aus zwei Betten mit pa. Inhalt, 1 hochf. Spiegelschrank, 1 Waschtoilette mit Marmor u. Spiegel, bestes Kristallfacetteglas, zwei Nachtschränkchen mit Marmor, Handtuchhalter, hochf. pol. Wohnzimmer: 1 Ausziehtisch, 1 prachtvolles Vertiko, 1 hochfeiner, gestickter Plüschdiwan, zwei Stühle, 2 schöne Bilder, 1 hochfeines Schlüsselschränkchen und eine moderne, prachtvolle Kücheneinrichtung in herrl. Messingverglasung, alles zusammen für den bill. Preis von Mk. 525.—; ferner: ein hochf., mod., Nußb.-Schlafzimmer, innen eichen, mit schön. Intarsien, mit sehr breitem Spiegelschrank, für Mk. 375.—, feine Moquette-Garnitur in Roßhaar gearb. Mk. 52.—, eine Frisiertoilette, Nußb. Mk. 25.—, ein Bauerntischchen Mk. 3.—, hochfeiner Goldspiegel m. Kristallfacette Mk. 25.—, 1 Bücherschrank Mk. 61.—, Büfett Mk. 125.—, eine fast noch neue Waschmaschine Mk. 12.—, hochfeines Vertiko Mk. 45.—, Diwan Mk. 23.—, Stühle, Bilder, Lüster, Oelgemälde, Portieren u. a. m. Händler verbeten. Sonntags den ganzen Tag anzusehen.
**Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße 71, P.** Ecke Hohenzollernstraße (Hauptbahnhof).

**2 Schultische**
u. großer Eichenrahmen, für Plakat-Tafel geeignet, billig zu verkaufen Metzgergasse 34/36, im Hof. *

**Kassenschrank,**
gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu verkaufen. Off. u. U. 497 an den Tagbl.-Verl. F61

**Theke,**
3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult u. zwei Hocker, billig zu verkaufen in der Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckr. 29. *

**Neue Fahrräder,**
die ich z. Zt. meiner Ladenrenovier. stehen hatte, gebe mit Garantie weit u. Pr. ab. J. Gottfried, Grabenstr. 26.

**Große 2-flügelige Tür**
mit Rahmen, 2 Schultische u. großer Eichenrahmen, für Plakat-Tafel geeignet, billig zu verkaufen Metzgergasse 34/36, im Hof. *

**Mehrere gebrauchte Fahrräder**
billig zu verkaufen.
Carl Kreidel, Webergasse 36.

**Kiosk**
der Wiesbadener Ausstellung,
vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

**Sonnenbad-Einfriedigung,**
neu, 50% unt. Anschaffungspreis zu verk. W. Gerhardt, Archit., Kirchgasse 54.

**4 prachtvolle Zimmerpalmen**
und 2—300 blühende Topfpflanzen billig zu verkaufen. Henri Arend, Blumenstand a. d. Markt.

## Kaufgesuche

Bester Zahler Wiesbadens ist nur
**L. Grosshut,**
Metzgergasse 27, Telephon 2079, f. gut erh. H.-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Möbel, altes Gold, Silber, Brill. u. ganze Nachl. Postk. gen.

**Frau Klein,**
Hochstättenstr. 11, Telephon 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Gold, Möbel.

*Gegen sofortige Kasse*
*kaufe zu reellen Preisen gut erh. Hrn.-, Dam.-, Kinderkleid., Unif. Julius Rosenfeld, 29 Metzgerg. 29. 3964 Telephon 3964.*

**Frau Grosshut,**
Grabenstr. 26, Tel. 3895, kein Laden, empf. sich d. geehrt. Herrsch. z. Ank. von gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelzen, Möbeln, Gold, Silb., Brill. u. Nachl. 2c. Postk. gen.

**A. Geizhals,** Metzgergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erhalt. Herren- und Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. A. Best. k. ins H.

**Frau Stummer,**
Kl. Webergasse 9, 1. kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

**8 bis 10 Schlafzimmer**
für Fremden-Pension — Gelegenheitskauf — per 1. 4. 10 gegen bar zu kaufen gesucht. Es wird nur auf guterhalt. moderne Einrichtung reflektiert. Off. unt. D. 510 an Tagbl.-Verlag.

**Bitte ausschneiden.**
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kft. u. holt ab S. Slyper, Oranienstr. 54, Mtb.

Frischen Pferdemist aufs ganze Jahr kauft F. Völkrig. Inhaber Louis Völkrig, Platterstraße 82.

## Verpachtungen

Das Hotel-Restaurant
**„Falstaff"**
ist für sofort oder später billig zu verpachten. Näheres bei
Völker, Gr. Burgstr. 10.

**Lagerplatz,**
eingefried., mit Schiebtor, Einfahrt, ca. 3000 qm, vord. Mainzerstr., zu verp. Zeitmann, Rheingauerstr. 11; auch für Lawntennis, Eisbahn 2c. geeignet. 3608

**Lagerplatz.**
Grundstück auf d. Ausst.-Gelände b. zu verm. Näh. Mainzerstr. 78.

## Pachtgesuche

**Zu pachten oder kaufen ges.**
wird ein kleines B3164
**rentables Hotel oder Pension.**
Off. m. Preisang. u. F. M. 40 hauptpostl.

## Unterricht

**Englischer Unterricht.**
Miss Sharpe, Luisenplatz 2, I.

Englischen Unterricht erteilt Miss Moore. Rheinstr. 57, P.

**Französisch,**
Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Deutsch.
Nationale bewährte Lehrer und Lehrerinnen.
Klassen, Zirkel, Einzelunterricht. 3134
**Berlitz School,**
Luisenstrasse 7.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Jahnstr. 18, I.

R W H
**Rheinisch-Westf.**
Handels- und Schreib-Lehranstalt,
Institut L. Ranges
für

Damen und Herren.
(Inhaber: Emil Straus.)
Nur:
38 Rheinstraße 38,
Ecke Moritzstr.
Telephon 3215.
Prospekte kostenfrei.

**Handarbeitskurse.**
Am 1. März beginnend, eröffne ich hier 3 Handarbeitskurse, und zwar:
1. Für Schulkinder Mittwochs und Samstags nachm. (pro Mon. 5 Mk.).
2. Für Damen — Weißzeugsticken — Montags u. Donnerstags nachm. (pro Monat 10 Mk.).
3. Für Damen — Buntsticken — Dienstags u. Freitags nachmittags (pro Monat 12 Mk.).

Ich bitte um frühzeitige Anmeldung, da nur eine beschränkte Zahl von Schülerinnen aufgenommen werden.
**Frau Netz,**
Göbenstraße 32.

**Tanz-Unterricht**
für alle Stände (auch Sonntags) ert. inderh. 5—6 Stund. unt. Gar. z. j. Zeit. F. Völker u. Frau, Röderstr. 9, 1.

## Verloren Gefunden

**Verloren**
**eine silberne Damenuhr**
auf dem Wege vom Ring nach Biebrich. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xh

**Theatertuch,**
Fraise-Seide, verloren Samstag von Haltestelle Schloßplatz n. Königl. Theater. Gegen Belohnung abzugeben Niederbergstraße 7, 1.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Villen-Ausführungen** übernimmt W. Gerhardt, Archit., Kirchgasse 54. In Referenzen.

**Parkettböden** werden gereinigt u. gew. Fr. Lücers, Parketteur, Bismarckr. 36, Hth. 1. B2854

**Anzüge** werd. zu 25, 28, 30 u. 33 Mk. angef. Michelsberg 1, 2.

Für Damen!
Jackenkleider und Mäntel werden neu angefertigt, auch werden getragene billig gändert. Konrad Meyrer, Seerobenstraße 2, 1 St. B3343

Wäsche aufs Land, auch nur zum Waschen, ges. Eigene Bleiche. Trocknen im Freien. Dotzheim, Idsteinerstr. 28.

**Damen-Friseur,**
tücht. Onduleur, sucht bei mäß. Honorar noch einige Damen zum Frisieren. Paul Kupfer, Schwalbacherstr. 34.

**Krankenpflegerin,** ärztl. geprüft, empfiehlt sich Bertramstraße 20, Part. l.

**Masseuse empfiehlt sich.**
Taunusstraße 10, 3. St.

**Massage** Friedrichstr. 47, 1.

**Massagen** von ärztl. gepr. Dame, von 9—9 abends. Jahnstraße 20, 5 Minuten vom Bahnhof. Buschner.

**Massage,** Nerostr. 35, 2 l. Sprechst. 10—7 abds.

**Masseuse empfiehlt sich.**
Fiene, Dotzheimerstr. 31, P. B3161

**Massage. Langgasse 10, 2.**

**Massage**
Nerostraße 9, 1, auch Sonntags.

**Massage-Manikure-Salon**
9—12. Kirchgasse 19, 2. 2—6. Damenbedienung. Inhaberin A. Ziller.

**Gesichtsmassage u. Manikure**
v. geb. Frl. Frankfurterstraße 18, 1.

**Phrenologin** Blücherstr. 6, Mittelbau 3 l. 2—9. B3357

**Phrenologin Fr. Richardt**
wohnt Metzgergasse 35, 2.

**Phrenologin** Helenenstr. 30, 2 r., v. 10—8 Uhr.

**Berühmte** Phrenologin Nerostraße 12, 2.

**Frau Nerger Ww., Phrenologin**
Friedrichstraße 8, Mtb. 1.
N. n. k. J. hier.
Berühmte Phrenologin u. Chiromantin für Herren und Damen, Adlerstraße 45, 2. St.

**Phrenologin!**
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie Schachtstraße 3, Vdh. P rechts.

**Phrenologin** w. Nerostr. 42, Vorderh. 3. St.

**Phrenologin**
Blücherstraße 40, Parterre. B3353

**Astrologin** Scharnhorststr. 10, 1. Etage.

## Verschiedenes

**Tücht. Kaufmann,**
34 J. (bish. eig. Geschäft), sucht
**Beteiligung**
mit kl. Kapital an gewinnbr. Geschäft (Br. gl.), wo die Frau mit tätig sein kann, ev. auch Uebernahme guter Pension. Ausf. Off. u. C. 1685 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a/M. F62

**Arztwitwe**
m. eig. Möbeln sucht Arzt z. Gründung kl. Klinik, Abhalt. d. Sprechstund. od. dergl. Offert. erb. unter Z. 515 an den Tagbl.-Verl.

Zum Vertrieb einer
**erstklassigen, deutschen Schreibmaschine**
suchen wir eine geeignete Firma, welche den Verkauf auf eigene Rechnung übernimmt. Alleinvertretung kann übertragen werden. Off. unt. A. 195 beförd. die Rachrichten-Zentrale, G. m. b. H., Frankfurt a. M. F192

**Geld-** Darlehne, diskret vom Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen 5%, auch an Private. Ratenrückzahlung. Stack, Berlin 146, Potsdamerstraße 43a. F57

**Geld-** Darlehne 4—5%, evtl. ohne Bürg. a. jed. a. Wechsel, Schuldsch., Wertpapiere, a. Ratenabz., gibt Zentr.-Bur., Berlin, Oranienburgerstr. 7. Rückp.

**Bar Geld** verleiht an Jedermann reell, diskret u. schnell, mäßige Zinsen, geg. Ratenrückzahl. C. Gründler, Berlin W. 272, Friedrichstr. 196. Provis. v. Darlehn. Viele Dankschreiben. F57

3000 Mk. sof., nur v. Selbstg., z. leih. ges. Gute Sicherh., hohe Zins. Off. u. D. 54 a. d. Tgbl.-Hpt.-Agt., Wilhelmstr. 6. 3570

**Geschäftsmann**
sucht 500 Mk. gegen Abschluß von Lebensversicherung. Zinsen 5 Proz. Montal. Rückzahl. Offerten unter F. 515 an den Tagbl.-Verlag.

**Wer liefert Adressen**
der Aristokratie und Finanz? Offert. u. A. B. C. 1000 hauptpostl. Wiesbad.

**Bettnässen!**
Befreiung garantiert. Auskunft umsonst. Alter und Geschlecht angeben.
Schoene & Co., Frankfurt a M. 448.

**Wer**
gebrauchte Gegenstände zu kaufen oder zu veräussern wünscht,
findet durch eine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt sicherste Gelegenheit dazu.

**Freund u. Berater**
sucht junger Herr, unabhängiger selbstständiger erfolgreicher Kaufmann, dem es an zusagendem Verkehr u. Anschluß fehlt, der ihm und seinem 16-jährigen Bruder den zu frühzeitigen Verlust des Elternhauses teilweise ersetzen könnte. Er. wünscht wäre finanzielle Beteiligung mit 5—10,000 an sehr aussichtsreicher Neugründung zur Schaffung gemeinsamer Interessen. Zuschriften unter A. 706 an den Tagbl.-Verlag.

**Welcher Arzt**
würde mit einem anderen Arzt zur Ausübung der Praxis eine elegante 7-Zimmer-Etage in hochkonfortablem Hause in bester Geschäftslage teilen? Off. u. F. 343 an den Tagbl.-Verl.

Noch nicht veröffentlichtes, neues erprobtes Heilverfahren für
**Gicht u. Urämie**
Wirkung bei Anfällen momentan, unsichere Versuche dah. ausgeschlossen. Off. unter A. 702 an den Tagbl.-Verlag.

**Haut-, Harn-**
u. Blasenleiden. (Geschlechtsl.) Speziell alte Fälle. Kein Quecksilber. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B3021
**Robert Dressler,**
Kurinst tut f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 11 (a. Rheinstr.), 9—12 u. 3—8.

**Wer seine Frau** lieb hat, vor Krankheit und Siechtum schützen will, verlange Dr. Henkels Buch „Ehe ohne Kinder" gegen 50 Pf. in Briefmarken. Fr. Limmer, Berlin-Pankow 438. (E. B. 640) F160

**Kluge Frauen**
verlangen rechtzeitig Gratis-Prospekt von C. Blecher, Leipzig 29.

**Bei Frauenleiden** jeder Art wende man sich vertrauensvoll an gewissenhafte, erfahr. Heb. Rückporto erb. Offerten unter A. 638 an den Tagbl.-Verlag.

**Rat** u. schnelle Hilfe diskr. Angeleg. f. bess. Damen, garant. absolut Erfolg b. erfahr. gewiss. Dame. Off. u. W. 100 an Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstr. 6. 3237

**Damen**
erhalten Rat und ganz sichere Hilfe in allen diskr. Frauenleiden durch sehr gewissenhafte und erfahrene Dame. Offert. unt. J. 515 an den Tagbl.-Verlag.

**Vorsichtige Damen**
vertrauen sich in diskr. Fällen nur ein. durchaus zuverlässigen und gewissenhaft. Heb. an. Offerten unter U. 52 Tagbl.-Haupt-Agent., Wilhelmstr. 6. 3588

**Diskr. Entb. u. Pension**
b. Fr. Hilb, Heb., Schwalbacherstr. 45, 2.

Frau **Wehner, Ehevermittlung,**
45, 1. Friedrichstraße 45, 1.

**Bessere Ehen** werden vermittelt durch Frau Gross, Blücherstr. 40, P. B3354

**Ehevermittlung**
Frau Simon, Römerberg 39, 1.

**Geb. ges. hübsche Witwe,**
Anfangs 30, mit Vermögen, sucht, da sich sehr einsam fühlend, Bekanntschaft mit gebild. gutsit. Herrn, zwecks spät. Heirat. Offerten unter K. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Liter. m. Erf. tätiger, in Frankr. u. Deutschl. appr. Arzt in mittl. Jahren, in schöner Gegend des Schwarzwaldes, freirelig., sucht
**Heirat**
mit Mädchen oder kinderl. Witwe bis 30 J. Berufsm. Verm. ausgeschl. Off. u. A. 703 an den Tagbl.-Verl.

Sonntag-Abend. Meine Gedanken waren heute immer bei Dir, mein Lieb, war ganz einsam, zu garnichts Lust, nur möcht ich bei Dir sein. Nächsten Samstag wieder einige Zeilen, bitte Herzlieb.

**Die Haupt-Agentur des Wiesbadener Tagblatts Wilhelmstraße 6,** Fernsprecher — 967 —
nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Rabattsätzen und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im „Tagblatt-Haus", Langgasse 27, entgegen.

# Kombella

**Die nicht fettende Hautcreme.**

Kombella-Seife Stück 50 Pf.

Rosigzarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, rauhe, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Mitesser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände. Tube 60 Pf. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf.

Kombella-Puder 100 Pf.

3482

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc.
Vertreter: **Ferdinand Henckel.** Wiesbaden. Tel. 712.

# Kombella


## Amtliche Anzeigen

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Innen,
**Band 53, Blatt 804,**
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Privatier **Franz Mees** und **Antonie,** geborene **Dormann,** in **Wiesbaden** — Gesamtgut — eingetr. Grundstück, Artikelblatt 59, Parzelle 715/35 ꝛc., Wohnhaus mit Hofeinbau, Hofraum und Hofraum, Kaiser-Friedrich-Ring 38, 3 ar 65 qm groß, 6600 Mk. Gebäudesteuernutzungswert,
**am 1. März 1910,**
**vormittags 10 Uhr,**
durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1909 in das Grundbuch eingetragen. F 317

**Wiesbaden,** 24. Dez. 1909.
**Königliches Amtsgericht,**
**Abt. 9.**

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Erbenheim** belegenen, im Grundbuche von Erbenheim,
1. Band 21, Blatt Nr. 553,
2. Band 21, Blatt Nr. 554,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen
zu 1. des Landwirts **Philipp Reinemer** zu Erbenheim, Frankfurterstraße Nr. 8,
zu 2. der Eheleute Landwirt **Philipp Reinemer** u. **Karoline,** geb. **Feix,** daselbst (Gesamtgut)
eingetragenen Grundstücke:
zu 1. a) Kartenblatt 66, Parzelle Nr. 7925, Acker „Setzling", 7. Gewann, 1 ar 61 qm groß,
b) Kartenblatt 83, Parzelle Nr. 9728, Acker am „Schindpfad", 2. Gew., 3 ar 19 qm groß,
zu 2. a) Kartenblatt 66, Parzelle Nr. 7924, Acker „Setzling", 7. Gewann, 89 qm groß,
b) Kartenblatt 1, Parzelle Nr. 84/35,
a) Wohnhaus mit Anbau u. Hofraum,
b) Schweinestall,
c) Pferdestall,
d) Schweinestall,
e) Schuppen,
f) Schuppen und Stall,
Frankfurterstraße 8, 3 ar 38 qm groß, 90 Mk. Nutzungswert,
**am 1. März 1910,**
**nachm. 3½ Uhr,**
durch das unterzeichnete Gericht in **Erbenheim,** in dem Rathaus daselbst, versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 24. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

**Wiesbaden,** den 27. Dez. 1909.
**Königl. Amtsgericht,**
**Abt. 9.** F 317

## Nichtamtliche Anzeigen

**Schulranzen**
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert
als Spezialität
**A. Letschert,**
Faulbrunnenstr. 10. 80
Reparaturen.

# Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung.

Heute Dienstag, 15. Februar cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale

## 7 Schwalbacherstraße 7

folgende wegen Wegzugs mir übergebene und zum Nachlaß der † Frau Kapitän Rösingh Wwe. gehörige gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

**Nußb.- u. eiserne Betten,** eiserne Kinderbetten, **Nußb.- und** Mahag.-Waschkommoden mit Marmor, Nachttische, Kleiderschränke, Eichen-Brandkiste, Kleider- und Handtuchständer, **Nußb.-Büfett, Nußb.-Porzellan- oder Wäscheschrank,** Sofas, Schlaf-Diwan, Ottomanen, Kommoden, Konsolen, **Eichen- u. Nußb.-Balustraden,** Vertikos, **Biedermeier-Schreibbureau,** Mahag.-Ankleidespiegel, Eichen-Flurtoilette, Eichen- u. Nußb.-Ausziehtische, Sofa-, Nipp-, Spieltische, Stühle, Polster-, Schaukel- und andere Sessel, Spiegel, Oelgemälde und sonstige Bilder, Paravent, Nippsachen, Gas, Porzellan, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Federbetten, **Weißzeug,** Blumentische, Spiritus-Heizofen, Gas-Badeofen, Badewanne, Gartenschlauch, Büfett mit Marmorplatte und Etagerenaufsatz, Küchenschrank und sonstige Küchenmöbel, Küchen- und Kochgeschirr, große Anzahl Einmachtöpfe und vieles Andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 3594

**Besichtigung am Versteigerungstage.**

**Wilhelm Helfrich,**
Auktionator u. Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacherstraße 7.

# Große Mobiliar-Versteigerung.

**Morgen Mittwoch, den 16. Februar cr., vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend,** versteigere ich in meinen Auktionssälen,

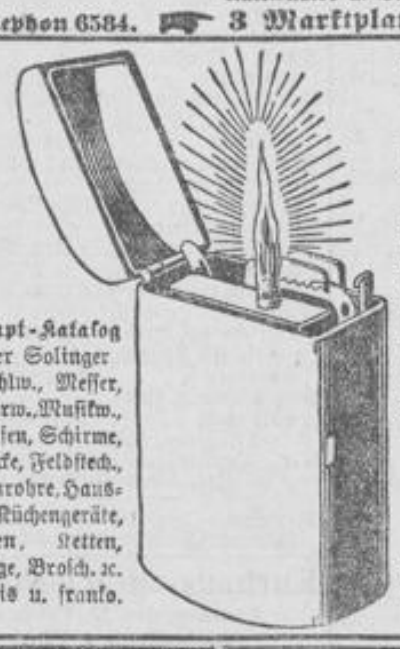
## 3 Marktplatz 3,

im Auftrage versch. Herrschaften u. A. nachverzeichnete **sehr gut erhaltene Mobiliar- und Haushaltungs-Gegenstände,** als:

**1 mod. hell Eichen-Speisezimmer-Einrichtung mit Standuhr, 2 kompl. Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtungen, 1 Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung,** bestehend aus: Bücherschrank mit bunter Verglasung, Schreibtisch, Diwan mit Kameeltaschenbezug, 2 Herrensessel und 4 Polsterstühle, **1 Nußb.-Pianino** von Biese, **1 Nußb.-Pianino** von Arnold-Aschaffenburg, mehrere kompl. Nußb. und eis. Betten mit Haarmatratzen, Kleiderschränke, Waschkommode, Nachttische, **Nußb.-Vertiko, Eichen-Kredenz, 12 Eichen-Lederstühle, schw. Bücherschrank, eine Salon-Garnitur, bestehend aus Sofa und 4 Sessel mit Seidenbezug,** mehrere Salongarnituren mit Plüschbezug, einz. Kameeltaschen-Diwans, Sofas, Ottomanen mit u. ohne Decke, 2 Eichen-Konsolschränke mit Spiegel, **1 eleg. Mahag.-Spiegel m. Trumeau,** 1 Nußb.-Spiegel m. Trumeau, **große Partie Oelgemälde, Bilder,** Tische aller Art, Nußb.-Spiel- und Nähtische, Stühle, Regulateurs, Eichen-Wandkonsolen m. Figuren, **große Partie Majolika-Aufstellsachen,** als: **Vasen, Kannen, Krüge, Jardinieren, Schalen u. Figuren, Porzellan-Tafelaufsätze,** Nipp- und Dekorationsgegenstände, Glas, Kristall, Teppiche, Linoleums, Portieren, Fenstermäntel, Gardinen, Plumeaus, Kissen, Kulten, **1 Gasbadeofen m. Wanne,** Eisschrank, Gasherd, Küchenschrank, Küchentisch, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m. 3621

meistbietend gegen Barzahlung.

**Bernh. Rosenau,**
Auktionator u. Taxator,
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.



**Keine teuren Streichhölzer nötig.**
**30 Tage zur Probe.**
**Feuerzeug „Sirius"**
zur jahrel. Benutzung.
Nur ein Druck und man hat sofort eine **hellleuchtende Flamme** zum Anstecken von Zigarren, Pfeifen ꝛc. und dient auch gleichzeitig als Taschenlampe. **„Sirius"** ist hochfein vernickelt und kostet Mk. 1.50 per Stück, Porto u. Verpack. 50 Pf. extra. Versand gegen Nachn. od. geg. Vorhereinsend., auch Briefmarken.
**Kirberg & Co.**
in Foche
No. 104 bei Solingen.
Aeltestes Fabrikations- und Versandhaus des Solinger Industriebezirks. F 2

**Haupt-Katalog** über Solinger Stahlw., Messer, Lederw., Musikw., Pfeifen, Schirme, Stöcke, Feldstech., Fernrohre, Haus- u. Küchengeräte, Uhren, Ketten, Ringe, Brosch. ꝛc. gratis u. franko.

**Bequem in der Westentasche zu tragen.**

**Wichtig**

Garantierte Ausbildung zur Selbständigkeit.

**für Frauen und Töchter, Herren- u. Damenschneider.**
**Neue Zuschneide-Kurse mit Verarbeitungslehre für Beruf und Hausbedarf,**
für die gesamte Herren- und Damen-Garderobe, sowie Wäsche-Schneiderei, nach der tausendfach bewährten, leichtfaßlichen Methode **Archimedes,** prämiiert auf der Ausstellung Wiesbaden, beginnen **jeden Montag.**
**Prospekte gratis.** **Anmeldung jederzeit.**
**Deutsche Bekleidungs-Akademie Archimedes,**
Dir. **Schwarz-Weyl,** Gr. Burgstraße 5. 1.
Telephon 3694. Telephon 3694.

Mädchen für junge Damen.

Schnittmuster-Versand.

# Rollschuh-Palast

**direkt am Bahnhof.** 3628
Geöffnet von 11—1, 3—6 und 8—11.
**Täglich 2 Konzerte.**
Café-Restaurant. Mäßige Preise.

**„GEPÄCK IM VORAUS"** zum Hauptbahnhof u. Hinterlegung bei der amtlichen Aufbewahrungsstelle bis z. Abfahrt des Zuges (Ausweis zur Empfangnahme w. durch den Wagenführer erteilt) oder direkt zu den Zügen.
**UMFUHREN VON GEPÄCK** von einem Haus, Hotel etc. ins andere prompt auf die Minute.

Bestellungen b. Hauptbüreau:
NIKOLASSTRASSE 5
Telephon 2376 und 12.

Königlicher Hofspediteur
**L. Rettenmayer**
166

Bei Bestell. ist genau die Stunde der Abfahrt anzugeben.
Sonntags nachm. kein Dienst.

**Haben Sie den Stoff?**
**Anzüge** werden zu **25, 28, 30** und **33 Mk.** angefertigt,
**Hosen u. Westen 5.50, 6 u. 7 Mk.**
**Herrenschneiderei Michelsberg 1. 2.**

# Biere

in

Flaschen

und

Siphons.

Original Pilsner

Dortmunder Union

Wiesbad. Felsenkeller

FrankfurterBürgerbräu

Münchner Hackerbräu

Nürnberger Tucher

Kulmbacher

Köstritzer Schwarzbier

Tägl. frische Füllung.
Reelle
prompte Bedienung.

Bergschlösschen-Kellerei

**Robert Preuss**

Biergrosshandlung.
Telephon 385 u. 725.
Man verlange ausführliche Preisliste. 165

Für **körperlich zurückgebliebene** und **skrophulöse Kinder** empfehle als **vorzügliches Stärkungsmittel**
**feinsten neuen**
**Medicinal-Lebertran**
**garantiert reine doppelt filtrierte Ware,** den Anforderungen des deutschen Arznei-Gesetzbuches genau entsprechend, von angenehmem Geschmack, deshalb von Kindern mit Vorliebe genommen, vorrätig in
Flaschen à **80** Pf. und
„ à **50** „
sowie lose ausgewogen. 4
**Chr. Tauber,**
Nassovia-Drogerie,
**Kirchgasse 6. Tel. 717.**

**Für die Reise.** 3578
**Schiffs-, Kaiser- u. Handkoffer** werden billig verkauft **Neugasse 22, I.**

**HANSA**
**Backpulver**
bleibt unerreicht.
Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.
Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakao gratis.

Vertreter: F 1
**Carl Ant. Schmitz.**

**Lager in amerik. Schuhen.**
Aufträge nach Mass. 102
**Herm. Stickdorn.** Gr. Burgstr. 4.

**Versandgeschäften**
: **Wiederverkäufern** :
stehen unsere reichhaltigen Collectionen in
**Kleiderstoffen**
**Waschstoffen**
mit billigsten Engrospreisen gegen Aufgabe von Referenzen zur : : : Verfügung. : : : F 62
**Steigerwald & Kaiser**
**Frankfurt a. M.**

**Trockenes Buchen-Abfallholz**
Ztr. 1.30 Mk., so lange Vorrat, zu verk.
Mayers Bürstenfabrik, **Mauergasse 12.**

Vergesst die hungernden Vögel nicht!


## Familien-Nachrichten

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des uns so schwer betroffenen Verlustes sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank. Insbesondere Dank seinen treuen Mitarbeitern der städtischen Wasser- und Lichtwerke, sowie dem Evangelischen Arbeiterverein für seine zahlreiche Beteiligung an der Trauerfeier. B 3236

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Willms** und **Tochter.**

Da. 800 g.) F 101

**Männer-Turnverein.**

Heute Dienstag, abends 8½ Uhr, in unserer Turnhalle, Platterstraße 16:

**Vortrag**

des Herrn Geheimrat Prof. **Breuer:** F430

**„Die deutsche Flotte, der Grundpfeiler des Deutschen Reiches".**

Zu zahlreichem Besuche ladet erg. ein **Der Vorstand.**
Damen willkommen.

**Volksbildungs-Verein, Wiesbaden. E. V.**

Abteilung für Volksunterhaltung u. Volksvorlesungen.
**Mittwoch, den 16. Februar 1910, abends 8½ Uhr,** in der Aula des Reform-Realgymnasiums, Oranienstraße:

**Vortrag mit Lichtbildern**

des Herrn Professor **Dr. Gentzsch** - Frankfurt a. M.
**„Das Zeitalter der Riesenechsen (Saurier)."**

**Eintrittskarten** 40 Pf., für Geschäftsangestellte und Arbeiter 10 Pf., in der Volkslesehalle, Friedrichstr. 47, 1, und abends an der Kasse. F233

(Z. 6214) F 2

**Von besten Haaren!**

Anfertigung von **Scheiteln, Perücken, Zöpfen, Locken, Unterlagen.** 55
Feinste Ausführung. Billigste Preise.
**M. Gärtth, Spiegelgasse 1.**

**10-klassige private höhere Mädchenschule**

der Oberlehrerin **Luise Spies,** Rheinstr. 28.

Das **Sommersemester** beginnt **Dienstag, den 5. April.** Anmeldungen nimmt **täglich** entgegen von **12—1** u. nachmittags von **3—4**
**Die Vorsteherin.**

**„THALIA" VERGNUEGUNGSFAHRTEN OESTERR. LLOYD, TRIEST.**

Von **Genua** nach der **Azurküste, Sizilien, Korfu,** vom 2. bis 16. März. Fahrpreise von ca. M. 320.— aufwärts. **Ostern in Palästina und Aegypten,** vom 18. März bis 10. April. Fahrpreise von ca. M. 425.— aufwärts. Nach **Nordafrika, Spanien, Kanarische Inseln,** vom 16. April bis 18. Mai. Fahrpreise von ca. M. 600.— aufwärts.
— Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. — F192
Prospekte, Anmeldungen und Auskünfte bei der Generalagentur des **Oesterr. Lloyd, Berlin NW.,** Unter den Linden 47.


# Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

**Kurhaus.** 4 Uhr: Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert. 8 Uhr: Konzert.
**Königl. Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Fra Diavolo.
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Buridans Esel.
**Volks-Theater.** Abends 8.15 Uhr: Rosenmontag.
**Walhalla-Theater.** Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
**Walhalla** (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
**Skala-Theater.** Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
**Biophon-Theater,** Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
**Kinephon-Theater,** Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
**Deutscher Hof.** Täglich: Konzert.
**Rollschuh-Palast.** Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends.

**Aktuarius' Kunstsalon,** Taunusstr. 6.
**Banger's Kunstsalon,** Luisenstraße 4 und 9.
**Kunstsalon Bistor,** Wilhelmstr. 54.
**Demmins keramische Sammlung** (Neugasse, im Leihhaus, Eingang Schulgasse). Geöffnet Mittwochs u. Samstags nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Eintritt frei.
**Volkslesehalle,** Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mitt. bis 9½ Uhr abends. Sonn- und Feiertags von ½10—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
**Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte.** Täglich von 6 bis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer).
**Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau.** Sprechstundenplan für Februar:
Eltville: Montag, 28., 12¼ Uhr.
Hochheim: Montag, 28., 9¼ Uhr.
Langenschwalbach: Donnerstag, 17., 10¾ Uhr.
Montabaur: Montag, 21., 12 Uhr.
Weilburg: Montag, 21., 6¼ Uhr.
St. Goarshausen: Freitag, 25., 2 Uhr.
Lorch: Freitag, 25., 11¼ Uhr.
Herborn: Dienstag, 22., 9 Uhr.
Daiger: Dienstag, 22., 11¾ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 3, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** Meldestelle: Walramstraße 13, 1.

## Vereins-Nachrichten

**Turngesellschaft.** 6—7½ Uhr: Turnen der Damenabteilung; 8½—10 Uhr: Männer-Abteilungen.
**Turnverein.** Abends von 8—10 Uhr: Kürtunnen und Vorturnerschule.
**Wiesbadener Fechtklub.** Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten.
**Fechter-Vereinigung Wiesbaden.** Von 8—10 Uhr: Fechten.
**Männer-Turnverein.** Abends 8.30 Uhr: Vortrag.
**Stenographen-Verein Gabelsberger.** Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
**Wiesbadener Esperanto-Gruppe.** Abends 8.30 Uhr: Sitzung.
**Gesangverein Wiesbad. Männerklub.** Abends 8½ Uhr: Probe.
**Evang. Männer- u. Jünglingsverein.** Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
**Wiesbadener Athleten-Klub.** 8½ Uhr: Uebung.
**Evangelischer Arbeiterverein.** Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
**Guttempler-Loge „Taunuswache".** Abends 8½ Uhr: Versammlung.
**Sprachenverein 1993.** Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
**Christlicher Verein junger Männer.** 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
**Theater-Gesellschaft Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Stenographen-Klub Stolze-Schrey.** Abends 9 Uhr: Vereins- und Uebungsabend.
**Schubert-Bund.** 9 Uhr: Probe.
**Männergesang-Verein Concordia.** 9 Uhr: Probe.
**Athletiksport-Klub Athletia.** Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
**Kraft- und Sportklub.** Abends 9 Uhr: Uebung.
**Kraft- und Sport-Klub Menicitia.** 9 Uhr: Uebung.
**Männergesang-Verein Union.** 9 Uhr: Probe.
**Technischer Verein Wiesbaden.** 9 Uhr: Vereins-Abend.
**Verb. Deutscher Handlungsgehilfen.** Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
**Krieger- u. Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
**Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.** Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
**Kaufmännischer Verein Mattiacum.** Abends 9½ Uhr: Versammlung.
**Gesang-Verein Liederblüte.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Stemm- und Ring-Klub Germania.** Abends 9 Uhr: Uebung.
**Männergesang-Verein Hilda.** Abends Probe.
**Bayern-Verein Bavaria.** Gesangprobe.
**Radfahrer-Verein von 1901.** Saalfahren.

## Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Schwalbacherstraße 7, vormittags 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 75, S. 21.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Dienstkleidern für Bedienstete der Kurverwaltung, im Bureau daselbst, vorm. 10 Uhr. (S. A. A. Nr. 8, S. 1.)
Versteigerung eines den Eheleuten Heinrich Schweinsberg gehörigen Landhauses, belegen an der Biebricherstraße 3, bei Königl. Amtsgericht, Abteil. 9, Zimmer Nr. 60, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 51, S. 17.)
Versteigerung von 3 Bettstellen usw. im Hause Helenenstraße 24, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 74, S. 10.)
Holzversteigerung aus der Oberförsterei Sonnenberg, im Gasthaus „Zum Hinkelhaus" bei Station Auringen-Medenbach, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 66, S. 9.)
Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Oelenenstraße 24, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 74, S. 10.)
Versteigerung eines dem Kaufmann Theodor Schaal zu Köln gehörigen, in Biebrich, Wiesbadenerstraße 72, belegenen Landhauses, im Rathause zu Biebrich, nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 51, S. 17.)
Einreichung von Angeboten auf die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- u. Spengler-Arbeiten für den Schulneubau zu Mittelheim, an die Bürgermeisterei daselbst. (S. Tagbl. Nr. 53, S. 9.)

## Theater-Concerte

**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, den 15. Februar.
49. Vorstellung.
31. Vorstellung im Abonnement **D.**

**Fra Diavolo.**

Komische Oper in 3 Aufzügen von Scribe. Musik von Auber.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)

Personen:

| | |
|---|---|
| Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco | Herr Hensel. |
| Lord Kookburn, ein reisender Engländer | Herr Erwin. |
| Pamella, i. Gemahlin | Frl. Hetzlöhl. |
| Lorenzo, Offizier bei d. röm. Dragonern | Herr Frederich. |
| Matteo, Gastwirt | Herr Wutschel. |
| Zerline, seine Tochter | Frl. Engell. |
| Giacomo, Bandit | Herr Braun. |
| Beppo, Bandit | Herr Henke. |
| Francesco | Herr Schäfer. |
| Ein Müller | Herr Spiez. |
| Ein Soldat | Herr Schuh. |

Chöre der Landleute, Gäste und Dragoner.
(Szene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.)
Musik. Leit.: Herr Kapellm. Rother.
Spielleit.: Herr Ober-Reg. Mebus.
Dekor. Einricht.: Herr Maschinerie-Direktor Hofrat Schick.
Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.
Nach dem 1. und 2. Aufzuge finden Pausen von je 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¾ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, den 16. Februar, Ab. A: Lohengrin.
Donnerstag, den 17. Februar, Ab. B: Der Evangelimann.
Freitag, den 18. Februar, Ab. C: Der dunkle Punkt.
Samstag, den 19. Februar, Ab. A: Mignon.
Sonntag, den 20. Februar, nachm. 2.30 Uhr (Volkspreise): Alt-Heidelberg. Abends 7 Uhr, Abonn. D: Zar und Zimmermann.

**Residenz-Theater.**

Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**

Dienstag, den 15. Februar.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

**Buridans Esel.**

(L'âne de Buridan.)
Lustspiel in 3 Akten von Robert de Flers und G. A. de Caillavet.
Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.

Personen:

| | |
|---|---|
| Lucien von Versannes | M. Keller-Nebri. |
| Odette, seine Frau | Agnes Hammer. |
| Micheline, sein Mündel | Marianne Wallot. |
| Georges Boullains, Freund v. Versannes | Rudolf Bartak. |
| Morange, Freund von Versannes | Rud. Miltner-Schönau. |
| Fernande Chantal | Yella Wagner. |
| Vivette Lambert, Chansonettensängerin | Stella Richter. |
| Baronin Stecke | Theodora Porst. |
| Frau von Ligneul | E. E. v. Beauval. |
| Frau von Firkiwicz | Liddy Waldow. |
| Adolphe, Diener bei Boullains | Willy Schäfer. |
| Jean, Diener bei Versannes | Theo Münch. |
| Giraud, Gärtner bei Versannes | Karl Feistmantel. |
| Louise, Zofe b. Vivette | Elf. Mödlinger. |
| Ein Groom | Selma Wutke. |

Die Handlung spielt in dem Seebade Saint-Lunaire.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

Mittwoch, den 16. Februar: Minna von Barnhelm.
Donnerstag, den 17. Febr.: Drittes und letztes Gastspiel Bogena Bradsky: Die Hasenpfote. Bunter Abend.
Freitag, den 18. Februar: Buridans Esel.
Samstag, den 19. Febraur: Der Skandal.

**Volks-Theater.**

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dotzheimerstraße 15, „Kaisersaal".
Direktion: **Hans Wilhelmy.**

Dienstag, den 15. Februar.
Abends 8.15 Uhr:

**Rosenmontag.**

Eine Offiziers-Tragödie in fünf Akten von Otto Erich Hartleben.
In Szene gesetzt von Dir. Wilhelmy

Personen:

| | |
|---|---|
| Gertrude Reimann | Ella Wilhelmy. |
| Hugo von Marschall, Oberleutnant | Curt Röder. |
| Harold Hofmann, Oberleutnant | Alfred Heinrichs. |
| Peter von Ramberg, Oberleutnant | W. Würtenberger. |
| Paul von Ramberg, Oberleutnant | G. Gärtner. |
| Ferdinand von Grobisch, Oberleutnant | M. Alexander. |
| Moritz Diesterberg, Leutnant | Willy Wagler. |
| Hans Rudorff, Leutnant | Dir. Wilhelmy. |
| Benno von Klewitz, Leutnant | Fritz Stürmer. |
| Franz Glahn, Leutnant | Max Schmidt. |
| Fritz von der Lehen, Fahnenjunker | Ilka Martini. |
| Tiedemann, Sergeant und Oberordonnanz | Ralph Mayer. |
| Heinrich Nettelbusch, Bursche bei Rudorff | Arthur Rhode. |
| Joseph Wachowiock, Bursche bei Glahn | Alphons Rück. |
| Dr. Friedrich Meitzen, Stabsarzt | Carl Frei. |
| August Schmitz, Kommerzienrat | Max Ludwig. |

Offiziere, Ordonnanzen.
Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison.

Mittwoch, den 16. Februar: Der Herrgottschnitzer von Ammergau.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Dienstag, den 15. Februar.
Nachmittags 4 Uhr:

**Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters.**

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.
1. Ouvertüre zur Oper „Das Spitzentuch der Königin" von Joh. Strauss.
2. Andante aus der Sonate G-dur von L. v. Beethoven.
3. III. Finale a. d. Oper „Die Stumme von Portici" von D. F. Auber.
4. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Walzerform von B. Bilse.
5. Ouvertüre zu „Hamlet" von F. Bach.
6. Phantasie aus der Oper „Die verkaufte Braut" von F. Smetana.
7. Album-Sonate von R. Wagner.
8. Washington-Post, Marsch v. P. Sousa.

Nachmittags 5 Uhr:

**Tee-Konzert**

im Weinsaale.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten oder Abonnementskarten.

Abends 8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters**

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouvertüre zur Oper „Zampa" v. J. Herold.
2. Zwei altenglische Tänze v. J. Cowen: a) Staveley Dance, b) Rustic Dance.
3. Phantasie aus der Oper „Hänsel und Grotel" von E. Humperdinck.
4. Introduction und Gebet aus der Oper „Rienzi" von R. Wagner.
5. Aufforderung zum Tanz v. P. Alvars.
6. Preghiera [illegible] arte, Konzert-Mazurka. Solo von E. Schuecker. Herr A. Hahn.
7. Mandolinata für Streichorchester v. U. Afferni.
8. Marsch aus der Oper „Carmen" v. G. Bizet.


**WALHALLA**
.. THEATER ..

Heute Dienstag, 15. Febr., 8¼ Uhr:
**Letztes Auftreten:**
Frl. **Erna Rolla,**
**The 2 Greuses,**
**Flick u. Flock.**
Nach 9 Uhr: **Fortsetzung der Intern. Ringk.-Konkurrenz**
**Entscheidungskampf:**
**Ali Oglu,** Turkestan, contra **Pohl Abs II** Europa.
Ferner ringen:
**Grammer,** Bayern, contra **Rajkovic** Serbien.
**Steurs,** Belgien, „ **Rödl,** Bayern.
**Morgen Mittwoch, 16. Febr. Premiere** d. 2. Hälfte d. Febr.-Prog. darunter die Indische Barfussänzerin Saffira Pradjaih, Szene der indischen Witwen-Verbrennung, sowie 1. Debüt **Rivoli,** bester Mimiker, **The Halls,** Virtuose.

**Wiesbadener Hof**
feinbürgerl. Familien-Restaurant
Täglich:
**Matinee**
und abends
erstklassiges
**Künstler-Konzert**
(Haus-Kapelle).

**Stadttheater Mainz**
**Dienstag, den 15. Februar 1910:**
**Der Graf von Luxemburg**
Operette von Franz Lehar.
Preise d. Plätze v. 50 Pf. bis Mk. 3.50 an.
**Mittwoch, den 16. Februar:**
**Der fidele Bauer.**
Operette von Leo Fall.
Preise der Plätze v. 40 Pf. bis Mk. 5 aufwärts. Keine Garderoben-Gebühr.
Billettbestell. nehm. entgeg.: D. Fr. Wilhelmstr. 6, Ludw. Engel, Wilhelmstraße 46, und Schottenfels & Co., Theaterkolonnade. (No. 6566 W.) F

einem der größten Skandalprozesse führen, den die Welt jemals erlebt hat. Es sind sogar die Namen hervorragender amerikanischer Millionäre sowie von Leuten der allerersten und vornehmsten New Yorker Gesellschaft in die Affäre verwickelt. Die Geschichte spielt von New York nach Florenz hinüber, nach Italien. In Florenz existiert eine ziemlich bekannte Bilderhandlung, das Geschäft von Mauricio Canfiani und Ko., welches allen Kunstsammlern der alten und der neuen Welt bekannt ist durch seine Spezialität, wertvolle italienische Gemälde, deren Ausfuhr aus Italien verboten ist, und die sich vielfach im Besitze altadliger italienischer Familien befinden, auf den Markt zu bringen und auszuführen. Die Florentiner Firma zählte und zählt heute noch zu ihren Kunden die bekanntesten Namen unter den Kunstkennern und Sammlern; so gehört u. a. auch Pierpont Morgan, Carnegie, Gould, Vanderbilt zu ihren Käufern. Allerdings, es war auch geradezu unglaublich, welche fabelhafte Geschicklichkeit der Chef des Hauses im Aufstöbern verschollener Gemälde und unerreichbarer, unauffindbarer Bilder bewies, die dann fast ausnahmslos nach Amerika wanderten, wo die Florentiner Firma eine Filiale besaß. Allerdings ahnte wohl niemand aus dem vornehmen Kundenkreise, daß Canfiani und Ko. nicht allein echte Gemälde, sondern zum größten Teil sogar außerordentlich geschickt hergestellte Falsifikate in den Handel brachte und skrupellos seine Käufer betrog. Die Sache mit dem Betruge wurde den Leuten durch die amerikanischen Zollbehörden auf ganz eigenartige Weise erleichtert, und zwar geschah dies in folgender Art: Bekanntlich ist der Einfuhrzoll, den die Vereinigten Staaten für Kunstgegenstände, insbesondere für Gemälde, haben, ein unglaublich hoher, weshalb es häufig versucht wird, die Zollbehörden in mehr oder minder geschickter Form zu prellen und Kunstgegenstände zu schmuggeln. Canfiani und Ko. kamen eines Tages mit dem Dampfer „Roma" von der italienischen Schiffahrtsgesellschaft in Begleitung von etwa zehn alten italienischen Bildern an; es waren Perochia, Salvator, Rosa, Tintoretto und andere hervorragende Meister die von den Zollbehörden sogleich als willkommene Beute beschlagnahmt wurden. Man forderte als Zoll einen Fabelpreis. Herr Canfiani protestierte in leidenschaftlicher Weise und erklärte, die Gemälde wären Falsifikate. Ihm begegnete ungläubiges Lächeln, man kenne derlei Ausreden, sagte man. Die Bilder wurden von Sachverständigen untersucht, notorisch für echt erkannt, was auch schriftlich festgelegt wurde, und der Italiener mußte seufzend an 300 000 Dollar Zoll zahlen. Als er aber nun die schriftliche Bescheinigung hatte, daß die Bilder echt wären, konnte er sie natürlich, trotzdem es sich in Wirklichkeit doch nur um Falsifikate handelte, um horrende Summen losschlagen. Dieser Schwindel wurde seinerzeit aufgedeckt. Die Zollbehörden kannten nun Canfiani zur Genüge. Er kam dadurch auf eine neue geniale Idee. Er führte nämlich jetzt in Amerika tatsächlich echte Bilder ein, die man bei ihm von vornherein für Falsifikate hielt, so daß er den ungeheuren Zoll ersparen konnte. Vor wenigen Tagen entdeckte man bei Canfiani einen Tizian, der doch Verdacht erregte und als echt „entlarvt" wurde. Dadurch ist dem Schwindler zum zweitenmal das Handwerk gelegt worden. Die Zollbehörden von New York sind aber trotzdem — wenn man es genau überlegt — die Blamierten.

Weibliche Sittenpolizisten scheinen in Finnland außerordentlich erfolgreich tätig zu sein, wie daraus hervorgeht, daß immer mehr Frauen für dieses Amt angestellt werden. Gegenwärtig sind 10 Frauen in diesem schwierigen Berufe tätig. Sie haben nicht die Aufgabe, Vergehen zu ermitteln und die Betroffenen der Strafe zuzuführen, sondern vielmehr vorbeugend zu wirken, junge Mädchen von schlechter Lebensführung zurückzuhalten und wieder in geordnete Verhältnisse zu bringen, vom Lande zuziehende Mädchen zu warnen und zu unterstützen, gefallene Frauen in geeigneten Anstalten unterzubringen, verwahrloste Kinder aus der elterlichen Umgebung zu entfernen und Kinderhorten zu übergeben usw. Diese vorbeugenden Maßregeln sind jedenfalls tausendmal mehr wert, als das Unglück erst ruhig geschehen zu lassen und dann im Wege des Strafvollzuges eine „Besserung" herbeiführen zu wollen.

C. K. Eine Billardpartie zu Pferd. Einen originellen Wettkampf, so erzählt der „Momento", brachten im Jahre 1838 zwei Mitglieder des Pariser Jockeiklubs zum Austrag, zwei Billardspieler, die sich gegenseitig zu einer Partie herausforderten, die zu Pferd gespielt werden sollte. Die größte Schwierigkeit bestand darin, die Pferde zu dem Billardsaal hinaufzubringen, aber beide waren gute Reiter, und nach einigen vergeblichen Anstrengungen erschienen beide glücklich hoch zu Roß im Billardsaal. Dann begann das Spiel: die Dauer der Partie war auf höchstens 4 Stunden festgesetzt, Gewinner sollte sein, wer in dieser Zeit zuerst 12 Points erreicht haben würde. Aber die beiden reitenden Billardspieler bedurften nicht so langer Zeit: bereits nach 20 Minuten hatte der eine der Spieler die 12 Points erreicht, und der Besiegte verzeichnete 10 Punkte. Die originelle Partie wurde trotzdem nie wiederholt und die Nachwelt begnügte sich fortan mit dem Billardspiel ohne Reiterkünste.

## Neues vom Büchermarkt.

* Sven Hedins „Transhimalaja." Das mit Spannung erwartete Reisewerk des berühmten und populären Forschers liegt in zwei von Brockhaus in Leipzig prächtig ausgestatteten Bänden fertig vor uns. Preis 20 M. Das Aufsehen, das seinerzeit die Nachricht von der glücklichen Rückkehr des monatelang verschollenen Entdeckers erregte, dürfte noch in aller Erinnerung sein. Reicher und anregender, fesselnder und zugleich liebenswürdiger ist nicht leicht ein Buch. Es ist ein würdiges Denkmal, das Hedin, der hier von seinem Vortrag noch in bester Erinnerung, selbst seiner letzten Tibetreise gesetzt hat. Eine fast märchenhafte Perspektive öffnet sich vor den Augen des Lesers. Aus dem britisch-indischen Kaiserreich brach Hedin nach Norden auf in das unerforschte Tibet, in das verbotene Land, das noch auf den neuesten geographischen Karten als ein weißer Fleck dem Beschauer entgegengähnte. Hier, das ist das grandiose Resultat der Hedinschen Expedition, erhebt sich, wie eine Insel aus dem Ozean auftauchend, ein ungeheures Gebirge, das seinesgleichen nicht auf der Welt hat, und das nunmehr jeder Schulbube kennen muß, der Transhimalaja, dessen Gipfel sich höher als 7000 Meter über dem Meeresspiegel erheben, und der in seiner ganzen Ausdehnung etwa 4000 Kilometer mißt, was etwa der Entfernung zwischen dem Nordkap und Algier gleichkommt! Daß es Hedin vorbehalten war, eine solch gewaltige Erhebung der Erdoberfläche in ihren Hauptpunkten zu entdecken, gehört in das Gebiet der ungeahnten Möglichkeiten. Aber kein geringeres Wunder war es, daß der Forscher länger als zwei Jahre auf unbekannten Pfaden des verbotenen Landes wandern und geradezu aus dem Rachen des Todes glücklich heimkehren konnte. Was sich in der glänzenden Darstellung Hedins so behaglich liest und in seinen spannendsten Momenten nur ein angenehmes Gruseln erregt, das ist in Wahrheit furchtbar ernst gewesen. Welche Fülle von Szenen, welcher Reichtum an Eindrücken, an packenden Situationen, an charakteristischen Persönlichkeiten, — alles Farbe und Bild, plastisch und handgreiflich dargestellt; von Seite zu Seite wachsend in unerschöpflicher Fülle! Sogar den größten Teil der Illustrationen hat Hedins Künstlerhand mit Stift und Pinsel hervorgezaubert. Die feurige Rastlosigkeit des Forschers bannt den Leser an die Wunder des Weges, auf dem er Hedin begleitet; so hinreißend und ergreifend erzählt er, daß groß und klein ihm mit Begeisterung folgen werden. Endlich wieder ein Werk, das hervorragend geeignet ist, auch im Familienkreise vorgelesen zu werden und die Phantasie aller zu beschäftigen, reicher als ein Märchen aus „Tausendundeiner Nacht".

* Frauenliebe und Leben im 20. Jahrhundert." Frei nach Chamisso von Anna Julia Wolff. (Verlagsgesellschaft „Harmonie", Berlin, W. 9.) Anna Julia Wolff benutzt geschickt Chamissos schöne Gedichte zu einer Parodie. In launiger Weise persiflliert sie die moderne Frau, die so gar nichts mehr von Haushalt u. Kinderpflege versteht, und nur ihrem vergötterten Ich, ihrem Vergnügen, lebt. Paul Haase hat das Werkchen mit einigen sehr flotten Zeichnungen geschmückt. B. F.

* Med. Dr. F. Schürer v. Waldheim: „Die richtige Lebensweise." Mit 8 Tafeln, 12 Abbildungen, enthaltend 10 Bogen Gr.-Oktav, 2.50 M. (A. Hartlebens Verlag in Wien.)

* „Deutsche Bürgerkunde". Kleines Handbuch des politisch Wissenswerten für jedermann. Von Georg Hoffmann und Ernst Groth. 6., vermehrte Auflage (86. bis 30. Tausend). (Leipzig, Fr. Wilh. Grunow.) Preis gebunden 2.50 M.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 38. Dienstag, 15. Februar. 1910.

(9. Fortsetzung.)

## Da hinten in der Heide.

Roman von Hermann Löns.

(Nachdruck verboten.)

### Die Meise.

Es war wie ein Gewitterregen nach dürren Wochen für den Bauern, als Ende Januar eines Vormittags Freimut auf dem Hilgenhofe auftauchte, zwei große Koffer abladen ließ und lostrompetete:

„Sintemalen und alldieweil Aurelie Grimpe, geborene Sziembowska, geschiedene Juckenack und entlaufene Grimpe durch Abwesenheit glänzt, ist ja für mich wohl auf vierzehn Tage Platz. Jetzt ist die Zeit, wo die Betze rennt, jetzt wird auf den Fuchs gepürscht und die wilde Ante beschlichen. Mann, ich bringe den Vorvorfrühling mit. Hört, kaum bin ich da, so singt die Speßmeise schon im sauren Apfelkaum!

Und Mehls ist auf der Strecke. Ha la lit! Da ligget dat Schinneaas in'n Graben! Zwei und ein halbes Jährchen wegen qualifizierter Qualifiziertheiten in idealer Konkurrenz mit höherer Gemeinerei.

Was gibt es zu Mittag? Weiße Bohnen mit 'nen Schinkenknochen mit was dran? Gestern habe ich mich durch acht Gänge durchgehungert, und mein Trost waren meine Nachbarinnen, die aufgebrochen jede ihre zwei Zentner wogen."

Er legte Volkmann die Hände auf die Schultern, sah ihn an, schüttelte den Kopf und sprach: „Stark abgenommen seit dem Spätherbst! Zu eintönige Asung! Zu regelmäßig gelebt! Ist keine Sache für unsereins, nur für das Stallvieh, die Philister; wir kriegen die Mauke, geht es uns andauernd gut.

Schönewolf läßt grüßen; elende Jagd im Pharaonenlande: Schakale nennen sie's, räudige Dorffixe sind es; Nilkrokodile gibt es bloß im Berliner Zoologischen Garten lebendig, da unten nur als Mumien, Hyänen nur im Kellnerfrack; alles Schwindel bis auf das, was Cheops und seine blassen Nachkommen mimten.

Aber, Mann, Ihr gefallt mir mit; seht ebenso bleich wie süchtig aus. Ja, man soll heiraten; ich tät's auch gern, bin bloß noch zu rüstig. Und dann, wer weiß, ob nicht das dicke Ende nachgehinkt kommt. Meine liebe Frau Mutter sagt immer: Jochimchen, sieh doch bloß zu, daß du von der Straße kommst! Ist nicht so einfach wie es aussieht; ist man erst aus dem Schneider, dann sieht man nicht bloß auf die Hübschigkeit. Und dann hab' ich soviel zu tun! Weiß der Deuwel, warum die Menschen sich nicht vertragen können, daß ich gar keine Zeit habe, mich zu verschießen. Hurra, da kommt die Suppe; Mutter, meinen großen Löffel!"

So redete er, indem er Aurelies Dönze mit dem Inhalte seiner Koffer verschönte. „Dieses hier wollen wir alles austrinken", sagte er und zeigte auf eine stattliche Reihe blankhäuptiger Flaschen, „und hiervon nehme ich nichts wieder mit", und er wies auf die Zigarrenkisten und die Konservenküchsen.

„Und mein Jagdzeug bleibt alles hier; was noch bei Vatter Nordhoff ist, das bringen wir heute abend mit. Mann, so tut doch endlich einmal das Geäse auf! Sagt nichts und grient wie ein Honigkuchenpferd! Jawoll, Frau Lembke, wir sind da!"

Er setzte sich an den Tisch, schlug eine Klinge wie ein Drescher und stöhnte, als er aufhörte, indem er seinen Barbarossabart strich: „Ein Segen, daß ich hier nicht immer esse, Frau Lembke, ich paßte sonst in keinen Sarg mehr", und er schlug sie zwischen die Blätter, daß alles an ihr wabbelte und Jochen Lembke ein Gesicht machte wie ein Hund vor der Terpentinflasche.

Aber als Volkmann sagte: „Wir wollen nach dem Kronsbrunne, denn da stehen seit drei Wochen Sauen", da juchte der Anwalt los, daß Hund und Katz machten, daß sie aus dem Hause kamen, und im Handumdrehen hatte er das weiße Zeug übergezogen und storchte los.

Am dritten Tage schoß er einen überlaufenden Frischling und vier Tage hinterher eine grobe Sau, zwischendurch ein Dutzend Enten, eine Wildgans und drei Füchse, und da er die schlimmsten Prozesse hinter sich hatte und mit einem jungen Anwalt jetzt zusammen arbeitete, so blieb er drei Wochen, ließ den Bauern keine Stunde aus den Fingern, und als er abfuhr, rief er:

„So, nun seht Ihr doch wieder wie ein deutscher Mann aus und nicht wie eine anämische höhere Tochter, und wenn ich zur Balz und zur Murke wiederkomme, wünsche ich keinen Rückfall zu erleben, ansonsten ich Euch alle Verzierungen abdrehe."

Seine Kur hatte angeschlagen, oder die längeren Tage hatten Schuld, daß Lüder das Krächzen der Winterkrähen nicht mehr hörte; jeden Tag schlug die Speckmeise im Garten, die Stare schickten ihre Vorboten, an der Südwand des Hauses hatte der Haselbusch geflaggt und an der Beeke die Eller; es wehte eine andere Luft über dem Bauern, und wenn über seine helle Laune auch einmal dunkles Gewölk zog und Schlackerschnee auf seine Saaten fiel, im ganzen war er gut zuwege und lag nicht mehr halbe Tage da, rauchte und sah auf die Ofenplatte.

Er arbeitete sich in die höhere Tierwelt wieder hinein und schrieb sich aus dem Gedächtnisse alles Getier auf, das er über Sommer bei Wege angetroffen hatte; als der März kam, der Wald lebendig und die Büsche laut wurden, da hatte er genug anzumerken, so daß er, als die Feldbestellung wieder anfing und er bei Garberding mithalf, was es nur gab, einen zolldicken Stoß Papier mit Beobachtungen gefüllt hatte.

Kam er müde nach Hause, so trug er auf lose Zettel ein, was er hier und da gesehen und aus alten Leuten herausgefragt hatte über Vögel, die seitdem verschwunden oder selten geworden waren.

So war er nie müßig, und eines Tages waren die Winterkrähen nicht nur von der Straße, sondern auch aus seiner Erinnerung verschwunden. Es machte ihm Freude, daß die Flugschar ihm immer mehr zu willen wurde, er streute den Kunstdünger fast so ebenmäßig

wie Suput, der ihm oftmals sagte: „Noch ein Jahr, denn kann ich dir nichts mehr lernen."

Um diese Zeit reiste ein Berliner in der Gegend umher, der großartig auftrat und soviel Bier und Wein ausgab, als jeder trinken wollte; er hieß Ludwig Neumann und war Bohrunternehmer.

Von Hause aus war er Ingenieur, hatte Glück im Kauf und Verkauf von Kuxen gehabt und eine Gesellschaft zusammengebracht, die Öl und Kali in der Heide suchte.

Aus allerlei Anzeichen hatte er geschlossen, daß bei Reethagen Aussichten vorhanden wären, daß man fündig würde; so steckte er sich hinter einzelne Leute, und diese bearkeiteten andere und die wieder noch welche, so daß er fast von zwei Dritteln der Gemeindemitglieder Vorverträge in den Händen hatte.

Er kam auch auf den Hilgenhof, trat sehr bescheiden auf, versprach goldene Berge, richtete aber vorläufig bei dem Bauern nichts aus, weil der den Vorvertrag nicht unterschrieb. Volkmann ging vielmehr sofort zu dem Vorsteher, bei dem der Berliner noch nicht gewesen war, weil ihm gesagt wurde, das wäre ein ganz altmodischer Mann und nicht anders für das Unternehmen zu haben, als wenn ihm das Feuer von drei Seiten käme.

„Hm", brummte Garberding, „soll die Schweinerei auch hier losgehen? Wenn hier erst Bohrtürme stehen, dann haben wir das Leit aus der Hand gegeben. Zu leben haben wir alle, und die nichts haben, die stehen sich dann noch schlechter, dieweil das Werk doch bloß lauter Pollacken und Krabatten und anderes Tatternvolk heranzieht."

Als der Unternehmer abgereist war, berief der Vorsteher eine allgemeine Gemeindeversammlung, zu der jeder seinen Vorvertrag mitbrachte, und da stellte es sich heraus, daß die Verträge sehr verschieden waren, je nachdem das Land lag, und auch insofern, als Neumann mit einem hellen Mann oder mit einem zu tun hatte, der sich in die Sache nicht hineinfinden konnte.

Das ärgerte diejenigen, die dabei nicht so gut gefahren waren, ganz gewaltig; als der Berliner nun wieder ankam, merkte er bald, daß jetzt der Wind von Mittnacht wehte.

Nun hatte er den Krüger Fürbotter in Schedensen, dem ein kleines Anwesen in Reethagen gehörte, ganz auf seiner Seite, zum ersten, weil er dort viel verzehrte und oft über Nacht blieb, dann aber auch, weil der Krüger sich für seine Wirtschaft viel Gewinn aus dem Unternehmen versprach.

Dieser Mann hatte es ihm hinterbracht, daß der Hilgenbauer es war, der es herausbekommen hatte, daß die Verträge so ungleich waren. Deshalb hing sich Neumann nun an Volkmann und suchte ihn zu sich herüberzuholen; als er damit kein Glück hatte, ging er daran, ihm die Wurzeln abzugraben.

Er wohnte nämlich in Hannover, wo er sein Hauptquartier hatte, bei Aurelie Grimpe, die sich mit Abvermieten durchschlug, und die hatte ihm über die Leute in Reethagen manchen nützlichen Wink gegeben und auch über den Hilgenbauer, dessen Vorleben sie mittlerweile in Erfahrung gebracht hatte.

Volkmann merkte nach und nach, daß ihn einzelne, dann immer mehr Leute von der Seite ansahen, glaubte aber, da er seine Anforstungen im Kopfe hatte, das seien nur die Bauern, die wegen des Bohrvertrages anderer Meinung waren, als der Vorsteher und er; so gab er darauf nichts.

Mit der Zeit wurde es ihm aber doch auffällig, und schließlich rückte Northoff damit heraus, was im Dorfe erzählt würde.

Der Hilgenbauer war von dem Tage an, da er das Erbe antrat, darauf gefaßt gewesen, daß sein Unglück wieder zu ihm hinfinden werde, aber es biß ihm doch in das Herz, daß Leute, denen er vielfach gefällig gewesen, ihm aus dem Wege gingen oder die Zähne nicht auseinander bekamen, wenn sie an ihm vorbeigingen.

Sogar Suput und seine Frau waren anders als vordem, denn als er sich dazu erbot, dem Häusling wieder Arbeit abzunehmen, wußte der immer einen Ausweg zu finden.

Lüder hatte es im Sinne behalten, daß er sich an den Vorsteher wenden sollte, wenn es soweit kam, aber den wollte er darum nicht angehen, weil es Garberding nicht gut ging, indem er eine schwere Erkältung nicht loswerden konnte.

So tat er, als sei ihm alles gleich, ging an jedem, der nicht so war, wie früher, ohne Gruß vorbei, plagte Heide ab, warf im Bruche Gräben aus und sagte sich, daß die Leute schon zur Vernunft kommen würden, zumal mehrere unter ihnen waren, die auch kein reines Hemde anhatten.

Um diese Zeit kam Lembke ihm etliche Male von hintenherum mit einer Verlängerung der Pacht, doch schlug der Bauer darauf nicht zu, und nun hängte erst Lembke und dann andere Besitzer dem Jagdpächter Wildschadenklagen an den Hals, und was früher keinmal vorgekommen war, Jagdstörungen und Vergränen des Wildes, das begab sich von da ab fortwährend.

Da aber die Jagd groß genug war, so ließen sich die Pächter in der abgelegensten Ecke eine Jagdbude bauen. Eines Tages brannte sie auf und acht Morgen Heide und Fuhren mit ihr, und obzwar es augenscheinlich war, daß böswillige Brandstiftung vorlag, setzte Fürbotter es doch durch, daß die Gemeinde Schedensen, zu der das ausgebrannte Stück Heideland gehörte, gegen Schönewolf und Freimut auf Schadenersatz klagte, wobei allerdings nichts anderes herauskam, als daß die Gemeindekasse ein gutes Stück Geld dabei zusetzte.

Da nun der Baumeister und der Rechtsanwalt, so überlegte Fürbotter, durch ihren Verkehr mit Volkmann diesem immer noch bei vielen Leuten von Nutzen waren, so mußten ihnen die Jagd auf andere Weise verekelt werden.

Im Kruge zu Schedensen, der an der Landstraße lag, kehrte allerlei Volk ein, und da der Berliner gesagt hatte: „Der Kerl muß von dem Hilgenberge herunter und wenn es tausend Mark kostet", so stand bald kein Hochsitz mehr, alle guten Wechsel waren verstänkert, alle Dickungen lagen voll Zeitungspapier, und schließlich verlangte erst Schedensen, dann Breeden und schließlich auch Reethagen, da Garberding in Andreasberg war, weil seine Lunge nicht so wollte, wie sie sollte und die Kalipartei auf diese Art die Hand am Henkel hatte, die Jagdpächter sollten den Wildstand auf ein Zehntel verringern, widrigenfalls sie nicht darauf rechnen könnten, daß sie die Jagden wieder bekämen.

Volkmann tat es in der Seele weh, daß die beiden Männer seinetwegen so viel Mißgunst ausstehen mußten, und er erklärte eines Abends, er wolle wieder in die Welt.

Aber da ging Freimut in die Luft: „Das fehlte noch gerade! Nun erst recht nicht! Und wenn ich die Büchse für immer an den Nagel hängen soll; so bin ich nun doch nicht gebaut, daß ich vor dieser Berliner Quadratschnauze und diesem Potteckel von Fürbotter über den Zaun gehe.

Ihr habt mir ja einmal erzählt, wie Euer Freund Lebleu es mit den Stinktieren machte. Skunk ist gut, wenn man zu Skink geht. So sagte er, ging hin, verrammelte den Bau mit Schnee, goß warmes Wasser darauf und ließ es überfrieren, und am anderen Tage fiel es keinem Skunk mehr ein, sich übel zu benehmen; dot waren sie alle. Stinktiere muß man sachte behandeln, damit sie erst gar nicht dazu kommen, sich penetrant zu benehmen.

Laßt mich nur machen. Wenn Euch in der nächsten Woche ein kleiner Mann, der einen roten Bart und ein Schmetterlingsnetz hat, über die Kleewiese läuft, so schnauzt ihn vor allen Leute so grob wie möglich an, denn das ist unser Bureauvorsteher, Herr Meisel, der früher Kriminalschutzmannsanwärter war, aber hinausflog, weil er einmal in Gedanken eine seltene Motte fing, unterdessen ihm ein ganz gemeiner Taschendieb unter dem Hute fortflog. Er sollte sowieso Urlaub haben; nun kann er das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden."

Der Plan war nicht schlecht; Meisel kam, lief Volkmann durch die Kleewiese, wurde angeschnauzt, rannte nach Schedensen zu Fürbotter, bei dem er wohnte, schimpfte Mord und Brand über den groben Kerl auf dem Hilgenberge, machte die Bekanntschaft von Neumann und Lembke und von jedem, der auf Volkmann nicht zu sprechen war, gab fleißig Runden aus, schwatzte so viel Unsinn, daß ihn Fürbotters Gäste für dümmer als eine Kuh hielten und sich vor ihm kein bißchen in acht nahmen, steckte der Maad ab und zu einen Groschen in die Hand und reiste mit dem Versprechen, bald von sich hören zu lassen, ab.

(Fortsetzung folgt.)

## = Lesefrucht. =

Die Tugend des Menschen, der nach den Geboten der Vernunft lebt, zeigt sich gleich groß in Vermeidung wie in Überwindung der Gefahr. Baruch Spinoza.

## Ein Vulkanausbruch im Meere.

Die Entstehung einer neuen Insel in der Boguslaw-Inselgruppe durch einen Vulkanausbruch unter dem Meere, die eins der interessantesten geologischen Phänomene der letzten Jahre darstellt, ist von der amerikanischen Wissenschaft genau beobachtet und untersucht worden. Eine ausführliche, durch Photographien erläuterte Darstellung dieses Vorganges wird jetzt im „American Magazine" veröffentlicht. Die erste der Boguslaw-Inseln, die zu der Aleutengruppe in der Beringstraße gehören, wuchs seit 1826 sichtbar immer mehr an; es bildete sich dann eine zweite Insel, die Neu-Boguslaw genannt wurde, und auch ein Streifen Land stieg aus dem Meere auf, der die beiden Inseln miteinander verband. Eine neue Boguslaw-Insel bildete sich dann im Winter 1886/87, und im Jahre 1905/06 erschien über dem Wasserspiegel eine vulkanische Erhebung, die den Namen Metcalf-Perry-Kegel erhielt. Dieser Kegel verschwand am 7. Juli 1908 und es bildete sich nun ein langer, enger Streifen Landes heraus, der die alte und die neue Boguslaw-Insel miteinander verband und etwa 4 englische Meilen Ausdehnung hat. Auf die ersten Anzeichen dieser neuen vulkanischen Umformung der Inselgruppe hin wurde der amerikanische Dampfer „Albatros" zur Beobachtung dieser Erscheinungen abgesandt und konnte ein großartig merkwürdiges Schauspiel betrachten. An einer bestimmten Stelle des Ozeans wölbte sich die Oberfläche wie ein Dom empor, sank dann in sich zusammen und schwoll wieder auf. Es war, wie wenn eine ungeheure Macht unter dem Meere riesige Blasen in die Höhe würfe, denen ein gewaltiges Herausströmen von Gas, Rauch und Dampf folgte. Der Ausbruch des submarinen Vulkans gewann mit reißender Schnelligkeit an Umfang; allmählich schien es, als wollte er Meer und Himmel zu einem einzigen Chaos verschmelzen; die Oberfläche des Ozeans brodelte, kochte und rauchte wie ein unermeßlich großer Hochofen. Eine etwa 3 englische Meilen breite Säule von Feuer und Rauch, in der Felsstücke und Lavamassen aufschossen, stieg in die Wolken empor und erfüllte die Luft mit einer düsteren Glut und einem dröhnenden, donnernden Lärm. Laute Explosionen knallten dazwischen wie gigantische Schüsse, aus unsichtbaren Riesenkanonen abgefeuert. Eine glühende Hitze hauchte die Mannschaft des „Albatros" mit versengendem Feueratem an und machte sich auf einem Umkreis von 50 englischen Meilen bemerkbar. Auch das Wasser des Meeres war erhitzt. In dem qualmigen Steingewirr der Rauchsäule war ein starker Feuerstrom zu erkennen, der rot hervorleuchtete und dann wieder in einem schaurigen Farbenspiel durch gelbe, blaue und dunkelbraune Reflexe verborgen war. Die in den Himmel geschleuderten geschmolzenen Massen kamen in einem ziemlich abgekühlten Zustand wieder herunter und fielen mit einem beständigen Zischen und Aufflatschen in den Ozean, wobei sie heiße Wasserwellen aussandten, die den „Albatros" in Gefahr brachten. Ein Aschenregen ging von der Feuersäule aus und wurde in den Dampfwolken weithin getragen. Nachdem der Ausbruch etwas mehr als eine Stunde gewährt hatte, bildete sich allmählich auf dem Wasser rings um die Basis der Feuersäule eine dunkelbraune feste Masse von unregelmäßiger Gestalt. Das neue Stück Land begann, aus der glühenden Tiefe geboren, sich langsam zu bilden. Die Lava hatte das viele hundert Faden tiefe Wasser über dem Krater ausgefüllt und stieg nun über den Meeresspiegel empor. Höher und höher wuchs sie auf, während das Emporwallen von Flammen, Rauch und geschmolzenem Gestein immer weiter fortdauerte; immer weiter und weiter dehnte sich dieser feurige Berg aus, bis schließlich der Gipfel dieser neuen vulkanischen Spitze eine Höhe von etwa 1000 Fuß erreichte. Von der Entstehung und dem Zustand der neuen Insel wurden genaue photographische Aufnahmen gemacht. Einige Zeit später legte der amerikanische Kutter „Perry" an dem neuen Lande an, und ein Teil der Mannschaft ging an Land, wo die amerikanische Flagge aufgepflanzt wurde. Der Boden war fast unerträglich heiß, so daß die Schuhe bald durchbrannten; wenn man einen Thermometer in ein Loch steckte, so stieg das Quecksilber so rasend in die Höhe, daß es sofort das Glas zersprengte. Trotz dieser Gefahr wurde die Insel durchforscht. Das Entweichen großer Dampf- und Gasmengen auf einer Masse von flüssiger oder halbflüssiger Lava verursacht die Entstehung starker Ansammlungen von sogenanntem Schaum auf der Oberfläche. Dieser Schaum, der wie Blasen auf einem Wasserstrudel aus der unruhig glühenden Fläche aufsteigt, bedeckte noch den Boden des neuentstandenen Eilandes. Der Vulkan blieb noch eine Zeitlang im Zustand des Ausbruchs, bis dann sein hoher Kegel verfiel. Endlich verschwand der Kegel in einem kolossalen Ausbruch von Dampf und vulkanischer Masse völlig, und nun erst gewann die rings um ihn sich ausdehnende Landfläche ihre bleibende Gestalt, die die Erde um ein neues Stück festen Bodens bereicherte. K.

## = Bunte Welt. =

**Was wird die neue Mode bringen?** Die Mitte und das Ende des Februars sind der Mode sehr abhold. Man weiß nicht, ob man sich noch zu der alten Mode bekennen soll, und man weiß eigentlich auch nicht, was die neue Mode schließlich und endlich bringen wird. Die Berichte, die aus der Metropole der Mode aus Paris kommen, geben folgende Aufklärungen: Die Tunika, namentlich die überhängende und phantastisch drapierte Tunika ist im Begriff zu verschwinden. Jedenfalls wird sie die Frühlingstoilette nicht mehr beherrschen. Die Trotteurkleider bleiben in der Prinzeßform, sie werden aus einfachen Stoffen hergestellt und einfach garniert, eine Borte, ein Knopf, das ist alles, was sie an Garnitur aufweisen werden. Die Jacke bekommt die immer mehr durchgehende Form der Russenjacke, sie wird hochgeschlossen, sie wird seitlich geknöpft und reicht bis zu den Knöcheln. Die Hüte teilen sich in breitkrempige mit hohen, runden oder auch eckigen Klappen versehene Formen und Toques, die sich eng an den Kopf anlegen. Flügelputz weicht dem Federn- und Blumenputz. Es werden die kleinen Toques entweder ganz aus Blumen hergestellt, oder sie werden so reich mit Blumen garniert, daß sie nahezu darunter verschwinden. Daneben trägt man auch die Hüte aus glänzender Seide, die mit Straußenfedern oder Straußenplatten garniert werden. Ein heller oder weißer Handschuh vervollständigt die Toilette. Der Schirm hat seine gebogene Krücke aufgegeben, er wird mit einem hohen langen Stock an seidenem Bande oder an goldenem Kettchen getragen.

**Der geschmuggelte Tizian.** Einem Kolossalschwindel, der mit nachhaltigem Erfolg bereits seit einer Reihe von Jahren betrieben worden war, ist man, wie der „Inf." aus New York geschrieben wird, soeben auf die Spur gekommen, und es dürfte voraussichtlich diese Entdeckung zu

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25/27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 123 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 76. Wiesbaden, Dienstag, 15. Februar 1910. 58. Jahrgang.


## Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

## Deutscher Reichstag.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.

§ Berlin, 14. Februar.

In der ersten Lesung zum

**Kaligesetzentwurf**

spricht nach der drahtlich mitgeteilten Einführungsrede des Staatsministers Sydow als erster Redner aus dem Hause

Abg. Dr. Heim (Zentr.): Ein Privatmonopol mit staatlicher Stempelung ist bisher ohne Beispiel. Warum gerade beim Kali? Wir haben ja noch ganz andere Syndikate, Stahltrust, Kohlen! (Sehr gut! im Zentrum.)

**Man hat der Sache ein doppeltes Mäntelchen umgehängt, ein nationales und ein agrarisches, und die decken ja alles.**

Vielleicht erhalten wir in der Kommission noch mehrere Aufschlüsse; ein abschließendes Urteil behalte ich mir also vor. Bezeichnend ist, daß alles am letzten Ende vom Bundesrat abhängt. Die Besitzer haben nichts mehr zu sagen, sie dürfen nur produzieren und agitieren. Der Redner bemängelt einzelne Stellen des Entwurfs. Kann nicht an Stelle der „Vertriebsgesellschaft" lieber eine Ausfuhrgesellschaft für Kali geschaffen werden, durch die der inländische Markt unberührt bleibt? Unsere Landwirtschaft muß gegen das Gesetz alarmiert werden. Freilich gibt es auch Kalibauern; wie deren Interessen mit denen der Bauern, die doch Abnehmer des Kali sind, zu vereinen sind, weiß ich nicht. Wir vertreten die Interessen der Landwirtschaft, die außerordentlich viel Kali verwendet. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Frhr. v. Gamp (Rpt.): Es ist ein sehr schweres Problem. Ich habe ernste Sorge, daß das vorgeschlagene Mittel nicht zu einer Sanierung führt, sondern vielleicht den Zusammenbruch der Kleinbetriebe zur Folge haben wird. Es fehlt auch genügender Schutz der inländischen Abnehmer gegen hohe Preise in der Vorlage. Es muß bestimmt werden, daß die Industrie nicht höhere Preise zu zahlen hat als die Landwirtschaft. Wir haben große prinzipielle und sachliche Bedenken. Hoffentlich kommen wir in der Kommission zu einer Verständigung.

Abg. Gothein (Freis. Vgg.): Nun haben wir endlich ein Reichsberggesetz, aber was für eins! Nicht der Handelsminister hat schuld an den mißlichen Verhältnissen, sondern die Bergverwaltung, der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht.

**Den Handelsministern fehlt die genügende Vorbildung.**

Der eine war früher Eisenbahner, der andere Oberpräsident und der jetzige ist ein als Schatzsekretär verunglückter höherer Postbeamter. Schuld an der maßlosen Überproduktion ist die Preispolitik des Syndikats. Werke wurden gegründet ohne die geringste Absicht, sie zu halten. Was ist da für Kapital vergeudet worden! Von Schleuderverkäufen habe ich nichts bemerkt. Das Wutgeschrei erheben die, die zu spät kamen. Gewiß soll das Ausland nicht billigeres Kali haben als das Inland; aber dann ist es eben die verdammte Pflicht und Schuldigkeit der Werkbesitzer, ebenso billig im Inland zu verkaufen, besonders der fiskalischen Betriebe. Wie konnten die Kaliindustriellen nur eine Erklärung der Regierung ernst nehmen? Es war ein Bluff im politischen Pokerspiel. Der erste Entwurf war geradezu eine Prämie auf die Neugründung von Werken. Nur ein Heilmittel gibt es: den freien Wettbewerb.

**Der Bund der Landwirte hat durch Rabatte am Syndikat jährlich 240 000 M. verdient. Damit dieses Geld weiter in die Bundeskasse fließt, wird nun nach reichsgesetzlicher Hilfe gerufen.**

Die Herren vom Bunde haben sogar selbst ein Werk erworben, und gleich darauf verlangte die „Deutsche Tageszeitung" nach gesetzlichem Schutz. Das ist die Vorgeschichte dieses Gesetzes. Dieser ganze Entwurf ist landwirtschaftsfeindlich, denn er verteuert das Kali.

Preußischer Handelsminister Dr. Sydow: Die starken Töne des Vorredners erinnern mich an die Finanzreform. Sie sind mir damals nicht auf die Nerven gefallen und lassen mich auch heute kalt. Herr Gothein war nie ein Freund der Landwirtschaft. Seine Rede lief auf den alten Witz hinaus, daß ich ein Minister gegen Handel und Gewerbe sei. Damit macht er mir den Vorwurf, daß ich gegen Pflicht und Gewissen handle. Das hätte er sich schenken können. (Zustimmung rechts.) Der preußische Handelsminister hat nur das Recht, einer Erhöhung der Preise zu widersprechen. Eine Preisermäßigung war nur möglich, wenn das Syndikat gesprengt wurde. Was geschieht denn, wenn das Gesetz nicht zustande kommt? Die Ausländer sind durch Verträge gesichert. Herr Gothein hat sich der Amerikaner mit rührender Liebe angenommen. Das Ausland soll sich aber nicht auf Kosten des Inlands bereichern. Der Anreiz zur Begründung neuer Werke durch die Vorlage wird überschätzt.

**Gegen einen Ausfuhrzoll haben wir Bedenken aus allgemeinen handelspolitischen Gesichtspunkten.**

Wir würden unsere handelspolitische Situation dem Auslande gegenüber nur verschlechtern. Beim Kohlensyndikat handelt es sich um Produkte, die einen Weltmarktspreis haben. Die Voraussetzung unseres ganzen Vorgehens ist, daß Deutschland rechtzeitig den Verfall des Syndikats und den Übergang wichtiger Teile des Kalibaues in ausländische Hände verhütet. Dann können wir dauernd eine Preisbildung gewährleisten, wie sie den inländischen Verhältnissen entspricht. Herr Gothein hat vertrauliche Mitteilungen meines Vorgängers vor das Forum des Reichstags gebracht. Hätte mein Vorgänger das geahnt, so hätte er Herrn Gothein nicht ins Vertrauen gezogen. (Beifall rechts.)

Preußischer Oberberghauptmann v. Velsen: Was die preußische Bergverwaltung zu tun oder zu lassen hat, hat sie vor dem preußischen Landtag zu vertreten. (Lachen links.) Als die Verhandlungen im Syndikat sich in die Länge zogen, hat der preußische Fiskus erklärt, er müsse die Verhandlungen als abgebrochen ansehen, wenn sie nicht bis zu einem bestimmten Zeitpunkt zu Ende geführt würden.

Abg. Hausmann (natl.): Wir werden unsere Stellung davon abhängig machen, ob man etwa auch auf anderen Produktionsgebieten ein ähnliches Verfahren in Aussicht genommen hat.

**Deutschland hat mit dem Kali Schätze, die sonst in der ganzen Welt nicht zu finden sind. Darum darf es nicht verschleudert werden.**

Aus wirtschaftlichen und vaterländischen Interessen stehen wir dem Entwurf freundlich gegenüber. (Beifall.)

Abg. Dr. Roesicke (kons.): Es handelt sich um ein Monopol. Nun besteht die Gefahr, daß das Ausland konkurrenzfähiger gemacht wird, wenn es das Kali billiger bekommt als das Inland. Das ist eine nationale Gefahr, denn die Kalisalze sind als Düngemittel für die Landwirtschaft von größter Bedeutung. Amerikanisches Geld hat bereits Fuß gefaßt im Kaligebiet. Alle Mißstände im Kaliabsatz wären nicht eingetreten, wenn man den Kaliausfuhrzoll eingeführt hätte. Herrn Gothein wollen wir die Landwirtschaft nicht ausliefern, sonst wäre es schlecht um sie bestellt. (Beifall rechts.)

Abg. Hue (Soz.): Das Gesetz ist ein interessanter Versuch und zugleich die Bankerotterklärung der freien Privattätigkeit in der Kaliindustrie. Verschiedene Reichstagsabgeordnete, wie Graf Oppersdorff, v. Dannenberg, Müller-Fulda und Mayer-Kaufbeuren, sollen persönlich am Kalisyndikat interessiert sein. Wir erwarten Aufklärung darüber. Wird der Entwurf Gesetz, dann müssen auch die benachteiligten Arbeiter und Beamten entschädigt werden.

Das Haus vertagt sich.

Der Abg. Graf Oppersdorff (Zentr.) erklärt für sich und den Abg. Müller-Fulda, daß sie beide leider an der Kaliindustrie mit keinem Pfennig beteiligt waren.

Dienstag 1 Uhr: Fortsetzung; außerdem Stellenvermittlung; Arbeitskammer- und Hausarbeitsgesetz.

Schluß 8½ Uhr.

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.

# Berlin, 14. Februar.

In der fortgesetzten Beratung zur nationalliberalen Interpellation über

**Maßregelung liberaler Beamten in der Ostmark**

erklärt Abg. Aronsohn (Freis. Vollsp.): Meine politischen Freunde mißbilligen jede Maßregelung von Beamten. Die Verhältnisse im Kreise Czarnikow-Filehne liegen aber anders, als sie der Abg. Friedberg geschildert hat. Der Abg. Friedberg sagte, wir hätten in der Provinz Posen ein einseitiges konservatives Parteiregiment unter dem Oberpräsidenten v. Waldow. Davon kann absolut gar keine Rede sein. (Beifall rechts.) Das werden auch die Parteigenossen des Abg. Friedberg in Posen anerkennen. Gegen Beamtenmaßregelungen stehen wir mit den Nationalliberalen Schulter an Schulter. Aber hier habe ich von Beamtenmaßregelungen gar nichts gehört. (Sehr richtig! rechts.) Für die Interpellation lag vielleicht gar keine Veranlassung vor. Die Regierung hat auch erklärt, daß sie gar nicht daran denkt, nationalliberalen Beamten Schwierigkeiten zu bereiten. Die Ausführungen des Abg. Viereck kann ich durchaus unterschreiben. Die Polen haben immer nur einen Kandidaten. Wir Deutsche sollten genau so handeln. (Sehr richtig!) Jede Trennung, mag sie aus Motiven erfolgen, aus welchen es sei, schadet dem Deutschtum. Lebhaften Widerhall in der Ostmark werden auch die Worte des Abg. v. Vieberstein zur Abwehr des Antisemitismus finden. Ich bin fest überzeugt, daß die heutige Verhandlung dazu beitragen wird,

**die Einigkeit des Deutschtums in der Ostmark**

zu befestigen, und in diesem Sinne begrüße ich die Einbringung der Interpellation. (Lebhafter Beifall bei den Freisinnigen und rechts. Lachen bei den Nationalliberalen. Zuruf bei den Sozialdemokraten: Das ist ein Freisinniger! Heiterkeit.)

Abg. Switala (Pole): Die Beamten sollen die Gesetze ausführen, sie zu Dienern der Politik der Regierung zu machen, ist gefährlich.

Abg. Dr. Bell (Zentr.): Wir stehen durchaus auf dem Standpunkt der Interpellanten. Die ganze Sache zeigt, wie gefährlich es ist, wenn die Regierung das Recht hat, auf die politische Betätigung der Beamten einzuwirken.

Abg. Dr. Friedberg (nat.-lib.): Tatsache bleibt, daß den Beamten die politische Betätigung während der Wahl teils unterbunden wurde, teils ihnen Vorhaltungen gemacht worden sind. Der Artikel der „Köln. Ztg.", auf den der Minister sich berief, stammt offenbar aus den Kreisen der Herren, denen das Vorgehen der Nationalliberalen nicht in den Kram paßte. Sehr verwundert hat mich das Loblied, das Herr Aronsohn dem Oberpräsidenten v. Waldow gesungen hat. (Heiterkeit.)

**Danach muß man ja annehmen, daß der ganze ostdeutsche Verwaltungsapparat in schönster Ordnung ist.**

(Heiterkeit.) Vielleicht färben die persönlichen Beziehungen des Kollegen Aronsohn für den Oberpräsidenten und die Hochschätzung, die er der Persönlichkeit des Oberpräsidenten widmet, auf sein Urteil über dessen Amtsführung ab! Hoffentlich revidiert Herr Aronsohn sein Urteil, und hoffentlich bleibt er nicht auf dem merkwürdigen Standpunkt, daß er von Maßregelungen nichts bemerkt haben will. Seine Parteifreunde werden sein Urteil wohl nicht ganz teilen. Wenigstens hat man noch kürzlich von freisinniger Seite über

**unzulässige Begünstigung der Konservativen in Posen durch die Regierungsorgane**

geklagt. (Sehr richtig! bei den Nationalliberalen.) Herr v. Vieberstein hat sich über die angeblich zu weit getriebene nationalliberale Agitation in Ostpreußen beschwert. Er hat sich aber wohl gehütet, auf die konservative Agitation hinzuweisen, ob aus Vorsicht oder aus Schamgefühl, bleibe dahingestellt. (Heiterkeit.) Herr v. Vieberstein hat an die Vertrauensmänner seines Kreises ein Rundschreiben gerichtet, in dem die Nationalliberalen die schlimmsten Feinde der Landwirtschaft genannt werden. Wer selbst so agitiert, wie kann der sich über unsere Agitation zum Richter aufwerfen? (Sehr gut! bei den Nationalliberalen.) Herr v. Woyna hat hier pathetisch versichert, es sei undenkbar, daß ein Landrat sich dazu verstehe, die Zeitungen unter Anwendung seiner Machtstellung politisch zu beeinflussen. Mir liegt hier ein Schreiben eines hannoverschen Landrats an die „Hannov. Tagesnachrichten" vor, in dem diesem Blatte mit der Untergrabung seiner Existenz gedroht wird, wenn es sich den Direktiven des Landrats nicht anpasse. Dieses Schreiben trägt die Unterschrift des Landrats v. Woyna! (Stürmische Heiterkeit.) Wir werden für die politische Unabhängigkeit der Beamten stets eintreten. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Ein Schlußantrag wird angenommen. Zur Geschäftsordnung bemerkt

Abg. Dr. Müller-Berlin (Freis. Vollsp.): Durch den Schluß der Diskussion bin ich außerstande gesetzt, darzulegen, daß meine politischen Freunde durchweg an den Auffassungen festzuhalten gewillt sind, die mein Freund Fischbeck hier in bezug auf das Verhalten der Staatsregierung gegenüber den Beamten zum Ausdruck gebracht hat.

Vizepräsident Dr. Porsch: Sie können jetzt nicht die Rede halten, die Ihnen durch den Schlußantrag verwehrt worden ist. (Sehr richtig! rechts.)

Abg. Dr. Müller-Berlin: Nachdem Kollege Dr. Friedberg meine politischen Freunde provoziert und ihre Haltung in dieser grundlegenden Verfassungsfrage in Zweifel gezogen hat, glaubte ich, unseren grundsätzlichen Standpunkt hier darlegen zu dürfen. (Widerspruch rechts.) Schön, wenn Ihnen das schon unbequem ist (Lachen rechts. Sehr gut! links), verzichte ich darauf und betone nur,

**daß wir das politische Regiment auch in Posen als ein einseitiges junkerliches Parteiregiment nach wie vor betrachten.**

(Lebhaftes Bravo! links.)

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.) bemerkt, die Nationalliberalen seien in Posen in ihr eigenes Messer hineingerannt.

Damit ist die Interpellation erledigt. Es folgt die zweite Lesung des

**Etats der Zölle und indirekten Steuern.**

Bei den Einnahmen bemerkt auf Anfrage des Abg. v. Pappenheim (kons.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben, es schweben Verhandlungen mit dem Reiche wegen vollen Ersatzes der den Einzelstaaten aus der Erhebung der Reichssteuern erwachsenden Kosten.

Abg. Pachnicke (freis. Ver.) bittet um liberale und gleichmäßige Gewährung der Steuerkredite für die Übergangsabgabe von Bier.

Minister v. Rheinbaben sagt möglichstes Entgegenkommen zu.

Die Einnahmen werden bewilligt, ebenso ohne wesentliche Debatte die Ausgaben. Damit ist der Etat der Zölle usw. in zweiter Lesung erledigt.

Das Haus vertagt sich auf Mittwoch 11 Uhr: Fortsetzung der zweiten Lesung des Justizetats.

Schluß 3¼ Uhr.

# Politische Übersicht.

## Aus dem Abgeordnetenhaus.

# Berlin, 14. Februar.

Man müßte unerlaubt anspruchslos sein, wollte man die Auskunft für befriedigend erklären, die der Minister des Innern heute im Abgeordnetenhause Herrn Friedberg auf seine Interpellation, betreffend die Beamtenmaßregelungen der Provinz Posen, erteilte. So zuvorkommend Herr v. Moltke sprach und so sehr er sich bemühte, die getroffenen Maßnahmen abzuschwächen, so bleibt ein Bodensatz zurück, und der ist: nur Konservativ darf Trumpf sein, nur für die Konservativen wird gearbeitet, und wenn eine liberale Partei den Anspruch auf gleichwertige Behandlung erhebt, so muß sie eben zurückstehen; läßt sie sich das aber nicht gefallen, dann hat sie sich über unfreundliche Behandlung nicht weiter zu wundern. Dies ist der Tatbestand, der im Abgeordnetenhause aufgedeckt wurde, und an ihm ändert keine Beschwichtigung etwas. Höchstens wird die Sache durch solche Beschwichtigungen noch schlimmer, wenn trotz ihrer und im Widerspruch mit ihnen die differenzielle Behandlung der Deutschen in den Ostprovinzen fortdauert. Die Beschwerden, die diese Interpellation nötig gemacht hatten, reichen aber über ihren Anlaß hinaus. Wie am Samstag der Abgeordnete Krause, so konnte heute der Abgeordnete Friedberg Herrn v. Bethmann-Hollweg vorhalten, daß er mit den Verhältnissen in der Verwaltung nicht vertraut sei, wenn er das konservative Parteiregiment in Preußen bestreite. Der Ministerpräsident wird diese seine unhaltbare Behauptung noch manchmal zu bedauern haben; er hat mit ihr jedem, der die Übermacht der Konservativen empfindet, eine Waffe in die Hand gegeben, zu deren Benutzung gegen eine so aufreizende Unrichtigkeit man ja geradezu herausgefordert wird.

## Straßenkundgebungen und grober Unfug.

L. Berlin, 14. Februar.

Anläßlich der gestrigen Kundgebungen in Berlin und vielen anderen Städten gegen die Wahlrechtsvorlage ist es von erhöhtem Interesse, wie sich vor kurzem das Kammergericht in einem Prozeß, der in den Wahlrechtsdemonstrationen vom Frühjahr 1909 seinen Ursprung hatte, zu der Frage stellte, ob in der Teilnahme an solchen Straßenkundgebungen, zumal in den üblichen Hochrufen auf das allgemeine, gleiche Wahlrecht, grober Unfug zu erblicken sei. In einem bestimmten Falle hatte das Berliner Schöffengericht freigesprochen, weil es in der Demonstration eine Störung der öffentlichen Ordnung nicht fand; dagegen hatte das Landgericht verurteilt. Dieses erblickte in der absichtlich dem Publikum, d. h. auch den anders denkenden Bürgern, eine bestimmte Ansicht aufdrängenden Demonstration und der Art der parteipolitischen Behandlung der streitigen Wahlrechtsfrage auf offener Straße einen „groben Unfug". Das Kammergericht hob das landgerichtliche Urteil auf und sprach den Angeklagten in Übereinstimmung mit dem Schöffengericht frei, wobei es etwa ausführte: Wie einerseits die Betätigung des Entschlusses, eine Ansicht in öffentlich bemerkbarer und dadurch besonders eindringlicher Weise auch Andersdenkenden kundzutun, nicht allein an sich als Gefährdung der öffentlichen Ordnung angesehen werden könne, wenn sie sich nur innerhalb der durch die öffentliche Ordnung gezogenen Grenzen halte, so könne auch andererseits das politische Problem der Reform des preußischen Landtagswahlrechts die demonstrative parteipolitische Behandlung auf offener Straße nicht rechtswidrig machen. Vielmehr komme es lediglich darauf an, ob der Angeklagte durch sein Benehmen an und für sich die öffentliche Ordnung gefährdet habe. Da dies aber nach den getroffenen Feststellungen nicht geschehen sei, müsse der Angeklagte freigesprochen werden. So das Kammergericht. Unzweifelhaft werden aus den gestrigen Vorgängen wieder nicht wenig Anklagen wegen groben Unfugs, begangen durch die Teilnahme an den Demonstrationen, erhoben werden, so daß es von großem aktuellen Interesse ist, in welcher anerkennenswert unbefangenen Weise der höchste preußische Gerichtshof diese Frage bereits entschieden hat. Die „Deutsche Juristenztg.", die die betreffende Entscheidung des Kammergerichts mitteilt, erkennt mit Befriedigung an, daß damit dem Sinne des Gesetzes zweifellos entsprochen werde. Die Entscheidung verdiene schon in rechtlicher Beziehung vollste Anerkennung, noch mehr aber sei sie in politischer Hinsicht mit Freuden zu begrüßen. „Denn wenn auch alle Ausschreitungen bei parteipolitischen Massendemonstrationen scharf zu verurteilen sind, so dürfen doch solche Demonstrationen, die zur Weckung und Förderung politischen Interesses und Verständnisses in allen Schichten der Bevölkerung beitragen, nicht ohne weiteres durchweg verworfen werden." Eine verständige Auffassung, der sich, wie gesagt, das Kammergericht angeschlossen hat.

# Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen traten heute abend über Vlissingen die Reise nach London an.

In der Heilanstalt zu Rottenmünster bei Stuttgart ist Prinz Karl Egon von Hohenlohe-Waldenburg im Alter von 60 Jahren gestorben.

* **Der Kaiser im Deutschen Landwirtschaftsrat.** Der Kaiser wird am Donnerstag den Verhandlungen des Deutschen Landwirtschaftsrats über die Geschichte und Bedeutung der Elektrokultur unter besonderer Berücksichtigung der neueren Versuche, und am Freitag den Verhandlungen über die Bedeutung des Grundwassers für die Land- und Forstwirtschaft beiwohnen.

* **Die Solleinnahme des Reiches an Zöllen im Monat Januar 1910** beträgt 60 460 000 M., das ist ein Mehr von rund 6 Millionen Mark gegen den gleichen Monat des Jahres 1909. Der Betrag ist zwar nicht als niedrig zu bezeichnen, entspricht aber den Erwartungen doch nur annähernd. Von Bedeutung ist namentlich gewesen, daß im Januar 1910 wiederum rund 12 Millionen Mark Einfuhrscheine haben angerechnet werden müssen. Diese Anrechnung ist also, nachdem im Jahre 1909 bereits ein Zollbetrag von 93 Millionen Mark mittels Einfuhrscheins beglichen worden war, noch immer in starkem Steigen begriffen.

* **Der Entwurf eines Reichskontrollgesetzes,** der dem Reichstag zugegangen ist, bestätigt, daß die Kontrolle der Reichsetats, des Kolonialetats und der Landesetats für die Reichslande der preußischen Oberrechnungskammer unter der Benennung Rechnungshof des Deutschen Reiches nach Maßgabe des Gesetzes von 1868 übertragen wird. Der Entwurf gibt ferner dem Rechnungshof Direktiven für die Prüfung einzelner Arten von Rechnungen und Überlassung der Prüfung an die Verwaltungsbehörden und über die Einkassierung fehlender Beträge. Im übrigen schließt sich der Entwurf den früheren gleichartigen Gesetzen an. Der Entwurf hat provisorischen Charakter und soll in Kraft bleiben bis zum Erlasse des noch ausstehenden Gesetzes über den Rechnungshof. Das Gesetz stellt eine Vereinfachung des bisherigen Kontrollwesens dar, indem die Verwaltungsbehörden einen Teil der Kontrolle übernehmen.

* **Eine schwere Anschuldigung** gegen den Zentrumsabgeordneten Dr. v. Orterer, den Präsidenten des bayerischen Landtags, erhebt die sozialdemokratische „Münchener Post". Aus Anlaß des neulichen autokratischen Vorgehens des Präsidenten gegen die Landtagsjournalisten **behauptet** das genannte Blatt, daß Abg. v. Orterer „vor dem Öffnen von geschlossenen Privatsendungen an Abgeordnete **nicht** zurückgeschreckt sei". Abg. v. Orterer wird kaum umhin können, gegen diesen schweren Vorwurf Stellung zu nehmen.

* **Ein Verkauf des Achilleions?** Nach Meldung eines Berliner Blattes soll der Verkauf des Achilleions in Aussicht stehen. Angeblich hat die Bewirtschaftung dieser Besitzung an die kaiserliche Schatulle solche Anforderungen gestellt, daß sie in gar keinem Verhältnis zu der Ausnützung stehen.

* **Ultramontane Wahlkampfstilblüten.** Bei der Reichstagsersatzwahl in Mülheim-Wipperfürth kämpft das Zentrum gegen die Liberalen in einer Tonart, die beim besten Willen nicht mehr anständig genannt werden kann. Die „Köln. Volksztg." beispielsweise leistet sich einen Schimpfartikel, aus dem wir folgende auf die Liberalen gemünzten Ausdrücke reproduzieren: „frech kläffend", „demütig winselnd", „Verrohung", „schimpfboldig" (!), „junglibaralen Kläffer" (!), „Anwedlung der Sozialdemokratie" und schließlich „hündisch".

## Parlamentarisches.

**Die Wahlrechtskommission.** Die Wahlrechtskommission des Abgeordnetenhauses wird bei Beginn ihrer Beratungen zunächst eine allgemeine Debatte über öffentliche oder geheime Stimmabgabe haben. Seitens des Zentrums und der Nationalliberalen wird ein Antrag auf Einführung der geheimen Stimmabgabe vorgelegt werden.

## Heer und Flotte.

**Personal-Veränderungen.** v. Spankeren, Oberst z. D. zuletzt in der 2. Ingen.-Insp. und Inspekteur der 9. Festungs-Inspektion, der Charakter als Gen.-Major verliehen.

**Die erste Frontdienstaufnahme des neuen Panzerkreuzers „Blücher",** der später an Stelle des „York" Flaggschiff des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe wird, erfolgt mit Antritt der Übungsreise des Verbandes der Aufklärungsschiffe am 1. März, von der der Kreuzer am 11. März nach Kiel zurückkehren wird. Im nächsten Winter dürfte dann „Blücher" als letzter mit Kolbenmaschinen ausgerüsteter großer Kreuzer wieder an die zweite Stelle rücken und dafür der bei Blohm u. Voß in Hamburg seiner Vollendung entgegengehende, mit Turbinen ausgerüstete Linienschiffkreuzer „von der Tann" als Führerschiff an seine Stelle treten.

# Ausland.

## Österreich-Ungarn.

### Bürgermeister Luegers Befinden.

Eine Verschlimmerung in dem Befinden des Bürgermeisters Dr. Lueger machte einen operativen Eingriff notwendig. Die entzündete Stelle am Rücken wurde geöffnet und es erfolgte die Ablassung von Eiter. Da Bürgermeister Dr. Lueger an Diabetis leidet, ist diese Operation nicht ganz unbedenklich. Gegebenen Falles wird die Heilung der Wunde längere Zeit in Anspruch nehmen.

### Strandung eines Torpedobootes.

Nach Meldungen aus Cherso soll das Torpedoboot 2 bei Punta Tarei im Kanal von Corzia aufgelaufen sein. Es wütet eine furchtbare Bora, weshalb das Boot als verloren betrachtet wird.

## England.

### Das vollständige Wahlergebnis.

Nachdem die Wahl des Liberalen Wason von Orkney and Shetland gemeldet worden ist, liegen jetzt alle Wahlresultate vor, nach denselben setzt sich das Haus

# Feuilleton.

## Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** „Renaissance" gehört zu jenen Stücken, die man ein Mal mit Behagen als eine leidlich gebildete Unterhaltung hinnimmt, beim zweiten Male überwiegt die Kritik das Behagen, und wenn man sie, noch dazu „dienstlich", ein halbes Dutzend mal genießen muß, so stöhnt man wohl von Szene zu Szene: „nicht zum Ansehen!", und die langatmigen Reden wirken wie Lindenblütentee, nämlich schweißtreibend. Gottlob, daß gestern durch das Probegastspiel des Frls. Schrötter aus Plauen ein neuer frischer Ton in diese Renaissance kam. Eine gewandte Künstlerin von guter Erscheinung, gutem Mienenspiel und einem hell und deutlich klingenden Naiven-Organ, herzfrisch im frohen und im kecken Trotz, warm im Sentimentalen. Mehr läßt sich nicht sagen, denn die Rolle gibt nichts aus, bietet wenig innere Entwickelung. Immerhin, es scheint, als ob Frl. Schrötter eine ganz annehmbare neue Naive für das Hoftheater sein könnte. Sch. v. B.

inf. **Wie Radium verkauft wird.** Nachdem vor kurzem in Joachimsthal das zweite Gramm Radium gewonnen wurde, ist jetzt, wie uns aus Wien geschrieben wird, jegliche Maßnahme für den regelmäßigen öffentlichen Verkauf dieses so kostbaren Stoffes getroffen worden, nachdem vorher die entsprechenden Vorbereitungen wissenschaftlicher und technischer Natur erledigt wurden. Das Radium stellt sich als einer der teuersten Stoffe der Welt dar, und der Preis für das Milligramm ist vom österreichischen Staate mit 400 Kronen festgesetzt worden. Die Radiumpräparate können natürlich nicht in vollkommen reiner Form abgegeben werden, sondern in einer chemischen Verbindung, und zwar als Radium-Barium-Chlorid. Man hat die Radiumpräparate vorläufig in drei verschiedenen Arten und Qualitäten fabriziert, und das physikalische Universitätsinstitut in Wien hat die Bemessung bestimmt. Jedes Präparat ist eingeschlossen in runde sogenannte Radiumzellen, die einen Durchmesser von 21 Millimeter und eine Höhe von 9 Millimeter besitzen. Diese Zellen sind konstruiert aus einem verschraubbaren Gehäuse, dessen Material vernickeltes Messingblech ist. Der Boden ist mit Blei ausgegossen und enthält eine viereckige Einsenkung, die dazu bestimmt ist, das Radiumpräparat aufzubewahren. Abgeschlossen wird die Radiumzelle durch eine Glimmerplatte. Will man also eine Radiumbelichtung vornehmen, so braucht die Zelle gar nicht geöffnet zu werden. Jedes Präparat ist außerdem mit einem amtlichen Stempel versehen, ferner besitzt es eine fortlaufende Nummer. Diese großen Vorsichtsmaßregeln sind deshalb notwendig, weil bekanntlich die chemischen Wirkungen des Radiums ungemein starke sind und aus diesem Grunde leicht bei nachlässiger Aufbewahrungsweise unabsehbarer Schaden angerichtet werden kann. Will jemand von der österreichischen Regierung Radium beziehen, natürlich genügt hier nicht allein der Besitz des Geldes, sondern das seltene Chemikal wird nur an wissenschaftliche Institute oder an Gelehrte abgegeben, um Mißbrauch zu vermeiden, so erfolgt die Zusendung auf die Gefahr des Käufers. Jedenfalls existieren vorläufig noch keine wie immer gearteten postalischen Bestimmungen, die sich mit der Beförderung befassen, bisher ist nämlich noch niemals auch nur ein Milligramm Radium durch die Post befördert worden, sondern jedesmal, wenn ein Transport des Stoffes erfolgte, so fuhr eigens eine Person von der einen Stadt zur anderen, um das Radium zu übermitteln. So geschah es beispielsweise, als seinerzeit „größere" Radiumquantitäten, nämlich zwei Milligramm, nach Paris befördert wurden. Damals war es insbesondere das Ehepaar Curie, welches Radium aus Österreich zu Experimentierzwecken bezog und welches sich mit der Bitte um Überlassung der genannten Quantität an den österreichischen Staat gewandt hatte, denn damals wurde das Chemikal noch nicht käuflich abgegeben. Es war dies etwa 1½ Jahre, nachdem das Radium von den Curies entdeckt worden war, die Gewinnung hatte man bereits im Wiener Laboratorium nachgeahmt. Es kam damals eigens ein Assistent des physikalischen Instituts und brachte in einer winzigen Kapsel an Monsieur und Madame Curie das Radium, das Ehepaar geriet über das unerwartete Geschenk, denn ein Geschenk war es damals, in das lebhafteste Entzücken und erklärte, genug und übergenug zu haben, um experimentieren zu können. Seither ist aber auch das Radium verhältnismäßig billig geworden.

### Theater und Literatur.

Aus Halberstadt wird gemeldet: Die Stadt Quedlinburg ernannte den Dichter Julius Wolff anläßlich seiner goldenen Hochzeit zum Ehrenbürger.

Im Befinden Leoncavallos ist eine Besserung eingetreten. Er befindet sich außer Gefahr.

Der dänische Journalist Franz v. Jessen hatte in Paris eine Unterredung mit dem ältesten Sohne Björnsons. Im Laufe der Unterredung erklärte dieser, daß der Zustand seines Vaters noch nie während seines Pariser Aufenthalts so gut gewesen sei wie augenblicklich; der Appetit des Kranken sei gut und dieser sei bei bester Laune. Björnsons Sohn schloß: „Mein Vater hat abermals den Tod von sich abgeschüttelt, und wir hoffen, ihn nach dem Einsetzen des Frühjahrs nach dem Norden überführen zu können."

### Bildende Kunst und Musik.

Adolf v. Donndorf, der bekannte Stuttgarter Bildhauer, einer der letzten noch überlebenden Schüler Rietschels, vollendet am 16. Februar sein 75. Lebensjahr.

In Volkstedt bei Rudolstadt, wo Friedrich v. Schiller 1788 und 1789 wohnte, soll demnächst ein Schiller-Denkmal errichtet werden.

### Wissenschaft und Technik.

Der Direktor der Sternwarte in Bonn, Professor F. Küstner, erhielt gelegentlich der Jahresversammlung der englischen Königlichen Astronomischen Gesellschaft in London die Goldene Medaille der Gesellschaft.

Man schreibt uns aus Frankenthal: Zwischen dem Dorfe Erpolzheim und der Eyersheimer Mühle wurde ein prähistorischer Urnenfriedhof aufgefunden. Die Ausgrabungen werden vom Historischen Verein der Pfalz unter Leitung des Konservators Dr. Sprater vorgenommen. Diese Anlage ist wohl eine der größten, die bis jetzt zur Aufdeckung kamen. Es wurden Urnen bis zu 80 Zentimeter Durchmesser ausgegraben.

In Lingolsheim (Elsaß) wurde ein etwa 1500 Jahre altes Alemannengrab gefunden, das neben dem Skelett und den Beigaben (Schwert, Tongefäße usw.) ein bisher nicht gekanntes Glas enthielt, das unten spitz ist und sich nach oben verbreitert.

In Czernowitz wurde der Universitätsdiener Wolta zum zweiten Vizebürgermeister gewählt. Ein Avancement, das ihm nicht viele Kollegen nachmachen dürften.

Der Südpolarforscher Charcot ist in Punta Arenas eingetroffen. Er erreichte den Pol zwar nicht, ist aber über das Ergebnis der Expedition sehr befriedigt. Der Gesundheitszustand der Teilnehmer der Expedition, die hier 14 Tage bleiben werden, ist gut.

Die Akademie der Crusca in Florenz, die älteste der sprachreinigenden Gesellschaften, deren Ziel in der Beförderung sprachlicher und kritischer Studien besteht, erläßt für den Zeitraum von 1910 bis 1915 zum ersten Male einen Preiswettbewerb um ein dichterisches Prosawerk (Roman-, Novellen- oder Dialogsammlung). Der Preis beträgt 5000 Lire.

der Gemeinen wie folgt zusammen: 273 Konservative, 274 Liberale, 41 Mitglieder der Arbeiterpartei und 82 Nationalisten.

Das neue Kabinett.

Churchill wurde zum Minister des Innern, Buxton zum Handelsminister, Pease zum Kanzler des Herzogtums Lancaster, Herbert Samuel zum Minister für Post und Telegraphie und Master of Elibank zum Parlamentssekretär des Schatzamts ernannt.

### Britisch-Indien.

Aufrührerische Bewegung.

Bei einigen Eingeborenenstämmen des zu den Zentralprovinzen von Britisch-Indien gehörigen Vasallenstaates Bastar ist eine aufrührerische Bewegung ausgebrochen. Die Aufrührer, die mit Pfeil und Bogen bewaffnet sind, zerstörten die Basare, Postämter, Polizeiwachen, Schulgebäude und verwundeten einen Regierungskommissar schwer. 120 Polizeibeamte wurden zur Unterdrückung des Aufstandes entsandt. Der Beweggrund der Unruhen ist unbekannt.

### Schweden.

Das Befinden des Königs hat sich soweit gebessert, daß die Mitglieder der königlichen Familie jetzt zum Besuche zugelassen werden. Die Königin verbringt seit ihrer Rückkehr den größten Teil des Tages im Krankenzimmer.

### Türkei.

Fünf Millionen für Flottenbauten

Die Deputiertenkammer genehmigte ohne Debatte den Gesetzentwurf, nach welchem für Marinebauten fünf Millionen Pfund, auf 10 Jahre verteilt, ausgesetzt werden.

### China.

Wie aus Kanton gemeldet wird, sind die aufrührerischen Truppen, die von Japanern ausgebildet wurden, von Admiral Lichun in die Flucht geschlagen worden, wobei mehr als 100 von ihnen gefallen sind. Der Vizekönig erließ eine Bekanntmachung, nach welcher er für den Schutz der Fremden in dem beunruhigten Gebiet nicht garantieren könne. Die Missionare und die Beamten der Kanton-Kowloon-Bahn flüchteten sich in die Fremdenniederlassung von Kanton.

### Marokko.

Der Sultan Muley Hafid hat für die durch die Überschwemmung in Frankreich Geschädigten 20000 Frank gezeichnet.

### Vereinigte Staaten.

Eine Explosion auf einem amerikanischen Kriegsschiffe.

Auf dem Torpedobootszerstörer „Hopkins" der Vereinigten Staaten ist eine Explosion erfolgt, durch welche fünf Mann getötet wurden. Nach einer späteren Meldung sind nicht 5 Mann getötet, sondern 7 Mann verletzt worden, von diesen zwei tödlich.

### Mittelamerika.

Die Revolution in Nicaragua

Nach einem Telegramm aus San Juan del Sur haben 3000 Mann Regierungstruppen einen Angriff auf Matagalfa, das am 10. d. M. von den Revolutionären eingenommen worden war, unternommen. Über den Ausgang des Kampfes liegen noch keine Nachrichten vor.

## Zur preußischen Wahlrechtsvorlage.

Der Stadtverordnetenvorsteher-Stellvertreter Cassel zu Berlin hat bei der Stadtverordnetenversammlung einen von zahlreichen Stadtverordneten mitunterzeichneten Antrag eingebracht, die Versammlung möge mit Rücksicht darauf, daß die preußische Wahlrechtsvorlage die Stadt Berlin benachteiligt, den Magistrat ersuchen, in einer an das Abgeordnetenhaus zu richtenden Petition für eine entsprechende Änderung der Wahlrechtsvorlage einzutreten

*

Zu den Berliner Wahlrechtsdemonstrationen.

Bei den Kundgebungen gegen die Wahlrechtsvorlage sind in Berlin im ganzen nur drei Personen vorläufig festgenommen worden: ein Mann wegen groben Unfugs, der zweite wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, und der dritte, weil er dabei betroffen wurde, als er versuchte, ein Plakat mit der Warnung des Polizeipräsidenten von der Säule herunterzureißen. In Rixdorf befindet sich unter den 10 Festgenommenen auch eine Frau. Bei dem Zusammenstoß an der Kronprinzenbrücke wurden vier Personen so schwer verletzt, daß sie auf der Rettungswache der Charité verbunden werden mußten.

Herr Stadthagen.

hd. **Berlin**, 14. Februar. Nach den gestrigen sozialdemokratischen Versammlungen in Lichtenberg hielt dort auf dem Bismarckplatz der sozialdemokratische Abgeordnete Stadthagen von erhöhtem Standpunkt eine Ansprache an die Menge. Beim Erscheinen der Polizei brach er seine Rede ab und suchte in der Menge zu verschwinden. Er wurde von einem Polizeioffizier festgestellt, und wird sich wegen Verstoßes gegen das Vereinsgesetz vor dem Strafrichter zu verantworten haben.

*

Polizeiliche Übergriffe bei der Wahlrechtsdemonstration.

Von geschätzter Seite wird uns geschrieben:

Am Sonntagmittag 2 Uhr befand ich mich in meiner Wohnung, Luxemburgplatz, als schwache Hochrufe von dem Platze herauftönten. Wir gingen ans Fenster. Auf dem Platze, Eingang zur Luxemburgstraße, nach der Karlstraße zu, hatte sich eine kleine Volksmenge angesammelt, vielleicht 20 Männer, dann strömten Zuschauer, meist Kinder, herbei. Ein junger Mann wurde von Schutzleuten ergriffen, niedergerissen, hin- und hergezerrt und fortgeschleppt. Es erschienen etwa 12 Schutzleute, sperrten die Luxemburgstraße nach dem Platze hin ab und drängten die Leute auf den Platz. Und nun sprangen die Schutzleute in den Haufen hinein — ohne daß Widerstand geleistet wurde —, ergriffen einzelne Männer in der gewaltsamsten Weise, packten sie an den Armen, rissen sie nieder und schleppten sie fort. Ich habe nicht gesehen, daß eins der Opfer Widerstand geleistet habe.

In etwa 2 Minuten wurden etwa fünf Leute derart ergriffen.

Ich enthalte mich eines Urteils, ob Grund zur Verhaftung der Leute vorgelegen hat. Meines Erachtens war das Eingreifen der Polizei überhaupt unnötig; der junge Mann hatte einige Worte gesprochen, wenige schwache Hochrufe waren ertönt, nicht mehr als 15 bis 20 Leute waren an der Ecke, als die erste Verhaftung erfolgte.

Ich protestiere nur gegen die rohe Art, wie diese Leute ergriffen wurden, so als wenn sie die gefährlichsten Verbrecher wären. Ich protestiere dagegen, daß der Öffentlichkeit ein so widerwärtiges Schauspiel ohne Not geboten wird.

Sollten die Schutzleute wirklich die Anweisung haben, die Leute, die Hoch gerufen, mit Gewalt zu packen, an den Armen hin- und herzureißen, sie zu zerren, niederzureißen, so daß sie nicht mehr auf den Beinen stehen konnten, und fortzuschleppen? — Warum kann eine Ergreifung — wenn nötig — nicht in angemessener, ruhiger Form durch Worte oder Anlegen der Hand erfolgen? — Jeder, den man so angreift, wird in Erregung um sich schlagen oder treten! — Dann wird er wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt mit Gefängnis bestraft!

Daß man mit derartigen Leuten auf der Straße nicht zart verfahren kann, ist klar. Hier waren es aber ruhige Leute, anständig gekleidet, und können sich bei der Geschwindigkeit, in der sich der Vorgang abspielte, ernste Ausschreitungen nicht zugetragen haben, die zu so brutalem Vorgehen zwangen. Ich habe deutlich gesehen, wie die Schutzleute in die ruhig zurückweichende Menge hineinsprangen und Leute packten. Ich habe keinen Widerstand leisten sehen und doch wurden die Leute behandelt, als wenn gewaltsamer Widerstand niedergezwungen werden müßte. Mich hat der Vorgang erregt und im Innersten empört. Vielleicht ist es anderen auch so ergangen.

Können uns in Wiesbaden derartige Szenen nicht erspart bleiben? Können wir es nicht dahin bringen, daß die Polizei-Organe in der Ausübung ihrer Pflicht ruhig und angemessen auftreten, so daß das menschliche Gefühl sich nicht verletzt fühlt? — Fast scheint es so, als wenn es hier ebenso bleiben müßte als bei den Pferdemißhandlungen!

Wir bemerken ausdrücklich, daß der Herr Einsender dieser Zuschrift sich bereit erklärt, seine Beobachtungen als Zeuge vor Gericht zu erhärten, wenn er dadurch den betroffenen Personen nützen kann.

*

Während in Berlin nur drei Verhaftungen erfolgt sind, ist es in Frankfurt und anderen Großstädten zu ähnlichen Fällen gekommen, wie sie hier für Wiesbaden in der obigen Zuschrift festgestellt werden. Wir verzeichnen als Beispiel eine Zuschrift an die „Frankf. Ztg.": „Das Publikum ist von der Polizei zweifellos gereizt worden. Das war nicht nur die Meinung der unbeteiligt im Zuge Mitmarschierenden, sondern auch der zahllosen Neugierigen, die von den Fenstern aus die Vorgänge beobachteten. Leute, die im Prinzip die Straßendemonstrationen verurteilen, sprachen sich ganz entschieden gegen die Art des polizeilichen Vorgehens aus. So kam es denn, daß auch von den Fenstern herunter gegen die polizeiliche Attacke protestiert wurde. Das war besonders in der Allerheiligenstraße der Fall, durch die sich mit Hochrufen auf das allgemeine Wahlrecht ein kleiner Zug bewegte. Obgleich die Leute der Aufforderung, weiterzugehen, Folge leisteten, wurden sie von der Schutzmannschaft derb angefaßt, die sogar blank zog. Erst dann brach die Menge in Schmähreden gegen die Polizei aus. Wie weit der „Eifer" der Polizisten ging, zeigte auch ein Vorfall in der Kaiserstraße. Versprengte Demonstranten wurden dort von etwa einem Dutzend Polizisten die Straße aufwärts gejagt. Des Wegs ging eine Dame, die von der Frauenversammlung im Börsensaal kam, neben ihr das etwa zwölfjährige Töchterchen. Die blindlings dreinhauenden Polizisten versetzten auch dem Kind einen so heftigen Faustschlag, daß es auf die Straße stürzte. Unbeteiligte Passanten, denen infolge der Zusammenstöße der Hut vom Kopfe flog, wurden verhindert, ihn aufzuheben. Drastisch zeigte sich das am Roßmarkt. Einem Arbeiter, der ruhig seines Weges ging, fiel, als ihn ein Schutzmann faßte, der Hut vom Kopf. Er wollte ihn aufheben, bekam aber bei diesem Versuch Ohrfeigen rechts und Ohrfeigen links. Als er sich eine Bemerkung erlaubte, wurde ihm zugerufen: „Machen Sie, daß Sie weiterkommen, sonst werden Sie verhaftet!" Diese Drohung wurde, als bereits alles wieder friedlich war, zur siebenden Redensart und auch Leuten gegenüber angewandt, die ruhig ihres Wegs gingen."

hd. **Halle a. S.**, 14. Februar. Bei den gestrigen Straßendemonstrationen wurden nach amtlicher Feststellung 71 Personen verhaftet, zwei schwer, 100 leicht verwundet, darunter auch ein Schutzmann, welchen ein berittener Kollege mit dem Säbel traf.

hd. **Hamburg**, 15. Februar. Zu den vorgestrigen Wahlrechts-Demonstrationen in Neumünster wird noch gemeldet: Die Schutzleute forderten die Demonstranten auf, auseinanderzugehen, jedoch konnte das Publikum nicht sofort der Aufforderung Folge leisten, weil der Rückweg durch die nachdrängenden Massen versperrt war. Nach dreimaliger Wiederholung des Befehls zum Auseinandergehen wurde das Zeichen zum Blankziehen und Dreinschlagen von einem Polizeiwachtmeister gegeben. Die Demonstranten ergriffen die Flucht, aber nur die letzten im Zuge konnten sich in Sicherheit bringen. Auf die vordersten hieben die Beamten ein. Die Situation wurde dadurch kritisch, daß die Schutzleute mit scharfen Säbeln zuschlugen. Als nämlich vor Jahresfrist ein Tumult entstand, ließ die Polizei am Tage darauf die Säbel schleifen und sie später nicht mehr stumpf machen. Daraus sind jetzt verschiedene schwere Verletzungen vorgekommen. Der 50jährige Arbeiter Theßmann erhielt einen Hieb auf den Rücken, der die Lunge bloßlegte und mehrere Rippen brach. Er soll bereits gestorben sein. Ein zweiter Arbeiter ist angeblich ebenfalls tödlich verletzt worden, einem anderen wurde das rechte Ohr abgehauen. Außerdem sind etwa 40 Personen leichter verletzt worden. Einer ganzen Reihe von Leuten wurden die Kleider zerrissen. Die Erbitterung der Bevölkerung über das Vorgehen der Polizei ist groß.

## Luftschiffe und Aeroplane.

Fahrten des Ballon „Clouth"

hd. **Cöln a. Rh.**, 14. Februar. Gestern nachmittag gegen 2½ Uhr ist das Luftschiff „Clouth" [illegible] stiegen. Es nahm die Richtung nach Süden gegen den Wind und kehrte zur Halle zurück, um eine Änderung an dem Seilbetrieb vorzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wurde der Versuch gemacht, das Schiff mit einem Propeller zu lenken, um damit den Nachweis zu liefern, daß es auch mit einem Propeller zu landen und manövrieren vermag. Dieser Versuch gelang auch. Das Luftschiff stieg dann nach einer halben Stunde wieder auf, um eine Stunde in der Umgebung der Luftschiffhalle zu kreuzen. Es ergab sich hierbei, daß das Schiff eine ganz hervorragende Manövrierfähigkeit besitzt. Um 6 Uhr kehrte das Luftschiff, der Dunkelheit wegen, in die Halle zurück. Die erreichte Höhe betrug 250 bis 300 Meter.

Unfall eines Fliegers

wb. **Berlin**, 14. Februar. Nach der „Vossischen Zeitung" flog heute der Flieger Behrend bei den Flugversuchen in Rummelsburg infolge Versagens der Höhensteuerung in einer Höhe von etwa 20 Meter in die Bäume. Der Apparat wurde vollständig zertrümmert. Die Bäume mußten gefällt werden, um die Trümmer heraus zu bekommen. Behrend wurde nicht verletzt.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 15. Februar.

Die Eintragung staatlicher Wertpapiere in das Staatsschuldbuch.

Die Besitzer preußischer Staatsanleihen haben bekanntlich das Recht, ihre Forderungen in das Staatsschuldbuch gegen Einreichung der Wertpapiere eintragen zu lassen. Eine solche Eintragung gewährt mannigfache Vorteile. Sie sichert unbedingt gegen den Schaden, der durch Diebstahl, Verbrennen oder sonstiges Abhandenkommen oder durch Beschädigung der Effekten entstehen kann, sie erspart das Abschneiden der Zinsscheine und das Erneuern der Zinsscheinbogen. Die Zinsen werden den Inhabern eines Kontos im Staatsschuldbuch durch die Post unmittelbar zugesandt oder auf Reichsbank-Girokonto überwiesen; sie können auch bei den Regierungshauptkassen, den Kreiskassen und den Reichsbankstellen, sowie bei einzelnen Steuerämtern abgehoben werden. Dabei werden laufende Verwaltungskosten nicht berechnet, und neuerdings sind durch das Gesetz vom 24. Juli 1904 auch die Gebühren für die Umwandlung von Konsols in Buchforderungen aufgehoben worden.

Um die Vorteile dieser Kapitalsanlage weitesten Kreisen auf die einfachste und billigste Weise zugänglich zu machen, hat der Herr Finanzminister sämtliche Regierungshauptkassen und sämtliche Kreiskassen außerhalb Berlins angewiesen, vom Publikum Staatsschuldverschreibungen anzunehmen, die erforderlichen Antragsformulare ihrerseits nach den Erklärungen der Antragsteller am Schalter auszufüllen und an das Staatsschuldbuchbureau zu übermitteln. Darüber hinaus sollen aber die erwähnten Kassen von jedermann auch bares Geld zum Ankauf preußischer Staatsanleihen und deren sofortiger Eintragung in das Staatsschuldbuch annehmen. Die beteiligten Beamten haben über die bei dieser Gelegenheit zu ihrer Kenntnis kommenden Vermögensangelegenheiten gegen jedermann, insbesondere auch gegenüber den Steuerbehörden, das unverbrüchlichste Stillschweigen zu beobachten. Außer den geringfügigen Spesen an Kurtage und Stempel bei dem Ankauf von Konsols werden für die Vermittlung der Eintragung Gebühren nicht erhoben. Hierdurch ist jeder, der einen kleineren oder größeren Kapitalbetrag zinsbar anzulegen hat, die Möglichkeit gegeben, durch Einzahlung bei der ihm nächst gelegenen Königl. Kasse ein Konto im Staatsschuldbuch ohne jede Schreiberei und Umständlichkeit und möglichst billig zu erwerben.

Dieselben Geschäfte wie die Königl. Kassen übernehmen auch die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbankstellen, jedoch gegen Erhebung einer geringen Provision.

Wie vielfach schon jetzt von den Vorteilen des Staatsschuldbuchs Gebrauch gemacht wird, zeigt der Umstand, daß bereits mehr als 1700 Millionen Mark dort eingetragen sind, wobei noch bemerkt sein mag, daß über 36 Prozent der Konten auf Posten bis zu 4000 M. einschließlich lauten.

Dieselben Einrichtungen wie für die preußischen Staatsanleihen und das Staatsschuldbuch sind auch für die Reichsanleihen und das Reichsschuldbuch getroffen.

— Kurgäste. Es sind hier eingetroffen: General Freiherr v. Bissing aus Neblan und Graf v. Königsmark aus Berlin im „Hotel Rose".

— Die Stadtverordneten sind auf Freitag, den 18. Februar l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Projekt betr. die Erbauung einer unterirdischen Bedürfnisanstalt auf dem Mauritiusplatz, veranschlagt auf 28 000 M. Ber. Bau-A. 2. Magistratsvorlage betr. die Ausstellung der Wettbewerb-Entwürfe für das Bismarck-Nationaldenkmal. Ber. Bau-A. 3. Berichte des Organisationsausschusses über die Personalveränderungen zum Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1910. 4. Abänderung des Tarifs für das

Bestattungswesen. Ber. Finanz-A. 5. Antrag auf Genehmigung der Versteigerung eines städtischen Bauplatzes am Elsässer-Platz. Ber. Finanz-A. 6. Antrag des Rennvereins auf Gewährung eines weiteren Darlehens gegen hypothekarische Sicherheit. Ber. des vereinigten Bau- und Finanz-A. 7. Magistratsvorlage betr. die Erhöhung des Schulgeldes für die Mittel- und höheren Schulen. Ber. Finanz-A. 8. Anhörung der St.-V.-V. über die feste Anstellung des Schuldieners Paul Adam. 9. Abänderung des Fluchtlinienplans für zwei Baublöcke südlich und westlich des Waterloo-Platzes. 10. Neuwahl eines Bezirksvorsteher-Stellvertreters für den 5. Armenbezirk und je eines Armenpflegers für das 2., 7. und 10. Quartier des 5. Armenbezirks.

— **Graf Radolin †.** Die Leiche des verstorbenen Grafen Alfred von Radolin wird erst hier auf dem Nordfriedhofe beigesetzt werden. Später erfolgt dann die Überführung nach der Familiengruft in Jarotschin in Posen, die zurzeit noch fertig gestellt wird.

— **Todesfall.** In Coblenz ist am Samstag nach kurzer Krankheit der Pfarrer Joseph Hülkart der dortigen altkatholischen Gemeinde gestorben. Pfarrer Hülkart, der 1849 zu Neuhaus in Mähren geboren wurde, wirkte nach 1878 mehrere Jahre als Pfarrer der altkatholischen Gemeinde in Wiesbaden. Auch in Caub war er kurze Zeit als altkatholischr Pfarrer tätig.

— **Weekly Review.** Welcher Beliebtheit die Tees der „Wiesbaden Weekly Review" sich erfreuen, zeigte gestern das Gedränge im „Hotel Nassauer Hof". Wohl an dreihundert Personen hatten sich eingefunden, und während ein Teil der Gäste sich im großen Saal an dem reichhaltigen und künstlerischen Programm erfreute, spielte das Orchester des Hauses für die übrigen in den Nebenräumen, so daß auch da für gute Unterhaltung gesorgt war. Zuerst trug Herr Winter das Gedicht „Mesalliance" vor und verstand es, das sehr animierte Publikum zur Ruhe zu zwingen. Ungemein gefielen die nachfolgenden vier Gedichte: „Die kleine Lampe", „Ästhetischer Tee", „Zwei Gänse" und „Hase und Katze". Auch Mr. Claude J. Edwardes, ein feinsinniger Künstler, dem die Geige willig gehorcht, errang ungeteilten Beifall mit Svendsens beliebter Romanze, „Walters Preislied", Beethovens zierlichem Menuett und einer pikanten Gavotte von Gossec. Für Fräulein Cobina, eine Opernsängerin aus Mainz, die in letzter Stunde absagte, war Fräulein Kleucker aus Braunschweig in liebenswürdigster Weise eingesprungen. Die junge Dame, eine liebliche, zarte Erscheinung, überraschte und entzückte durch eine volle, große Altstimme. Sowohl in den deutschen Liedern: „Laß o Welt" und „Verborgenheit" als auch in dem englischen Lied: Oh promise me" fiel die überaus deutliche Textaussprache angenehm auf. Die Zugabe wurde Frl. Kleucker durch endlosen Applaus gelohnt. Frl. Schilkowsky hatte ohne Probe die Begleitung der Lieder übernommen, wie sie denn auch Mr. Edwardes gewandt zur Seite stand. Mit den Solostücken: Andante von Grieg und Scherzo von Mendelssohn bewies die junge Künstlerin ihr reifes Können und zeigte auch, daß ihre beiden vortrefflichen ehemaligen Lehrer, Hch. Spangenberg hier und Leschetizky-Wien, mit Recht stolz auf sie sein können.

— **Freidenker-Verein.** Professor Dr. Ludwig Gurlitt, der wackere Kämpe gegen alle verstaubte Pädagogik und jedes Dogma in der Erziehungstechnik, sprach gestern abend im „Freidenkerverein Wiesbaden" über „Die katholische Kirche und die moderne Weltanschauung". Die Gegensätzlichkeit des Themas ließ einen Kampfvortrag ahnen, und ein solcher war es auch. Die traditionelle, auf blinden Autoritäts- und Wunderglauben erbaute Zwangs-Weltanschauung der katholischen Kirche — nicht etwa der Religion, denn wahre Religiosität kenne weder konfessionelle Unterschiede, noch ließe sie sich lehren, weil sie etwas Innerliches, frei in der Seele Erwachsendes sei — vertrage sich nicht mit den Fortschritten der Kultur, die sich entwickeln auf der Grundlage einer freien wissenschaftlichen Forschung. Der Kritizismus auf den Geistesgebieten hat die Hinfälligkeit der klerikalen Lehren und orthodoxen Weltanschauung mit erschreckender Deutlichkeit erkennen gelernt. Trotz alledem strebt die Kirche auf Grund ihrer täuschenden Überlieferungen nach Macht und Herrschaft und findet leider in ihren zersetzenden Wirkungen keinen Gegner am Reich, das die Gefahr nicht erkennt. Die Jugend sucht sie frühzeitig schon in ihren Bannkreis zu zwingen, weil sie dadurch ihre Herrschaft auf die Gemüter festigt. Wenn unsere Kinder jedoch dereinst als freie Menschen herumwandeln und vorurteilslos das Wesen der Dinge, deren letztes Ende uns immer ein Geheimnis bleiben wird, betrachten sollen, sich an den Ergebnissen geistiger Forschungen und den Erkenntnissen der wahren Naturwissenschaft erfreuen sollen, dann müssen wir sie von einem Einfluß zu befreien suchen, der blind auf überlebte Doktrinen seine Lehrmeinungen stützt trotz allen Elends, den er schon angerichtet hatte. Alle Orthodoxie, gleichviel welcher Konfession, vertrage sich nicht mit den Grundsätzen oder Richtlinien, die heute die Erziehung beherrschen sollten. Darum gehöre sie fort aus den Schulhäusern, wo eine freigeistige, unbefangene Jugendunterweisung die sittlichen und moralischen Werte vertiefen und die Ethik der Menschen heben sollte. Dies der Sinn des äußerst gedankenreichen und sachlichen Vortrags, dem ein lebhafter Beifall gespendet wurde. Eine Diskussion fand nicht statt, doch unterhielt man sich gelegentlich eines gemütlichen Beisammenseins über manche Frage der Erziehungstechnik. -s.

— **Kaufmännischer Verein Wiesbaden, E. V.** Der Verein hatte auf Samstag, den 12. d. M., eine Mitgliederversammlung einberufen, die von etwa 70 Mitgliedern besucht war. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der erste Vorsitzende, Herr Heinrich Glücklich, dem kürzlich verstorbenen Kaufmann Sally Hamburger einen warmempfundenen Nachruf. Der Verstorbene hat sich als ein fortschrittlich und sozial gesinnter Mann große Verdienste im Kaufmännischen Verein erworben. Sein Andenken ehrt die Versammlung durch Erheben von den Plätzen. — Der erste und wichtigste Punkt der Tagesordnung betraf die Einführung der völligen Sonntagsruhe, die eine lebhafte Debatte hervorrief. Herr Heinrich Glücklich vertrat den Standpunkt des Vorstandes, der, obgleich bei der Urabstimmung im Verein die Anhänger der völligen Sonntagsruhe in der Majorität sind, vor einer Majorisierung einer äußerst starken Minorität warnt. Vom ethischen Standpunkt sei es gewiß das Idealste, wenn auch der Kaufmann, wie jeder andere Gewerbetreibende, Beamte und Arbeiter, einen wirklich freien Sonntag hätte. Solange die Sonntagsruhe aber nicht reichsgesetzlich geregelt sei, könne auch in Wiesbaden, schon mit Rücksicht auf Mainz, eine völlige Schließung der Läden an Sonntagen nicht empfohlen werden. An der Diskussion beteiligten sich die Herren Emil Dörner, Ernst Reuser, Leopold Stern, Max Lücke, Juwelier Kühn, Georg Schardt, Max Helffrich (Firma Stoß), Christ. Glücklich, Diels und Steffens, die beiden letzten Herren als Vertreter der Gehilfenschaft. Alle Beteiligten erklärten sich für Verkürzung der Verkaufszeit; auch die Vertreter der Handlungsgehilfen gaben kund, daß sie mit der Forderung eines freien Sonntags keineswegs eine Schädigung der Geschäftsinhaber beabsichtigten und erklärten sich mit der Verkürzung der Arbeitszeit von 3 auf 1½ Stunden als Mindestforderung einverstanden. Es wurde nun folgender Beschluß mit großer Majorität gefaßt: „Der Kaufmännische Verein Wiesbaden kann, solange die Sonntagsruhe nicht reichsgesetzlich geregelt ist, eine völlige Sonntagsruhe in Wiesbaden allein mit Rücksicht auf die benachbarten Städte nicht empfehlen. Dagegen tritt der Verein energisch für eine Verkürzung der Verkaufszeit von 3 auf 1½ Stunden ein, welche nach Wahl der einzelnen Branchen entweder von 8 bis 9½ Uhr oder von 11½ bis 1 Uhr stattfinden darf." Bei der paritätischen Zusammensetzung des Vereins ist diesem Beschluß eine doppelte Wichtigkeit zu geben, ist doch hiermit ein Beweis dafür erbracht, daß ein Zusammenarbeiten von Geschäftsinhabern und Angestellten nur von Vorteil für beide Gruppen sein kann. — Punkt 2 der Tagesordnung betraf das 25jährige Jubiläum des Kaufmännischen Vereins, das am 13. Januar 1911 in würdiger Weise begangen werden soll. Es wird ein Arbeitsausschuß gewählt, der schon jetzt mit den Vorbereitungen beginnen soll. Für das Jubiläumsjahr ist geplant die Übernahme des Verbandstages Deutscher Kaufmännischer Vereine sowie eventuell eine Plakatausstellung oder eine Ausstellung für Bureaueinrichtungen. — Punkt 3 betraf Schaffung eines eigenen Heims. Herr Emil Dörner berichtete über den Plan des Vorstandes, ein eigenes Heim zu schaffen. Die Räumlichkeiten hierzu sollen gepachtet werden. Es soll außer einem Beratungszimmer des Vorstandes ein größerer Versammlungssaal sowie ein Lese- und Bibliothekszimmer geschaffen werden. Zur Bestreitung der Kosten soll der Verein die Genehmigung erteilen, daß die Zinsen des Baufonds, der zurzeit 15 000 M. beträgt, verwendet werden dürfen. Nach warmer Befürwortung durch den Gründer des Baufonds, Herrn Christian Glücklich, wurde der Vorschlag des Vorstandes einstimmig genehmigt.

— **Der Verein der Deutschen Kaufleute (Ortsverein Wiesbaden)** hielt am Samstag eine Versammlung ab, in der die Frage der Privatbeamtenversicherung auf der Tagesordnung stand und folgende Resolution einstimmig angenommen wurde: „Die am 12. Februar 1910 in Wiesbaden versammelten Privatangestellten erheben energischen Protest gegen die Verschleppungspolitik der Regierung in der Frage der Privatbeamtenversicherung. Die Gründe, mit denen der Staatssekretär Dr. Delbrück das Verhalten der Regierung im Reichstag zu entschuldigen suchte, können als stichhaltig nicht anerkannt werden und berechtigen die Regierung nicht, auf eine Erfüllung der Wünsche der Angestellten im Rahmen der Reichsversicherungsordnung von vornherein zu verzichten. Die Versammlung spricht ihr Bedauern darüber aus, daß die ablehnende Haltung der Regierung bisher durch die partikularistische Standespolitik eines Teils der Privatangestellten begünstigt worden ist, und richtet an die gesamte deutsche Privatbeamtenschaft die Aufforderung, nunmehr die günstige Gelegenheit der Reichsversicherungsordnung nicht unbenützt vorübergehen zu lassen und mit aller Entschiedenheit für die Erfüllung ihrer Wünsche durch Ausbau der Invalidenversicherung innerhalb dieses Gesetzes einzutreten. Vom Reichstag erwarten die Versammelten, daß er den Verschleppungsversuchen wirksam entgegentritt und die Reichsversicherungsordnung nicht verabschiedet, ohne in ihr die berechtigten Forderungen der Privatangestellten berücksichtigt zu haben."

— **Von den D-Zugwagen.** Das Ein- und Aussteigen ist bei den D-Zugwagen besonders unbequem und für Leute, die nicht sehr gut auf den Beinen sind, mit sehr großer Gefahr verbunden. Das untere Trittbrett ist nicht viel breiter wie das obere, außerdem nach dem Ende hin abgerundet, so daß das Aussteigen mit größter Vorsicht geschehen muß, weil man nur mit dem Stiefelabsatz, nicht aber mit dem ganzen Fuß auftreten kann. Der Eisenbahnverwaltung sind diese Unannehmlichkeiten sehr wohl bekannt, sie ist aber nicht in der Lage, Abhilfe zu schaffen. Bei diesen langen Wagen muß das Ende der Trittbretter abgerundet werden, weil diese sonst bei dem Nehmen von Kurven innerhalb der Bahnsteige beschädigt werden würden. Diese langen Wagen haben natürlich in der Kurve eine ganz andere Stellung wie die kürzeren gewöhnlichen Personenwagen, sie ist derart, daß das hintere Teil des Wagens bis an den äußersten Rand der Kurve hinaustritt. Würden nun eckige und breite Trittbretter an den Wagen sein, so müßten diese stark beschädigt und unbrauchbar werden. Aus diesem Grunde läßt sich an den Trittbrettern der D-Zugwagen, so unbequem sie auch sein mögen, nichts verändern.

— Die **Rheingaurundbahn.** Neuerdings sind Zeitungsnotizen aufgetaucht, aus denen man den Eindruck erhielt, als ob die Ausführung der sogenannten Rheingaurundbahn nunmehr beschlossene Sache sei. Das ist indessen, wie zuverlässig verlautet, nicht der Fall. Die Firma, die seinerzeit als Unternehmerin genannt wurde, hat den Aufsichtsbehörden gegenüber ausgesprochen, daß sie bis auf weiteres die Bahn nicht auszuführen beabsichtige. Damit ist es dem neuen Rheingaubahnprojekt ebenso ergangen, wie allen früheren. Sie wurden stets verschoben.

— Die **Freisinnige Volkspartei** veranstaltet am 20. Februar, nachmittags 3 Uhr, im kleinen Saal der „Turngesellschaft" eine Versammlung ihrer Vertrauensmänner aus dem 2. nassauischen Wahlkreis. Die Versammlung will Stellung nehmen zur preußischen Wahlrechtsvorlage und wird sich dann im wesentlichen mit der Neuorganisation der Partei nach Verschmelzung der drei linksliberalen Parteien beschäftigen.

— **Hansabund.** Zur Berichtigung eines Druckfehlers in der Montag-Abend-Ausgabe sei zum Bericht über die so wirksam verlaufene Sonntagsversammlung des „Hansabundes" im Saale der „Turngesellschaft" nachgetragen, daß der Name des Redners zum Thema „Die wirtschaftliche Bedeutung des Hansabundes" Dr. jur., Dr. phil. Michelis ist, nicht Michaelis, wie irrtümlich angegeben.

— **Kirchliches.** In der Passionszeit werden in der Ringkirche nicht, wie in früheren Jahren, die Passionsgottesdienste am Donnerstag, sondern an jedem Mittwoch, abends von 5 bis 6 Uhr, stattfinden. Der erste ist also am Mittwoch, den 16. Februar. Pfarrer Lieber wird die Predigt halten.

— **Für die Walderholungsstätte für Frauen** sind infolge des Aufrufs des Kuratoriums bisher teils eingegangen teils gezeichnet 2750 M. Weitere Zuwendungen sind erbeten.

— **Die „Weiße Woche" im Modehaus M. Schneider** ist zurzeit das Losungswort vieler Damen. Die Innenausstellung im japanischen Charakter ist in treffendster Weise durchgeführt. Schon beim Eintritt in das Geschäft springt die wirkungsvolle Parterredekoration in die Augen. Einige Schritte vorwärts und man gerät vollkommen in den Bann des Überraschenden. Reizende japanische Tempelchen stehen hoch oben; der Lichthof ist in einen japanischen Garten verwandelt. Da tönen traumverloren die Klänge eines Phonolas erst leise und immer stärker beim Näherkommen zum japanischen Teehaus. Dort in mystischem Halbdunkel beim Schein leuchtender Lampions sitzt man in freudiger Stimmung ob all des Schönen, von kleinen flinken Geishas bedient, schlürft Tee und ißt süßes Gebäck — eine unvergeßliche Stunde bei M. Schneider.

— **Eine sinnige Nachfeier** der goldenen Hochzeit des Ehepaars Aug. Zapf und Frau veranstaltete am Samstagabend die Stammtischgesellschaft des Restaurants Fürst in der Hellmundstraße. Nachdem durch eine Geldsammlung für einige Musiker gesorgt worden war, wurde Herr Zapf, der mit zu der Runde gehört, aus seiner Wohnung herbeigeholt und mit dem Musikstück „Das ist der Tag des Herrn" empfangen. Ein Stammtischgenosse sprach alsdann unter Überreichung eines kleinen Angebindes und eines Diploms dem Jubilar die Glückwünsche seiner Freunde aus. Diese improvisierte Ovation kam dem Gefeierten ebenso überraschend wie sie ihn sichtlich tief rührte.

— **Die Rodelbahn** von der Oberförsterei Chausseehaus bis zum „Taunusblick", ist von der Biebricher Polizeibehörde gesperrt worden. Die Straße ist auf dieser so wie so nicht ganz ungefährlichen Strecke vollständig vereist, und die Gefahr liegt nahe, daß es bei einem weiteren Freigeben der Bahn zu Unglücksfällen kommen würde. Dagegen kann die Strecke von der Hohen Wurzel bis zur Oberförsterei auch weiterhin benutzt werden; ausgeschlossen sind natürlich die lenkbare Schlitten, auch dürfen nicht mehr als zwei erwachsene Personen auf einem Schlitten Platz nehmen.

— **Straßenunfälle.** Gestern mittag kurz nach 12 Uhr stieß auf der Rheinstraße an der Kreuzung der Nikolas- und Bahnhofstraße ein Bäckerwagen mit einem Speditionsfuhrwerk zusammen. Das Bäckerfuhrwerk wurde dabei zertrümmert, auch eine Droschke in Mitleidenschaft gezogen und nicht unerheblich beschädigt.

— **Traurige Folgen einer Maskierung.** Der 40 Jahre alte Friseur Weber aus der Saalgasse, der sich, wie wir mitteilten, am Sonntag vor Fastnacht als Schneemann maskiert hatte, dabei aber der Lampe zu nahe kam, in Brand geriet und schwer verletzt in das städtische Krankenhaus überführt werden mußte, ist heute Nacht 1 Uhr dort gestorben.

— **Die kirchlich-soziale Frauengruppe Wiesbaden** hielt am 10. Februar ihre zweite Jahresversammlung ab, bei der die üblichen Geschäfte des Jahresabschlusses im Kreis der Mitglieder erledigt wurden. Den Hauptteil des Programms bildete jedoch ein Vortrag des Herrn Pfarrers Diehl über „Grundsätzliches für die Armenpflege", wozu sich eine beträchtliche Anzahl Gäste eingefunden hatten, die den Darbietungen des in diesen Dingen so erfahrenen Redners mit großem Interesse folgten. Man wurde, besonders auch in der nachfolgenden Diskussion, wieder einmal inne, wie die Armenpflege für die Frauen eine Herzenssache ist, wie sie weit über die veraltete Ansicht: Armenpflege ist identisch mit Schenken, hinaus sind, wie alle darüber nachdenken, auf welche Weise man die Armen erziehen, der Armut die Wurzel abgraben könne. Auf Verstopfung der Quellen, mehr als auf Eindämmung des uns alle beängstigenden Stromes legte denn auch der Redner das Hauptgewicht und machte seine Zuhörer mit seinen tief durchdachten, der Beachtung in höchstem Grad werten Ansichten hierüber bekannt, daß da der und die einzelne wenig vermögen, klang jedoch immer wieder aus dem Gesagten heraus: eine feste Konzentration, ein Hand-in-Hand-Gehen aller betreffenden Instanzen sind ein anzustrebendes, aber wohl ein noch sehr fernes Ziel. Gelegenheiten zur Belehrung und gegenseitigen Aussprache, wie die kirchlich-soziale Frauengruppe sie bot, sind als Förderung der inneren Übereinstimmung immerhin ein Schritt auf dem rechten Wege und mit Dank zu begrüßen.

— **Die Ringkämpfe im Walhalla-Theater.** Am gestrigen Abend ging es recht hitzig zu. Wohl kämpfte gegen den serbischen Riesen Rajkowicz. Schon nach wenigen Griffen wurde der Serbe erregt und ließ sich zu unerlaubten Griffen hinreißen. Das Publikum wurde darüber begreiflicherweise erregt und beruhigte sich erst, nachdem Rajkowicz mit Verwarnung bestraft wurde. Übrigens bewies dieser gestern, wo er mit einem erstklassigen Ringer, wie Pohl ist, zusammentraf, daß er nicht nur an Kraft mindestens ebenbürtig ist, sondern daß auch seine Technik der des Deutschen gleichkommt. Der spannende Kampf brachte in der angesetzten halben Stunde kein Resultat und mußte nach 30 Minuten unentschieden abgebrochen werden. In dem voraufgegangenen Kampf Rosch-Leipzig kontra Ali-Oglu-Turkestan blieb der letztere nach 18 Min. 20 Sek. mit Armzug Sieger. So stark und couragiert der junge Sachse auch ist, so konnte er dem listigen, mit allen Wassern getauften Moslem nie gefährlich werden. Sehr unfair benahm sich der Belgier Steurs gegen den Böhmen Kouba. Er griff so grob an, daß er allgemein Unwillen entfesselte und Rufe ertönten, ihn aus der Konkurrenz auszuschließen. Das Reglement bestimmt, daß ein Ringer nach drei Verwarnungen disqualifiziert bezw. ausgeschlossen werden muß. Steurs siegte in 7 Min. 18 Sek. mit Untergriff. Wegen seiner unfairen Kampfesweise wurde der Belgier mit einer Geldstrafe von 15 M. belegt, die an die Armenkasse abgeführt wird. Heute abend stehen drei spannende Kämpfe an, und zwar kämpfen Rödl-Bayern gegen Steurs-Belgien, Rajkowicz-Serbien gegen Grammer-München; außerdem findet der Entscheidungskampf zwischen Pohl-Abs II. und dem Turkestaner Ali Oglu statt.

— **Kleine Notizen.** Die Oberförsterstelle Ravenbach im Regierungsbezirk Wiesbaden ist zum 1. Mai 1910 zu besetzen. Meldungen müssen bis zum 1. März eingehen.

## Theater, Kunst, Vorträge.

* **Bioxhon-Theater** (Wilhelmstraße 6, Hotel Monopol). Ein zugkräftiges Programm erfreut die zahlreichen Gäste des beliebten Bioxhon-Theaters und beweist aufs neue, welche eminenten Fortschritte die Kinematographie in den letzten Jahren gemacht hat. Da ist vor allem eine Aufnahme von Helsingbor

und dem romantischen Vorgebirge Küllen in Schweden, die an Schönheit nichts zu wünschen übrig läßt. Dieser Film erzeugte eine wahre Sensation, er ist eine Augenweide im besten Sinne des Wortes. Niemand möge sich dies herrliche Naturschauspiel der wild brandenden Wogen an steiler Felsenküste entgehen lassen. Überaus eindrucksvoll und direkt aus dem Leben gegriffen ist die Aufnahme „Der Kinderarzt", dargestellt von erstklassigen Künstlern, hier der vielbeschäftigte, im Beruf aufgehende Arzt, dort die junge, etwas vernachlässigte Frau, ein junger Offizier füllt die Lücke aus, die Folge natürlich Scheidung und Ehegluck mit dem Verehrer. Der Offizier stürzt vom Pferde, der kurze Traum der jungen Frau ist jäh zu Ende, da führt eine Erkältung des Kindes den bewährten „Kinderarzt" ins Haus und durch Vermittelung des bald wieder genesenen Kindes vereinigen sich in der Erkenntnis beiderseitig begangener Fehler die früheren Gatten. Die Szenen sind eindrucksvoll und lebenswahr, besonders das vorzügliche Spiel des Kindes. Das gleiche gilt von dem Schauspiel „Die verführerische Halskette", dessen guter Ausgang die atemlose Spannung löst, welche eine hochdramatische Handlung geschaffen hatte. Bilder aus dem „Lunapark zu Paris" mit seinen Freuden erzeugen große Heiterkeit, alle Phasen Pariser Volksvergnügens rollen, amüsant wiedergegeben, vorüber und erst die „Abenteuer eines schüchternen Verliebten" mit seinen unglaublichen Situationen erzeugen wahre Beifallsstürme. Hervorragendes leisten Königlicher Kammersänger Paul Knüpfer als „Baculo" im „Wilddieb" und Königl. Hofopernsänger Karl Jörn in „Lohengrin"; es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man über die wundervolle Wiedergabe dieser Szenen noch Worte verlieren. Ein flottes Duett aus „Onkel Casimir" schließt den musikalischen Teil aufs beste ab. Der stets zahlreiche Besuch illustriert zur Genüge, daß das Biophon-Theater sich ein Heimatrecht in unserer Stadt erworben hat und wie man seine mustergültigen Leistungen anerkennt.

*

* **Königliche Schauspiele.** Eingetretener Hindernisse halber hat die Vorstellung für Sonntag, den 20. d. M., leider abgeändert werden müssen. Es gelangt nachmittags 2½ Uhr das Schauspiel „Alt-Heidelberg" von Wilhelm Meyer-Förster bei Volkspreisen zur Aufführung, während abends die Oper „Zar und Zimmermann" mit Herrn Geisse-Winkel als Zar in Szene geht. (Abonnement D.) Fräulein Engell singt die Marie, während in den übrigen Hauptrollen Fräulein Schwartz und die Herren Braun, Erwin, Kammersänger Frederich, Henke und Rehkopf beschäftigt sind. Anfang 7 Uhr.

* **Kurhaus.** Zu dem morgen Mittwoch, abends 8 Uhr im kleinen Saale des Kurhauses von der Kurverwaltung zu veranstaltenden Balladen-, Lieder- und Duetten-Abend hat der Baritonist Herr Konzertsänger Adolf Müller aus Frankfurt a. M. und dessen Tochter, die vorzügliche Sopranistin Frau Dr. Schmidt-Müller ein Programm aufgestellt, welches wohl den ungeteilten Beifall der Zuhörer finden dürfte. Die Vortragsfolge weist Duette für Sopran und Bariton von Peter Cornelius, Georg Henschel und Eugen Hildach, Lieder für Sopran von F. Mendelssohn-Bartholdy, Rob. Schumann, Karl Löwe, Max Reger, Hugo Wolf und Hans Pfitzner, Balladen für Bariton von Hugo Kaun und Karl Löwe auf. Bei der bekannt vorzüglichen Wiedergabe dieser Gesangsvorträge durch Herrn Müller und Frau Tochter dürfte sich der Abend zu einem sehr interessanten gestalten, zumal da die Begleitung am Klavier in den bewährten Händen unseres Kurkapellmeisters Herrn Hugo Afferni liegt. Die Eintrittspreise zu dem Abend sind für das Gebotene nur sehr mäßige; die Plätze der 1. bis 8 Reihe kosten 2 M., alle übrigen Saal- und Galerie-Plätze 1 M. (sämtliche Plätze sind numeriert). Mit Rücksicht auf die weiter zurücksitzenden Besucher werden die Damen höflichst gebeten, auch zu dieser Veranstaltung auf sämtlichen Plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

* **Im Spangenbergschen Konservatorium für Musik** (Wilhelmstraße 12) findet Mittwoch, den 16. Februar, um 7 Uhr abends, die 6. Vortragsübung (9. diesswinterliche Veranstaltung) von Schülern und Schülerinnen der Mittel- und Oberklassen statt. Vertreten sind die Klassen des Herrn Jos. Krohmann, die Violinklasse des Herrn Heinr. Zeidler, Kgl. Kammermusiker, und die Flötenklasse des Herrn W. Rautmann, Kgl. Kammermusiker. Der Eintritt ist frei und Interessenten gern gestattet.

* **Schreibers Konservatorium der Musik** (Neues Wiesbadener), Adolfstraße 6, 2. Mittwoch, den 16. Februar, abends 6 Uhr, findet in den Räumen des Konservatoriums ein Vortragsabend statt für Schüler aus Unter- und Mittelklassen. Es sind die Klavierklassen der Damen Kleinschmidt und Göbels, sowie die des Direktors, die Gesangsklassen von Frl. Rosa Wodiczka, die Violinklassen des Kgl. Kammermusikers Max Hertel vertreten. Auf eine junge Dame mit prachtvollem Stimmaterial sei noch besonders hingewiesen. Interessenten ist der Zutritt gern gestattet. Programme sind in den Musikalienhandlungen, sowie im Konservatorium erhältlich.

* **Literarische Gesellschaft.** Am Donnerstag, den 17. d. M., abends 8 Uhr, findet in der Wartburg ein „Nassauer Dichterabend" statt. Direktor Hans Wilhelmy vom Volkstheater wird Gedichte von F. Philippi, H. L. Linkenbach, W. Clobes, G. Knauer, K. v. Ibell, E. Warneck rezitieren. Den musikalischen Teil bestreiten Frau Konzertsängerin Tilly Alban und Herr Max Weinschenk. An die Veranstaltung schließt sich ein Tänzchen an. Nichtmitglieder haben gegen Galeriekarten (in den bekannten Buchhandlungen und abends an der Kasse) Zutritt.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 15. Februar: „Lobetanz". Mittwoch, den 16.: „Die geschiedene Frau". Donnerstag, den 17.: „Die Entführung aus dem Serail". Freitag, den 18.: Geschlossen. Samstag, den 19.: „Madame Butterfly". Sonntag, den 20., nachmittags 3 Uhr: „Der Freischütz". Abends 7 Uhr: „Die Regimentstochter". Hierauf: „Cavalleria rusticana". Montag, den 21.: „Undine". Dienstag, den 22.: „Hans Heiling". Mittwoch, den 23.: „Die geschiedene Frau". — Schauspielhaus. Dienstag, den 15. Februar: „Das Konzert". Mittwoch, den 16.: „Die Braut von Messina". Donnerstag, den 17.: „Der dunkle Punkt". Freitag, den 18.: „Die fremde Frau". Samstag, den 19., zum erstenmal: „Buridans Esel". Lustspiel in 3 Akten von Robert de Flers und G. A. Caillavet. Sonntag, den 20., nachmittags 3½ Uhr: „Bei uns da drüben". Abends 7 Uhr: „Buridans Esel". Montag, den 21.: „Die Stützen der Gesellschaft". Dienstag, den 22.: „Buridans Esel". Mittwoch, den 23.: „Buridans Esel".

## Nassauische Nachrichten.

ö. **Höchst a. M.**, 14. Februar. Der seit 13 Wochen im Gang befindliche Lohnstreik im hiesigen Holzgewerbe ist heute beigelegt worden. Die Arbeit wird vom 15. Februar ab wieder aufgenommen.

i. **Limburg**, 14. Februar. Am Freitagabend entgleiste beim Rangieren im hiesigen Bahnhof der letzte Wagen des um 7 Uhr 13 Min. hier fällig werdenden Eilzugs. Ein Arbeiter stürzte aus dem entgleisten Wagen, verletzte sich aber nur unerheblich. Ein Signalmast wurde umgerissen. Der Materialschaden ist nicht unbedeutend.

## Aus der Umgebung.

**Selbstmord auf dem Grabe der Mutter.**

= **Frankfurt a. M.**, 15. Februar. Der Brauereidirektor Fritz Binding von der Brauerei Jung erschoß sich gestern auf dem Grabe seiner Mutter.

*

ö. **Mainz**, 15. Februar. Der 65jährige Sanitätsrat Dr. Rolly aus Osthofen, der am Freitag von der Strafkammer zu 1½ Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, hat am Samstag das Urteil anerkannt und auf Einlegung von Revision Verzicht geleistet. Dr. Rolly wurde gestern mit dem „grünen Gustav" nach der Bahn befördert; mit der Bahn ging die Fahrt dann nach Marienschloß — ins Zuchthaus.

= **Darmstadt**, 14. Februar. Die „Darmstädter Zeitung" veröffentlicht einen Gesetzentwurf, betr. den Bau einer schmalspurigen elektrischen Nebenbahn Kreuznach-Bosenheim-Badenheim-Pfaffen-Schwabenheim-Sprendlingen, nach welchem die Regierung ermächtigt werden soll, dem Unternehmer dieser Bahn den Betrag von 18 000 M. für den Kilometer der im Großherzogtum Hessen gelegenen Strecke zu gewähren.

## Gerichtssaal.

### Wiesbadener Strafkammer.

**Der Prozeß Weller.**

Heute steht vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts Termin an wider den Prediger Georg Weller der hiesigen Deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde wegen Gotteslästerung, Beschimpfung von Einrichtungen der katholischen Kirche und Beleidigung des Pfarrers Peter Diefenbach zu Rauenthal, sowie des bischöflichen Ordinariats in Limburg. Die Verhandlung ist schon mehrfach vertagt worden. Zu einer informatorischen Verhandlung kam es bekanntlich am 18. Dezember v. J. Prediger Weller hatte darin seine Beweisanträge zu formulieren, und es wurde, unter Ablehnung aller weitergehender Beweisanträge gerichtsseitig beschlossen, zu dem nächsten Termin zu laden: Als Sachverständigen einen Professor der katholischen Theologie von der Bonner Universität (zwischenzeitlich ist Prof. Schroers geladen worden), als Zeugen den beteiligten katholischen Pfarrer Diefenbach von Rauenthal, den evangelischen Pfarrer Weckerling, sowie eine Anzahl von Personen aus Rauenthal. Der Sachverständige soll ein Gutachten darüber abgeben, ob es sich bei den verspotteten Einrichtungen um solche der katholischen Kirche handelt, Pfarrer Weckerling wird über das auszusagen haben, was ihm von der Familie des verstorbenen Gemeinderechners Eschbach von Rauenthal, welche ihn veranlassen wollte, bei der Bestattung ihres Gatten, resp. Vaters zu funktionieren, mitgeteilt worden ist, während im übrigen die Leute von Rauenthal Aufklärung bringen sollen bezüglich des Benehmens des Pfarrers Diefenbach gegenüber Eschbach vor oder gleich nach seinem Tod. — Der Tatbestand, welcher der Anklage zugrunde liegt, ist bekannt, soweit die Gotteslästerung und Beschimpfung von Einrichtungen der katholischen Kirche in Frage kommen. Die Anklage bezüglich der Beleidigung des bischöflichen Ordinariats gründet sich auf einen Brief Wellers an das bischöfliche Ordinariat. Der Brief hat folgenden Wortlaut: „Da mir der von Ihnen gegen mich gestellte Strafantrag wegen Beleidigung des Pfarrers Diefenbach zu Rauenthal sehr schwach begründet erscheint, erlaube ich mir, Ihnen in der beigefügten Juli-Nummer von „Es werde Licht" weiteres Material zur Verfügung zu stellen. Vielleicht ist es Ihnen auch möglich, daraus Ihre Denunziation wegen Gotteslästerung, die ebenfalls auf recht schwachen Füßen steht, in erheblicher Weise zu verstärken. Zugleich gestatte ich mir, Sie ganz ergebenst zum Abonnement auf „Es werde Licht" einzuladen, da ich beabsichtige, in dieser Zeitschrift mit weniger Zurückhaltung als bisher der römisch-katholischen Kirche, ihren Glaubenslehren und ihrer Priesterschaft meine Aufmerksamkeit zuzuwenden und für angemessene Verbreitung der Schrift in der Diözese Limburg Sorge zu tragen. Beachtenswerte literarische Beiträge von Ihnen oder Ihnen unterstellten Geistlichen werden mit 5 Pf. pro Zeile honoriert werden. Mit freundlichem Gruß Ihr ganz ergebner Weller." Das bischöfliche Ordinariat schickte den Brief mitsamt der Nummer von „Es werde Licht" an die Staatsanwaltschaft und stellte Strafantrag auch für sich wegen Beleidigung. Gleich nach Empfang der daraufhin dem Angeklagten zugegangenen neuen Anklage auf Grund der §§ 166, 185, 196 und 200 RStGB. richtete dieser einen zweiten Brief an das bischöfliche Ordinariat wie folgt: „Soeben höre ich, daß Sie die Freundlichkeit hatten, mich abermals bei der Staatsanwaltschaft zu denunzieren; da ich selbst Ihnen das Material für diese mannhafte Handlung übersandte, habe ich Ihnen für die erneute Liebenswürdigkeit zu danken. Allein, wie ich aus dem Schriftsatz der Staatsanwaltschaft ersehe, haben Sie nur Anstoß daran genommen, daß ich den Pfarrer Diefenbach mit dem Begriff „Scheusal" in irgend einer Weise in Verbindung gebracht habe. Wenn Sie in dem Ihnen übersandten Juli-Heft „Es werde Licht" die Seiten 313 und 322 noch einmal aufmerksam durchlesen wollten, würden Sie finden, daß ich den genannten hochwürdigen Herrn einen Lügner und ihn wie seine 30 Mitsünder Verleumder genannt habe. Scheusal ist nur ein Gefühlsausdruck, der nicht schwer wiegt, Lügner und Verleumder sollten Sie Geistliche Ihrer Diözese nicht schimpfen lassen! Einigermaßen erstaunt bin ich gewesen, daß Sie sich durch die Einladung zum Abonnement und zur Mitarbeit für „Es werde Licht" beleidigt gefühlt und wegen dieser Beleidigung Strafantrag gestellt haben. Ich kann nur annehmen, daß Sie sich durch das Angebot des geringen Zeilenhonorars von 5 Pf. gekränkt glauben, aber der Verlag kann nicht mehr zahlen; wenn Sie allerdings ganz besonders interessante und wertvolle Beiträge liefern sollten, z. B. die Aufregung schildern wollten, die die vernünftige Handlung des Pfarrers von Nastätten, seine Amtsniederlegung und seine Heirat in der bischöflichen Kanzlei hervorgerufen, dann würde sich über ein höheres Honorar wohl reden lassen. Eine Beleidigung wird das Gericht aber schwerlich in der Einladung zur Mitarbeiterschaft finden; deshalb erlaube ich mir, wenn Sie nun einmal auch von Ihrer Seite gegen mich klagen wollen, Ihnen wiederum hilfreich unter die Arme zu greifen, indem ich Ihnen die August-Nummer von „Es werde Licht" anbei übersende, aus der Sie mit mehr Erfolg wenigstens die Grundlage einer Anklage werden konstruieren können. Mit freundlichem Gruß verbleibe ich Ihr ganz ergebener Weller."

Der Gerichtshof ist bei der heutigen Verhandlung aus den Herren Landgerichtsrat Fußbahn als Präsident, Amtsgerichtsrat Dr. Dallmeyer, Landgerichtsrat Hilf, Assessor Vogelsang und Assessor Schaffner als Beisitzern gebildet. Vertreter der Anklagebehörde ist Staatsanwaltschaftsrat Dr. Müller. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Hochstaedter. Letzterer beantragt, Prediger Weller einen Platz außerhalb der Anklagebank anzuweisen. Das geschieht. Ein weiterer Antrag des Angeklagten selbst, ihm Gelegenheit zu geben, sich die zu seiner Verteidigung nötigen Notizen zu machen, kann mit Rücksicht auf die räumlichen Dispositionen im Saal nicht berücksichtigt werden. Prediger Weller behält seinen Platz auf der Anklagebank bei. Von seiten der Verteidigung sind drei weitere Zeugen vorgeladen zu dem Zweck, über die Leichenrede auf dem Friedhof zu Rauenthal an sich, sowie ihre Aufnahme beim Trauergefolge Auskunft zu geben. Auf Befragen des Vorsitzenden gibt der Angeklagte zu, die inkriminierten Schriftstücke verfaßt zu haben, dagegen bestreitet er, daß ihn die Absicht dabei geleitet habe, die katholische Kirche, resp. deren Einrichtungen oder den Pfarrer von Rauenthal zu beschimpfen. Die Schriftstücke gelangen zur Verlesung. Der Brief an Pfarrer Diefenbach spricht von der katholischen Kirche als von einem Seelenzuchthaus, von einer Verhöhnung des gesunden Menschenverstands, von tollen Ammenmärchen, die dort verbreitet würden, er nennt Pfarrer Diefenbach einen Seelenmörder, vergleicht ihn mit Unkraut und Ungeziefer, bezeichnet das Altarsakrament als eine Beschimpfung der Christenlehre usw. Die Frage des Gerichtsvorsitzenden, ob nicht andere, nicht beschimpfende Ausdrücke hätten gewählt werden können, ohne anderes zu sagen, verneint der Angeklagte. Auch ein zweiter Artikel in „Es werde Licht" ist unter Anklage gestellt. Der Artikel richtet sich wider die 30 Pfarrer des Rheingaus, die sich in einer Erklärung gegen Weller ausgesprochen hatten, sowie wider die katholische Presse, und in dem speziell von einem „Scheusal im Priesterkleid" die Rede ist, das sich nicht gescheut habe, die heiligsten Augenblicke durch sein Pfaffengefasel zu entweihen. — Bei der Vernehmung zur Person teilt der Angeklagte mit, er habe Theologie, Medizin, die Rechte studiert, sich außerdem mit Naturwissenschaft und Statistik beschäftigt, sei als Theologe nicht angenommen worden, weil sein Glaubensbekenntnis nicht den Beifall der zuständigen Behörde gefunden habe, und weile seit 13 Jahren in Wiesbaden; vorher sei er als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter beim Königl. statistischen Amt in Berlin angestellt gewesen. — Zur Verlesung gelangt auf Antrag des Verteidigers, resp. des Staatsanwalts ein Artikel in der „Rhein. Volkszeitung", worin der Angeklagte sowie das Freidenkertum stark mitgenommen werden, ebenso die in nicht minder scharfen Ausdrücken gehaltene Entgegnung in „Es werde Licht". Prediger Weller wirft dem hiesigen Zentrumsblatt vor, daß dieses als erste Zeitung die als gotteslästerisch ihm vorgeworfenen Ausdrücke verbreitet habe. Im weiteren werden verlesen die Publikationen im „Wiesbadener Tagblatt", welche sich mit den Vorfällen beim Tode von Eschbach befassen. Der Verteidiger wiederholt seine früher schon gestellten und abgelehnten Beweisanträge, und zwar: 1. zur Charakteristik der Denkweise des Angeklagten aus „Es werde Licht" von ihm herrührende Artikel „Persönliche Religion" und „Ist der Glauben der Väter ein heiliges Gut?" zur Verlesung zu bringen; 2. Professor Dr. Schieler, freireligiöser Prediger in Danzig, ehemals Professor am theologischen Seminar in Mainz, sowie Graf Paul Hoensbroech und Professor Wahrmund in Prag als Sachverständige zu hören über die vom Angeklagten behauptete Einwirkung der katholischen Lehre auf ihre Bekenner, resp. den Gegensatz dieser Lehre zur Wissenschaft, sowie darüber, daß die vom Angeklagten gebrauchten Ausdrücke typische Redewendungen sind, wie sie in den religiösen Streitschriften stets wiederkehren; 3. 17 Broschüren zu verlesen, welche seinen Standpunkt vertreten, resp. den Standpunkt der katholischen Kirche charakterisieren; 4. von einem einschlägigen Urteil der Strafkammer 2 in Leipzig vom 6. Juni 1902 Kenntnis zu nehmen. Die Vernehmung von Prof. Dr. Schroers allein erklärt der Verteidiger für ungenügend, weil Sachverständiger in diesen Dingen nur sein kann, wer aus eigenem Wissen schöpfe, wer nicht mehr zur Kirche gehöre oder keinen Anspruch auf ihre Einrichtungen erhebe. Prof. Dr. Schroers habe vor 2 Jahren einen Konflikt mit dem Erzbischof von Cöln gehabt und dabei klein beigegeben. Ihn allein als Sachverständigen zu hören, benachteilige den Angeklagten mehr, als wenn gar kein Sachverständiger zu Wort komme. Der Vertreter der Anklage beantragt die Abweisung dieser Anträge, indem er erklärt, es als wahr unterstellen zu wollen, daß lediglich die innere Erregung über das Vorgekommene den Angeklagten zu der Abfassung der inkriminierten Artikel veranlaßt habe. Auf die Vernehmung des geladenen Sachverständigen legt er keinen Wert. Der Gerichtshof beschließt, unter Ablehnung dieser Anträge im übrigen den freisinnigen protestantischen Kirchenrechtslehrer Prof. Harnack darüber als Sachverständigen zu hören, ob die bezüglich der katholischen Kirche gebrauchten Ausdrücke in den theologischen Streitschriften üblich sind. Die Verhandlung wurde vertagt.

**Diebstahl und Betrug.**

Der Kellner und Hausbursche Albert A. war gelegentlich der Ausstellung im Hauptrestaurant als Gläserspüler beschäftigt. Sein Lohn war ein minimaler, und da hat er denn seine Vermögensverhältnisse durch verschiedene Unredlichkeiten aufgebessert. Seinem Prinzipal entwendete er 6 Kaffeelöffel, 6 Eßlöffel und 6 Messer aus Alpaccasilber, um sie gleich einem Trödler zu verkaufen. In seinem Logis „borgte" er sich unter falschen Angaben 5 M. und ging mit diesem Betrage, obendrein unter Hinterlassung einer Logisschuld von 12,75 M., durch. Der Mann ist kriminell rückfällig. Heute erhält er 7 Monate Gefängnis als Gesamtstrafe.

## Handel, Industrie, Volkswirtschaft.

### Handelskammer Wiesbaden.

Die Handelskammer Wiesbaden erhob gegen die inzwischen aufgehobenen Bestimmungen der Zollbehörden der Vereinigten Staaten von Nordamerika, betreffend Angabe des Gehalts an schwefliger Säure auf Weinflaschen, Beschwerde. Ebenso erhob die Handelskammer Beschwerde gegen die Bestimmung der amerikanischen Zollbehörde, betreffend Angabe des Absenders und Empfängers auf den Warenverpackungen.

Auf eine Anfrage des Deutschen Handelstages erwiderte die Kammer, daß sie von der Ausfuhrsterteilung deutscher

Konsuln über Bezugsquellen des Auslandes bei solchen Waren, welche auch in Deutschland bezogen werden können, eine Schädigung für die deutsche Industrie nicht befürchten, wiewohl sie der Meinung ist, daß solche Auskünfte besser von ausländischen Auskunfteien einzuholen sind.

Auf eine Anfrage der Königlichen Regierung teilte die Handelskammer mit, daß sie es für erforderlich halte, daß der Rheingau unter die deutschen Weinbaugebiete aufgenommen werde, welche ermäßigte Zölle bei der Einfuhr in Bulgarien genießen sollen, da wohl anzunehmen ist, daß gerade die Weine des Rheingaus an der Ausfuhr nach Bulgarien am meisten beteiligt sind. Ebenso sprach sich die Kammer dafür aus, daß die Ursprungserzeugnisse für Bulgarien von den Handelskammern ausgestellt werden können.

Dem Deutschen Weinbauverein wurde auf eine Anfrage mitgeteilt, daß die Handelskammer Wiesbaden nicht geneigt sei, eine von dem Weinbauverein einzuleitende Reklame für deutsche Weine in England zu unterstützen.

Die Worte „Burgzinne, Schloßkrone, Josephsheimer und Trabener Männerlabe" wurden nicht als eintragsfähige Warenzeichen für Wein erachtet, weil dieselben geeignet sind, den Anschein von Lagenamen zu erwecken.

Die Handelskammer war ferner im Interesse verschiedener Firmen wegen anderweitiger Verzollung und wegen Erschließung von Absatzgebieten bei deutschen Konsulaten und den deutschen Zentralbehörden tätig.

Die Handelskammer erstattete folgende Gutachten an Gerichte: Es besteht im Lederhandel kein Handelsgebrauch, wonach ein Handlungsagent auch von den zur Zeit seines Antritts laufenden Geschäften Provision erhält.

Bei Geschäften, die ein Landesproduktenhändler in Wiesbaden mit einem solchen in Frankfurt a. M. abschließt, sind die Bedingungen des Frankfurter Fruchtmarktes nach allgemeinem Handelsgebrauch auch dann als Handelsgebrauch zu betrachten, wenn dies nicht ausdrücklich vereinbart ist.

Gegen die Eintragung der Worte „Sonnenwunder, Paulinenblume" für Weine und Schaumweine in das Warenzeichenregister wurden von der Handelskammer Wiesbaden Einsprüche nicht erhoben, solange dieselben nicht in Verbindung mit Ortsnamen verwendet werden.

Auf Anfrage der Königlichen Regierung erachtete die Handelskammer es für unbedingt notwendig, daß die Königl. Weinbau- und Kellereiverwaltung dieselben Bücher führt, welche durch die Verfügung des Landrats in Rüdesheim für die übrigen Weingutsbesitzer des Rheingaukreises auf Grund des Weingesetzes vorgeschrieben sind. Die Handelskammer ist der Meinung, daß vor dem Gesetz, so auch vor dem Weingesetz, Staatsbetriebe nicht anders behandelt werden dürfen als Privatbetriebe. Es würde in weiteren Kreisen nicht verstanden werden, wenn für die Weinbau- und Kellereiverwaltung eine Ausnahme gemacht würde.

Dem Deutschen Handelstag wurden auf Anfordern zwei Wünsche, betreffend die Vertretung von Industrie und Handel in den preußischen Kreistagen, mitgeteilt. Die Kammer wünschte die Einführung des Wahlrechts für die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, ferner die Einführung des direkten Wahlrechts der Aktiengesellschaften ohne eigenen ländlichen Grundbesitz.

Die Handelskammer Wiesbaden hat sich zu den Vorstellungen der Stadt und Handelskammer Aachen, sowie der Stadt- und Handelskammer Cöln wegen Herstellung einer neuen direkten Eisenbahnverbindung zwischen Aachen und Brüssel angeschlossen. Die neue Eisenbahnlinie soll eine Abkürzung des Eisenbahnwegs um 20 Kilometer und eine Abkürzung der Fahrzeit um über eine Stunde herbeiführen. Die preußische Staatsbahnverwaltung steht den Wünschen noch ablehnend gegenüber, weil sie von der neuen Linie einen Einnahmeausfall, sowie höhere Unkosten für Herstellung einer neuen Grenzstation befürchtet. Die belgische Regierung ist jedoch geneigt, für die neue Linie einen Aufwand von 60 Mill. Frank zu machen.

Die Handelskammer hat bei der Postverwaltung darüber Beschwerde geführt, daß am 31. Dezember die zweite und vierte Briefbestellung in Wiesbaden ausfällt, wodurch in einzelnen Geschäften große Störungen hervorgerufen werden. Die Kaiserliche Postdirektion hat sich bereit erklärt, künftig nur eine Bestellung fortfallen zu lassen.

## Banken und Börse.

* **Diskontogesellschaft.** Die Bilanzsitzung findet am 1. März statt. — Die Kapitalserhöhung der Diskonto-Gesellschaft soll sich dem „Berl. Lok.-Anz." zufolge auf die Ausgabe von 2½ Millionen Mark Anteile beschränken, die zur Abfindung der Vorbesitzer der seinerzeit von der Diskonto-Gesellschaft übernommenen Bankfirma Bamberger u. Ko. in Mainz dienen.

* **Bei dem Barmer Bankverein** beträgt der Reingewinn 5 297 443 M. (i. V. 5 173 888 M.). Es sollen wieder 7½ Proz. Dividende (wie i. V.) auf das Aktienkapital von 60 Millionen verteilt werden. Einer außerordentlichen Generalversammlung wird die Erhöhung des Aktienkapitals um 15 Millionen Mark vorgeschlagen.

## Industrie und Handel.

* **Hofbierbrauerei Schöfferhof und Frankfurter Bürgerbrauerei, Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.** Auf den 7. März wird nach Cassel eine außerordentliche Generalversammlung einberufen behufs Vornahme von Aufsichtsratswahlen.

* **Dividenden.** Die Baumwollspinnerei Erlangen wird 15 Proz. (i. V. 14 Proz.) Dividende zur Verteilung bringen.

## Handelsregister Wiesbaden.

= **Jakob Bender.** In das Handelsregister, Abteilung A., wurde unter Nr. 767 bei der Firma „Jakob Bender" mit dem Sitze zu Wiesbaden eingetragen, daß die Firma auf den Juwelier Max Bender zu Wiesbaden als alleinigen Inhaber übergegangen ist.

## Verkehrswesen.

* **Süddeutsche Eisenbahngesellschaft, Darmstadt.** Die Gesellschaft vereinnahmte im Januar 1910 604 868 M. gegen 534 565 M. im Vorjahr. Hiervon entfallen auf den Personenverkehr 515 147 M. oder 65 061 M. mehr als im Vorjahr und auf den Güterverkehr 84 452 M. oder 5098 M. mehr. Seit Beginn des Geschäftsjahres (1. April 1909 bis 31. Januar 1910) wurden insgesamt 6 727 990 M. oder 488 492 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres eingenommen. Die Betriebslänge der Nebenbahnen hat sich durch Eröffnung der schmalspurigen Strecke Mannheim-Käferthal, Nebenbahn-Heddesheim i. Baden (Teilstrecke der Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheimer Nebenbahn) am 1. Mai 1909 um 6.52 Kilometer vermehrt und beträgt 320.99 Kilometer gegen 314.47 Kilometer im Vorjahre. Die Länge der Kleinbahnen hat sich um 1.67 Kilometer vermehrt und beträgt 106.51 Kilometer gegen 104.84 Kilometer im Vorjahr.

* **Die Wächtersbach-Birstein-Kleinbahn-Gesellschaft in Gelnhausen** wird für 1909 auf die 253 000 M. Aktien Lit. A. 4 Proz., auf die 254 000 M. Aktien Lit. B. 1½ Proz. Dividende (wie i. V.) verteilen. Die Bad Orber Kleinbahn, Aktiengesellschaft in Gelnhausen, verteilt für 1909 2 Proz. (i. V. 2¾ Proz.) Dividende.

# Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 14. Februar.
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

| Div. % | | Vorletzte | letzte Notierung. |
|---|---|---|---|
| 9 | Berliner Handelsgesellschaft | 182.75 | 182.90 |
| 5½ | Commerz- u. Discontobank | 116.80 | 117 |
| 6 | Darmstädter Bank | 137.70 | 137.90 |
| 12 | Deutsche Bank | 258.80 | 258 |
| 8½ | Deutsch-Asiatische Bank | 157.70 | 157.75 |
| 4½ | Deutsche Effekten- u. Wechselbank | 107.25 | 107.25 |
| 9 | Disconto-Commandit | 197.30 | 197 |
| 7½ | Dresdener Bank | 166.75 | 167 |
| 6 | Nationalbank für Deutschland | 130 | 130 |
| 9½ | Oesterreichische Kreditanstalt | — | — |
| 7.77 | Reichsbank | 149.90 | 150 |
| 7 | Schaafhausener Bankverein | 148.30 | 148.40 |
| 7½ | Wiener Bankverein | 140.50 | 140.50 |
| 4 | Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr. | 149.75 | 149.60 |
| 8¼ | Berliner Grosse Strassenbahn | 186.40 | 187 |
| 5½ | Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft | 120.75 | 120.75 |
| 6 | Hamburg-Amerik. Paketfahrt | 136.20 | 136.25 |
| 0 | Norddeutsche Lloyd-Actien | 104 | 104.50 |
| 6⅔ | Oesterreich-Ung. Staatsbahn | 162.75 | 161.50 |
| 0 | Oesterr. Südbahn (Lombarden) | 22.60 | 22.80 |
| 6⅔ | Gotthard | — | — |
| 5 | Oriental. Eisenb.-Betrieb | — | 130.75 |
| 6 | Baltimore u. Ohio | 114.10 | 114.50 |
| 6 | Pennsylvania | — | — |
| 5 | Lux. Prinz Henri | 134.10 | 134.50 |
| 8½ | Neue Bodengesellschaft Berlin | 155.80 | 155.50 |
| 3 | Südd. Immobilien 60 % | 99.30 | 99.30 |
| 0 | Schöfferhof Bürgerbräu | 89.75 | 90.50 |
| 9 | Cementw. Lothringen | 115 | 115 |
| 27 | Farbwerke Höchst | 449 | 448.10 |
| 32 | Chem. Albert | 468 | 469.50 |
| 9½ | Deutsch Uebersee Elektr. Act. | 184.25 | 184.50 |
| 8 | Felten & Guillaume Lahm. | 141.75 | 140.50 |
| 6 | Lahmeyer | 107.30 | 107 |
| 6 | Schuckert | 136 | 135.90 |
| 9 | Rhein.-Westfäl. Kalkwerke | 161.75 | 161.50 |
| 25 | Adler Kleyer | 375.50 | 379.50 |
| 25 | Zellstoff Waldhof | 284.75 | 283.50 |
| 12 | Bochumer Guss. | 245.75 | 246 |
| 6 | Buderus | 113.60 | 113 |
| 10 | Deutsch-Luxemburg | 216.90 | 217.30 |
| 8 | Eschweiler Bergw. | 212.90 | 205.50 |
| 3 | Friedrichshütte | 136.90 | 136.10 |
| 9 | Gelsenkirchener Berg | 216 | 216.20 |
| 0 | do. Guss | 100.50 | 100 |
| 8 | Harpener | 206.30 | 205.75 |
| 9 | Phönix | 219.90 | 219.50 |
| 4 | Laurahütte | 185.10 | 185.75 |
| 13 | Allgem. Elektr. Gesellsch. | 263.30 | 263.60 |

Tendenz abgeschwächt.

# Letzte Nachrichten.

### Der neue Oberpräsident von Braunschweig.

**Berlin**, 15. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Zum Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg wurde an Stelle des in den Ruhestand tretenden Wirklichen Geheimrats v. Loebell der Unterstaatssekretär im Ministerium für Landwirtschaft usw. Wirklicher Geheimer Rat v. Conrad genannt.

### Ein Streik von 500 Hochofenarbeitern.

hd. **Essen**, 15. Februar. Auf der Friedrich Alfredhütte in Rheinhausen traten 500 Hochofenarbeiter wegen Lohndifferenz in den Ausstand. Die Arbeiter der Kokerei- und Brikettwerke lehnten es ab, im Hochofenbetrieb auszuhelfen.

### Gegen die Unruhen im Yemen.

hd. **Konstantinopel**, 15. Februar. Gestern beriefen der Minister des Innern und der Marineminister mit dem neu ernannten Kommandanten von Yemen, Mehmed Ali-Pascha, wie durch ein energisches Vorgehen zu Wasser und zu Lande den Yemener Unruhen ein definitives Ende zu machen sei.

### Eine Bewegung der Araberstämme gegen die Türkei.

hd. **Konstantinopel**, 15. Februar. Große Bestürzung erregt in maßgebenden Kreisen die Nachricht, daß der Scheik von Koweit (am persischen Golf) sich gemeinsam mit mehreren Nachbarstämmen gegen die türkische Oberhoheit erhoben habe. Diese Erhebung ist zweifellos das Ergebnis der Verabredungen, die in Mekka getroffen wurden, wo vor einigen Monaten der Scheik von Koweit und andere hervorragende Araber-Häuptlinge zu gemeinsamen Beratungen zusammentraten. Eingeweihten scheint es möglich, daß das Vorgehen des Scheiks das Zeichen zu weiteren arabischen Erhebungen ist.

### Neue Hochwassergefahr.

hd. **Bourges en Bresse**, 15. Februar. Die Dämme der Saône zwischen Crottet und Chawannes sind in dem Augenblick gebrochen, als die Uferbewohner damit beschäftigt waren, sie von neuem zu sichern. Die Leute hatten keine Zeit, sich vor den einbrechenden Fluten in Sicherheit zu bringen. Der durch die Überschwemmung angerichtete Schaden ist sehr groß. Der gesamte Verkehr zwischen Trevon und St. Trivies ist unterbrochen.

### Sturm auf See.

hd. **Bordeaux**, 15. Februar. Ein furchtbarer Sturm wütet auf See. Die Barke „Madelaine" wurde gestern in der Nähe von Coubre an die Küste geworfen und man glaubt, daß die ganze Besatzung umgekommen ist.

### Zur Schiffskatastrophe.

wb. **Paris**, 15. Februar. Wie aus Cuidadela gemeldet wird, haben die französischen Torpedobootszerstörer etwa 40 Leichen geborgen. Wegen der zahllosen auf dem Meere umhertreibenden und am Ufer zerstreuten Materialien von dem untergegangenen Dampfer „General Chanzy" hält man dort an der Ansicht fest, daß eine furchtbare Explosion das Schiff zerstört haben muß.

### Drei Millionen Frank veruntreut.

wb. **Paris**, 15. Februar. Die Pariser Polizei verhaftete den vereidigten Warenmakler und Generalrat des Manche-Departements, Jubel, unter dem Verdachte, mit zwei Beamten der Liquidationskasse von Havre Veruntreuungen im Betrage von nahezu drei Millionen verübt zu haben. Auch die beiden erwähnten Beamten wurden in Havre in Haft genommen.

### Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

**Paris**, 15. Februar. Über den spanisch-marokkanischen Zwischenfall in Larache wird gemeldet: Der dortige scherifische Gouverneur ließ sechs Soldaten der spanischen Polizei wegen Ruhestörungen festnehmen. Diese wurden jedoch auf dem Wege zur Festung nach einer heftigen Rauferei, bei welcher auf den Gouverneur einige Schüsse abgefeuert und sechs Soldaten des Maghzen verwundet wurden, von ihren Kameraden befreit. Da die spanischen Instruktionsoffiziere der Polizeitruppe die Bestrafung der Schuldigen verweigerten, richtete der Gouverneur an den Maghzen eine Beschwerde.

**Athen**, 15. Februar. Gegen die von der Militärliga an die Zeitungen gestellte Forderung, sich der Kritiken über die Einberufung der Nationalversammlung zu enthalten, ist von den Zeitungsdirektoren bei der Regierung Einspruch erhoben worden, da sie eine derartige Einmischung nicht dulden könnten.

---

**Berlin**, 15. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Im Restaurant „Rheingold" ist in der Nacht zum Montag die Tageseinnahme im Betrage von 23 000 Mark, die gestern zur Bank gebracht werden sollte, auf bisher unaufgeklärte Weise aus dem Geldschrank verschwunden. Vor mehreren Tagen erst erregte die Flucht eines jungen Angestellten desselben Restaurants mit der Tageskasse von 27 000 Mark erhebliches Aufsehen.

wb. **Metz**, 15. Februar. Der Leiter der hiesigen Agentur von Wolffs Telegraphischem Bureau, Redakteur Ludwig, ist heute gestorben.

## Öffentlicher Wetterdienst.

**Wettervoraussage**
der Dienststelle Frankfurt a. M.
(Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins)

für den 16. Februar:

Trüb, mild, etwas Niederschläge, windig.

Genaueres durch die Frankfurter Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche am „Tagblatt-Haus", Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Die Wettervoraussagen sind außerdem in der Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6, und in der Tagblatt-Zweigstelle, Bismarckring 29, täglich ausgehängt.

## Geschäftliches.

Etwas was Sie interessiert!

Miriam

Die neue 2½ Pfg.-Cigarette.

In Deutschland nach orientalischem System von garantiert naturell aromatischen Tabaken hergestellt, kann diese Cigarette trotz der hervorragend guten Qualität schon mit

2½ Pfg.

das Stück verkauft werden.

Beachten Sie den Namen

„Miriam" und die Firma „Yenidze"

Zu haben in den einschlägigen, durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. F 106

**Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.**

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lossacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Aussergewöhnliches

bietet mein diesjähriger

# Grosser Inventur-Ausverkauf

**Man besichtige die Ausstellung! Man benutze die Gelegenheit!**

Ich gewähre ferner während der Dauer des Ausverkaufs

# 10% Rabatt

auf die **bekannt billigen** Preise für

**Kaffee-, Tafel-, Wasch-Service, Aluminium-, Emaille-Waren.**

## Kaufhaus Nietschmann N.

Spezial-Geschäft für vollständige Küchen-Einrichtungen. — Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. — Telephon 6602.

---

## Kurhaus Wiesbaden.

**Mittwoch, d. 16. Februar 1910, abends 8 Uhr,** im kleinen Saale:

**Balladen-, Lieder- und Duetten-Abend.**

Herr Konzertsänger **Adolf Müller** (Bariton) aus Frankfurt a. M. und Tochter: Frau **Dr. Schmidt-Müller** (Sopran).

Am Klavier: Herr **Ugo Afferni,** städt. Kurkapellmeister.

Eintrittspreise: 1.—8. Reihe: 2 Mk., alle übrigen Plätze u. Galerie: 1 Mk. (Alle Plätze numeriert.) Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen. **Städtische Kurverwaltung.** F 312

---

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.

Am **Mittwoch, den 16. Februar, abends 8½ Uhr** beginnend, im Festsaale der **„Wartburg“:**

**Vortrag**

des Herrn **Pater** Dr. Expeditus Schmidt, Lektor und Bibliothekar im Franziskanerkloster München:

**„Die Frau in Ibsens Dichtung.“**

**Einlasskarten** zu **Mk. 1.—,** reservierter Platz **Mk. 2.—,** werden in beschränkter Anzahl bei der Firma **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 50, sowie abends am Eingang ausgegeben. F 503

---

## Fremdsprachliche Vorträge.

**Freitag, den 18. Februar, 6—7 Uhr,** in der Aula der Höheren Mädchenschule I. (Schlossplatz):

**M. Drouin,** assistant étranger an der Oberrealschule (Zietenring):

**Séance de Déclamation.**

---

## Hauptbahnhof Wiesbaden.

Große Restaurationsräume. Vornehm. Speisesaal. Internat. Verkehr.

Erstklassige Speisen und Getränke.

Anerkannt vorzügl. Kaffee. — Eigene Konditorei. 3532

Gutgepflegte Biere: Felsenkellerbräu, Münchner Hackerbräu, Pilsner Genossenschaftsbräu u. Fürstenberg-Bräu, Tafelgetränk Sr. M. d. D. K.

**Fritz Krieger,** Hoflieferant u. Hoftraiteur.

---

## Grand-Café Bristol,

Bärenstrasse 6.

Ab 16. Februar, mittags von 4—6 Uhr, abends von 8 Uhr ab:

**Grosses erstklassiges**

**Künstler-Konzert.**

Bes.: **R. Egert.**

---

**10,000 Rollen Tapeten**

sind aus letzter Saison zurückgesetzt u. werden zu jedem annehmbaren Preis

**ausverkauft.**

Rheinstr. 56. **A. Scharhag,** Tel. 2914.

---

## Skala-Theater,

Stiftstrasse 16.

**Gastspiel des Theater Schmidt.**

**Heute abend 8 Uhr:**

**Abschieds-Vorstellung.**

**Bis früh um fünfe.**

Schwank mit Gesang in 3 Akten.

---

## Hotel Erbprinz

Morgen Mittwoch: **Familien-Abend** unter gefl. Mitwirkung eines hiesigen **Gesangs-Quartetts** (12 Herren).

**Konzert**

des Internationalen Damen-Orchesters. Dir.: Willy Linkohr.

Frische Bratwurst und Schweinepfeffer. Donnerstag: **Metzelsuppe.**

---

Zurückgesetzte

**Straussfedern und Boas**

zu Spottpreisen.

Straussfedern-Manufaktur

**Blanck**

Friedrichstrasse 29, 2. Stock, gegenüber dem Hl. Geisthospiz.

---

**Prima gelbe Speise-Kartoffeln** (Industrie)

Zentner 25 Pf., Ztr. 3 Mk. 3381

Herderstraße 17.

---

**Kartoffeln**

sind stets alle Sorten am Lager zum billigsten Tagespreis. B3373

Kartoffel-Handlung Chr. Knapp, Jahnstraße 42. — Tel. 3129.

---

**Jeden Tag frische Eiernudeln**

in bekannter Güte empfiehlt per Pfund **40, 50, 75, 90 Pf.**

**Nudeln-Makkaroni-Fabrik Weiner,**

**nur Mauergasse 17.** Tel. 2350.

Lieferung pünktlich frei Haus.

---

**Gelbe Kohlrüben**

50 Zentner à 1.80 Mk. zu verkaufen.

Chr. Knapp, B3374

**Jahnstraße 42. — Telephon 3129.**

---

Bis 1. März a. c.

# Räumungs-Verkauf

einer Partie zurückgesetzter

**Haus- und Küchengeräte,**

als:

Emaille- und Aluminium-Kochgeschirre, Nickel-Kaffee-Service, Vogelkäfige und -Ständer, Blumentische, Hausapotheken usw.,

**mit 25% Nachlass.**

— Günstige Gelegenheit für Wirte, Pensionen und Hotels. —

**Nur beste Qualitäten!**

**Conrad Krell,** Langgasse 14,

Spezial-Magazin für komplette Küchen.

---

**Butterick's Schnittmuster** sofort-gebrauchsfertig

ermöglichen jeder Dame spielend leicht, selbst wenn sie nicht schneidern kann die

**Selbstanfertigung aller Kleider.**

Zu Originalpreisen bei uns zu haben.

**Butterick's Modenblatt gratis**

verabfolgt unsere Alleinvertretung die Firma K14

**J. BACHARACH.**

---

**Pfefferminz- Kamillen-** sowie alle andern **Heilkräuter und Gesundheits-Tee's**

erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn dieselben frisch und bester Qualität sind, wie sie solche durch flotten Absatz und 10-jähr. prakt. Erfahrung zu billigsten Preisen erhalten im

**Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn“,**

Spezialhaus für naturgemäße Gesundheitspflege.

**59 Rheinstraße 59** (Telephon 130), **54 Kirchgasse 54.**

Preislisten und Kataloge gratis und franko. 243

---

## Gesellschaftsreisen nach der Riviera.

Beste, billigste und bequemste Reisegelegenheiten.

**7. Sonderfahrt nach der Riviera.**

Dauer: Eine Woche.

**Abfahrt von Basel: Sonntag, den 27. Febr. 1910.**

**Reiseplan:**

Von Basel über Luzern—Gotthardbahn—Göschenen, Mailand nach **Genua, San Remo, Mentone, Cap Martin, Monaco, Monte Carlo, Nizza** (Corniche-Route). Heimfahrt einzeln u. beliebig innerhalb 60 Tagen über Genua, Mailand, Como, Lugano, Fluelen, Luzern, Basel. (Fahrtunterbrech. gestattet.)

Die Aufenthalte sind durchaus genügend, um die wichtigsten und bekannten Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen, daher kein Hasten und Ueberanstrengung!

Volle, vorzügliche Verpflegung und Unterkunft in nur ersten Hotels, sowie Eisenbahnfahrt 3. Klasse (bei 2. Kl. Mk. 20.— Zuschlag!) ab Basel bis zurück Basel, alles inbegr. zu dem billigen Preis von nur

**Mk. 175.—**

Gefl. Anmeldungen sofort erbeten.

Prospekte durch (J.-No. 4073) F 170

**Internationales Reisebüreau, Strassburg i. Els.**

Hohenlohestrasse 8. Telephon 805.

# Moderne Stoffe

für

## Konfirmanden-Kleider.

**Preiswerte Neuheiten.**

## J. Bacharach

Webergasse 4.

K14

---

Um für meine Neuabfüllungen Platz zu gewinnen, gebe bis II 1385

**Ende Februar**

folgende Weine zu den angesetzten sehr billigen Preisen inklusive Flasche ab. Bei grösserer Abnahme Extra-Rabatt.

| | seith. m. Fl. | jetzt m. Fl. |
|---|---|---|
| Tischwein | 0.75 | 0.68 |
| Hallgarter | 1.— | 0.80 |
| Oestricher | 1.10 | 0.90 |
| Niersteiner Nr. 12a | 1.10 | 0.92 |
| Erbacher | 1.20 | 1.— |
| Geisenheimer | 1.40 | 1.20 |
| Niersteiner Nr. 16a | 1.30 | 1.10 |
| „ Nr. 16b | 1.50 | 1.30 |
| Rauenthaler | 1.60 | 1.40 |
| Rüdesheimer | 1.90 | 1.60 |
| „ Berg | 2.50 | 2.20 |
| **Moselweine.** | | |
| Trabener | 0.80 | 0.70 |
| Ellenser | 0.80 | 0.70 |
| Moselblümchen | 0.85 | 0.75 |
| Zeltinger | 0.95 | 0.85 |
| Piesporter | 1.— | 0.90 |
| Braunsberger | 1.10 | 0.95 |
| Ingelheimer (rot) | 0.85 | 0.75 |
| Ober-Ingelheimer (rot) | 0.95 | 0.85 |
| Samos | 0.90 | 0.75 |
| Span. Portwein | 1.40 | 1.20 |
| Madeira | 1.40 | 1.20 |
| do very old | 2.50 | 2.20 |
| Marsala | 1.40 | 1.20 |

**J. A. Dienstbach,** Bismarckring 19.

---

**Selbst eingemachte Gemüse:**

Abgebrühte Bohnen, Sauerkraut, Lappenkraut, Wetzerrüben empfiehlt billigst

**Franz Weber, Hermannstr. 3.**

---

# Konfirmanden-Anzüge

in hervorragend schöner Auswahl, fertig am Lager, in schwarz Cheviot, Melton und Tuchkammgarn, sowie dunkelblauen Stoffen. Die Verarbeitung ist, selbst in den billigeren :: Preislagen, eine äusserst sorgfältige. ::

Meine Preislagen: **Mk. 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 20.—, 22.—, 24.— bis 55.—.**

# Heinrich Wels,

**Marktstrasse 34.**

K27

---

Aelteste Importeure Deutschlands.

Eines der grössten Lager Europas.

# Perser Teppiche

hauptsächlich in feinen Qualitäten und in allen Grössen.

**Engros-Preise.**

# B. Ganz & Cie., Mainz

nur Flachsmarkt

Paris. Konstantinopel. Smyrna.

Eine Kollektion antiquer Teppiche für Sammler. [Ins.-Nr. 6430) F 23

Warnung vor Firmenverwechslung.

---

## W. Sauerborn,

Bücherrevisor und kaufm. Sachverständiger,
**4 Wörthstrasse 4.**

Uebernahme von Treuhandgeschäften, Vermögensverwaltungen etc.

Bücherrevisionen. Einrichtung v. sachgemässen Buchführungen für Betriebe jeder Art.

Langjährige reiche Geschäftserfahrung. B 3122

---

## Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

**Anfang Dezember 1909:**

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen . . 1 08 Millionen Mark.
Bankvermögen . . 356 Millionen Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 555 Millionen Mark.
Bisher gewährte Dividenden 28 Millionen Mark.

**Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.**

Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a.:

**Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice.**

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank: 97

**Heinrich Port**
in Firma **Hermann Rühl,**
Rheinstraße 60a, 1.

---

## Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln.

**Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Cautions- und Garantie-, Sturmschäden-, Einbruch- u. Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.**

General-Agent:
**Heinrich Dillmann.**
Büreau: Rheinstraße 60 a, 1.

---

**Georg Mayer**
a. Offenbach/M.
empf. selbstgefert.
**Offenbacher Lederwaren,**
als
Portemonnaies, Zigarren- und Brieftaschen, Damentäschchen, Reisetaschen, Aktenmappen.

**Reparaturen in eigener Werkstatt. Kein Laden, daher billigste Bezugsquelle am Platze.**

**Riehlstraße 7, Part.**

---

## Billig! Rest-Paare Billig!

**Elegante Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel** weit unter Preis.
**Konfirmanden- und Kommunikanten-Stiefel** in verschiedenen Ausführungen sehr billig. 3580

**Nur Neugasse 22, 1. Etage.**

---

Unschöne u. lästige

## Körperfülle

vermindert Zahrtee Fucus. Gutschmeckend und angenehm wirkend. Pak. 1 Mk., 5 Pak. 4.50 Mk. — Nur

**Kneipp-u. Reformhaus Jungborn,** 50 Rheinstr. 59, 54 Kirchgasse 54.

81

---

## Billige Aepfel!

Alle Sorten Koch- und Tafeläpfel abzugeben Sedanstraße 18, im Hof.

---

## Ebensen's größte Mimosa- und Nelken-Woche!

Mimosa, Stiel 15—30 Pf. Erstkl. Nelken Dutzend Mk. 1.20. Margeriten Dutzend 30 Pf. Narzissen Dutzend 30 Pf. Größte Originalbund-Veilchen 35 Pf. Azalien Mk 1.50. Primel 20 Pf. Alpenveilchen 30 Pf. Tulpen 15 Pf. Palmen von 3 Mk. an. Trauerkränze von 80 Pf. an.

Ferner Luxemburgstraße 13 große Sendung Blumenkohl von 10 bis 40 Pf. Rewel 10 Pfund 90 Pf. Apfelsinen 7 Stück 20 Pf. Zitronen Dutzend 55 Pf. Sauerkraut Pfund 8 Pf. Spinat 15 Pf.

**Ebensen billig,** Herderstraße 5, Luxemburgstraße 13, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring. Teleph. 6554.

---

## Paul Rehm

Zahn-Praxis
**Wiesbaden, Friedrichstrasse 50.**

Atelier für künstliche Zähne.
Zahnoperationen und Plomben.

**Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes,** selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn.

Sprechstunden: 9—6 Uhr. 212

Telephon 3118.

**Primiiert Wiesbadener Ausstellung 1909.**
Permanente Ausstellung in meiner Wohnung bei freier Besichtigung.

---

## Reisekoffer,

Rohrpl.-, Kaiser-, Kubee- Schiffs- und Handkoffer, Reisetaschen und Körbe etc. i. billig Webergasse 3, H. P.

---

**Flechtige** Ledersach., Handtasch., Sess., Mapp., Schuhe u. dgl. werd. neu aufgefärbt. Blomer, Schwalb.-Str. 11.

---

**Stock- u. Schirmfabrik Renter**
Marktstraße 32 Tel. 2291
besorgt schnell und billig alle
**Reparaturen u. Ueberziehen.**

---

## Eier,

größte, frische Siedeier 6 u. 7 Pf., mittelgroße frische Siedeier 5½ Pf. Täglich frische, reinschmeckende

**Trinkeier Stück 8 Pf.**

**K. Jeckel,**
Telephon 3464,
Saalgasse 7, nächst d. Webergasse.

---

## Inventur-Ausverkauf.

# Pelzwaren

276

Hüte **10—20 % Rabatt.** Mützen

**Lina Hering, Wwe.,** Ellenbogengasse 10.

---

## Marie Wehrheins Lehrinstitut

für **Damenschneiderei** und **Putz.**

Tägl. Anf. neuer Kurse im **Musterzeichnen, Zuschneiden** u. prakt. Arbeiten unter Garantie f. sorgfält. u. gründl. Ausbild. nach leichtfass. Methode. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an. — Vor- und Nachmittags-Kurse. Prosp. u. Anmeld. von 9—12 u. 3—6 Uhr **Schwalbacherstrasse 29, II.**

---

## Die Kälte der Frauen

von **Dr. med. Heinz Zickel,** Chefarzt des Berliner Mommsen-Sanatoriums.

## Unglückliche Ehen

sind heutzutage an der Tagesordnung. Ihre häufigen Gründe enthüllt und die besten Heilmittel eröffnet dieses Buch d. bek. Autoren d. Berl. fr. Hochschule. Ueberaus wertvoll f. Erwachsene, speziell **f. Eheleute.** Gegen Einf. von 2 Mk. zu beziehen von **G. R. Carnigbausen Kom.-Ges.,** Abt. 10, Berlin S. W. 68.

Nr. 76. Abend-Ausgabe. 2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag, 15. Februar 1910. 58. Jahrgang.

## 2. Ziehung der 2. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 11. bis 12. Februar 1910.) Nur die Gewinne über 96 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. Februar 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

14 22 765 473 99 511 35 49 63 809 56 997 1194 210 379 85 [200] 87 2002 24 63 96 669 [300] 802 62 82 [200] 94 [200] 2202 22 405 55 508 3743 89 837 62 913 36 4047 73 [200] 161 473 [200] 625 66 [300] 735 5368 404 691 [200] 787 6116 [200] 223 428 49 613 841 7005 53 80 124 546 66 717 828 8015 113 285 415 16 29 31 620 77 917 9133 393 413 [200] 565 637 842

10079 146 483 11018 546 73 96 691 [200] 812 12214 330 425 86 714 54 70 13122 542 59 965 67 14012 153 411 605 26 15483 787 991 16080 319 27 736 853 17228 330 31 46 88 468 510 934 56 18078 520 689 [300] 54 69 773 19125 267 88 317 502 816 27 62 79 98

20032 484 752 838 45 68 21112 205 41 430 577 99 634 49 745 808 86 22050 [400] 774 23075 226 341 448 63 521 699 761 889 24014 478 656 867 973 25060 63 192 249 88 483 88 673 840 967 26026 34 46 95 99 188 602 72 719 [400] 33 71 829 64 919 [500] 27113 320 470 520 913 69 87 28009 401 17 606 [400] 36 756 74 29008 51 122 292 [200] 325 401 525 73 45 49 919

30104 53 256 415 811 906 31101 17 72 92 95 [200] 408 570 83 758 72 32006 84 334 445 652 66 845 999 33065 715 34 57 [300] 961 [200] 87 34336 61 775 849 35123 292 916 83 36163 [200] 69 870 947 37101 329 579 679 754 93 943 38058 233 34 313 63 509 97 779 996 39131 87 361 448 95 [200] 787 891 990

40183 272 308 415 30 565 99 614 15 826 82 939 47 41031 219 80 408 587 616 752 64 821 44 42379 [200] 689 709 859 43124 83 [200] 206 28 327 [300] 54 459 44034 65 238 308 9 419 730 800 24 45186 693 46011 [400] 166 535 40 49 635 746 974 47030 462 907 48016 133 419 528 [300] 741 989 49477 521 85 938 79

50483 511 98 608 737 51135 66 299 314 529 671 87 729862 52001 221 304 47 81 [300] 94 626 [500] 94 53235 [200] 49 304 446 84 697 813 935 36 54007 119 245 [200] 46 75 456 576 718 55015 307 593 97 972 56156 62 427 [300] 745 57115 361 413 96 583 [200] 708 8 917 [200] 98 58030 163 438 765 917 22 45 47 48 59090 92 188 210 370 619 983

60063 67 625 94 988 61282 332 433 35 38 509 93 624 62184 275 595 776 95 63025 487 631 885 90 911 96 64118 229 65 309 35 441 657 760 849 65181 204 307 618 37 755 83 66053 303 623 62 704 54 [400] 67014 313 [300] 458 85 68121 317 484 506 650 69082 411 672 794

70203 415 40 691 845 905 71008 78 222 491 544 670 769 860 981 72521 25 707 812 27 994 73113 62 300 4 88 [200] 438 84 587 [200] 646 [300] 741 64 74046 88 133 [200] 270 346 77 604 27 708 840 68 75105 293 [300] 641 91 93 712 39 76011 189 234 425 930 [200] 77285 316 57 69 89 804 637 725 45 884 [200] 78399 425 75 91 558 558 904 94 79125 249 367 579 658 87

80262 468 631 738 816 90 81052 196 394 460 502 98 705 803 82476 91 525 710 74 83166 519 726 [200] 48 64 830 991 84368 401 3 665 746 85114 356 60 454 637 [400] 54 73 734 [200] 52 86291 441 73 509 76 817 35 916 87168 246 90 553 782 88193 277 332 76 430 501 68 [300] 89004 88 209 745

90063 539 685 94 834 975 [500] 91288 411 618 59 67 92534 646 761 849 [200] 93041 109 40 288 397 596 641 717 970 94139 42 278 93 421 54 503 54 604 779 983 95211 304 917 96146 284 93 414 838 965 [200] 97037 283 515 68 78 99 625 762 807 913 98108 [200] 47 209 91 306 456 529 615 767 99074 81 109 [200] 44 [200] 323 495 585 613 98 784 969 75 [200]

100006 147 [300] 288 429 550 687 763 840 70 101021 695 746 47 881 923 102273 728 [200] 495 99 556 72 638 103191 334 547 104310 25 451 66 86 [400] 706 866 69 911 105311 499 591 644 807 918 83 106068 160 79 86 457 86 600 821 23 107304 62 416 46 632 920 32 34 108184 271 [400] 306 450 967 69 109079 171 428 564 713 845 54 71 [200] 964

110398 466 569 111169 368 675 818 39 60 93 902 112128 [500] 73 993 113043 72 137 [400] 265 98 581 863 995 [200] 114116 66 285 313 919 115012 [200] 15 125 339 422 42 822 116155 321 80 478 [300] 505 74 117094 185 413 30 99 501 736 879 118221 423 851 119210 395 434 81 511 738 818 21 945

120133 53 309 438 978 121106 392 623 [200] 56 95 779 953 122007 44 77 161 209 391 445 [200] 712 954 123087 538 731 75 881 124020 72 73 318 505 6 784 [800] 889 967 125083 189 223 94 639 737 54 959 98 126206 842 [300] 472 965 82 84 127039 867 988 128222 472 768 74 966 129338 [200] 424 96 832 931

130091 244 53 465 623 909 131103 7 55 747 933 132005 85 144 97 216 48 374 516 770 875 903 133012 [200] 311 404 64 94 673 706 85 810 72 134253 302 423 [400] 519 [200] 52 606 742 135009 378 455 503 610 [300] 136063 196 484 553 693 137011 163 332 61 62 468 773 347 138139 47 267 321 687 975 139298 412 680 838 939 64

140041 587 914 141110 68 254 369 643 99 929 68 142086 146 54 240 403 672 732 814 143021 173 536 71 770 [500] 76 144023 237 426 624 92 809 46 944 56 61 145230 43 [200] 566 631 919 146192 403 523 62 710 77 [200] 93 813 147157 228 376 410 519 23 [200] 615 19 891 148133 58 290 311 448 63 604 [200] 797 149051 594 611

150186 213 38 320 536 655 875 151015 112 231 [200] 65 99 421 810 56 58 929 54 73 86 152075 112 85 283 426 [400] 545 690 904 153161 70 351 621 58 802 942 154002 260 [200] 326 607 677 731 932 155113 65 413 553 725 [200] 903 16 156323 612 18 157101 94 [300] 605 41 874 96 949 158083 542 996 159118 80 216 855

160196 38 438 608 932 49 161235 [200] 778 886 162038 39 63 119 350 491 585 638 75 730 50 68 861 [200] 82 163236 343 435 42 508 68 656 84 707 33 819 164072 112 261 389 403 26 [300] 41 613 959 165175 280 327 630 [200] 87 94 778 166170 584 99 624 28 53 725 49 678 887 167285 382 84 619 815 40 168263 456 710 828 943 169056 318 575 642 794 915

170352 472 590 866 86 171211 835 172006 53 [1000] 143 [200] 78 234 381 38 567 79 604 2[00] 18 742 889 173052 168 837 418 678 817 918 85 174007 868 692 175240 309 49 576 794 920 176010 71 167 327 473 545 64 675 775 961 177353 416 696 791 971 178220 424 91 179141 218 86 734 872 920

180046 63 106 207 26 86 708 27 181426 826 182131 331 [400] 779 870 920 54 [400] 183007 36 134 273 518 726 832 972 184172 508 68 604 [200] 778 875 946 87 185007 219 22 366 713 186084 256 [200] 457 550 57 705 11 45 187297 367 80 505 22 642 188122 87 95 231 32 70 623 736 45 68 960 61 88 189133 35 72 350 496 609 716 828 924 48

190186 296 424 537 603 93 786 93 925 [300] 191013 101 21 48 290 607 968 192076 118 330 556 643 788 193322 67 508 681 809 194015 80 219 92 320 511 678 914 [200] 195062 90 104 76 334 52 412 554 634 769 984 196040 183 231 57 94 390 425 517 656 881 970 197449 688 198646 908 74 199113 623 734 817 57

200035 29 140 470 855 201060 111 39 [200] 370 497 515 54 650 698 202129 596 871 956 203120 26 73 562 [200] 608 742 914 204279 374 594 606 771 205228 415 821 976 206041 130 72 497 573 97 714 801 6 946 67 207255 66 332 57 684 984 208117 212 402 561 92 209173 95 753 846

210171 87 244 361 [300] 86 424 539 50 82 629 211021 42 69 660 751 212141 56 422 615 905 22 213205 495 506 621 934 78 214011 [200] 395 459 661 743 73 75 959 215031 307 99 457 575 606 720 216129 38 58 376 590 [300] 693 [200] 217005 78 290 388 696 796 218091 192 303 614 747 219285 344 743

220486 598 786 [300] 221056 311 416 [300] 620 52 [200] 92 222044 94 427 47 [200] 605 57 [200] 223460 523 971 [200] 224175 345 456 800 225054 253 67 454 759 868 32 98 226011 705 815 48 930 227151 215 70 757 904 228053 154 771 77 844 229343 852 903

230211 500 685 700 78 969 231237 487 643 64 836 232009 179 284 423 43 686 705 62 [15000] 989 233015 16 163 318 38 440 [200] 41 680 716 89 234034 473 693 764 887 235506 612 872 82 937 236089 95 492 564 622 40 [200] 791 805 963 237135 72 211 310 627 42 238069 250 97 489 853 945 239071 187 281

240003 56 799 879 241007 499 645 242039 59 650 901 [200] 243230 401 [1000] 589 92 611 89 244099 128 70 252 335 45 498 738 [200] 943 245334 828 246074 441 77 602 57 79 732 247153 647 913 248009 157 261 355 701 909 32 90 249051 306 7 47 97 473 514 68 944 65 67

250141 84 451 661 716 943 251236 467 586 698 874 [400] 252134 227 432 87 694 824 [300] 66 931 78 253237 367 485 569 71 88 672 77 759 254000 43 277 309 872 255028 168 77 343 [200] 635 38 791 256442 932 257153 90 404 258184 518 726 259085 318 78 590 639 760

260114 782 985 261002 136 74 469 99 541 670 [200] 712 262086 451 55 95 644 75 263039 160 208 557 890 [200] 264924 575 774 834 265030 129 469 503 630 906 266186 81 413 [500] 27 607 13 25 36 753 54 71 913 267018 71 112 409 672 936 268318 78 774 [200] 928 269024 105 39 208 44 69 684 866 904 39

270033 470 546 55 [200] 672 789 91 866 271386 502 21 78 883 958 272030 36 425 67 97 664 789 848 965 80 273030 172 560 948 70 274142 439 535 53 654 770 831 275192 201 74 509 854 60 98 276015 17 160 254 444 698 64 784 894 277199 228 36 565 600 10 75 950 278449 620 70 748 62 71 859 279162 300 508 89 952

280177 360 496 791 281020 [200] 231 395 400 40 551 282023 310 14 408 554 658 283176 600 284001 170 391 423 285394 [200] 442 47 529 940 286015 368 517 635 71 715 287019 185 952 288103 [300] 28 35 936 368 [800] 19 423 662 785 289029 303 332 633 70 890

290500 711 837 291185 374 482 516 820 292182 548 [200] 613 899 962 293000 193 [200] 232 406 [200] 572 75 711 24 294040 6 315 567 [200] 623 909 295108 08 304 [200] 92 467 86 [300] 95 539 713 296006 182 217 46 68 357 [200] 501 927 297025 57 268 332 893 298010 226 28 317 417 739 904 5 16 299175 515 79 [200] 643 715 19 99

300081 138 433 698 [200] 700 56 884 301593 813 64 302015 187 261 597 [300] 845 907 28 303123 618 889 919 23

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 11. Februar lies 11001 statt 11011, 89145 statt 89045, 226802 statt 226882, 281832 statt 281837.

## 2. Ziehung der 2. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 11. bis 12. Februar 1910.) Nur die Gewinne über 96 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. Februar 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

355 481 615 16 43 823 1043 176 209 295 451 61 651 53 86 89 709 915 2094 126 25 309 607 72 743 81 873 87 3061 298 624 4094 986 5007 210 86 380 412 [200] 550 [300] 76 105 749 881 6141 48 224 43 510 51 81 929 983 7052 139 236 500 732 890 8172 456 737 847 50 64 986 9095 293 399 603 48 87 727 914

10080 108 202 46 431 591 700 817 11026 236 725 980 12141 93 337 82 436 502 72 668 [200] 905 13046 56 380 978 90 14470 989 15034 87 164 66 541 675 817 969 16139 287 330 401 607 929 17145 396 505 866 984 18226 588 733 19622 91 940

20046 86 [200] 197 [200] 748 21140 294 563 72 674 22144 78 410 56 551 [200] 733 822 43 77 23198 [400] 752 802 20 34 992 [200] 61 85 24634 35 72 285 321 617 787 26040 241 358 418 543 89 765 862 70 925 27070 174 491 547 751 914 38 75 28528 95 847 984 29034 128 529 75 79

30048 191 220 34 [400] 37 89 435 543 743 97 31048 127 73 549 606 63 3 108 21 239 58 [100] 623 [200] 783 90 869 914 81 33229 36 68 302 39 695 981 34082 147 806 62 907 35030 [200] 115 284 531 610 93 705 3 038 277 362 37110 [200] 516 756 802 73 941 74 38614 39009 74 173 328 39 435 588 658 855 56 [200]

40380 489 508 833 41076 91 160 [500] 620 [300] 48 968 86 42608 70 833 43139 305 84 409 20 87 849 62 44017 30 523 637 68 814 [200] 64 991 45119 39 88 516 60 878 46144 49 97 305 678 87 781 47010 25 144 696 761 48046 184 517 [500] 49208 13 587 712

50405 793 890 912 74 51068 113 340 618 704 21 52053 455 532 44 716 18 911 53147 206 60 550 499 504 710 75 823 73 54138 281 300 11 424 804 15 928 65 55374 910 91 56217 60 318 470 513 59 984 [200] 57075 93 313 401 3 567 952 [200] 71 58437 610 961 59034 47 367 407 571 685 97 867 [200] 900 56

60074 94 239 489 625 743 46 [200] 846 61136 95 221 83 599 606 54 62099 154 204 619 63066 71 315 43 579 741 81 851 64000 57 132 351 593 772 835 947 65135 226 41 729 827 932 [300] 66576 678 740 875 67292 322 556 633 779 875 68205 413 31 623 728 981 69004 243 57 62 92 [200] 589 622 706 18 837 71

70023 71064 101 56 220 91 99 383 520 712 72155 74 [200] 287 546 48 106 17 41 931 73256 338 457 469 68 731 818 76 92 924 54 74082 311 98 [200] 441 546 80 677 778 939 75 75080 [200] 112 264 881 96 76238 446 633 [300] 49 59 834 38 77 905 77 77598 670 78181 621 80 [200] 772 [200] 916 18 79156 518 930

80101 331 601 892 81006 174 [200] 450 55 661 738 94 895 059 62 82417 26 773 83068 [200] 285 365 586 602 40 91 875 [400] 97 84021 108 363 785 931 85008 133 83 92 393 426 739 71 964 [200] 86122 210 88 349 64 569 811 81 991 87001 407 36 61 557 88021 48 80 211 [200] 55 447 744 46 61 858 914 89057 501 689

90214 365 98 404 70 752 55 896 907 42 91216 339 46 749 61 816 49 [200] 68 70 85 960 92330 689 791 96 835 945 68 91 93308 442 514 28 40 653 85 795 94329 438 98 539 786 [300] 810 95182 369 70 405 606 869 96021 353 687 850 955 97100 354 67 454 511 613 926 [400] 90 98113 67 452 633 99356 450 504 666 858 93

100074 [200] 87 296 606 739 101601 8 41 733 902 102159 215 70 320 505 41 852 903 [300] 103082 190 837 [200] 908 26 104173 229 235 95 526 620 105112 25 368 591 632 760 85 96 106516 24 607 30 722 66 99 953 [300] 107776 867 108132 471 670 782 109093 295 370 443 546 765 805 [200]

110156 94 111391 95 753 838 112008 177 290 455 797 844 85 113251 617 44 700 114044 247 78 459 612 16 [400] 93 738 64 855 115226 99 369 87 472 88 95 715 96 116312 44 598 657 824 31 [200] 117043 48 521 118018 30 173 93 257 333 [200] 553 [400] 616 76 756 [200] 985 119189 453 653 85 [300] 792 [200] 894 [1000] 908 [300] 68

120056 613 35 56 705 15 121034 129 [200] 280 598 775 823 906 122168 [200] 79 315 433 592 [400] 123009 168 581 705 124460 125148 301 621 80 815 35 906 126009 497 [200] 842 127224 [300] 475 675 774 128816 74 322 558 644 821 129017 45 53 62 189 211 59 [300] 391 421 38 580 671 785 886

130035 367 455 527 602 13 971 131094 416 [400] 89 90 532 98 793 816 17 71 132249 87 328 586 757 95 133036 80 363 [200] 496 988 134307 [200] 548 794 922 135025 41 46 51 122 258 699 798 912 136336 137185 403 592 635 767 88 854 938 138277 396 400 584 139177 223 300 19 28 455 690 867 60 929

140204 385 529 730 97 [200] 830 141143 307 604 816 28 71 142029 84 235 314 487 601 [200] 76 706 76 962 143053 120 8 72 220 61 419 816 144137 400 86 571 763 814 53 145021 88 91 95 291 318 434 76 [200] 539 47 65 757 79 843 98 146082 247 353 635 819 987 147119 23 351 511 12 721 33 828 938 39 148032 [300] 363 491 526 59 600 12 19 769 881 149343 99 627 [400] 58 787 850 791

150035 156 70 227 462 813 917 151049 409 18 666 746 85 837 152020 9 20 430 84 819 949 153151 325 [300] 481 [200] 570 154022 178 319 417 548 155016 26 105 [300] 90 222 638 790 805 20 99 156209 17 [400] 480 546 755 837 157094 54 261 408 12 599 728 963 00 158076 209 [200] 631 159188 275 79 341 619 829

160028 49 88 494 504 609 90 745 800 925 161120 232 42 619 49 [1000] 55 728 876 162128 333 499 503 163280 379 618 21 729 78 90 818 164123 448 580 93 614 714 907 165009 [300] 185 96 222 573 907 78 166051 77 80 184 267 316 [200] 167015 41 121 95 [400] 353 622 750 168050 278 558 169043 51 102 16 379 641

170118 48 [300] 479 710 915 171096 246 605 172000 40 313 634 911 78 173262 321 486 550 725 88 844 93 [200] 174367 415 594 670 875 909 48 67 175060 10 117 18 63 241 571 740 66 801 103 176344 449 769 808 177011 28 602 68 374 432 679 710 832 178083 297 325 40 [200] 649 56 722 179092 196 550 915

180103 332 [200] 513 54 969 181096 112 34 282 610 34 82 847 77 985 182165 265 405 702 [300] 77 832 183348 74 478 521 46 64 835 61 984 184178 99 201 [200] 328 522 712 867 185161 216 [200] 325 431 568 800 933 77 97 186383 93 492 602 36 754 63 818 187049 58 98 471 92 [200] 92 516 659 766 188003 41 63 246 380 614 740 55 954 189425

190008 235 347 [200] 66 516 27 658 758 934 46 49 [200] 191113 76 524 663 192019 75 107 84 254 348 564 772 876 193028 39 103 253 305 16 79 495 501 194107 609 59 971 [200] 195072 82 225 418 94 603 88 945 196201 72 225 502 28 80 602 802 12 16 940 197178 246 70 440 819 198653 65 85 731 847 [200] 199151 205 405 790 801 (10000) 27 30 73 97

200000 83 209 30 521 687 978 [200] 201142 79 804 20 97 956 202210 35 338 43 470 525 70 614 737 203005 [200] 33 189 509 51 5 730 204063 146 823 50 90 486 574 84 751 951 205207 14 519 708 206164 81 270 304 763 822 61 207087 502 62 82 688 731 83 869 937 208234 594 612 796 899 992 209212 503 8 72 99 671 721 63 813

210208 327 69 413 657 944 52 211120 210 347 597 [400] 916 212057 158 89 650 98 684 [400] 960 213320 32 504 27 [50000] 724 820 907 37 214072 105 447 215180 83 416 520 49 787 216019 67 110 11 382 492 523 55 692 893 217050 187 585 631 [300] 218090 708 96 921 219014 79 140 873 523 74

220197 223 35 42 608 221679 83 756 883 222056 331 73 78 586 967 223105 207 52 55 85 304 39 [200] 501 45 224019 80 232 513 18 735 802 928 53 [200] 225102 353 74 516 97 637 949 226502 99 227467 228038 56 143 231 399 791 229012 [200] 139 228 628 710 29 98

230064 383 492 948 49 231029 129 69 324 69 531 41 609 49 232182 576 382 446 99 536 955 233261 483 642 73 234044 51 125 61 282 312 444 921 235200 401 22 745 236137 92 299 522 38 750 90 93 824 960 [200] 237069 110 616 37 66 90 884 929 238216 414 570 748 51 977 239004 128 356 62 97 406

240057 203 471 87 551 650 723 924 241455 92 511 646 966 242168 507 243073 233 209 81 601 790 810 244087 92 184 [300] 257 89 370 551 697 781 245260 61 78 465 593 861 63 917 57 246037 172 261 324 [300] 544 [200] 784 817 85 88 964 247050 [200] 188 296 310 523 58 686 722 937 66 248118 73 286 321 438 552 825 63 249036 153 59 351 384 453 702 845

250011 [200] 33 156 833 402 791 251123 51 271 447 561 [200] 798 959 252107 345 442 545 823 253094 337 616 28 700 7 [400] 40 818 254571 83 762 255082 143 46 243 47 323 403 47 80 565 794 940 74 256345 459 722 57 70 606 63 767 883 257564 771 907 9 82 258160 235 857 [500] 639 42 259055 74 232 99

260623 261036 220 464 80 519 915 23 262214 487 656 769 263008 67 306 18 747 886 264067 78 [200] 142 97 214 17 427 598 615 738 265577 89 654 827 912 266254 349 422 716 808 267035 305 474 613 767 830 40 [200] 268042 90 14 219 593 95 843 269086 [400] 188 619 [200] 28 52 62 922 55

270141 299 361 712 22 41 666 857 271065 100 828 935 272080 112 36 241 759 88 [400] 826 975 273009 255 383 874 274071 83 110 [500] 329 473 877 931 84 [200] 275002 70 167 356 91 407 15 543 853 69 919 95 276171 [200] 229 319 544 625 57 277070 290 365 641 743 278104 212 522 [200] 644 715 855 928 279205 329 63 411 726 58 64 812

280055 181 451 063 802 900 281140 243 73 324 54 [200] 98 661 864 913 40 282168 283149 546 626 773 [300] 284068 153 215 48 303 410 54 807 945 285009 251 458 63 516 600 32 55 772 91 286081 129 430 21 84 [200] 287067 290 302 513 624 [200] 749 41 288005 21 79 159 231 28 497 001 289163 208 [200] 436 51 822 63 914

290108 392 607 291384 435 895 923 34 37 78 292081 95 107 84 408 26 512 293008 413 527 736 998 294236 419 519 605 822 295387 296373 424 575 18 297253 85 323 57 490 724 38 845 960 68 93 298135 367 85 512 [200] 667 712 959 299003 215 371 532 86 736 937

300087 251 69 304 51 73 452 88 627 301321 432 525 603 794 840 72 302007 244 481 564 91 604 919 62 303031 657 724 809 975 [200]

Die Ziehung der 3. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 11. März 1910.

## Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 16. Februar 1910, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstraße 5 hier:

2 Pianinos, 1 Spiegelschrank, ein Schreibtisch, 1 Nähmaschine, ein Fagott u. A. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. B3392

**Lonsdorfer**, Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 16. Februar 1910, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal **Helenenstraße 5**:

8 Betten, 1 Billard, 1 Oelgemälde, 7 garnierte Hüte, 6 Schleier und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Die Versteigerung findet teilweise bestimmt statt. B3386

**Wiesbaden**, den 15. Februar 1910.

**Meyer**, Gerichtsvollzieher, Rauenthalerstraße 14, 3.

### Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 16. Februar 1910, nachmittags 2 Uhr,**

versteigere ich im Pfandlokale

**Helenenstraße 24**

zwangsweise:

1 Warenschrank mit 72 Stück Herrenstoff, 1 Karton mit 45 Stück Westenstoff, 1 Karton mit 6 Stück Futterseide, 1 Rauchtisch, 6 Hocker, 1 Uhr, 1 Spiegel u. A. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. B3382

**Wiesbaden**, den 15. Februar 1910.

**Sielaff,** Gerichtsvollzieher, Wiesbaden, Wörthstraße 11, 2.

### Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 16. Februar 1910, nachmittags 3 Uhr**

werden im Hause

**Helenenstraße 24**

1 Pferd, 1 Klavier, 5 komplette Betten, 3 Spiegelschränke, ein Büfett, 4 Schreibtische, 4 Diwans, 3 Sofas, 1 Glasschrank, 2 Sessel, 2 Kleiderschränke, 3 Vertikos, eine Flurtoilette, 1 Reisekamera, ein Waschtisch, 1 Wandschrank, ein Sekretär, 1 Musikautomat, ein Blumentisch, 1 Opernglas, eine Säule u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B3379

**Wiesbaden**, den 15. Februar 1910.

**Habermann**, Gerichtsvollzieher, Schiersteinerstraße 24.

### Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an neuen Wasserstiefeln, sowie die Ausführung der laufenden Reparatur-Arbeiten im Rechnungsjahr 1910 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 65, eingesehen, oder auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Samstag, den 26. Februar 1910, vormittags 11 Uhr,**

im Rathause, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

**Wiesbaden**, den 8. Februar 1910.

**Städtisches Kanalbauamt.**

## Nichtamtliche Anzeigen

### Hausener Brot B3380

ist in vorzüglicher Qualität in der neuen Niederlage, **Herderstr. 17,** zu haben. Ganzer Laib 46 Pf., halber Laib 25 Pf.

### Zuschneide-Unterricht

für Herrenschneider erteilt durchaus praktisch nach einer leicht faßlichen Methode. Honorar mäßig. Anmeldungen täglich **Sedanplatz 2, 2 St.**

# Die Restbestände vom Inventur-Ausverkauf

werden bis **Ende dieser Woche** ganz **ausserordentlich billig** abgegeben.

Farbige Tee-Gedecke mit Kohlsaum. Farbige Kaffee-Decken. :: Bett-Decken.
Kinder-Kleidchen, -Hütchen u. -Schürzchen. Stoff-Reste. :: Blusen-Reste.
Farbige Herren-Hemden mit Manschetten. Grosse Weiten.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

## Leinenhaus Georg Hofmann, Langgasse 43.

---

**Zucker Pfd. 20 Pf.**
bei Kaffeeeinkäufen.
Kaiserlinsen . . . . Pfd. 15 Pf.
Rundes Bauernbrot, Laib 46 Pf.
Sauerkraut . . . Pfd. 6 u. 8 Pf.
Heringe . . . . . St. 4 u. 6 Pf.
Altstadtkonsum, Metzgerg. 31.

---

**Prima Landbutter**
Pfd. 1.25 Mk., frische Sied-Eier 10 St. 55 Pf., ganz große, 10 St. 65 Pf., Zwiebeln 10 Pfd. 55 Pf.
Werner, Blücherplatz 4.

---

Prima feinste, neue
**Orangenmarmelade,**
nach engl. Muster hergestellt, ausgewog. in Töpfchen; sowie alle anderen Sorten ffte. Gelee's u. Marmeladen empf.
W. Mayer, Delaspeestraße 8, am Markt.

---

**Geldschrank, Ladeneinrichtung,**
Regale, 1 Handwagen, zu verkaufen bei Emil Schenck, Wiesbaden, Langgasse 33.

---

**Bücher u. Oelgemälde**
auch Miniaturporträts, aus früheren Jahrhunderten kauft Sammler. Angeb. unter L. 517 an den Tagbl.-Verlag.

---

Mit dem größten Bedauern nehme ich die gegen Herrn Rud. Weis und Frau hier gemachten Beleidigungen, da unwahr und von mir erfunden, zurück.
Louis Lendle, Landwirt, Röderstraße 16.

---

## Total-Ausverkauf!

wegen Geschäftsverlegung
**nach Neubau Luisenplatz-Rheinstr.**

Ca. **30,000 Rollen Tapeten** sollen bis Anfang März spätestens geräumt sein und gebe ich solche zu **jedem annehmbaren Preise ab.**

Desgleichen **Lincrusta, Lincrusta-Gebrauchsartikel und Linoleum.**

**Billigste Einkaufsgelegenheit.**

**Georg Diez,**
**Adolfstrasse 5. Fernsprecher Nr. 3025.**

---

**Wieder frisch eingetroffen!**

## Echte Kieler Sprotten,

2-Pfd.-Kiste **80** Pf. 3-Pfd.-Kiste Mk. **1.20.**

**Frickel's Fischhallen,** Grabenstraße 16, Bleichstraße 4, Kirchgasse 7.

---

## Chausseehaus.
*Sehr schöne Rodelbahn.*

---

## Walderholungsstätte für Frauen.
### Aufruf!

Die **Walderholungsstätte für Frauen am Chausseehaus** ist im Rohbau fertiggestellt. Die Mittel dazu sind durch Zuwendungen von einem Wohltäter, von den Krankenkassen und von der Stadt Wiesbaden aufgebracht worden. Von diesen Stellen sind weitere Beiträge nicht mehr zu erhoffen. Jetzt handelt es sich darum, noch die nötigen Mittel aufzubringen, um die innere Einrichtung anzuschaffen. Die Kosten werden für die innere Einrichtung za. 5000 Mk. betragen. Sollte es nicht gelingen, diese 5000 Mk. noch vor Frühjahr d. Js. aufzubringen, so könnte die Walderholungsstätte für Frauen nicht eröffnet werden. Hierdurch würde zahlreichen Frauen der Arbeiterklasse die Möglichkeit genommen werden, sich von überstandenen Krankheiten durch Aufenthalt im Wald vollständig auszuheilen.

Wir richten daher an die Bürgerschaft Wiesbadens die dringende Bitte, uns den fehlenden Betrag von 5000 Mk. durch einmalige Zuwendungen zukommen zu lassen, damit wir die Walderholungsstätte für Frauen im Mai d. J. eröffnen können.

Beiträge nimmt außer den Unterzeichneten das Bankhaus **Marcus Berlé & Cie.,** Wilhelmstr. 32, auf das Konto der Walderholungsstätte entgegen. F 478

**Das Kuratorium der Walderholungsstätten Wiesbadens:**
General **Bennin,** Beigeordneter **Travers,** Stadtrat **Klett,** Landesrat **Augustin,** Stadtältester **Bickel,** Stadtrat **Kimmel,** Direktor **Klisserath, Wilhelm Peter, Philipp Fink.**

---

## Saison-Räumungs-Verkauf

in nachstehenden

## Schuhwaren

zu hervorragend billigen Preisen:

Art. 1071. **Braune Ledertuch-Damen-Hausschuhe** mit Filzfutter, Ledersohle u. Fleck, . . Räumungspreis **98 Pf.**

Art. 6277. **Lacktuch-Damen-Spangenschleife** hoh. Abs., Räumungspr. Mk. **1.25**

Art. E. 27. **Schwarze Leder-Damen-Hausschuhe** Sealskinfutter, Einfass, Leders. u. Fleck Räumungspr. p. Paar **1.65**

Art. Dr. **Tuch-Damen-Schnallenstiefel** mit gut. Ledersohle u. Fleck, Sealskinfutter, Räumungspr. p. P. Mk. **1.65**

Art. 616. **Schwarze Leder-Damen-Hausschuhe** mit Filzfutter, Einfass, Rahmens. u. Abs., Räumungspr. p. P. Mk. **2.50**

Art. 7219. **Imit. Chevreaux-Herren-Hakenstiefel,** modernes Fasson ohne Ausnaht . . . . . Räumungspreis Mk. **4.95**

Art. 8155. **Schwarze Chevreaux-Damen-Schnürstiefel,** Derby, grosse Oesen, mod. Fasson Räumungspreis Mk. **4.90**

Art. 6480. **Echte Chevreaux-Damen-Schnürstiefel** m. u. ohne Lackkapp., Goodyear Welt, erstkl. Fabr. Räumungspreis Mk. **11.50**

Ferner: Ein Posten **Strümpfe und Socken** für Damen, Herren, Mädchen und Kinder **zu herabgesetzten Preisen!**

Ferner ein Posten **zurückgesetzter Schuhwaren** — weil teils keine Sortimente mehr davon vorhanden und teils in älteren Formen sind — **zu sehr billigen Preisen!**

Bitte meine Schaufenster zu beachten. Bitte meine Schaufenster zu beachten.

## R. Altschüler, Wiesbaden, Wellritzstrasse 30.

31 eigene Geschäfte. Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 31 eigene Geschäfte.

---

Vom 10. Februar anfangend:

## Räumungs-Verkauf

zurückgesetzter, nicht ins Sortiment passender Waren

zu **bedeutend reduzierten Preisen,** als:

polt. Aluminium-Geschirre, Holzwaren,
nickelpl. Kochgeschirre, Emaillewaren,
Nickel-Kaffeeservice, Stahlwaren,

sowie viele andere praktische Gegenstände für Haus und Küche. K 32

**Sämtliche Artikel sind allerbestes Fabrikat.**

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

---

**Tausche Haus**
in Wiesbaden-Biebrich gegen gutes Geschäftshaus in Mainz. Geld kann herausbezahlt werden. Offerten u. P. 517 an den Tagbl.-Verlag.

---

Empfehle mich im **Neuvergolden von Spiegel- und Bilderrahmen.**
**H. Tiefenbach,** Röderstr. 20, 2.

---

**Waschanstalt Ganymed,**
Gardinen-Spannerei.
Tel. 4310. **C. Holter,** Oranienstr. 35.
Billig und tadellos.

---

Bleichstraße 12 Werkstatt f. gl. od. sp.

---

**Garten oder Acker**
(in der Nähe v. Westend) zu pachten ges. Laux, Seerobenstr. 24, 1.

---

**Wer**
gebrauchte Gegenstände zu kaufen oder zu veräussern wünscht,
findet durch eine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt sicherste Gelegenheit dazu.

---

**Lehrling** gesucht. Jckstadt, Tüncher u. Lackierer, Blücherstraße 27. B 292

---

## Verloren

Sonntagabend zwischen 6 u. 7 in der Frankfurter- oder Viktoriastraße schwarzes Spitzentuch. Gegen gute Belohnung abzug. Mainzerstraße 1.

---

**Derjenige,**
welcher am Sonntagabend im Café Maldaner einen Schirm mitgenommen hat, ist von dritter Person erkannt. Falls nicht baldige Rückgabe an obige Stelle, erfolgt gerichtliche Anzeige.

---

**Silb. Damen-Uhr** gefunden. Abzuholen Schiersteinerstraße 16, bei Oehr.

---

**Entlaufen** schwarzer Dachshund mit weiß. Brust. Vor Ankauf wird gewarnt. Fritz Kallestraße 9, 1.

---

**Kriegshund** mit e. weiß. Pfote entlaufen. Abz. Scharnhorststr. 34, Mtb. 3.

---

Offerte Nr. 26613 der „Frankfurter Zeitung":

**Edeldenkender Mensch**
Sie geben leider keine genaue Adresse an, wohin ich Antwort senden kann.

**Wiesbadener Beerdigungs-Institut**
**Ernst Müller,**
Schreinerei,
— gegründet 1864. —
**Telephon 576.**
**Sarg-Magazin.**
Wallauferstraße 3.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung. 52
Lieferant des Beamten-Vereins.
Ueberführungen von und nach auswärts in privatem Leichenwagen.

**Wiesbadener Bestattungs-Institut**
**Gebr. Neugebauer.**
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 111. 129
**Sargmagazin**
Schwalbacherstr. 22.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

**Es genügt vollständig**
wenn Familien-Anzeigen — Verlobungen, Vermählungen, Geburten, Todesfälle —
**im Wiesbadener Tagblatt**
inseriert werden, da das Wiesbadener Tagblatt in Wiesbaden von Haus zu Haus, von Familie zu Familie gelesen wird.
**Familien-Anzeigen**
pflegt das Publikum von Wiesbaden und Umgebung vor allem im Wiesbadener Tagblatt zu suchen und
**zu veröffentlichen.**

*Risin-Salbe*
*Idealstes Vorbeugemittel gegen Schnupfen.* 244
*Wiesbaden* *Taunus-Apotheke* *Fernruf 106 u. 1261*

**Rosige Wangen**
erhalten Damen mit bleichem Teint durch Gebrauch von **Rosaderma.** Pr. 1 Mk. per Tube in der Parf.-Handlung von **W. Sulzbach,** Bärenstraße 4.

**Schwarze Kleider,**
**Schwarze Blusen,**
**Schwarze Röcke,**
**Trauer-Hüte,**
**Trauer-Schleier,**
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 4
**S. Blumenthal & Co.,**
**Kirchgasse 39/41.**

Vergesst die hungernden Vögel nicht!

**Damen**
erhalten Rat und sichere, schnelle Hilfe in diskr. Angelegenheiten durch erfahrene gewissenhafte Frau hier a. Orte. Off. unter W. 51 an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 3610

Für Trauerfälle empfehlen wir unsere Anstalt zum
**Schwarzfärben**
von **Damen- und Herren-Garderobe** in vollständig unzertrenntem Zustande.
Eilige Aufträge können von einem zum andern Tage geliefert werden. — Gewöhnliche Lieferzeit 3—4 Tage. 40
**Lauesen & Heberlein.**
**Filialen in allen Stadtteilen.**

## Familien-Nachrichten

**Statt besonderer Anzeige.**

In der Nacht auf Montag, den 14. Februar, entschlief sanft im 97. Lebensjahre, Fräulein

**Amalie Held,**

betrauert von ihren zahlreichen Freunden und Bekannten.

**Wiesbaden,** den 15. Februar 1910.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 17. Februar, um 3½ Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

**Statt besonderer Mitteilung.**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief in festem Glauben an seinen Erlöser mein geliebter Mann, unser teurer Vater und unersetzlicher ältester Sohn,

# Alfred Leszczyc Graf von Radolin,

**Rittmeister à la suite der Armee,**

in seinem 46. Lebensjahre.

**Elisabeth Gräfin von Radolin,** geb. **Gräfin Koenigsmarck.**
**Hans Hugo Graf von Radolin.**
**Lucy Gräfin von Radolin.**
**Hugo Fürst von Radolin.**

**Wiesbaden,** den 13. Februar 1910. F 478

Die Trauerfeier und daran anschliessende provisorische Beisetzung findet in Wiesbaden, Kreidelstrasse 4, am Donnerstag, den 17. Februar, nachm. 3 Uhr, statt.

**Krieger- und Militär-Verein.**
Gegr. 1879.
Mitglied des Preuß. Landes-Kriegerverbandes.

Die **Gattin** unseres Mitgliedes und langjährigen Vorstandsmitgliedes, Kameraden **P. Riedermeyer,** ist verstorben und wird am **Mittwoch, 16. d. M., 3½ Uhr,** von der Leichenhalle des **Südfriedhofs** aus beerdigt. Wir bitten unsere Mitglieder, nach Möglichkeit an der Leichenfeier teilnehmen zu wollen. F 503

**Der Vorstand.**

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Sohn und Bruder,

**Karl Bossel, Tünchermeister,**

im 42. Lebensjahre nach langen, schweren Leiden heute morgen sanft entschlafen ist. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Dotzheim,** 14. Februar 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Hohlstraße 11, aus statt. B 3.62

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, unvergeßlichen Sohn, Bruder und Enkel,

**Adolf Müller,**

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, im jugendlichen, hoffnungsvollen Alter von 22 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

**Wiesbaden,** den 14. Februar 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Christian Müller,**
Adlerstraße 55.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 17. Februar, nachmittags 2½ Uhr, vom Leichenhause an der Platterstraße aus nach dem Nordfriedhofe.

Das Traueramt findet Donnerstag früh 7¼ Uhr in der Maria-Hilf-Kirche statt.

**Statt besonderer Anzeige.**

Von ihrem langen, schweren, mit grösster Geduld ertragenen Leiden wurde heute nachmittag 4 Uhr unsere gute treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante,

# Frau Katharina Haas, Wwe.,

geb. **Pabst,**

durch einen sanften Tod erlöst.

**Die trauernden Kinder.**

**Wiesbaden,** den 14. Februar 1910.
Helenenstrasse 23.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. Februar, nachmittags 3¾ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

**Wiesbadener Zitherkranz.**

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder und Freunde von dem am Montag erfolgten Ableben unseres treuen, sehr geschätzten Vorstandsmitgliedes,

**Herrn Adolf Müller,**

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. Februar c., nachmittags 2½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes (Platterstraße) aus nach dem Nordfriedhof statt. Wir betrachten es als eine Ehrenpflicht, unsere Mitglieder um möglichst vollzählige Teilnahme an derselben zu ersuchen. Zusammenkunft 2¼ Uhr am Portal des alten Friedhofs. **Der Vorstand.**

# Wiesbadener Kurleben.

## Erweiterung des Kochbrunnens.

(Schluß.)

In der Eingabe, die der Altstadtverein dem Projekte zur Erweiterung des Kochbrunnens beigegeben hat, heißt es ferner, daß die vergrößerte Wandelhalle nach allen vier Seiten Ausgänge erhalten soll. Der Haupteingang von der Stadt aus wird in die südwestliche Ecke gelegt. Es entsteht auf diese Weise unter Hinzurechnung des von der Wandelhalle umschlossenen Raumes ein etwa drei Mal so großer gedeckter Aufenthaltsraum für die Fremden, als er bisher vorhanden war. Der von den Hallen umschlossene Raum wird in der Weise überglast gedacht, daß durch zweckmäßige Anordnung jederzeit eine frische Luftzufuhr zu ermöglichen ist. Die Schaffung einer derartigen Wandelhalle usw. würde, abgesehen von der vermehrten Trinkgelegenheit, noch weitere ganz wesentliche Vorteile mit sich bringen. Vor allen Dingen würde der Straßenverkehr von der Langgasse nach der Taunusstraße eine schon lange gewünschte Vereinfachung erfahren und damit ein engerer Zusammenhang der beiden Faktoren, Kur- und Geschäftszentrum, herbeigeführt werden. Wie sehr durch die schon längst geplante Niederlegung der „Rose" das Straßenbild gewinnen würde, bedarf keiner Erörterung. Der jetzige Zustand an der „Rose" mit dem schmalen Trottoir und dem direkten Vorbeifahren der Elektrischen ist geradezu lebensgefährlich. Die Licht- und Luftzufuhr, die die Altstadt erhalten würde, ist im hygienischen Interesse dringend geboten. Es ist kein Zweifel, daß besonders in der heißen Jahreszeit in den engen Straßen der Altstadt und am Kochbrunnen in Ermangelung einer frischen Luftzufuhr Zustände entstanden sind, die zu vielfachen Beschwerden Veranlassung gegeben haben.

Der durch die Überdachung des von der Wandelhalle umschlossenen Innenraumes gewonnene Wintergarten wird schon lange als Bedürfnis in den Kreisen der hiesigen Kurinteressenten empfunden, da Wiesbaden eine recht lebhaft frequentierte Winterkur anstrebt, aber abgesehen von dem Kurhaus und den Vergnügungs- und Unterhaltungsetablissements, die die Stadt als solche aufzuweisen hat, irgend eine besondere Winterkureinrichtung bisher nicht vorhanden ist. Welch großen Vorteil sowohl für den Kreis der Kurinteressenten wie auch für die Stadt eine Hebung der Winterkur mit sich brächte, bedarf näherer Ausführung nicht. Dieser Wintergarten kommt aber nicht nur allein für die Winterzeit zur Geltung. Gerade in der Übergangszeit im Frühjahr und im Herbst, in denen der Fremdenzufluß für Wiesbaden ein außerordentlich großer ist und in denen Veranstaltungen im Freien wie im geschlossenen Raume den Wünschen eines großen Teils der Badegäste zuwider laufen, dürfte sich dieser Raum zu Unternehmungen aller Art, insbesondere aber als gedeckter Konzertplatz, außerordentlich eignen.

Der Altstadtverein ist der Ansicht, daß diese einfachen und bedeutungsvollen Vorteile Veranlassung zur Vergrößerung der Wandelhalle und der Einrichtung des Wintergartens geben werden, auch wenn ganz bedeutende finanzielle Aufwendung zu diesem Zwecke gemacht werden müßten. Aber die Schaffung dieser baulichen Anlagen bringt keineswegs nur Kosten mit sich, sondern bietet andererseits eine Fülle von Einnahmemöglichkeiten, welche, wenn nicht das ganze, so doch einen beträchtlichen Teil des Anlagekapitals regelmäßig zu verzinsen, in Aussicht stellen.

Als Ausgaben sind zunächst zu rechnen:

1. die Kosten der schon lange von der Stadt in Aussicht genommenen Niederlegung der „Rose".
2. die Baukosten.
3. die Unterhaltungs- und Verwaltungskosten.

(Es wird hier gleich bemerkt, daß die Verwaltungskosten von den heutigen nicht wesentlich verschieden sein dürften.)

Demgegenüber stehen folgende Aktiva: Zunächst die schon seit Jahren von den Anliegern zum Zwecke der Freilegung des Kochbrunnens gezahlten und für die Niederlegung der „Rose" in Aussicht gestellten Beiträge. Zweitens die Einnahmen, welche sich aus der zweckmäßigen Verwertung des Wintergartens ergeben. Wenn auch daran festgehalten werden soll, daß dieser Wintergarten der Allgemeinheit der Kurfremden zugängig sein muß, so ist andererseits mit der Verwertung desselben zu Veranstaltungen, welche als Einnahmequellen dienen können, zu rechnen. Die Haupteinnahme erblickt jedoch der Altstadtverein in der Mieteinnahme, die durch Schaffung von Verkaufsstellen für Artikel, die mit dem Kurbetriebe und dem Fremdenverkehr im engsten Zusammenhang stehen, gewährleistet wird.

Es ließen sich, wie aus dem hier vorliegenden Plane ersichtlich ist, ohne jede Schwierigkeit für je ein Reise-Bureau, einen Blumenstand, eine Mineralwasserhandlung (für fremde Mineralwässer), für das Kochbrunnenkontor, für den Billett- und Gläserverkauf, für einen Zeitungskiosk die nötigen Räumlichkeiten erstellen. Außerdem ist selbstverständlich auch für die Verwaltung ein Dienst- und Auskunftsbureau vorgesehen (Kurtaxe), während neben dem Orchesterpodium seitwärts des Eingangs der neuen Halle im Musikerzimmer eingerichtet werden kann. Die Mieteinnahmen aus jenen Verkaufsständen würden sicherlich eine sehr große Summe ergeben!

Dann aber würde auch der Flügel der massiven (Wandel-) Trinkhalle, welcher an die Saalgasse stößt, in solchem Umfange vom Verkehr entlastet, daß innerhalb desselben ohne Aufwendung großer Mittel, ähnlich wie bei den Kolonnaden, Räume für eine weitere Anzahl Verkaufsstellen geschaffen und damit der finanzielle Ausgleich (unter Umständen sogar eine Amortisation) für die durch Niederlegung der „Villa Rose" in Fortfall kommenden Einnahmen herbeigeführt werden können.

## Um das Kurhaus.

Die Einführung der Kurtaxe zum 1. März ist gesichert. In den nächsten Tagen wird die Veröffentlichung erfolgen, nachdem die Geschäftsordnung über die Erhebung, die von dem Kurdirektor ausgearbeitet worden ist, die grundsätzliche Zustimmung des Magistrates und der Kurdeputation gefunden hat. Eine gemeinsame Sitzung dieser Körperschaften hat am Mittwoch darüber beraten. Es haben auch Lokalbesichtigungen stattgefunden wegen der zweckmäßigen Unterbringung des Kurtaxbureaus, und man ist sich — wie wir schon früher mitteilen konnten — endgültig schlüssig geworden, das Hauptbureau in das gegenwärtige Telephonzimmer links vom Hauptportal zu legen. Das Zimmer wird durch den abgetrennten Raum, der als Künstlerzimmer für den kleinen Saal dient, erweitert, während das Telephonzimmer in die erste Etage verlegt wird. Außerdem wird die links gelegene Tageskasse im Vorraum des Kurhauses zu Kurtaxzwecken benutzt werden. Als Hauptkassierer für das Kurtaxbureau ist, wie wir hören, Herr Koch von der Akziseverwaltung ausersehen, dem als Assistent Herr Bureaugehilfe König von der Kurverwaltung beigegeben werden soll. Diese Beamten werden im Verein mit dem Hauptkassierer der Kurverwaltung, Herrn Schmidt, die schwierige Kassenbureauarbeit zu bewältigen haben. Als Erheber werden wahrscheinlich einige der tüchtigsten Portiers des Kurhauses angestellt werden, denn es sind für diese mühsamen Posten Leute von verbindlichen Umgangsformen erforderlich, die sprachgewandt sein und eine gewisse Menschenkenntnis besitzen müssen.

In der Zahl der Zeitungen, die im Kurhaus-Lesesaal aufliegen, ist seit kurzem eine ganz wesentliche Reduktion eingetreten, was für die Besucher dieses Raumes die unliebsame Folge hat, daß die Lektüre verschiedener viel gelesener Blätter entweder überhaupt nicht oder oft erst nach stundenlangem Warten möglich ist. Wenn auch angesichts der finanziellen Lage ein gewisses Sparsystem gegenüber zwecklosen Ausgaben nicht unmotiviert sein mag, so darf dasselbe doch nicht so weit gehen, daß die Abonnenten dadurch benachteiligt werden, von denen viele das Kurhaus fast nur deshalb besuchen, um dort die Zeitungen und Journale zu lesen. Daß die vorgenommene Verminderung der letzteren sich noch in weit stärkerem Maße bemerkbar machen wird, wenn erst die Fremdensaison wieder auf der Höhe steht, liegt auf der Hand! Die Kurverwaltung wird daher wohl den vorigen Zustand wieder schaffen und die Wünsche der Abonnenten nach dieser Richtung möglichst erfüllen müssen. Es würde sich vielleicht auch — wie das anderwärts der Fall ist — empfehlen, durch eine Bestimmung die Maximalzeit festzusetzen, während welcher eine Zeitung benutzt werden darf, um zu verhüten, daß letztere von einem sogenannten Dauerleser ungebührlich lange ausgebrütet und anderen Interessenten vorenthalten wird, wie es jetzt wohl bei einem, nur noch in einem einzigen Exemplar vorhandenen Blatt vorkommt. Schließlich sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, daß die Beleuchtung in den Lesesälen, die im vorigen Winter meist so mangelhaft war, daß man nur mit großer Anstrengung zu lesen vermochte, jetzt wesentlich besser geworden ist.

## Kur-Industrie.

Die schlechte Geschäftslage in unserer Hotelindustrie offenbart sich wieder in dem neuesten Zusammenbruche, der zu verzeichnen ist. Vor einigen Tagen ist das Hotel „Terminus" in der Kirchgasse einschließlich der Restaurationslokalitäten geschlossen worden. Die starke Konkurrenz, mangelnde Frequenz, die keineswegs sehr günstige Lage und eine sehr beträchtliche Belastung wirkten zusammen, um dieses Ende herbeizuführen. Über die Höhe der Verbindlichkeiten verlautet noch nichts Sicheres, doch dürften sie sich auf mehrere hunderttausend Mark belaufen. Leider haben auch zahlreiche kleine Geschäftsleute unter dieser Liquidation zu leiden. Man begreift nicht, wie angesichts dieser Verhältnisse immer wieder neue Hotelgründungen ernsthaft erörtert und geplant werden können. So erhalten wir z. B. aus zuverlässiger Quelle die Nachricht, daß von einem Bauunternehmer an der Gemarkungsgrenze auf Biebricher Gebiet ein Hotelbau geplant ist. Die Baugesuche sind bereits eingereicht. Der Bau soll wahrscheinlich im Hinblick auf die Kurtaxe errichtet werden und für jene Gäste berechnet sein, die die Annehmlichkeiten der Kurstadt Wiesbaden ohne die Entrichtung der Kurtaxe genießen wollen. Es war vorauszusehen, daß spekulative Köpfe auf diese Idee kommen würden, aber daß sie Erfolg damit haben, scheint recht zweifelhaft zu sein. Schade um das schöne Geld, das da unnütz verpulvert wird, und schade um den Handwerksfleiß, der dabei voraussichtlich wieder zu kurz kommen wird.

## Auskunftei.

X. E. Wenn wir uns auch über den tatsächlichen Inhalt von Einsendungen wie der Ihrigen erst an zuständiger Stelle informieren, so legen wir die Zuschriften weder im Original noch in Abschrift vor, noch pflegen wir dabei den Verfasser zu nennen. Eine solche Praxis entspricht guten journalistischen Gepflogenheiten und entzieht manchem ärgerlichen Mißverständnis den Boden. In Ihrem Falle jedoch haben wir uns nicht um Auskunft an die Kurverwaltung gewendet, noch war die Anmerkung von dieser. Die darin ausgesprochenen Ansichten lagen so nahe und decken sich mit den Tatsachen, daß eine besondere Information überflüssig gewesen wäre.

## Betrachtungen.

Es geht alles zu Ende. Nicht bloß eine Reihe von schönen Tagen, von denen es heißt, daß sie schwer zu ertragen wären. Auch Faschingsfröhlichkeit und Karnevalsscherze müssen einmal in trister Aschermittwochsstimmung ihren Ausklang finden und das helle Gebimmel der Narrenglöcklein durch den tiefen, sonoren Ernst der Kirchenglocken abgelöst werden.

Was hilft's, daß Pierrot und Pierrette weinen! „Morgen wieder lustik!" hat als Wahlspruch nur im Königreich des kreuzvergnügten und allzeit fröhlichen Jérôme Geltung gehabt, und der hat schließlich auch dem Alltagsjammer seinen Tribut zahlen und einsehen müssen, daß jeder Augenblick, den man im Paradies der Lebensfreude und des ausgelassensten, manchmal etwas erotisch anrüchigen Humors lebt, auch nur mit dem Tode bezahlt werden muß.

Faschingsende! Prinz Karneval ist besiegt und das Ende seiner Herrschaft für dieses Jahr gekommen. Soll ich auch noch einen Trauersermon schreiben, der zu dieser vergnügten Zeit wie eine Faust auf das Auge passen würde? Aber nein. Der Tageschronist hat diesen Todesfall schon gebührend vermerkt und ich finde, daß es langweilig wäre, über abgestandene Dinge wiederholt zu sprechen. Außerdem: ich habe diesem Toten nur Gutes nachzusagen. Einmal bin ich von seinem Übermute erfreulicherweise gnädig verschont geblieben – die aus „Ulk" abgeschnittenen Frackknöpfe zählen nicht — und zum andern weiß ich zu berichten, daß die Reihe der Kurhausmaskenbälle mit einem recht beträchtlichen Überschusse geendet hat. Na, und so was versöhnt mit einem weniger gefälligen Lebenswandel.

Soll ich Ihnen Näheres verraten über dieses für die Kurverwaltung angenehme Ergebnis? Da schreibt mir ein begeisterter Verehrer des „Wiesbadener Kurlebens" u. a. von dem dritten Maskenball, in dessen gefährliche Reize er sich mit Verwegenheit stürzte, daß dieser unweigerlich der große Schlager der diesjährigen Faschingssaison gewesen wäre. „Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die gastlich hier zusammenkamen." Diese Wißbegierde scheint m. A. leichtlich zu befriedigen, denn nicht nur „tout Wiesbaden", sondern auch die gesamte nähere Umgebung, wozu Mainz, Frankfurt und Darmstadt zu rechnen wären, hatten sich eingefunden, und sogar das etwas entfernter liegende Cöln hatte eine stattliche Schar seiner Autochthonen entsendet, unter denen der lustige Neven Du Mont, der Verleger der „Kölnischen Zeitung", zu erblicken war.

Mehr als 3800 Personen hatten sich zu dem dritten Maskenball eingefunden und das Kurhaus konnte diesen Massenandrang nur dadurch bewältigen, daß alle Gesellschaftsräume — auch die oberen und die Emporen — dem fröhlichen und glänzenden Treiben geöffnet wurden. Farbenprächtige Bilder entrollten sich den Blicken der Beschauer, denn unser reicher und schöner Damenflor hatte diesmal einen ganz besonders feinen Geschmack hinsichtlich der Eleganz und Auswahl der Kostüme und Toiletten entwickelt. Die Polonaise, die sich in unendlichen Reihen durch die weiten Räume des Kurhauses zog, war glänzend, und der langjährige Leiter der Kurhausbälle, Fritz Heidecker, mußte gestehen, noch niemals eine so prächtige Garde unter seinem Kommando gehabt zu haben. Die Stimmung der Besucher wurde durch diesen äußerlichen Umstand sehr begünstigt und mit der vorrückenden Zeit auch animierter; in den späteren Nachtstunden konnte man sich in die Glanzzeiten des rheinischen Karnevals zurückversetzt glauben. Der Kurdirektor, der schmunzelnd mit seinem Beamtenstabe im Weinsalon saß und einer Flasche nach der anderen den Hals brach, hatte an dem Trubel seine helle Freude und machte in Gedanken bereits einen Überschlag über das finanzielle Ergebnis dieses Balles, das denn auch tatsächlich alles in Schatten stellt, was in dieser Beziehung im Kurhause bisher beobachtet worden war. Nicht weniger als 7222 M. Einnahme hat der „Dritte" gebracht und dieser Abschluß im Verein mit dem Ergebnis der anderen das Einnahme-Budget der Kurverwaltung zum Ende des Verwaltungsjahres noch recht günstig beeinflußt. Die vier Kurhausmaskenbälle, die von vielleicht 8000 Personen besucht waren, schließen mit einem Mehrertrage von 4000 M. Reingewinn gegenüber den vier ersten Maskenbällen des Vorjahres ab, und dieses erfreuliche Ergebnis zeigt, daß das Publikum auch ohne kostspielige Ausstattungen und Veranstaltungen die Unternehmungen zu schätzen und sich zu unterhalten weiß.

Nun liegt das alles hinter uns und nur das Geld im Kasten der Kurverwaltung klingt dem städtischen Säckelmeister angenehm an die Ohren. O seliger Montecuccoli, wie hattest du mit deinem Stoßseufzer doch recht: Geld, Geld und nochmals Geld! Darin ist das Heil aller Welt eingekapselt, und keine Lebensfreude hat Bestand, wo der schnöde Mammon nicht sich einfindet.

Armer Pierrot, arme Pierrette! Am Aschermittwoch fandet ihr eure Taschen leer und nicht einmal die Frackknöpfe lagen in dem Geldbeutel, dessen gähnende Blöße — wie ein hungriger Wolf nach Nahrung — nach Füllung schrie. Alle Erdenschwere zog euch hernieder von stolzem Sonnenfluge, und während ihr noch im Traume den übermütigen Weisen lauschtet, die am humoristisch-musikalischen Abende die Kurkapelle durch den Saal schwirren ließ, stimmten die Musiker schon die Instrumente, um eine Trauersinfonie anzuheben auf den Todestag des großen Bayreuther Meisters, der heute durch ein Wagnerkonzert in aller Gedächtnis zurückgerufen wird.

So nahe stehen die hellen Bilder der Lebensfreude und die düsteren Erinnerungen des Schattenreiches beisammen.

*L. A.*

## Meinungen und Wünsche.

Die endliche Errichtung eines großen städtischen Badhauses fordert ein Winterkurgast in folgenden Zeilen:

Daß Wiesbaden für Winterkur sehr geeignet ist, ist sicher, nur wird hier sehr wenig für die eigentliche Winterkur geleistet, denn mit Konzerten, Kurhausbällen, Vorträgen ist doch nichts für die Winterkur getan. Das bietet jede andere Stadt auch, wenn auch die Etablissements dort, hier das Kurhaus, weniger „verjoldet" sind. — Warum baut man nicht endlich das Adlerterrain zu einer mustergültigen Kuranstalt aus? Gesetzt, die Stadt müsse eine dazu nötige Anleihe mit 1—2% höher verzinsen, so würde dies durch erhöhten Besuch von Winterkurgästen doppelt wieder eingebracht. Seit 1888 besuche ich Wiesbaden. Immer noch fehlt die Hauptsache: Ein richtiges städtisches Bade-Etablissement, wie man es anderwärts trifft. Warum ist man hier so engherzig und nennt sich doch Weltkurstadt? —

*Civis.*

Die Klage, daß für die Entwicklung der Winterkur städtischerseits wenig geschieht, ist vollauf berechtigt. Im übrigen: an dem Adlerbadhausprojekt wird fortgesetzt „herumgedoktert" — aber weiter kommt man trotzdem nicht, weil die Baupolizei allerhand Schwierigkeiten bereitet.